

Akte | Pflegeschreiben
Version 02/2018



Wolters Kluwer

Organisatorische und fachliche
Erläuterungen

Inhalt

Glossar	5
Informationen für den tse:nit/cs:Plus-Betreuer	6
1 Abkündigungen und Freigaben	6
1.1 Unterstützung von Microsoft-Produkten	6
1.1.1 SQL Server 2017	6
1.1.2 Geplante Abkündigung SQL Server 2008 und 2008 R2	6
1.1.3 Windows Server 2008 / 32bit-Version von Server- und Desktop-Betriebssysteme	6
1.1.4 Microsoft Office 2007	6
1.2 Allgemeine Empfehlung zu Betriebssystemen	6
1.3 Neue SBA-Version	7
1.4 SRZ Benutzer entsperren	7
2 SETUPS / Installation.....	7
2.1 Umzug der AKTE Software-Umgebung (Software und Daten)	7
2.2 Hinweise zur Aktualisierung einer DVD-Version	7
Fachliche Erläuterungen	9
1 Neue Dokumentvorlagen	9
2 Basiskomponenten.....	10
2.1 DSGVO-Dashboard für Steuerberater	10
2.1.1 Auskunftsrecht Art. 15 DSGVO (nun mit Mandanten, Gesellschafter)	10
2.1.2 Auskunftsrecht (Negativauskunft)	10
2.1.3 Auswahlmöglichkeit Adressat Mandant / Betroffene Person	12
2.1.4 Anbindung Microsoft Word (Office-Anbindung) / überarbeitete Druckvorlagen	12
2.1.5 Identifizierung und Löschung von Jahren > 10 Jahre	15
2.1.6 Löschbestätigung	17
2.2 Empfohlene Einstellungen und Hinweise zur DSGVO	18
2.2.1 Stammdaten – Protokollierung	18
2.2.2 Löschung personenbezogener Daten in angebundenen DMS / Drittsystemen	18
2.2.3 Sicherheit	19
2.3 Elster-Auftragsliste	19
3 Kanzleiorganisation.....	20
3.1 Stammdaten	20
3.1.1 Mandantenstammbblatt	20
3.1.2 Erweitertes Mandatsverzeichnis	20
3.1.3 Mitarbeiterliste	20
3.2 Auftragswesen	22
3.2.1 Kanzleioptionen	23
3.2.2 Auftragskarte	23
3.2.3 Auftragsliste	24
3.2.4 Serienaufträge	24
3.2.5 Vorschuss-Pauschalen	25
3.3 Rechnungsvorschlag	26
3.3.1 Kanzleirechnung – neue Versandwege	26
4 Rechnungswesen	27
4.1 Stammdaten	27
4.1.1 Auswertungsrahmen	27
4.2 Personengesellschaften	27

4.3	Finanzbuchhaltung	27
4.3.1	Buchungsliste / Buchungsmaschine	27
4.3.2	Kategorien verwenden	28
4.3.3	Umsatzsteuervoranmeldung 2018	28
4.3.4	Bankauszug	28
4.3.5	Konteninfoblatt	29
4.4	Zahlungsverkehr	30
4.4.1	Disposition Zahlungsausgang mit Abweichenden Kontoinhaber	30
4.5	Scannen/Buchen/Archivieren (SBA)	30
4.5.1	Neue SBA-Version	30
4.5.2	Belegliste	30
4.5.3	Archiv-Recherche im Kontenblatt	31
4.5.4	Neue Jobspezifikationen	32
4.6	Anlagenbuchhaltung	32
4.6.1	Abschreibungsverzeichnis	32
4.7	Jahresabschluss	33
4.7.1	Hauptabschlussübersicht	33
4.7.2	Bilanzberichte	33
4.7.3	E-Bilanz	33
4.7.4	ADDISON Jahresabschlussanalyse	34
	Fehlerkorrekturen	35
1	Rechnungswesen	35
1.1	Finanzbuchhaltung	35
1.1.1	Buchungsliste / Buchungsmaschine	35
1.1.2	Bankauszug	35
1.2	Anlagenbuchhaltung	36
1.2.1	Anlagekarte – Bewegung Korrektur BP	36
1.3	Zahlungsverkehr	36
1.3.1	Disposition Zahlungseinzug	36
1.4	OP-Buchhaltung	36
1.4.1	Erweiterungen der LST Vorlagen für die Ausgabe der Bemerkungen	36
1.4.2	Fehlerhafter Skontoabzug im Dokument Top Kunden/Lieferanten	36
1.5	Jahresabschluss	36
1.5.1	Einnahmenüberschussrechnung 2017	36
1.5.2	Kapitalkontenentwicklung	37
1.5.3	Bilanzbericht	37
2	Steuern	37
2.1	Allgemein	37
2.1.1	Zuletzt geöffnete Formulare der Steuern anzeigen	37
2.1.2	ELSTER Menüpunkt „Elsteraufträge anzeigen“	37
2.1.3	Dokument Kontenzuordnungsrahmen	37
2.2	Einkommensteuer	37
2.2.1	Anlage N	37
2.2.2	Anlage V	37
2.2.3	Anlage R	38
2.2.4	Beschränkte Steuerpflicht	38
2.2.5	Kirchensteuer	38
2.3	Körperschaftsteuer	38
2.3.1	Anlage GK und Anbindung ans Rechnungswesen	38
2.4	Gewerbsteuer	38
2.4.1	Anlage EMU 2017	38
2.4.2	Berechnung der steuerfreien Bezüge+Einkünfte in Verbindung mit Anlage BEG	38
2.5	Umsatzsteuer tse:nit	38

2.5.1	Elsterversand der berichtigten Umsatzsteuer-Jahreserklärung 2018	38
3	ADDISON OneClick	39
3.1	Dokument Portal Mandant	39
3.1.1	Benutzerkonten (Eigenschaft: Verwaltung und Abgleich)	39
3.2	App Finanzreport	39
3.2.1	Addison OneClick Ausgabeliste/Finanzreport synchronisieren	39
3.3	App Angebot und Rechnung	39
3.3.1	Anzeigemenü „Buchungen aus Angebot und Rechnung“	39
3.3.2	Buchungen aus Angebot und Rechnung übernehmen	39
3.4	Zentralakte	39
3.4.1	Portal Verwaltung - Tooltip und Einstellungen	39
3.5	App Dokumente (Belegverknüpfung Buchungsliste)	40
3.5.1	Buchungsliste - Korrekturen	40

Glossar

Folgende Symbolik und Begriffe werden in diesem Dokument verwendet:

- | | |
|-----------------|---|
| ▪ Dokument | fachliche Anwendung in der Akte |
| ▪ Dialog | Bearbeitungsmaske in einem Dokument |
| ▪ Registerkarte | Unterteilung in einem Dialog ("TAB-Reiter") |
| ▪ Funktion | Beschreibung der Funktionsweise |

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Bezeichnungen der Dokumente unsere Standard-Bezeichnungen sind.

Die Beschreibung der fachlichen Erläuterungen ist nach der Struktur in der Akte aufgebaut:

- Fachbereich
- Sachgebiet
- Dokument
- Dialog
- Funktion, Registerkarte

Sollte ein Thema dieses Pflegeschreiben nur für *tse:nit* oder *cs:Plus* zutreffen, so ist dies kenntlich gemacht.

Informationen für den tse:nit/cs:Plus-Betreuer

1 Abkündigungen und Freigaben

1.1 Unterstützung von Microsoft-Produkten

Nachfolgend erhalten Sie die aktuellen Informationen bezüglich der Unterstützung von Microsoft-Produkten (Betriebssysteme und Office-Versionen).

Weiterführenden Informationen bzgl. der Unterstützung von Microsoft-Produkte finden Sie in das Dokument „Systemvoraussetzungen.pdf“

1.1.1 SQL Server 2017

Mit der DVD 2/2018 geben wir Microsoft SQL Server 2017 frei.

Es gilt jedoch zu beachten, dass DocuWare eine Freigabe von „Microsoft SQL Server 2017“ erst ab der Version 7 (Verfügbarkeit ca. Mitte 2018) plant.

1.1.2 Geplante Abkündigung SQL Server 2008 und 2008 R2

Die Abkündigung des SQL Server 2008 und 2008 R2 ist für die Version 1/2019 vorgesehen.

1.1.3 Windows Server 2008 bzw. 32bit-Version von Server- und Desktop-Betriebssysteme

Mit der DVD 2/2018 kündigen wir jetzt die Unterstützung von Windows Server 2008 (64bit-Version) ab (wie zuletzt mit der Auslieferung der DVD 1/2018 angekündigt). Eine Installation der Software ist nicht mehr möglich und zwar für beide Versionen (32- und 64bit). Die R2-Varianten von Windows Server 2008 sind davon nicht tangiert.



Ab der DVD 3/2018 (Auslieferung ca. 09.2018) wird es generell keine Unterstützung von Desktop-Betriebssystemen in einer 32bit-Version mehr geben und es werden alle Versionen von Small Business Server 2008 und 2011 abgekündigt.

1.1.4 Microsoft Office 2007

Ab der DVD 3/2017 gibt es keine Unterstützung von Microsoft Office 2007 mehr. Die Anbindung wird aus Sicht von tse:nit|cs:Plus deaktiviert, die Komponenten der Office-Anbindungen werden jedoch nicht deinstalliert. Eine Beantwortung von Supportanfragen auf Basis der genannten Office-Version wird nicht gewährleistet.

1.2 Allgemeine Empfehlung zu Betriebssystemen

Um Anwendungen anbieten zu können, die moderne Betriebssystemumgebungen unterstützen und zugleich den Kundenerwartungen gerecht werden, müssen die Entwicklungen auf modernster technologischer Grundlage basieren. Hierdurch werden auch gewisse Anforderungen an die Hardware gestellt.

Anwender, die mit veralteter IT-Infrastruktur ausgestattet sind, müssen daher mit Beeinträchtigungen, wie z.B. Performance-Problemen innerhalb der Anwendungen und Instabilität der Anwendungen, rechnen.

Zum Teil kann gegengesteuert werden, indem die Hardware mit genügend Arbeitsspeicher ausgestattet wird und 64bit-Betriebssysteme eingesetzt werden. Der Vorteil von 64bit-Betriebssystemen liegt u.a. an der Möglichkeit mehr Arbeitsspeicher je Prozess zu allokalieren. Bedingt durch die neuen Entwicklungstechniken, erhöht sich z.T. der Speicherbedarf je Prozess und kann durchaus größer 2GB werden. Ein 32bit-Betriebssystem kann hier zum Problem werden, wenn Anwendungen benutzt werden, die mehr als 2GB-Arbeitsspeicher benötigen.



Mit der Nutzung der ADDISON-Anwendungen empfehlen wir definitiv den Einsatz von 64bit-Betriebssystemen.

1.3 Neue SBA-Version

Mit der Version 2/2018 wird eine neue Version von SBA geliefert (4.9.6.10), die zwingend für die Lauffähigkeit der Belegliste, des Jobservers und ggf. der Scanstation installiert werden muss. Die Installationsdateien sind über das Autorun-Menü der DVD bzw. des Downloads aufrufbar.



Bitte denken Sie wie immer vor der Installation an eine Datensicherung.

Hinweis zum Virenschanner: Bitte stellen Sie in ihrem Antivirenprogramm eine Ausnahme für das Programmverzeichnis von SBA ein (z.B. "c:\Program Files (x86)\BDV"), dadurch kann die Performance erhöht werden.

1.4 SRZ Benutzer entsperren

In bestimmten Konstellation kam es dazu, dass der Service-Rechenzentrum Benutzer in der Datenbank gesperrt wurde. Zur Entsperrung des Benutzers wurde unter den Erweiterten Aufgaben in den Administrations Tools die Aufgabe SRZ Benutzer entsperren aufgenommen. Durch ausführen dieser Aufgabe haben Sie die Möglichkeit, den SRZ Benutzer zu entsperren.

2 SETUPS / Installation

2.1 Umzug der AKTE Software-Umgebung (Software und Daten)

Sollte ein Umzug der AKTE Software-Umgebung (Software und Daten) bevor stehen, so nehmen Sie unbedingt im Vorfeld Kontakt mit Ihrem zuständigen Kundenbetreuer bzw. Consultant Ihrer Wolters Kluwer Service und Vertriebs GmbH auf.

Ein Umzug der AKTE Software-Umgebung muss sorgfältig geplant und ausgeführt werden. Ohne richtige Planung/Terminierung des Vorhabens besteht die Gefahr, dass die Verbindung zu ADDISON OneClick nicht mehr funktioniert und daher kein Datentransfer (z.B. in Zusammenhang mit der Bearbeitung von ELSTER-Aufträgen) mehr stattfinden kann bzw. die Anbindung zu der SBA-Umgebung ebenfalls nicht mehr funktioniert. Support-Dienstleistungen in Verbindung mit Problemen nach einer Umstellung ohne Unterstützung der Wolters Kluwer Service und Vertriebs GmbH sind in jedem Fall kostenpflichtig.

2.2 Hinweise zur Aktualisierung einer DVD-Version

Nachdem eine DVD-Version versendet worden ist ergeben sich immer wieder Aktualisierungen, die wir über das Internet veröffentlichen (Stichwort „Service Releases und Updates“), z.B. auf Grund von Änderungen durch die Finanzverwaltung hinsichtlich ELSTER.



Werden diese Service Release und Updates nicht sehr zeitnah eingespielt, kann es u.U. auch dazu führen, dass keine ELSTER-Aufträge (Steuererklärungen etc.) übermittelt werden können, (Stichwort: ELSTER-Mindestversionsprüfung). Es ist daher sehr wichtig, dass Sie die installierte Software immer aktuell halten.

Mit dem sog. „**ADDISON Update Server-Dienst**“ verfügen Sie über die einfachste Variante, die Software-Aktualisierungen automatisiert installieren zu lassen. Konfigurieren Sie den o.g. Dienst mit Hilfe der Anwendung „**Update Server Konfiguration**“ dementsprechend.

Informationen hierzu finden Sie unterhalb „Produktdokumentationen“ | Allgemeine Dokumentationen | Internet-Assistent“, Kapitel „ADDISON Update Server“.

Wird das System durch ein IT-Partner betreut, so geben Sie bitte diese Information dem IT-Partner weiter, damit er die Konfiguration vom ADDISON Update Server-Dienst vornehmen kann.

Fachliche Erläuterungen

1 Neue Dokumentvorlagen

Mit dieser Version erhalten Sie die folgenden neuen Dokumentvorlagen. Zur Betrachtung der beschriebenen Funktionen müssen Sie diese neuen Vorlagen zunächst in der Akte anlegen.

Lizenztyp	Aktentyp	Sachgebiet	Dokumentname
- tse:nit corporate - tse:nit industries - tse:nit xtra - tse:nit xtra professional - tse:nit enterprise - tse:nit entry - REWE cs:Plus standard - REWE cs:Plus advanced - REWE cs:Plus professional - REWE cs:Plus industries - cs:Plus Start up - cs:Plus Comfort - cs:Plus Exclusiv - cs:Plus industries	Jahresakte	Jahresabschluss	ADDISON Kennzahlenanalyse

Wie Sie eine neue Dokumentvorlage in der Akte anlegen, ist in der Onlinehilfe beschrieben.

Prozedur:

- Verzweigen Sie bitte in den Menüpunkt **HILFE | HILFETHEMEN Registerkarte INDEX**.
- Geben Sie als Suchbegriff **DOKUMENT EINFÜGEN** ein.
- Betätigen Sie die Schaltfläche **ANZEIGE**.

2 Basiskomponenten

2.1 DSGVO-Dashboard für Steuerberater

Ende November 2017 stellten wir erstmalig das DSGVO-Dashboard unseren Kunden des Mittelstands zur Verfügung. Das DSGVO-Dashboard bietet Ihnen eine deutliche Unterstützung bei der Umsetzung der ab dem 25.05.2018 geltenden DSGVO in Ihrem Unternehmen / Ihrer Institution / Kanzlei. Es ist der zentrale Zugriffspunkt in Ihrer Wolters-Kluwer Softwareanwendung für alle Fragen, die den Schutz der personenbezogenen Daten sowie die wesentlichen Themen rund um die DSGVO betreffen.

Einige Informationen zum DSGVO-Dashboard hatten wir unseren Kunden in den letzten Wochen per Serviceletter bzw. mit einem direkten Anschreiben auf dem Postweg bereitgestellt.

Weiterführende Informationen zum DSGVO-Dashboard waren in diesen Schreiben und Produktdatenblättern enthalten bzw. Sie können diese Informationen gerne erneut anfordern.

Detailliertere Informationen zur grundsätzlichen Funktionsweise des DSGVO-Dashboards finden Sie in der Online Hilfe des Programmes. (Siehe: Menü Hilfe | Online-Hilfe | AKTE|SBS Software | DSGVO-Dashboard).

Zur Nutzung des DSGVO-Dashboards müssen Sie Ihren Lizenzumfang um das Zusatzprodukt **Datenschutz comfort** erweitern und die Freischaltung in den AKTE administration:tools bzw. der SBS Rewe neo® Management Console vornehmen.

Bei Fragen zum Erwerb steht Ihnen unser Vertriebsteam gerne unter den folgenden Service-Lines zur Verfügung:

Tel. SBS Rewe neo®	+49 (0)7252 919-0
Tel. AKTE (tse:nit /cs:Plus)	+49 (0)3901 3035-0
oder Tel. Zentrale	+49 (0)7141 914-0

Ab der Version 2/2018 stellen wir das DSGVO-Dashboard mit erweitertem Funktionsumfang und auch als Steuerberater-Version bereit. Mit der aktuellen Version stellen wir Ihnen die folgende Neuerungen zur Verfügung.

2.1.1 Auskunftsrecht Art. 15 DSGVO (nun mit Mandanten, Gesellschafter)

Die Rubrik Auskunftsrecht wurde erweitert. Bei der Suche nach betroffenen Personen werden für die getätigte Sucheingabe auch die dazugehörigen Treffer im Gesellschafter- und Mandantenstamm gefunden. Das Dashboard zeigt die Suchergebnisse der Mandanten an, die den Mandantentyp **Natürliche Person** bzw. **Natürliche Person mit Unternehmen** besitzen. Bei Gesellschaftern findet das Dashboard die Gesellschafter, die im Stammbblatt die Klassifizierung **Person** haben.

Das hat den Hintergrund, dass sich die DSGVO grundsätzlich nur auf „personenbezogene Daten“ natürlicher Personen bezieht. Wir empfehlen Ihnen daher zukünftig um so mehr auf die Korrektheit der Kenner **Mandantentyp** bzw. **Person** ist im **Mandanten- bzw. Gesellschafterstammbblatt** zu achten.

Das Schreiben zur Beantwortung des Auskunftersuchen kann per Doppelklick auf dem entsprechend Eintrag in der Trefferliste oder über das Symbol **Bearbeiten** als Kurz- oder Ausführlicher Report erstellt werden.

2.1.2 Auskunftsrecht (Negativauskunft)

In der Rubrik Auskunftsrecht unterstützt Sie das DSGVO-Dashboard nun auch bei der Erstellung von Anfragen, die Sie negativ beantworten.

Das kommt dann zum Tragen, wenn in Ihrer Wolters Kluwer Software keine personenbezogenen Daten der anfragenden betroffenen Person gefunden werden.

Das Schreiben der Negativauskunft können Sie wie folgt erstellen:

- Wenn für die eingegebene Suchkriterien keine Daten gefunden wurden, wird eine entsprechende Hinweismeldung ausgegeben, ob das Schreiben für die Negativauskunft erstellt werden soll. Wenn diese bejaht, wird das Schreiben erzeugt.

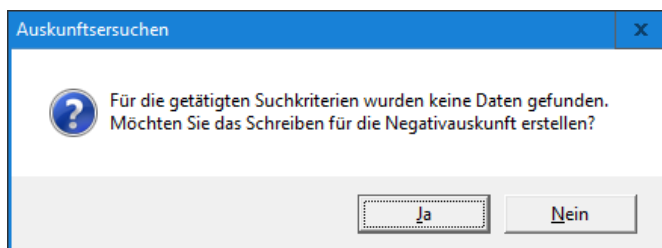


Abb. 1:

- Sofern die Daten, die das Dashboard als Suchergebnis in der **Liste betroffener Personen** anzeigt nicht zur anfragenden Person passen, kann die Negativauskunft nach Auswahl der Druckvariante **Negativauskunft** über die Schaltfläche **Bearbeiten** erzeugt werden.

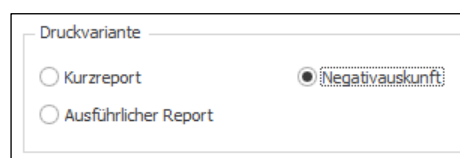


Abb. 2:

Im folgenden Dialog **Negativauskunft** erfassen Sie die Adressdaten der entsprechenden Person und bestätigen diese.

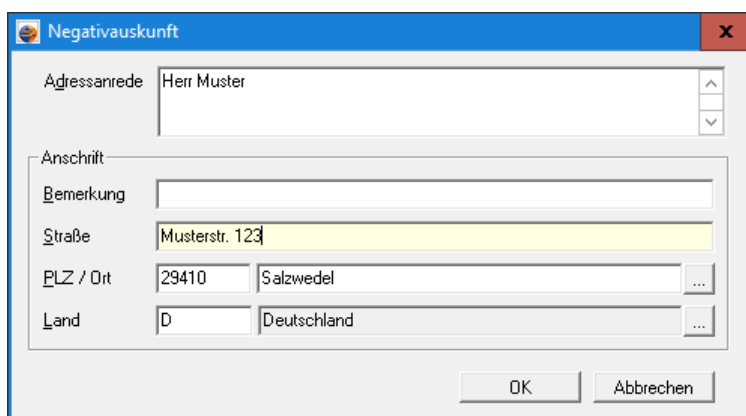


Abb. 3:

Danach wird das entsprechende Schreiben in Word angezeigt und kann von Ihnen individuell gestaltet bzw. bearbeitet werden.

Herr·Muster¶	¶	¶
Musterstr. 123¶	¶	¶
29410·Salzweide¶	¶	¶
	Datum: → 25.·April·2018¶	
.....Abschnittswechsel (Fortlaufend).....		
¶		
¶		
Ihr·Antrag·auf·Auskunftserteilung·nach·Art.·15·DSGVO¶		
¶		
Sehr·geehrte(r)·Frau/Herr·xyz;¶		
auf·Ihre·Anfrage·auf·Auskunftserteilung·teilen·wir·Ihnen·mit,·dass·wir·keine·Sie·betreffenden· personenbezogenen·Daten·verarbeitet·haben,·ausgenommen·diese·die·Sie·uns·im·Rahmen· dieses·Auskunftsersuchen·zukunft·haben·lassen.¶		
¶		
Die·mit·diesem·Auskunftsersuchen·in·Zusammenhang·stehenden·personenbezogenen·Daten· werden·4·Wochen·nach·Abschluss·des·Auftrags·gelöscht.¶		
¶		
Wir·hoffen,·Ihnen·mit·diesen·Angaben·behilflich·gewesen·zu·sein·und·verbleiben¶		
mit·freundlichen·Grüßen¶		

Abb. 4:

Die Erstellung von Positivauskünften und Negativauskünften wird protokolliert. Die Anzeige des Protokolls erfolgt im Bereich **Datenprotokollierungen / Stammdaten**.

2.1.3 Auswahlmöglichkeit Adressat Mandant / Betroffene Person

Im DSGVO Dashboard wurde im Bereich des Auskunftersuchens eine Möglichkeit geschaffen mit der ausgewählt werden kann, an wen das entsprechende Schreiben adressiert wird.

Unter **Adressat** können Sie einstellen, ob das entsprechende Schreiben direkt für die Betroffene Person oder für einen Mandanten erstellt wird.

In die Druckvorlagen wurde in für diesen Zweck eine zusätzliche Seite eingearbeitet, die den Mandantentext enthält. Der Mandanten-Text ist in der Vorlage vor dem Text der Betroffenen Person platziert. Der Mandantentext wird bei Auswahl des Adressaten **Betroffene Person** automatisch als ausgeblendeter Text formatiert und wird somit bei der Druckausgabe in Word **nicht** berücksichtigt.

Beachten Sie hierzu unbedingt die weiteren Hinweise im folgenden Kapitel Anbindung Word MS Office.

2.1.4 Anbindung Microsoft Word (Office-Anbindung) / überarbeitete Druckvorlagen

Um die individuelle Bearbeitung der Anschreiben bzw. Druckvorlagen zu vereinfachen, haben wir die Funktionalitäten des Schriftverkehrs an das DSGVO-Dashboard angebunden. Somit können Sie Ihre Schreiben mit dem für Sie gewohnten Werkzeug Microsoft Word verändern, die API Funktionalität des Schriftverkehrs nutzen und beispielsweise Ihre individuelle Vorlage als Kanzleitext bereitstellen. Die Verwaltung der Vorlagen nehmen Sie in der Rubrik **Auskunftsrecht | Rechnungswesen** im Register **Office-Anbindung** vor.

Die im oberen Bereich **Vorlagen** wählen Sie die Druckvorlage aus, die Sie für die unterschiedlichen Herkunftsarten jeweils individuell gestalten können. Im Standard verwendet das Programm die Vorlagen, die im Bewegungsdaten-Pfad unter „Vorlagen Originale\DSGVO“ gespeichert sind.

Die Vorlagen wurden mit zur Version 2/2018 überarbeitet und die Erstellung des Schreiben für das Auskunftersuchen erfolgt ab sofort komplett in Word. Die Standardvorlage, die Sie weiterbearbeiten können, ist nun so vorgefertigt, dass alle im Sinne des Art. 15 notwendigen Bestandteile, enthalten sind.

Textpassagen die Sie an Ihre individuellen Gegebenheiten noch anpassen müssen - wie beispielsweise die Angabe zu Ihrem Landesbeauftragten für Datenschutz - haben wir in der Standard-Wordvorlage in Gelb hervorgehoben.

Die Standard - Wordvorlagen für das Auskunftsrecht haben 3 Bereiche:

- Bereich 1 (ab erster Seite): Anschreiben für Mandanten: Diese Seite wird nur ausgegeben, wenn bei der Erstellung des Auskunftersuchens der **Adressat Mandant** gewählt wurde. D.h. dieser Bereich wird bei der Erstellung des Schreibens ausgeblendet bzw. unterdrückt, wenn der **Adressat Betroffene Person (z.B. Kunde, Lieferant)** gewählt wurde.

Der Schriftverkehr erkennt das Ende des Bereichs 1 anhand der Textmarke **Beginn Betroffene Person**. Diese Textmarke haben wir bereits in die Standard-Wordvorlage eingearbeitet. Der Cursor wird nach Auswahl des Word-Menüband-Eintrages **Add-Ins | cs:Plus/tse:nit/SBS Rewe neo® | DSGVO | Gehe zu Beginn Betroffene Person** auf dieser Textmarke positioniert.

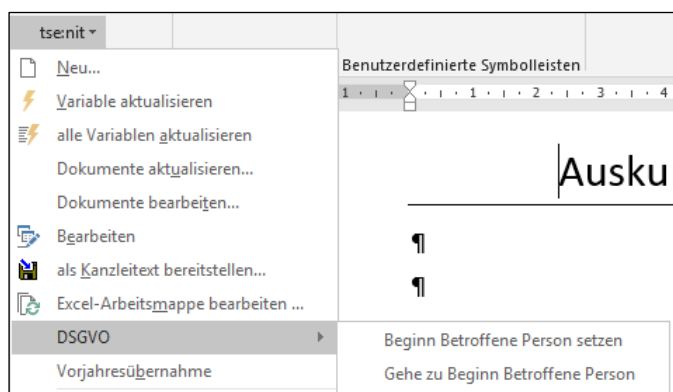


Abb. 5:

Mit Hilfe des Menüband-Eintrages **Add-Ins | cs:Plus/tse:nit/SBS Rewe neo® | DSGVO | Beginn Betroffene Person setzen**, können Sie die Textmarke neu einfügen, sofern diese in der Wordvorlage nicht vorhanden ist.

- Bereich 2 (i.d.R. ab Seite 2): Dieser Bereich wird immer ausgegeben, wenn ein Auskunftersuchen erstellt wird. Die Formulierung in der Wordvorlage ist direkt an die anfragende Betroffene Person gerichtet. Hier sind die lt. Art 15 notwendigen allgemeinen Informationen aufgeführt. Es wird unter 1. auf die Daten verweisen, die im beigefügten Schreiben Auskunft nach Artikel 15 DSGVO aufgeführt sind.
- Bereich 3 (i.d.R. ab Seite 4): Im Bereich 3 (werden die Daten die in unserem Software-System zur Betroffenen Person gespeichert sind, übersichtlich dargestellt.

Die Reihenfolge der 3 Bereiche müssen Sie bei der individuellen Gestaltung Ihrer Wordvorlage beibehalten, um die korrekte Erstellung der Schreiben sicherzustellen.

2.1.4.1 Schriftverkehr neue DSGVO - API / Vorgehensweise Erstellung Wordvorlage

Die Informationen der betroffenen Personen werden im Schriftverkehr mit der neuen **DSGVO-API** bereitgestellt. Diese API-Variable steht bei der Bearbeitung des Worddokuments innerhalb des DSGVO-Dashboards zur Verfügung. Die Variable steht sowohl als **Einzelvariable** als auch **Auswertung** zur Verfügung.

Mit der **Einzelvariable** werden Anschriftsinformationen der betroffenen Person bereitgestellt, die im oben genannten Bereich 2 benötigt werden.

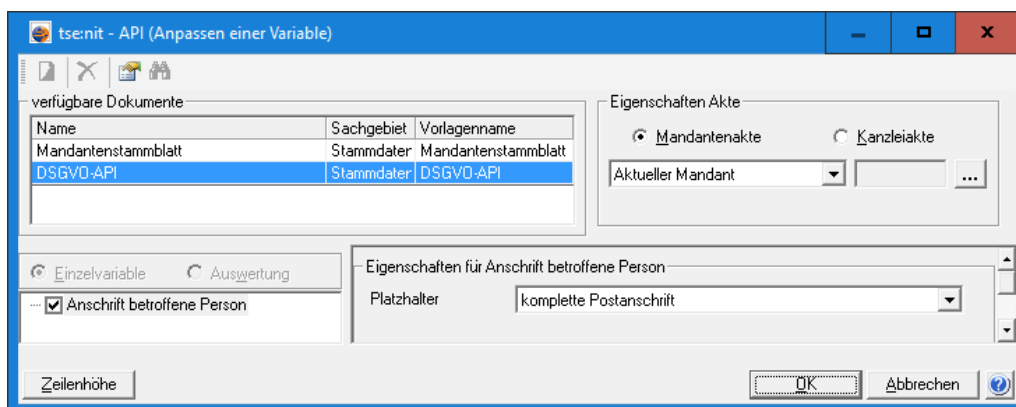


Abb. 6:

Die **Auswertung** liefert die Detailinformationen der personenbezogenen Daten, die in AKTE / SBS Rewe neo® für die betroffene Person gespeichert sind. Diese wird im oben genannten Bereich 3 genutzt.

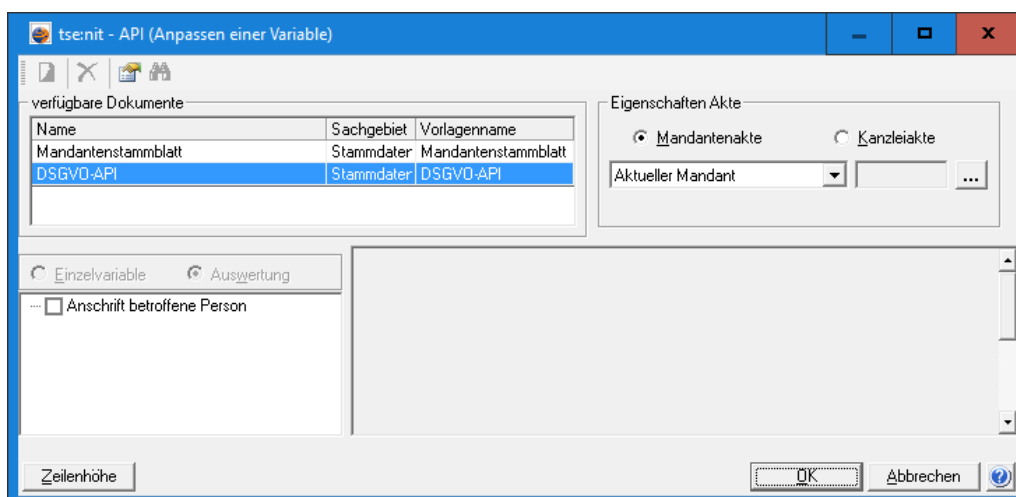


Abb. 7:

Für die Anpassung der ausgelieferten Word-Vorlagen empfehlen wir Ihnen die folgende Vorgehensweise:

- Schritt 1:** Erstellen Sie direkt im DSGVO-Dashboard erstmalig ein Auskunftersuchen oder eine Löschbestätigung.
- Schritt 2:** Während der ersten Erstellung des entsprechend Ersuchens nehmen Sie Ihre individuellen Anpassungen direkt im geöffneten Worddokument vor.
Nach der erfolgreichen Durchführung Ihrer individuellen Änderungen stellen Sie das Dokument in Word als Kanzleitext bereit. Dies erfolgt in Word über das Menüband **Add-Ins | tse:nit/cs:Plus/SBS Rewe neo® | als Kanzleitext bereitstellen**.
- Schritt 3:** Hinterlegen Sie den/die bereitgestellten Kanzleitext/e im DSGVO-Dashboard im Bereich **Auskunftsrecht Rechnungswesen bzw. Datenlöschung Rechnungswesen | Vorlagen | Registerseite Office-Anbindung**.

Sofern Sie Ihre individuellen Anpassungen in Word verwerfen möchten und das Dashboard bei der Erstellung der Auskunftersuchen wieder die von Wolters Kluwer gelieferte Standard-Vorlage verwenden soll, wählen Sie die folgende Vorgehensweise:

Positionieren Sie den Cursor im Dashboard unter **Office-Anbindung | Vorlagen** auf der entsprechenden Vorlage. Klicken Sie anschließend auf das Symbol **Löschen**:

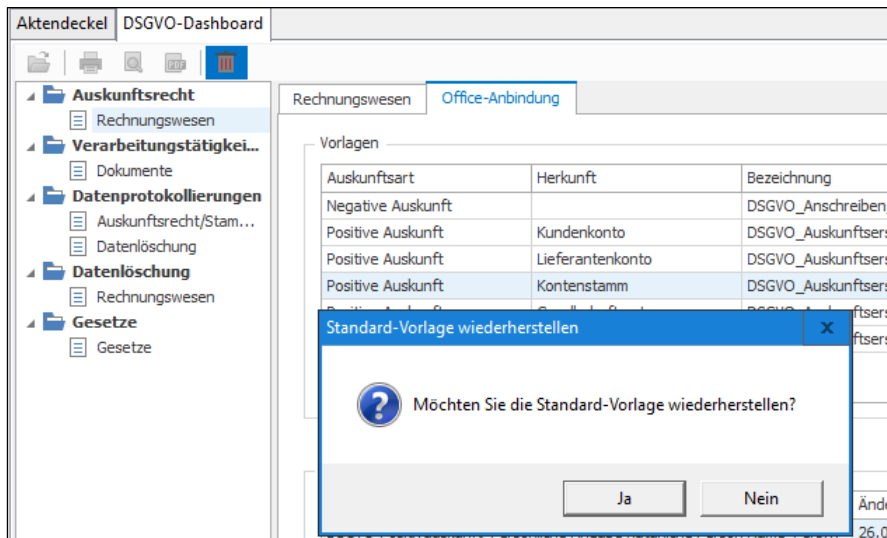


Abb. 8:

2.1.4.2 Ablage der erstellten Word-Dokumente

Bei der Erstellung von Auskünften und Löschbestätigungen erzeugt das Programm jeweils ein neues Worddokument. Diese Dokumente werden pro Akte (Mandant / Firma) gespeichert und werden anschließend im DSGVO - Dashboard unter **Auskunftsrecht | Rechnungswesen | Office-Anbindung | Dokumente** aufgeführt und können z.B. durch Doppelklick erneut aufgerufen werden oder über das Kontextmenü gelöscht werden.

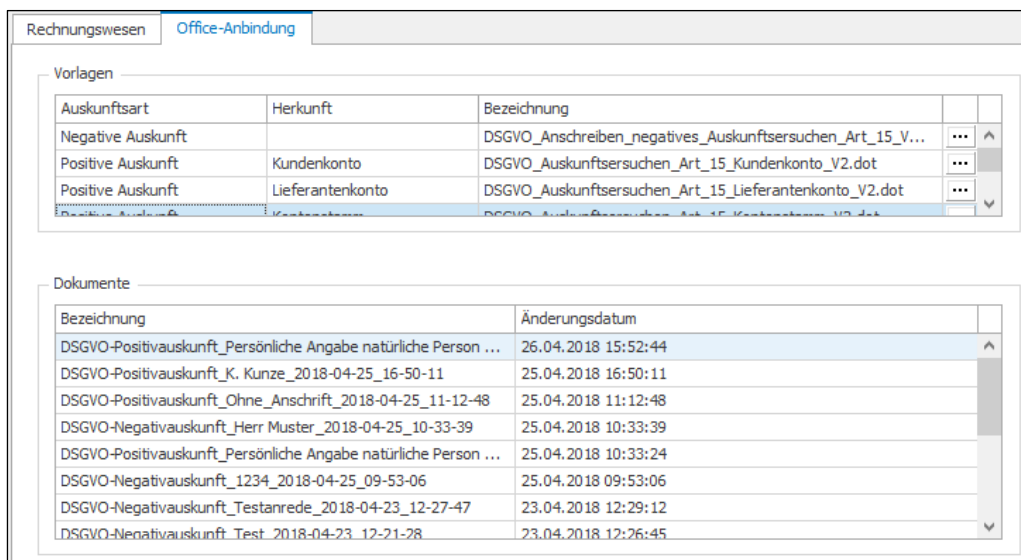


Abb. 9:

2.1.5 Identifizierung und Löschung von Jahren > 10 Jahre

Mit dieser Version stellen wir im DSGVO-Dashboard eine Löschfunktion bereit, mit der Sie Datenbestände die älter sind als 10 Jahre identifizieren und physikalisch Löschen können.

Die Funktion befindet sich in der Rubrik **Datenlöschung Rechnungswesen**. Wird das Dashboard in Mandanten/Firmen geöffnet, so werden die Jahre des entsprechenden Mandanten angezeigt. In der Zentralakte werden die löschbaren Jahre **aller** Mandanten angezeigt.

Die Löschfunktion setzt voraus, dass der angemeldete Mitarbeiter / Benutzer das Recht besitzt, den entsprechenden Mandanten/Firma zu löschen (siehe Rechteverwaltung).

Durch den Löschvorgang werden alle Daten des Mandanten, die für die ausgewählten Jahre gespeichert sind unwiderruflich d.h. physikalisch entfernt. Die Auswahl ist nur für Jahre möglich, die älter sind als 10 Jahre um den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen zu entsprechen. Es kann auch Gründe geben, die eine längere Aufbewahrung rechtfertigen. Dies sollten Sie mit Ihrem Experten für den Datenschutz gezielt klären, bevor Sie den Löschvorgang durchführen.

Die Daten aller Wirtschaftsjahre, Kalenderjahre (Veranlagungszeiträume), die in dem ausgewählten Kalenderjahr **enden**, werden von der Löschroutine erfasst und entfernt.

Es werden alle Typen von Wirtschaftsjahren gelöscht (Planjahre, Konzernjahre, Steuerfälle, Aktenstruktur, Dokumente des Schriftverkehrs, Anlagegüter usw.). Die Auswahl, was gelöscht werden soll, erfolgt für das Kalenderjahr. Es werden alle Wirtschaftsjahre, die zu dem Kalenderjahr vorhanden sind, gelöscht. Bei der Auswahl des Jahres wird immer das gewählte Jahr und alle Jahre vor diesem gewählt (zur Einhaltung der Chronologie). Wird z.B. das Jahr 2005 zum Löschen gewählt und es gibt auch die Jahre 2004, 2003, so werden diese automatisch mit gelöscht.

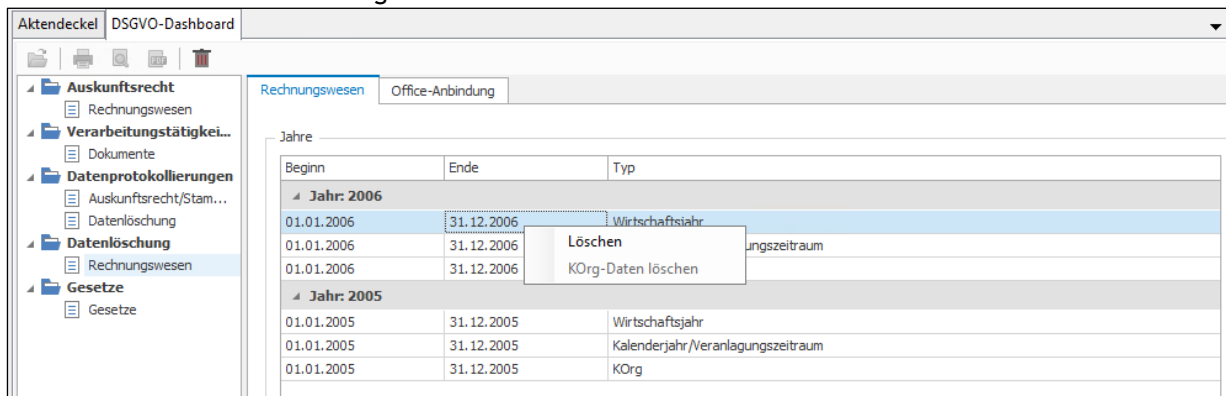


Abb. 10:

Bei Rumpffjahren oder abweichenden Wirtschaftsjahren liegen u.U. mehrere WJ in einem Kalenderjahr. Diese werden bei Auswahl des Kalender-Jahres automatisch markiert und gelöscht.

Im AKTE (tse:nit / cs:Plus)- Umfeld mit Kanzleiorganisation wird vom Löschvorgang die Aktenoption **endgültig ohne Korg Daten aus Datenbestand löschen** berücksichtigt. D.h. beim Löschvorgang bleiben die Daten der Kanzleiorganisation für den entsprechenden Mandanten und die ausgewählten Jahre erhalten.

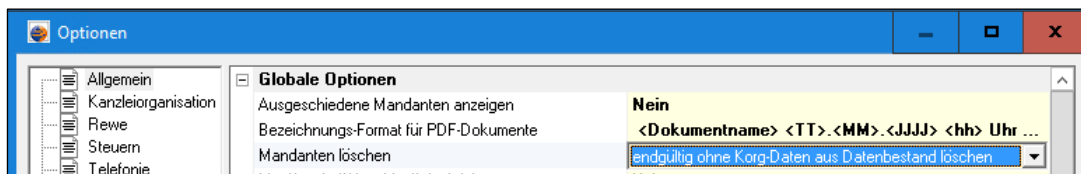


Abb. 11:

Sofern Sie die Daten der Kanzlei-Organisation im Nachgang eines bereits durchgeführten Löschvorgangs ebenso so entfernen möchten, können Sie diese nochmals gezielt im Dashboard auswählen. Den Löschvorgang dieser Daten starten Sie über das Kontextmenü **KOrg-Daten löschen**:

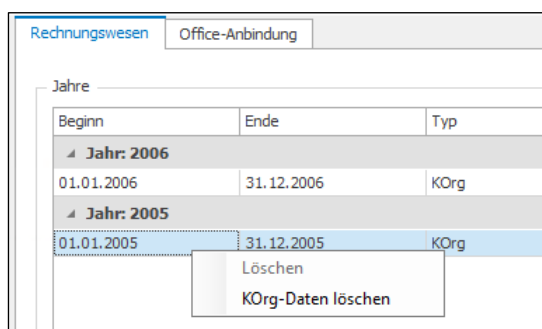


Abb. 12:

Der Löschvorgang wird protokolliert. Das dazugehörige Protokoll können Sie im DSGVO-Dashboard im Bereich **Datenprotokollierungen | Datenlöschung** aufrufen.

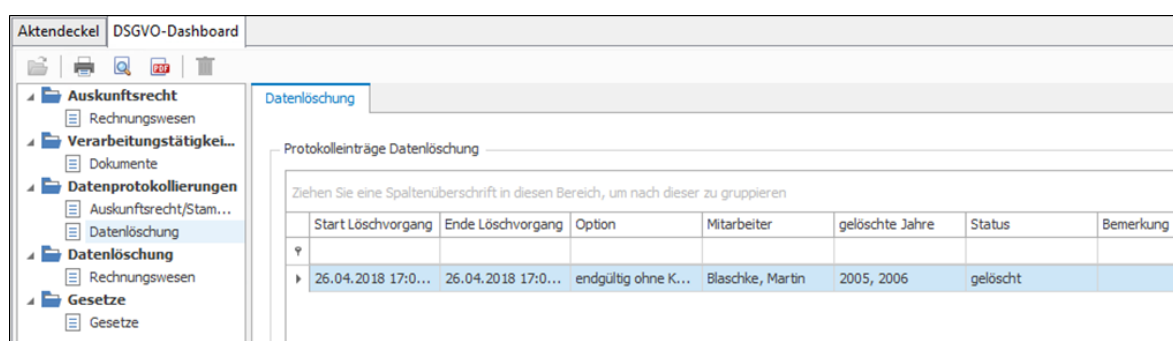


Abb. 13:

Der Löschvorgang kann bei größeren Datenbeständen einige Zeit dauern. Der Fortschritt des Vorgangs wird in einer Anzeige visualisiert.

Die Löschroutine entfernt alle Daten und Dateien, die mit den ausgewählten Wirtschaftsjahr oder Veranlagungszeitraum verknüpft sind. Daten, die jahresübergreifend gespeichert sind, bleiben erhalten.

2.1.6 Löschbestätigung

Im DSGVO-Dashboard wurde eine Wordvorlage eingebunden, die als Brief an die betroffene Person geschickt werden kann, die eine Löschanfrage lt. Art. 17 an die Verantwortliche Person stellt.

In der Rubrik **Datenlöschung | Rechnungswesen** wurde rechts neben dem Register **Rechnungswesen**, das neue Register **Office-Anbindung** eingebunden.

Wählt man dieses Register aus, so gibt es oberen den Bereich **Vorlagen** (Dieser Bereich ist vergleichbar mit dem Rahmen **Vorlagen** unter **Auskunftsrecht | Office-Anbindung**). Im unteren Bereich gibt es den Bereich **Dokumente**.

Unter **Vorlagen** kann der Anwender die Wordvorlage für die Löschbestätigung auswählen (Schaltfläche mit Pfadauswahl). Die Standard Löschbestätigung aus dem Pfad **Bewegungsdaten\Vorlagen Originale\DSGVO** ist vorgelegt. Sie können über die Pfadauswahl-Schaltfläche eine andere individuell erstellte Wordvorlage auswählen. Die Vorgehensweise haben wir vorstehend beschrieben (Siehe Kapitel).

In dem Bereich der **Vorlagen** können Sie die Schaltflächen **Bearbeiten** und **Löschen** verwenden. Mit dem Symbol **Löschen**, können Sie die Einstellung zurücksetzen und auf die Standard-Word-Vorlage aus dem Ordner **Vorlagen Originale\DSGVO** zurück fallen.

Mit dem Symbol **Bearbeiten** können Sie direkt eine Löschbestätigung erstellen. Es wird dann der Dialog **Löschbestätigung** zur Eingabe der Adressdaten der **Betroffenen Person** geöffnet.

Über das Symbol **Bearbeiten** ist es somit möglich, komfortabel eine Löschbestätigung zu erstellen, wenn Sie z.B. zuvor Daten eines Kunden, Lieferanten, Personenkontos (Kontenstamm) gelöscht haben. Die Bearbeitung und Anpassung der Word-Vorlage erfolgt auf gleiche Art und Weise, wie beim Auskunftsrecht.

Im unteren Bereich **Dokumente** werden die erstellten Löschbestätigungen in der gleichen Art und Weise abgelegt, wie dies auch im Bereich Auskunftsrecht | Office-Anbindung | Dokumente erfolgt.

2.1.6.1 Abfrage nach dem Löschen aus dem Dashboard

Weiterhin wird nach einem erfolgreichen Löschvorgang im DSGVO-Dashboard (Ältere Wirtschaftsjahre; Kalenderjahre und KOrg-Daten) eine Abfrage durchgeführt, ob eine Löschbestätigung erstellt werden soll:

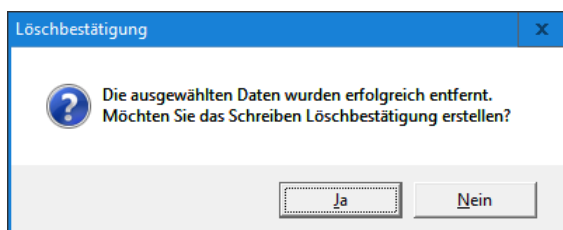


Abb. 14:

2.2 Empfohlene Einstellungen und Hinweise zur DSGVO

Am 25.05.2018 tritt die DSGVO in Kraft. Um den Erfordernissen dieser Folge leisten zu können empfehlen wir Ihnen programmseitig die folgenden Punkte zur beachten.

2.2.1 Stammdaten - Protokollierung

Aktivieren Sie die folgenden Einstellungen der Stammdaten-Protokollierung :

- ☐ Mandantenstamm- / Kanzleistamm
- ☐ Kontenstamm
- ☐ Lieferanten
- ☐ Kunden

Die Aktivierung nehmen Sie in den administration:tools (AKTE) bzw. der SBS Rewe neo® Management Console im Bereich **Erweiterte Aufgaben | Protokollierung FiBu-Stammdaten ein-/ausschalten** vor.

Hiermit sind Sie in der Lage den Belangen des Art. 19 DSGVO zu Folge leisten. Beachten Sie In diesem Zusammenhang auch die Hinweise in der Dokumentation Leitfaden_Stammdatenprotokollierung auf der DVD.

2.2.2 Löschung personenbezogener Daten in angebundenen DMS / Drittsystemen

In AKTE / SBS Rewe neo® wurden in den letzten Versionen Möglichkeiten geschaffen, die es Ihnen vereinfachen dem Art. 17 Recht auf Löschung (DSGVO) bzw. §3a Datenvermeidung und Datensparsamkeit (BDSG) zu entsprechen. Seit der Version 3/2017 können Sie beispielsweise Mandanten vollständig d.h. physikalisch löschen. Hinweise hierzu finden Sie z.B. im Pflegeschreiben der DVD 3/2017. Mit der Version 2/2018 stellen wir Ihnen weiterhin die Löschmöglichkeit von Jahren im DSGVO-Dashboard zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass durch die Löschvorgänge, die in AKTE (tse:nit / cs:Plus) bzw. SBS Rewe neo® umgesetzt wurden, im Standardfall die personenbezogenen Daten, die in angebundenen Drittsystemen (z.B. Dokumenten-Management) gespeichert sind, **nicht** entfernt oder anonymisiert werden.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang die Hinweise in der Dokumentation des Hersteller des jeweiligen Software-Systems (z.B. Docuware, Starke DMS).

2.2.3 Sicherheit

Um die personenbezogenen Daten vor unauthorisiertem Zugriff zu schützen empfehlen wir Ihnen grundsätzlich die Sicherheits-Optionen des Programmes zu prüfen. Diese Einstellungen können Sie in der Zentralakte / den Zentralen Stammdaten im Menü Akte | Optionen | Sicherheit bzw. Datei | Optionen | Sicherheit entsprechend konfigurieren.

Wir empfehlen Ihnen grundsätzlich die Einstellungen **Kennwortkomplexität** und **Benutzerkonto sperren** zu aktivieren und ein maximales Kennwortalter (in Tagen) sowie eine **minimale Kennwortlänge** (in Zeichen) zu definieren.

Weitere Hinweise zu den Sicherheitseinstellungen finden Sie in der Hilfe des Programmes.

2.3 Elster-Auftragsliste

Zur Vorbereitung der Freigabe der elektronischen Einsprüche wurden die Eigenschaften der Elster-Auftragsliste erweitert. Hier stehen unter STEUERART verschiedene Einsprüche (Verwaltungsakte) zur Verfügung.



Diese Daten werden zurzeit noch nicht ausgewertet.

E-Bilanz
Einspruch - Erb Festsetzung
Einspruch - ESt Festsetzung
Einspruch - ESt Vorauszahlung
Einspruch - Feststellung
Einspruch - Feststellung gesondert
Einspruch - GewSt Messbetragsfestsetzung
Einspruch - Grunderwerb Festsetzung

Abb. 15: Elster-Auftragsliste - Eigenschaften

3 Kanzleiorganisation

3.1 Stammdaten

3.1.1 Mandantenstammblatt

3.1.1.1 Register Legitimation

Im Register LEGITIMATION kann die Anschrift des Legitimationsdokumentes (z.B. Anschrift lt. Personalausweis) und der Geburtsort verwaltet werden.

Abb. 16: Mandantenstammblatt - Legitimationsdaten

Abb. 17: Mandantenstammblatt - Legitimation Anschrift

Bei einer Neuerfassung der Adresse für einen Steuerpflichtigen bzw. Ehegatten wird die Hausanschrift vorgeschlagen.

3.1.2 Erweitertes Mandatsverzeichnis

Die neuen Felder ANSCHRIFT und GEBURTSORT für die Legitimation stehen im erweiterten Mandatsverzeichnis zur Verfügung.

Abb. 18: Erweitertes Mandatsverzeichnis

3.1.3 Mitarbeiterliste

3.1.3.1 Zuständigkeiten ändern

Im Mitarbeiterstammblatt kann die Zuständigkeit eines Mitarbeiters auf einen anderen übertragen werden.

Ergänzend zu den bisherigen Möglichkeiten der Änderung

- des Hauptzuständigen (Mandantenstammblatt - Register Allgemeines), inkl. der dazugehörigen Aufträge und
- der Zuständigkeit für einzelne Auftragsarten (Mandantenstammblatt - Register Kanzleiorganisation | Auftragswesen), inkl. der dazugehörigen Aufträge

können auch Aufträge, deren Mitarbeiter nicht als Zuständiger im Mandantenstammblatt hinterlegt ist, sowie Serienaufträge und Vorschuss-Pauschalen geändert werden.

Beispiel

Mandant 4020

Zuständiger Mitarbeiter im Mandantenstammblatt - Register Allgemeines

Mandant Nr.	4020	Nr. im tse:nit lohn (SBS)	
Kurzname	Peter Müller AG		
Mandantentyp	Unternehmen		
ABC-Klasse	<ohne>		
Zust. Kanzlei	1. tse:nit Musterkanzlei (1)		
Zust. Partner			
Zust. Mitarbeiter	5	Flott	...

Abb. 19: Mitarbeiterliste - Info Mandantenstammblatt

Zuständige Mitarbeiter im Mandantenstammblatt - Register Kanzleiorganisation | Auftragswesen

Zuständigkeiten			
Auftragsart	Kanzlei	Partner	Mitarbeiter
Fibu (1)			Steuermann (4)
Lohn (2)			Emsig (3)
Bilanz (3)			Lüdenscheidt (2)

Abb. 20: Mitarbeiterliste - Info Mandantenstammblatt

Zusätzlich wurden Aufträge, Serienaufträge und Vorschuss-Pauschalen für den Mitarbeiter 1 (Angermann) erfasst.

In der Mitarbeiterliste kann die Zuständigkeit durch Drücken der Schaltfläche ZUSTÄNDIGKEITEN ÄNDERN gestartet werden.

Nummer	Kurzname	Name
1	Angermann	Angermann

Abb. 21: Mitarbeiterliste - Zuständigkeiten ändern



Abhängig von der Anzahl der Mandanten, Aufträge, Serienaufträge und Vorschuss-Pauschalen kann die Ermittlung der Daten etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Nach der Ermittlung der Daten werden alle Zuständigkeiten angezeigt.

In der Spalte Zuständigkeit werden die

- Hauptzuständigkeit (Mandantenstammblatt - Register Allgemeines)
- Auftragsarten (Mandantenstammblatt - Register Kanzleiorganisation | Auftragswesen)
- Auftragsarten mit der Anzahl der Aufträge
- Auftragsarten mit der Anzahl der Serienaufträge

- Auftragsarten mit der Anzahl der Vorschuss-Pauschalen angezeigt.

Zuständigkeiten		
Mandanten (88 von 88 Datensätzen; 11 von 33 Spalten angezeigt)		
Md.-Nr.	Kurzname	Zuständigkeit
1000	Mandant für Kanzlei 2	Hauptzuständigkeit
1010	Mandant für Partner	Beratung
1010	Mandant für Partner	Hauptzuständigkeit
4020	Peter Müller AG	Bilanz (1 Auftrag)
4020	Peter Müller AG	Bilanz (1 Vorschuss-Pauschale)
4020	Peter Müller AG	FIBu (1 Vorschuss-Pauschale)
4020	Peter Müller AG	FIBu (2 Serienaufträge)
4020	Peter Müller AG	FIBu (21 Aufträge)
4020	Peter Müller AG	Lohn (4 Aufträge)
4021	Paul Schulz GmbH	Hauptzuständigkeit

Abb. 22: Mitarbeiterliste - Anzeige der Zuständigkeiten

Die zu ändernden Zuständigkeiten können ausgewählt werden (einzeln oder Mehrfachauswahl). Ein Filter steht für alle Spalten zur Verfügung.

So können z.B. Aufträge, deren Mitarbeiter nicht als Zuständiger im Mandantenstammbblatt hinterlegt ist, mit dem Filter „(*)“ (Anzeige aller Datensätze mit Klammer auf und zu und beliebige Zeichen im Text) einfach und schnell selektiert werden.

(*)		
Md.-Nr.	Kurzname	Zuständigkeit
3	Test & Muster KG	Beratung (1 Serienauftrag)
3	Test & Muster KG	Beratung (57 Aufträge)
6	Becker (EST)	Steuern (1 Auftrag)
4020	Peter Müller AG	Bilanz (1 Auftrag)
4020	Peter Müller AG	Bilanz (1 Vorschuss-Pauschale)
4020	Peter Müller AG	FIBu (1 Vorschuss-Pauschale)
4020	Peter Müller AG	FIBu (2 Serienaufträge)
4020	Peter Müller AG	FIBu (21 Aufträge)
4020	Peter Müller AG	Lohn (4 Aufträge)
30008	A + B KG	Beratung (1 Serienauftrag)
30008	A + B KG	Beratung (10 Aufträge)

Abb. 23: Mitarbeiterliste - Filter

Anschließend kann ein neuer Mitarbeiter eingegeben und das Programm gestartet werden.

Neuer Mitarbeiter

Abb. 24: Mitarbeiterliste - Neuer Mitarbeiter



Abhängig von der Anzahl der selektierten Daten kann die Änderung der Zuständigkeit etwas Zeit in Anspruch nehmen.

3.2 Auftragswesen



Zur Vorbereitung der Freigabe des neuen Dokumentes MITARBEITERPLANUNG wurden in bestehenden Dokumenten einige Anpassungen vorgenommen.

Diese Anpassungen betreffen die nachfolgenden Kapitel für das Auftragswesen (inkl. Kanzleioptionen).

3.2.1 Kanzleioptionen

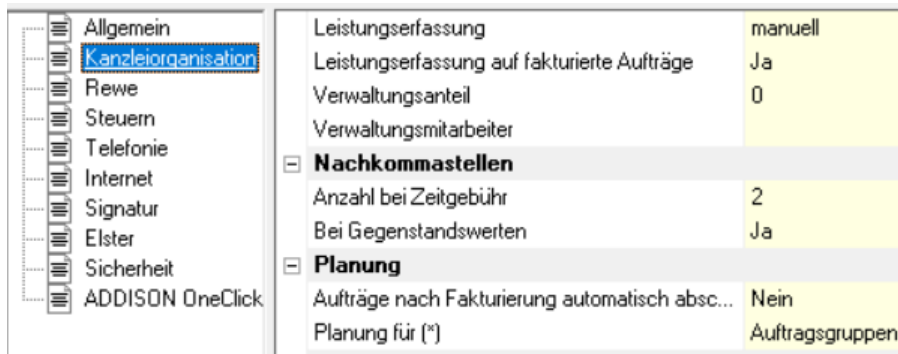


Abb. 25: Kanzleioptionen

Es stehen zwei neue Kanzleioptionen zur Verfügung.

- Aufträge nach Fakturierung automatisch abschließen (Arbeitszustand = Fertig)
- Planung für (Auftragsgruppen, Auftragsarten, Angelegenheiten).



Bitte verwalten Sie noch nicht diese Kanzleioptionen.

3.2.2 Auftragskarte

Zur Planung der Aufträge wurde das Feld STARTTERMIN in PLANTERMIN umbenannt und in der Auftragskarte im Register ZEITPLANUNG hinzugefügt.

Dieses Datum ist für die Einordnung eines Auftrags in die richtige Kalenderwoche/Monat /Jahr in der Planung notwendig.



Bitte achten Sie bei der Neuanlage eines Auftrags darauf, dass der Plantermin verwaltet wurde.

Dieses Feld ist ein Pflichtfeld und wird mit dem Vorschlagswert „01.“ des Auftrags-termins vorbelegt.

Per Datenbank-Update wurde einmalig der Plantermin in alle Aufträge automatisch geschrieben.

Der Plantermin wurde wie folgt ermittelt:



- Wenn es zu einem Auftrag bereits Leistungserfassungen gibt, wurde die zeitlich erste Leistungserfassung als Plantermin gesetzt.
- Wenn es keine Leistungserfassung gibt, wurde die zeitlich erste Leistungserfassung des Auftrags aus dem Vorjahr als Plantermin gesetzt.
- Gab es auch hier keine Leistungserfassung, wurde der „01.“ des Auftragstermins als Plantermin gesetzt.

Der Plantermin kann manuell in der Auftragskarte verwaltet werden.

Bearbeitung	Serie	Gebührenplanung	Zeitplanung	Auslagen	Vorschüsse	Leistungen	Texte	Umsatzaufteilung	Notiz
Zeitplanung									
Termin	Leistungsanfang	Leistungsende	Plan-Stunden	Ist-Stunden	Plantermin	geplante Fertigstellung			
3/2018			2,00	0,00	01.03.2018	10.04.2018			

Abb. 26: Auftragskarte

3.2.3 Auftragsliste

Die Ausgabe der Auftragsliste wurde um die Spalte Plantermin erweitert.

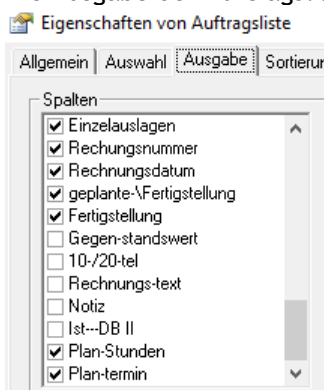


Abb. 27: Auftragsliste - Eigenschaften

Innerhalb der Auftragsliste kann der Plantermin auch als Stapelverarbeitung für mehrere Aufträge geändert werden.

Hier steht im Kontextmenü und als Schaltfläche der Punkt PLANTERMIN ÄNDERN zur Verfügung.

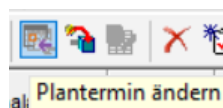


Abb. 28: Auftragsliste - Plantermin ändern

geplante Fertigstellung	Fertigstellung	PlanStunden	Plantermin
10.11.2018		2,00	03.11.2018
10.10.2018		2,00	03.10.2018
03.09.2018		2,00	03.09.2018
0.0		2,00	03.08.2018
0.0		2,00	03.07.2018
0.0		2,00	03.06.2018
0.0		2,00	03.05.2018
0.0		2,00	03.04.2018
0.0		2,00	03.03.2018
0.0		2,00	03.02.2018
0.0		0,00	03.02.2017
0.0		2,00	03.01.2019
		24,00	
		0,00	01.12.2017
		0,00	01.12.2017
		0,00	
0.1		0,00	01.11.2017

Abb. 29: Auftragsliste - Plantermin ändern

3.2.4 Serienaufträge

Die Verwaltung der Serienaufträge wurde um die Möglichkeit erweitert, einen Plantermin vorzugeben. Das Register SERIE wurde um die Eingabe

- Plantermintag (1 - Monatsende ; „leer“)
- Planterminmonat (Aktueller Monat - 15. Folgemonat ; „leer“).

erweitert.

Bearbeitung | Serie | Gebührenplanung | Zeitplanung

Angaben zur Auftragsserie

Starttermin 

Serienmuster

Endtermin 

Angaben zum Plantermin

Plantermintag

Planterminmonat

Angaben zur geplanten Fertigstellung

Plantag

Planmonat

Planung ab 

3.2.5 Vorschuss-Pauschalen

Das Dokument VORSCHUSS-PAUSCHALEN wurde angepasst. Die Pauschalauslage wird jetzt direkt unterhalb der Automatik-Pauschale angezeigt.

Weiterhin kann die Umsatzaufteilung jetzt in einem Register erfasst werden. Dies dient der Vorbereitung zur Erfassung der Plandaten in einem weiteren Register.

Grundangaben

Mandant 

Auftragsart 

Angelegenheit 

Zuständigkeit

Kanzlei 

Partner 

Mitarbeiter 

Automatik-Pauschale

Starttermin  Periode

Endtermin  Pauschalvereinbarung

Pauschalauslage

automatisch berechnet (20%)  verwendet

Umsatzaufteilung

Umsatzaufteilung

☐ keine Umsatzaufteilung ☐ zuständiger Mitarbeiter ☒ nach Stundensatz ☐ nach %

Mitarbeiter	Prozent

3.3 Rechnungsvorschlag

3.3.1 Kanzleirechnung - neue Versandwege

Zur Verwaltung von Betreff und Mailtext bei einem Versand der Rechnung per E-Mail oder an ADDISON OneClick PDF-Auswertung wurden die zur Verfügung stehenden Platzhalter in der Kanzleiakte im Dokument RECHNUNGSVORSCHLAGSLISTE erweitert.

Neuer Platzhalter

- <KM> Kurzname Mandant

4 Rechnungswesen

4.1 Stammdaten

4.1.1 Auswertungsrahmen

Folgende Auswertungsrahmen sind mit dieser Version aktualisiert worden.

- KR03/04/51/57x - Bilanz-EÜR-Vergleich (ab 2016+2017)

Im Dokument HINWEISE REWE STAMMDATEN V22018.PDF sind die Stammdatenänderungen beschrieben. Sie finden es als Knowledge Base-Eintrag im Web-UHD unter der Kategorie AKTE | REWE. Das Web-UHD starten Sie aus der AKTE (tse:nit bzw. cs:Plus) heraus über den Menüpunkt HILFE | USER-HELP-DESK bzw. über die gleichnamige Schaltfläche in der Symbolleiste.

4.2 Personengesellschaften

Für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2018 beginnen, wird die bisherige Erfassungslogik für das Buchen auf Privat- Kapital- und Ergebnisverwendungskonten nicht mehr unterstützt.

Dies betrifft die Erfassung über die Endnummernlogik dieser sogen. Gesellschafterkonten (z.B.: Konten 1900/2500 für Gesellschafter 1 bis Konten 1909/2509 für Gesellschafter 10) und die bisherige Erfassung auf Gesellschafterunterkonten (z.B.: Konten 1900/2500 für Gesellschafterunterkonto 00/000/0000/00000 bis Gesellschafterunterkonto 09/099/0999/09999 bis Konten 1909/2509 für Gesellschafterunterkonto 90/900/9000/90000 bis Gesellschafterunterkonto 99/999/9999/99999).

Sofern die Erfassungslogik noch nicht auf die erweiterte Kapitalkontenentwicklung umgestellt wurde, ist es ratsam, die Umstellung vor dem, im Kalenderjahr 2019 beginnenden Wirtschaftsjahr durchzuführen.

Die Umstellung auf die erweiterte Kapitalkontenentwicklung kann in den Dokumenten:

KAPITALKONTENENTWICKLUNG EIGEN/FREMDKAPITAL und KAPITALKONTENENTWICKLUNG VOLL/TEILHAFTER über das Menü BEARBEITEN angestoßen werden.

Beachten Sie bitte die Ausführungen im Dokument HINWEISE ERWEITERTE KAPITALKONTENENTWICKLUNG.PDF.

4.3 Finanzbuchhaltung

4.3.1 Buchungsliste / Buchungsmaschine

4.3.1.1 Fensterpositionen merken / zurücksetzen

Die Fensterpositionen (Kontoinfoblatt, OP, T-Konten, Kostenrechnung, Zahlungskonditionen, Buchungen des WJ usw.). werden pro Benutzer und Mandant gespeichert für den nächsten Aufruf der Buchungsmaschine.

Im OP-Konto-Fenster (Strg+O) werden die Spaltenbreiten für OP-Nr. und Belegnummer ebenfalls gespeichert.

Damit die Einstellungen schnell wieder auf den Standard zurück gesetzt werden können, ist in der Buchungsmaschine ein Menüpunkt aufrufbar:

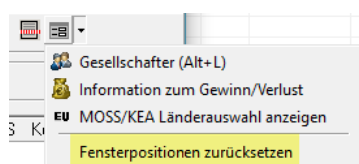


Abb. 30: Zurücksetzen der Fenster

4.3.1.2 Lastschriftenkenner

Beim Erfassen von Lieferanten-Rechnungen kann wie bisher bei Kundenrechnungen der Lastschriftenkenner in den Zahlungskonditionen gezielt ausgewählt oder gesetzt werden.

In der Einzelfeldpflege kann der Lastschriftenkenner für mehrere Buchungen gleichzeitig geändert werden. Da es unterschiedliche Ausgangszustände geben kann sind 3 Optionen auswählbar:

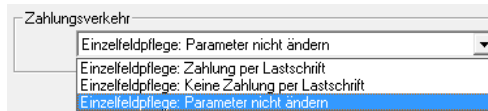


Abb. 31: Einzelfeldpflege: Lastschriftenkenner ändern

- **Zahlung per Lastschrift:**
Der Lastschriftenkenner wird für alle gewählten Buchungen aktiviert.
- **Keine Zahlung per Lastschrift:**
Der Lastschriftenkenner wird für alle gewählten Buchungen deaktiviert.
- **Parameter nicht ändern:**
Je nach Voreinstellung, wird keine Veränderung vorgenommen. Es werden aber z.B. im oberen Bereich Tage verändert.

4.3.1.3 Akte-Importer

Der Import mit dem Akte-Importer kann Unterkonten einlesen, wenn in der zu importierenden Datei beim Feld Gegenkonto oder Konto ein Punkt als Trenner hinterlegt ist z.B. 1800.01.

4.3.2 Kategorien verwenden

In den Dokumenten Kontenliste/Kontoblatt, Kontoinfoblatt, Buchungsliste und Journal kann die letzte Veränderung bei einer Kategorie rückgängig gemacht werden (ändern, entfernen, setzen). Klickt z.B. jemand versehentlich in der Buchungsliste in die Spalte K, wird die Kategorie entweder aufgehoben oder die Standardkategorie gesetzt, wenn bisher keine hinterlegt war. Pro Dokument wird die letzte Aktion mit dem Menüeintrag KATEGORISIERUNG RÜCKGÄNGIG zurück genommen.

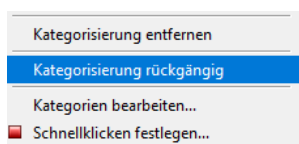


Abb. 32: Rückgängig machen

Das Rückgängig machen lässt sich auch durch die Tastenkombination [Strg+Z] durchführen.

4.3.3 Umsatzsteuervoranmeldung 2018

Wenn im Mandantenstammblatt / Register Steuern die ABGABEFRIST UST-VORANMELDUNG Monat/oder Quartal eingestellt ist und beim Aufruf der Umsatzsteuervoranmeldung eine abweichende Einstellung vorgenommen wird, kommt nun eine Hinweismeldung.

Bei der ersten Anlage einer Umsatzsteuervoranmeldung wird die Abgabefrist aus dem Mandantenstammblatt voreingestellt.

4.3.4 Bankauszug

4.3.4.1 Nachbearbeitung durch Doppelklick

Mit der Version 2/2018 wurde ermöglicht, dass die Nachbearbeitung eines Buchungsvorschlages auch durch Doppelklick auf den entsprechenden Umsatz möglich ist. Das bedeutet, wenn ein Umsatz bereits analysiert

wurde und man diesen mit einem Doppelklick bestätigt, öffnet sich der dazugehörige Buchungsvorschlag. Wurde der Umsatz noch nicht oder halbautomatisch Analysiert erfolgt entweder die Analyse oder es öffnet sich der Dialog Halbautomatische Kontierung.

4.3.4.2 Verarbeitung Kontierungsregel mit Bezeichner

Kontierungsregeln mit Bezeichner wurden optimiert. Es besteht jetzt auch die Möglichkeit, Beträge die mit einem Punkt anstelle eines Komma getrennt wurden, korrekt für die Analyse herangezogen werden.

4.3.4.3 Anzeige Fibu-Saldo bei Verwendung der Buchungsmaschine als Kontierungswerkzeug

In den Dokumenteigenschaften des Bankauszug Register **Aufbereitung** Bereich **Darstellung** wurde die Option **Saldo (Fibu Konto)** aufgenommen. Diese Option ermöglicht Ihnen, den Fibu Banksaldo auch bei Verwendung der Buchungsmaschine als Kontierungswerkzeug im Bankauszug mit anzeigen zu lassen. Beachten Sie bitte, dass diese Option nur in Verbindung mit der Option **laufender Saldo (Kontoumsatz)** wählbar ist.

4.3.4.4 Ausweisen Skonto % im Dialog Halbautomatische Kontierung

Der Dialog **Halbautomatische Kontierung** wurde erweitert. Im Bereich der Offenen Posten wird jetzt neben dem Skonto auch die Spalte % mit ausgegeben. Dies ermöglicht die Übersicht zum jeweiligen Skonto %.

4.3.4.5 Import von Amazon und Stripe CSV-Dateien in den Bankauszug

Im Dokument **Bankauszug** wurde der Import sowie die Verarbeitung von Kontoumsätzen aus Amazon und Stripe CSV-Dateien realisiert. Der Import von Amazon bzw. Stripe CSV-Dateien erfolgt immer für die in den Dokumenteigenschaften unter Register **Auswahl** gewählte Bank. Eine Prüfung auf die Bankverbindung erfolgt nicht. Diese Importvarianten sind über die tse:nit bzw. cs:Plus Administration Tools freizuschalten. Die Benötigten Daten zur Freischaltung erfragen Sie bitte im Support.

4.3.4.6 Erweiterung PayPal Schnittstelle

Der Import von PayPal-Dateien im Bankauszug wurde erweitert. Umsätze, welche im Feld **Auswirkung auf Guthaben** den Wert **Memo** enthalten, werden nicht mehr importiert.

4.3.5 Konteninfoblatt

In den Eigenschaften des Konteninfoblattes kann im Register Spalten/Ansicht die Spalte WIRTSCHAFTSGUT zur Ausgabe aktiviert werden.

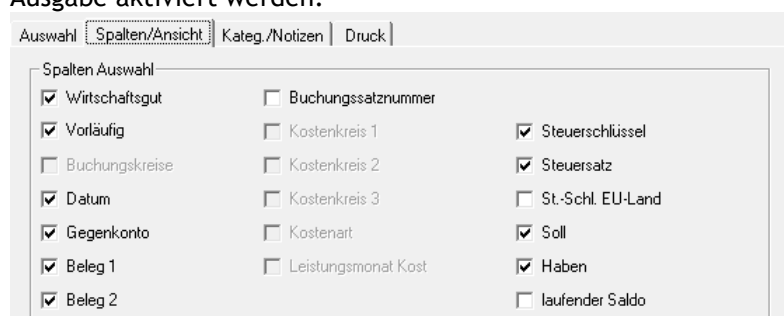
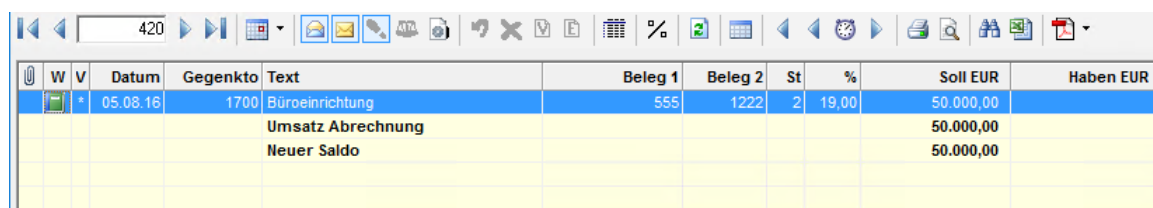


Abb. 33: Eigenschaften Konteninfoblatt - Register Spalten/Ansicht

Die Spalte Wirtschaftsgut wird mit der Überschrift W im Konteninfoblatt ausgegeben. Bei der Ausgabe eines Anlagekontos im Konteninfoblatt wird durch ein Symbol in der Spalte W ein mit der Buchung verknüpftes Wirtschaftsgut gekennzeichnet. Durch Doppelklick auf diese Symbolschaltfläche wird die Anlagekarte des verknüpften Wirtschaftsgutes geöffnet.



W	V	Datum	Gegenkonto	Text	Beleg 1	Beleg 2	St	%	Soll EUR	Haben EUR
	*	05.08.16	1700	Büroeinrichtung	555	1222	2	19,00	50.000,00	
				Umsatz Abrechnung					50.000,00	
				Neuer Saldo					50.000,00	

Abb. 34: Konteninfoblatt Eigenschaften Konteninfoblatt - Register Spalten/Ansicht

4.4 Zahlungsverkehr

4.4.1 Disposition Zahlungsausgang mit Abweichenden Kontoinhaber

Die Disposition Zahlungsausgang wurde optimiert. Es besteht jetzt die Möglichkeit, die Disposition Zahlungsausgang auf Grundlage des Abweichenden Kontoinhabers zu erstellen. Dies ist zum Beispiel hilfreich bei Verwendung eines Lieferantenkontos für Diverse Lieferanten. Im Dokument Disposition Zahlungsausgang wird in der Spalte der Empfängerbank nun zusätzlich der Abweichende Kontoinhaber mit ausgegeben. Dieser dient bei der Dateierstellung dann als Empfänger.

4.5 Scannen/Buchen/Archivieren (SBA)

4.5.1 Neue SBA-Version

Mit der Version 2/2018 wird eine neue Version von SBA geliefert (4.9.6.10), die zwingend für die Lauf-fähigkeit der Belegliste, des Jobserver und ggf. der Scanstation installiert werden muss. Die Installations-dateien sind über das Autorun-Menü der DVD bzw. des Downloads aufrufbar.

Diese SBA-Version enthält hauptsächlich Fehlerkorrekturen.

4.5.2 Belegliste

4.5.2.1 Belege aus ADDISON OneClick

Wenn Belege im Register ADDISON OneClick empfangen wurden und entweder übernommen oder per Kontextmenü an den JobServer gesendet werden, wird anschließend nachgefragt, ob diese gelöscht werden sollen. Die Hinweismeldung wurde deutlicher angepasst, dass die Belege nur in den Papierkorb des Postkorbs verschoben werden. Man kann sie dort weiterhin einsehen und wiederherstellen.

Beispielmeldung, wenn die Belege in die Belegliste übernommen werden:

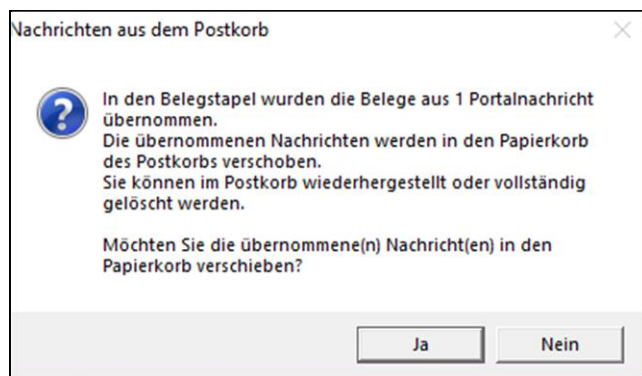


Abb. 35: Hinweismeldung Belegliste

4.5.2.2 Automatisches Verbinden von Belegen

In den Eigenschaften der Belegliste kann im Register DOKUMENT2 - BUCHUNGEN VERBINDEN ein Toleranzbetrag für die Ermittlung von Buchungen beim automatischen Verbinden mit Belegen der Belegliste hinterlegt werden. Es werden dann Buchungen mit Beträgen sowohl höher als auch niedriger als der Gesamtbetrag aus dem Beleg herangezogen.

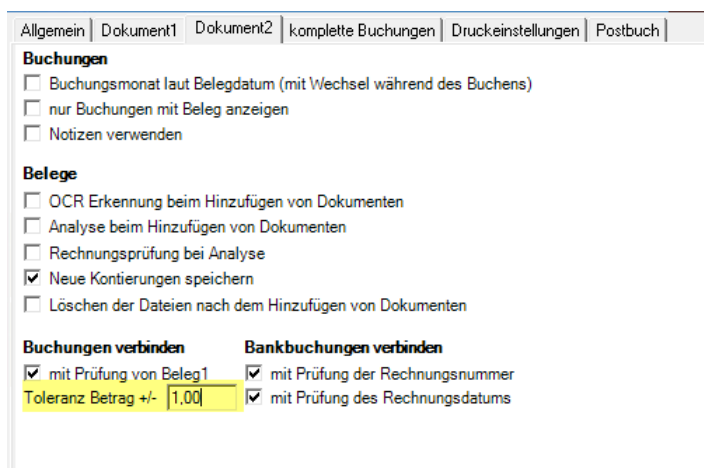


Abb. 36: Toleranzbetrag beim Buchungen verbinden

4.5.3 Archiv-Recherche im Kontenblatt

Im Dokument KONTENLISTE/KONTENBLATT kann über das Kontextmenü oder in der Symbolleiste die Uniarchiv-Recherche (SBA) aufgerufen werden (wenn SBA aktuell installiert und lizenziert ist).

Sie können mit dieser Funktion direkt das Archiv aufrufen und nach Text, Belegnummer usw. suchen. Mandant und Konto sind bereits vorbelegt. Anschließend muss noch das Suchsymbol betätigt werden oder im Feld Volltextsuche 1x Enter gedrückt werden.

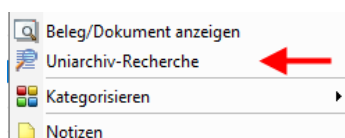


Abb. 37: Kontextmenü im Kontenblatt

Die Recherche öffnet sich in einem eigenen Fenster, dies kann z.B. auf einen 2. Monitor dargestellt werden:

The screenshot displays the Uniarchiv-Recherche application. On the left is a sidebar with various filters and search criteria. The main area is split into two panes: 'Dokumentenansicht' (Document View) and 'Erfassungsansicht' (Capture View). The 'Dokumentenansicht' pane shows a scanned document with a header for 'Lorenz & Partner GmbH' and a table of items. The 'Erfassungsansicht' pane contains a form for entering document details like 'Archivordner', 'Währung', 'Umsatz', 'Belegfeld 1', 'Datum', 'Konto', 'Text', 'U.St.Id', 'Kost 1', 'Kost 2', 'Kostenart', 'Belegfeld 2', and 'Fälligkeit'. Below these panes is a table with columns for 'Archivar', 'Σ Sys.-Status', 'Σ Sperre', 'Σ Archivordner', 'Σ Original', 'Σ Belegfeld 1', and 'Σ Belegfeld 2'. The table contains four rows of data for 'Lizenznehmer (A)' with different 'Mandanten' and 'Belegfeld 1' values.

Abb. 38: Uniarchiv-Recherche

Die Größeneinstellung und Position kann über das Diskettensymbol gespeichert werden. Über das rote X wird das Fenster manuell geschlossen. Beim Schließen des Kontenblatts schließt das Fenster automatisch.

4.5.4 Neue Jobspezifikationen

Bei der Jobauswahl können Sie für die Beleg-Anlieferung von außen z.B. über den JobChargerServer zwei neue Spezifikationen auswählen: JOBSERVER FÜR POSTKORB FARBE und JOBSERVER FÜR POSTKORB GRAUSTUFEN.

Für PDF oder Multi-Tiff-Formate muss in den Einstellungen beim JobChargerServer die Option deaktiviert sein - ansonsten erfolgt vorher bereits eine Konvertierung in Graustufen.

The screenshot shows a settings window titled 'Konvertierung der Containerformate (PDF, MultiTIFF)'. It contains a single checkbox labeled 'Abarbeitung auf dem JobChargerService', which is currently unchecked.

Abb. 39: Einstellung Konvertierung

4.6 Anlagenbuchhaltung

4.6.1 Abschreibungsverzeichnis

Durch die Prüfungen im Dokument E-Bilanz in Bezug auf den Brutto-Anlagenspiegel werden teilweise horizontale Berechnungsfehler ausgegeben. Die Fehler wurden hauptsächlich durch die Bearbeitung von Wirtschaftsgütern ohne Neuberechnung bei Wertänderung verursacht. Die Suche nach den fehlerhaft gespeicherten Wirtschaftsgütern, ist besonders bei vielen Wirtschaftsgütern schwierig.

Zum schnellen Finden der fehlerhaften Wirtschaftsgüter kann über das Kontextmenü der rechten Maustaste die Funktion GRUNDDATENPRÜFUNG ausgeführt werden. Das Programm zeigt Ihnen

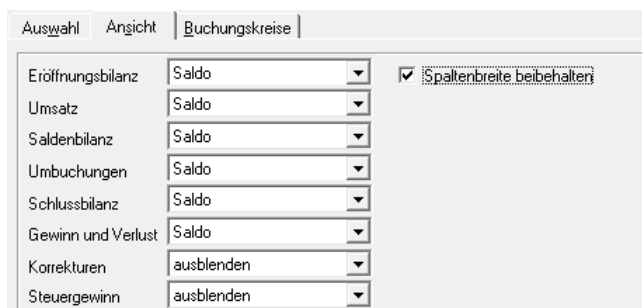
Wirtschaftsgüter, bei denen fehlerhafte Grundangaben vorliegen. Dadurch können Sie gezielt die Korrektur der Wirtschaftsgüter vornehmen.

4.7 Jahresabschluss

4.7.1 Hauptabschlussübersicht

Im Register Ansicht der Dokumenteigenschaften wurde die Auswahl und Art der auszugebenden Spalten an die Ausgabeeinstellungen der Summen- und Saldenliste angepasst.

Mit der Option SPALTENBREITE BEIBEHALTEN bestimmen Sie, ob die aktuell eingestellten Spaltenbreiten gespeichert werden sollen.



Auswahl	Ansicht	Buchungskreise
Eröffnungsbilanz	Saldo	☒ Spaltenbreite beibehalten
Umsatz	Saldo	
Saldenbilanz	Saldo	
Umbuchungen	Saldo	
Schlussbilanz	Saldo	
Gewinn und Verlust	Saldo	
Korrekturen	ausblenden	
Steuergewinn	ausblenden	

Abb. 40: Dokumenteigenschaften Hauptabschlussübersicht, Register Ansicht

Beim Arbeiten in der Hauptabschlussübersicht wurde durch die Aktualisierung der Daten das Dokument stets neu aufgebaut, wenn die Ausgabe mit Unterkonten aktiviert war. Dieses Verhalten wurde geändert, so dass beim Arbeiten in der Hauptabschlussübersicht der aktuelle Arbeitsbereich erhalten bleibt.

4.7.2 Bilanzberichte

Die API-Variablen der Dokumenteigenschaften für Anfang und Ende Auswertungsmonat wurden um die Variable MONATSUMMER JAHR (LANG) erweitert, durch diese Formatierung wird die Jahreszahl vierstellig ausgegeben.

Nach Abschluss der Aktualisierung aller API-Variablen im Bilanzbericht erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis. Bei der Aktualisierung einzelner API-Variablen wird dieser Hinweis nicht ausgegeben.

4.7.2.1 Offenlegung/Hinterlegung von Jahresabschlüssen

Die mit Pflegeschreiben zum Update 09.2018 angekündigte Übergangszeit für den Weg der Datenübermittlung an den Bundesanzeiger wird auf die Version 3/2018 erweitert.

4.7.3 E-Bilanz

Wurden Wirtschaftsgüter in der Anlagenbuchhaltung ohne Neuberechnung bei Wertänderung bearbeitet, können durch die Prüfungen auf Plausibilität horizontalen Berechnungsfehler im Anlagenspiegel der E-Bilanz ausgegeben werden. Durch das Einschalten der manuellen Eingabe und Korrektur der Werte können diese Fehler im Anlagenspiegel der E-Bilanz behoben werden. Zur nachhaltigen Fehlerbeseitigung wird die Korrektur der Wirtschaftsgüter in der Anlagenbuchhaltung empfohlen. Im Abschreibungsverzeichnis können die Wirtschaftsgüter mit fehlerhaften Grundangaben durch die neue Funktion GRUNDDATENPRÜFUNG identifiziert und dann gezielt berichtigt werden.

4.7.4 ADDISON Jahresabschlussanalyse

Seit einigen Jahren haben wir unsere Kennzahlenanalyse im Bereich Jahresabschluss im Portfolio. Damit können Sie einen Kennzahlenschnelltest zur Bonität Ihrer Mandanten sowie eine Insolvenzfrüherkennung durchführen. Das Produkt ist mit ansprechenden Grafiken und einem integrierten Beratungsbericht ergänzt und die Ergebnisse können per Knopfdruck in die ADDISON Jahresabschlusspräsentation übernommen werden. An den Feedbacks unserer Kunden können wir feststellen, dass dieses Produkt gut angenommen wird und eine sehr nützliche Ergänzung zur Beratung darstellt.

Wir haben uns deshalb dazu entschlossen, die alte ADDISON Jahresabschlussanalyse, die noch auf Excel beruht und weder einen Bericht noch eine Integration in die Präsentation enthält, ab Auslieferung der DVD 2/2018 auslaufen zu lassen.

Fehlerkorrekturen

1 Rechnungswesen

1.1 Finanzbuchhaltung

1.1.1 Buchungsliste / Buchungsmaschine

1.1.1.1 Aufteilungsbuchungen verschieben mit SBA-Belegen

Wenn eine Aufteilungsbuchung SBA-Belege enthält die in unterschiedlichen Belegmonaten fallen, wird beim Verschieben in den Buchungsmonat laut Belegdatum der Hinweis ergänzt und diese Aufteilung nicht verschoben. Ansonsten könnten Unstimmigkeiten mit dem Archiv auftreten.
(ID 62339)

1.1.2 Bankauszug

1.1.2.1 Falsche Darstellung im Bankauszug bei Aufteilung der Kostenrechnung

Im Bankauszug kam es bei einer Kostenstellenaufteilung ab drei Posten zur Anzeige **A(Diff)** obwohl die Differenzkostenstelle nicht verwendet wurde. Der Fehler wurde korrigiert.
(ID 61740)

1.1.2.2 Fokusprobleme im Bankauszug

Beim Aufruf einer Buchung aus dem Bankauszug kam es zum Verlust des Fokus, wenn die Buchung mit Enter aufgerufen wurde. Der Fehler wurde korrigiert. Beim Aufrufen einer Buchung durch Enter wird der Fokus nun wieder korrekt im Betragsfeld gesetzt.
(ID 62189)

1.1.2.3 Fehler 91 bei der Anlage einer Kontierungsregel

Bei der Anlage von Kontierungsregeln kam es zu einem Fehler 91, wenn unter dem Register **Allgemein** im Bereich der **Steuerung** keine **Priorität** gewählt wurde. Der Fehler wurde korrigiert. Bei einer Neuanlage wird jetzt automatisch **normal (OP bevorzugt)** als Priorität vorbelegt.
(ID 62366)

1.1.2.4 Analyse im Bankauszug bei Verwendung von Kontierungsregeln

Bei der Analyse im Bankauszug anhand Kontierungsregeln mit Bezeichner kam es zu dem Effekt, dass die Aufteilung anhand der Bezeichner nicht erfolgte, wenn nach den Beträgen ein Punkt enthalten war. Der Fehler wurde korrigiert.
(ID 62306)

1.1.2.5 Aufteilungsbuchung im Bankauszug

Unter bestimmten Konstellationen kam es bei Aufteilungsbuchungen im Bankauszug zu einer zusätzlichen leeren Buchung. Diese zusätzlich Buchung wurde an letzter Stelle im Bankauszug ausgewiesen mit einem roten Dreieck und Ausrufezeichen. Nach aktualisieren oder Neustart des Dokuments war diese Buchung wieder weg. Der Fehler wurde korrigiert, so dass es nicht mehr zu Erzeugung dieser zusätzlichen Buchung kommt.
(ID 63002)

1.1.2.6 Falsches Vorzeichen bei der Analyse im Bankauszug

In bestimmten Konstellationen kam es bei der Analyse im Bankauszug zu einer falschen Ermittlung des Vorzeichens. Der Fehler wurde korrigiert.
(ID 61741)

1.2 Anlagenbuchhaltung

1.2.1 Anlagekarte - Bewegung Korrektur BP

Nach der Erfassung einer Bewegung KORREKTUR BETRIEBSPRÜFUNG ist die Berechnung des Buchwerts wieder korrekt.
(ID 63146)

1.3 Zahlungsverkehr

1.3.1 Disposition Zahlungseinzug

1.3.1.1 Vereinfachte Disposition

Bei Verwendung der Vereinfachten Disposition wurde zu den in den Eigenschaften im Register Vereinfacht hinterlegten Bankverarbeitungstage zusätzlich noch die Standardwerte aus dem Mandantenstamblatt übernommen. Das bedeutet, wenn 2 Bankbearbeitungstage hinterlegt waren wurden insgesamt 4 Tage gezogen. Der Fehler wurde korrigiert.
(ID 58244)

1.3.1.2 Überarbeitung der Vorlagen Zahlungsavis.lst und Zahlungsavis1.lst

Die Vorlagen Zahlungsavis.lst sowie Zahlungsavis1.lst wurden optimiert. Es erfolgt nun die Ausgabe der BIC und IBAN anstelle der Kontonummer und Bankleitzahl.
(61325)

1.3.1.1 Anzeige Zahlungsträger Scheck in den Erledigten Zahlungen

Die Anzeige des Zahlungsträger Scheck wurde optimiert. Es wird nun anstelle der Kontonummer und Bankleitzahl die IBAN angezeigt.
(ID 58242)

1.4 OP-Buchhaltung

1.4.1 Erweiterungen der LST Vorlagen für die Ausgabe der Bemerkungen

Im Zuge der Ausgabemöglichkeit von Bemerkungen in der OP-Liste wurden die dazugehörigen Vorlagendateien überarbeitet. Die Ausgabe erfolgt nun mit Umbrüchen, sofern diese benötigt werden.
(ID 61414)

1.4.2 Fehlerhafter Skontoabzug im Dokument Top Kunden/Lieferanten

In bestimmten Konstellationen kam es zu dem Effekt, dass der Skontoabzug fälschlicherweise vom Umsatz des aktuellen Jahres anstelle des Umsatz vom Vorjahr abgezogen wurde. Der Fehler wurde korrigiert.
(ID 63269)

1.5 Jahresabschluss

1.5.1 Einnahmenüberschussrechnung 2017

Das Übermitteln der Einzel-Wirtschaftsgüter mit ELSTER bei abgeschalteter Eigenschaft der Einnahmenüberschussrechnung OHNE WIRTSCHAFTSGÜTER ist wieder möglich.
(ID 50569)

1.5.2 Kapitalkontenentwicklung

Bei einer Wiederholung des Kapitalvortrags für Gesellschafter von Personengesellschaften mit erweiterter Kapitalkontenentwicklung wurden die vorhandenen Vortragsbuchungen nicht korrigiert, sondern erneut mit dem gesamten Vortragswert gebucht. Das Fehlverhalten wurde korrigiert.
(ID 63596)

1.5.3 Bilanzbericht

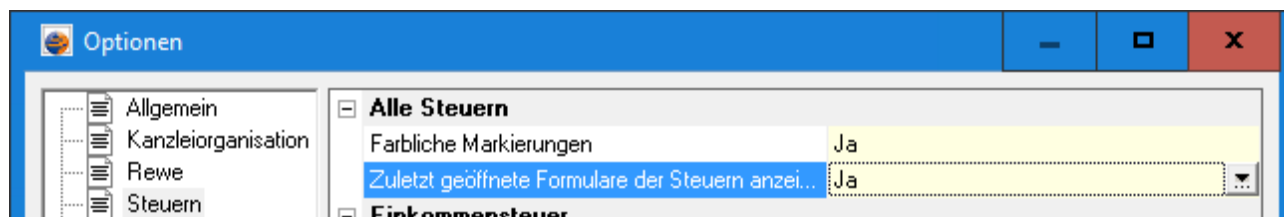
Die Daten der API-Variable für den Anlagenspiegel werden bei Verwendung eines Auswertungsrahmens zur E-Bilanz vollständig ausgegeben.
(ID 62863)

2 Steuern

2.1 Allgemein

2.1.1 Zuletzt geöffnete Formulare der Steuern anzeigen

Über die Zentralakte unter den Akte - Optionen, Reiter Steuern können Sie jetzt die Funktion der zuletzt geöffneten Formulare ausschalten oder auch wieder einschalten. Standardmäßig ist die Funktion auf Ja geschlüsselt.



2.1.2 ELSTER Menüpunkt „Elsteraufträge anzeigen“

Der ELSTER Menüpunkt „Elsteraufträge anzeigen“ öffnet jetzt die Elsterauftragsliste und zeigt alle vorhandenen Elsteraufträge des Mandanten an.
Es erfolgt im Vorfeld eine Prüfung darauf, ob der Bearbeiter die Berechtigung hat diese zu öffnen.

Ist noch keine Elsterauftragsliste in der Akte angelegt, wird diese in der Jahresakte neu hinzugefügt.

2.1.3 Dokument KONTENZUORDNUNGSRAHMEN

Das Dokument KONTENZUORDNUNGSRAHMEN enthielt für 2017 keine zugeordneten Konten. Auch konnten keine individuellen Kontenzuordnungen erfasst werden. Dieses ist mit dieser Version wieder möglich.

2.2 Einkommensteuer

2.2.1 Anlage N

Der Reisekostendialog wurde um eine Aufteilung der Werte in einen beruflich veranlassten und einen privat veranlassten Anteil der Aufwendungen erweitert.

2.2.2 Anlage V

Wenn in einer Anlage V nur Werbungskosten mit einem Minuszeichen (Erstattungen) eingetragen wurden, konnte für diese Vermietungsobjekte kein Gegenstandswert berechnet werden.

2.2.3 Anlage R

Bei Nachzahlungen zu Renten für Anlage R Seite 2 wurde immer die ermäßigte Besteuerung (§ 34(1) EStG) angewendet, auch wenn dies in der Dialogerfassung mit "nein" bewusst abgeschaltet wurde.

2.2.4 Beschränkte Steuerpflicht

Wenn in der Zeile 34 des Mantelbogens zur beschränkten Steuerpflicht Angaben zu Kapitalerträgen vorgenommen wurden, konnte es sein, dass Kirchensteuer auf die Kapitalerträge berechnet wurde.

2.2.5 Kirchensteuer

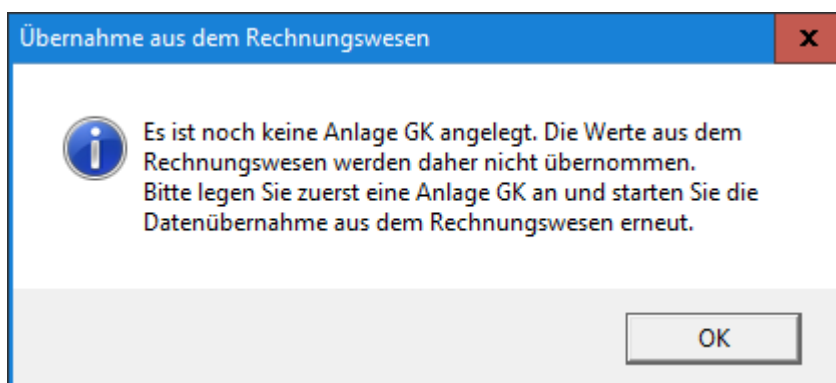
Im Bundesland Nordrhein-Westfalen wird das besondere Kirchgeld für die Konfessionen „altkatholisch“ und „Jüdisch“ automatisch berechnet.

2.3 Körperschaftsteuer

2.3.1 Anlage GK und Anbindung ans Rechnungswesen

Bei einer Neuanlage der Körperschaftsteuer ist standardmäßig nach dem Öffnen keine Anlage GK angelegt. Werden dann die Daten aus dem Rechnungswesen übernommen, kommt es zu einer Fehlermeldung bzw. die Daten werden nicht korrekt eingelesen.

Wenn Sie jetzt die Verbindung zum Rechnungswesen starten wollen ohne das eine Anlage GK angelegt ist, bekommen sie einen Hinweis darauf.



2.4 Gewerbesteuer

2.4.1 Anlage EMU 2017

Der Ein- und Austritt von Gesellschaftern wurde in der Berechnung des mitunternehmerbezogenen Verlustvortrags im Fall des abweichenden Wirtschaftsjahrs nicht berücksichtigt. Das ist ab 2017 behoben.

2.4.2 Berechnung der steuerfreien Bezüge und Einkünfte in Verbindung mit der Anlage BEG

In der Berechnung der Gewerbesteuer 2017 dürfen die steuerfreien Beträge nach § 8b Abs. 1 und 4 KStG sowie die steuerfreien Einkünfte nach § 3 Nr. 40 EStG nicht abgezogen werden. Das wurde korrigiert. Das Formular Anlage BEG sowie die ELSTER-Übermittlung waren bereits korrekt.

2.5 Umsatzsteuer tse:nit

2.5.1 Elsterversand der berechtigten Umsatzsteuer-Jahreserklärung 2018

Beim Versand der Umsatzsteuer-Jahreserklärung für das Jahr 2018 konnte es zu einer Fehlermeldung kommen. Dieses Problem haben wir behoben.

3 ADDISON OneClick

3.1 Dokument Portal Mandant

3.1.1 Benutzerkonten (Eigenschaft: Verwaltung und Abgleich)

Wurde ein Zugangsdocument komplett aus den Akteordnern gelöscht und das Initialkennwort vom Benutzer geändert, erfolgte nur ein Fehlerhinweis mit der Nummer 403, sobald man über die Benutzerkonten die Zugangsdaten ansehen wollte. Dieser Hinweistext wurde nun verständlich ausformuliert und wie folgt geändert:
(ID 63647)

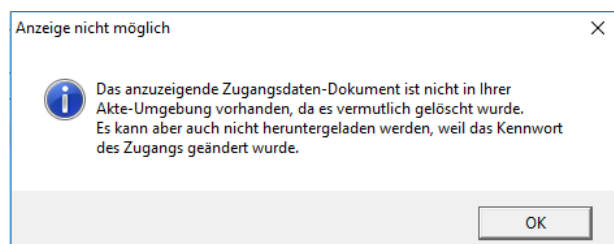


Abb. 41: Hinweistext auf fehlendes Zugangsdocument

3.2 App Finanzreport

3.2.1 Addison OneClick Ausgabeliste/Finanzreport synchronisieren

Nach einem Jahresvortrag inklusive der Addison OneClick Ausgabeliste mit der Eigenschaftseinstellung „wie Jahresakte“ konnte es vorkommen, dass der Upload der Daten nicht vorgenommen wurde. Ursache war, dass die Jahresakte direkt nach dem Jahreswechsel noch keine jahresbezogenen Eigenschaften hatte und daher das hochzuladene Wirtschaftsjahr nicht gefunden wurde. Dieser Fehler wurde behoben.
(ID: 58892)

3.3 App Angebot und Rechnung

3.3.1 Anzeigemenü „Buchungen aus Angebot und Rechnung“

Der Menüpunkt „Buchungen aus Angebot und Rechnung“ wurde auch dann angezeigt, wenn die App nicht gekauft wurde. Dieser Fehler wurde korrigiert, der Menüpunkt wird nur noch bei gekaufter App angezeigt.
(ID: 63576)

3.3.2 Buchungen aus Angebot und Rechnung übernehmen

Unter bestimmten Konstellationen mit Rumpfwirtschaftsjahr(en), die nicht am Monatsersten beginnen oder am Monatsletzten enden, wurden die Wirtschaftsjahre bei der Übernahme falsch angezeigt, dieser Fehler wurde korrigiert.
(ID: 61451)

3.4 Zentralakte

3.4.1 Portal Verwaltung - Tooltip und Einstellungen

Die Aktualisierung der Synchronisationsdaten (letztes Synchronisationsdatum und Checkbox-Haken) wurde unter diesem Menüpunkt bisher nicht vorgenommen. Dieser Fehler wurde behoben. Weiterhin wird nun auch im Tooltip unter Portalverwaltung zu einer Mandantenzeile mit Angebot und Rechnung die Synchronisationszeit für Angebots und Rechnung angezeigt.
(ID: 63588)

3.5 App Dokumente (Belegverknüpfung Buchungsliste)

3.5.1 Buchungsliste - Korrekturen

Bei einer Korrektur von Buchungssätzen, die Belegverknüpfungen zu der App „Dokumente“ haben, wurden die Belege nach dem Speichern der Korrekturbuchung verdoppelt. Der Fehler wurde mit dieser Version behoben.

(ID: 63537)

Akte | Pflegeschreiben
Version 01/2018



Organisatorische und fachliche
Erläuterungen

Inhalt

Glossar	5
Informationen für den tse:nit/cs:Plus-Betreuer	6
1 Abkündigungen und Freigaben	6
1.1 Unterstützung von Microsoft-Produkten	6
1.1.1 Freigabe SQL Server 2017	6
1.1.2 Windows Server 2008 sowie 32-Bit-Versionen von Server- und Desktop- Betriebssystemen	6
1.1.3 Microsoft Office 2007	6
1.1.4 Allgemeine Empfehlung zu Betriebssystemen	6
1.2 Neue SBA-Version	7
2 SETUPS / Installation.....	7
2.1 Umzug der AKTE Software-Umgebung (Software und Daten)	7
Fachliche Erläuterungen	8
1 Kanzleiorganisation.....	8
1.1 Stammdaten	8
1.1.1 Mandantenstammlblatt	8
1.2 Kanzleirechnungen – neue Versandwege	9
1.2.1 Kommunikationsmittel	9
1.2.2 Mandantenstammlblatt	9
1.2.3 Erweitertes Mandatsverzeichnis	10
1.2.4 Aktendeckel	10
1.2.5 Mandantenstammlblatt	10
1.3 Mitarbeiterplanung	10
1.3.1 Angelegenheiten	10
1.3.2 Auftragskarte	11
1.4 DocuWare	12
1.4.1 DocuWare-Recherche - Versand an ADDISON OneClick	12
2 Rechnungswesen	13
2.1 Allgemeines	13
2.1.1 Neues Testat nach GoB/GoBS	13
2.2 Import von Daten	13
2.2.1 Dateibezeichnung	13
2.2.2 ASP-Mandanten	13
2.3 Stammdaten	13
2.3.1 Auswertungsrahmen	13
2.3.2 Optimierung Import des Länderkennzeichen von Kunden/Lieferanten (MTA- Datei)	13
2.3.3 Darstellung Kunden-/Lieferantenstamm	13
2.3.4 Protokoll Buchungsänderungen (Eigenschaften)	13
2.4 Finanzbuchhaltung	14
2.4.1 Umsatzsteuervoranmeldung 2018	14
2.4.2 Zusammenfassende Meldung (ZM)	14
2.4.3 Buchungsliste / Buchungsmaschine	15
2.4.4 Bankauszug	15
2.4.5 OP-Buchhaltung	16
2.5 Jahresabschluss	16
2.5.1 Einnahmenüberschussrechnung 2017	16
2.5.2 Bilanzdaten an Hausbank	16

2.6	Scannen/Buchen/Archivieren (SBA)	16
2.6.1	Neue SBA-Version	16
3	Steuern <i>tse:nit</i> und <i>cs:Plus</i>	17
3.1	Allgemeines	17
3.1.1	Elster-Stempel für die komprimierte Elster-Erklärung	17
3.2	Einkommensteuer VZ 2017	19
3.2.1	Veranlagungszeitraum 2017	19
3.2.2	Mantelbogen	19
3.2.3	Mantelbogen Unbeschränkte Steuerpflicht	19
3.2.4	Neue Anlage WA-ESt für „Weitere Angaben“	20
3.2.5	Anlage G, S und L i.V.m. Anlage EÜR	20
3.2.6	Anlage N	20
3.2.7	Anlage Kind	21
3.2.8	Anlage KAP	21
3.2.9	Anlage AUS	21
3.2.10	ELSTER	21
3.2.11	Weitere gesetzliche Änderungen	21
3.2.12	Weitere Änderungen	23
3.3	Vorausgefüllte Steuererklärung (VaSt-BRM) für VZ 2017	23
3.3.1	Information	23
3.4	Kapitalertragsteuer-Anmeldung 2018	23
3.4.1	Doppel-Funktion	23
3.4.2	Steuerabzug durch die auszahlende Stelle	24
3.4.3	Statusbescheinigung nach § 7 Abs. 3 InvStG	24
3.4.4	Erstattungsbeiträge nach § 7 Abs. 5 InvStG	24
3.4.5	Zeile 12	24
3.4.6	Kapitalerträge nach § 7 Abs. 5 InvStG	24
3.4.7	Erstattungsbeiträge nach § 7 Abs. 5 InvStG	24
3.4.8	Ausschüttungen / stille Beteiligungen jetzt in Zeile 31	24
3.4.9	Zeile 37	25
3.4.10	Steuerbescheinigung nach § 7 abs. 3 InvStG	26
3.4.11	Erstattungsbeträge nach § 7 Abs. 5 InvStG	26
3.4.12	Zahlung des unterbliebenen / erstatteten Steuerabzugs auf Kapitalerträge	26
3.4.13	ELSTER	26
3.4.14	Empfänger ist steuerbefreit nach § 44a (4,7) EStG	26
3.5	Einheitliche und gesonderte Feststellungserklärung FZ 2017	27
3.5.1	Feststellungszeitraum 2017	27
3.5.2	Formularumfang	27
3.5.3	ELSTER	27
3.5.4	Weitere Änderungen	27
3.5.5	Anbindung Gewinnverteilung	28
3.6	Gewerbsteuer VZ 2017	28
3.6.1	Veranlagungszeitraum 2017	28
3.7	Körperschaftsteuer VZ 2017	28
3.7.1	Veranlagungszeitraum 2017	28
3.8	Umsatzsteuer VZ 2018	28
3.8.1	Umsatzsteuerjahreserklärung VZ 2018	28
3.8.2	USt-Jahreserklärung	28
3.8.3	ELSTER	28
	Fehlerkorrekturen	29
1	Rechnungswesen	29
1.1	Stammdaten	29
1.1.1	Devisenkurse	29

1.1.2	Auswertungsrahmen	29
1.1.3	Import Kunden/Lieferanten aus Datev (Postversand)	29
1.2	Finanzbuchhaltung	29
1.2.1	Bankauszug	29
1.2.2	Buchungssuche	30
1.3	10it Banking	30
1.3.1	Kontoumsätze abholen	30
2	Steuern	30
2.1	Erbschaft- und Schenkungsteuer <i>tse:nit</i>	30
3	ADDISON OneClick	31
3.1	Stammdaten	31
3.1.1	Dokument Datenservice Rechnungsdetails	31
3.2	Finanzreport	31
3.2.1	Portal Kanzleimandant, Finanzreport synchronisieren	31
3.3	Buchungen aus ADDISON OneClick	32
3.3.1	Mandantenstamblatt, Rewe Rumpf-Wirtschaftsjahr	32

Glossar

Folgende Symbolik und Begriffe werden in diesem Dokument verwendet:

- | | |
|-----------------|---|
| ▪ Dokument | fachliche Anwendung in der Akte |
| ▪ Dialog | Bearbeitungsmaske in einem Dokument |
| ▪ Registerkarte | Unterteilung in einem Dialog ("TAB-Reiter") |
| ▪ Funktion | Beschreibung der Funktionsweise |

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Bezeichnungen der Dokumente unsere Standard-Bezeichnungen sind.

Die Beschreibung der fachlichen Erläuterungen ist nach der Struktur in der Akte aufgebaut:

- Fachbereich
- Sachgebiet
- Dokument
- Dialog
- Funktion, Registerkarte

Sollte ein Thema dieses Pflegeschreiben nur für *tse:nit* oder *cs:Plus* zutreffen, so ist dies kenntlich gemacht.

Informationen für den tse:nit/cs:Plus-Betreuer

1 Abkündigungen und Freigaben

1.1 Unterstützung von Microsoft-Produkten

Nachfolgend erhalten Sie die aktuellen Informationen bezüglich der Unterstützung von Microsoft-Produkten (Betriebssysteme, SQL Server und Office-Versionen).

1.1.1 Freigabe SQL Server 2017

Die Freigabe von Microsoft SQL Server 2017 ist in Arbeit und wird voraussichtlich spätestens mit der DVD 3/2018 erteilt.

Sobald sich Änderungen ergeben (z.B. bei Freigabeerteilung durch Drittanbieter), werden wir eine gesonderte Information per Serviceletter versenden.

1.1.2 Windows Server 2008 sowie 32-Bit-Versionen von Server- und Desktop-Betriebssystemen

Seit der DVD 3/2017 gibt es keine Unterstützung von Windows Server 2008 (32-Bit-Version) mehr. Eine Installation der Software ist zwar noch möglich, die Bearbeitung von Supportanfragen auf Basis des genannten Betriebssystems findet nicht statt.

Ab der DVD 3/2018 (Auslieferung ca. 09.2018) wird es generell keine Unterstützung von Desktop-Betriebssystemen in einer 32bit-Version mehr geben und es werden alle 64-Bit-Versionen von Windows Server 2008 abgekündigt (R2 ausgenommen), sowie auch Small Business Server 2008 und 2011.

Eine kurzfristige Abkündigung von Windows Server 2008 kann u.U. erforderlich werden falls Komponenten, die mit SHA256-Verschlüsselung arbeiten, für diese Systeme nicht mehr bereitgestellt werden können (Beispiel ELSTER). In dem Fall werden wir per Serviceletter bzw. im Rahmen einer Update-Auslieferung informieren.

1.1.3 Microsoft Office 2007

Ab der DVD 3/2017 gibt es keine Unterstützung von Microsoft Office 2007 mehr. Die Anbindung wird aus Sicht von tse:nit|cs:Plus deaktiviert, die Komponenten der Office-Anbindungen werden jedoch nicht deinstalliert. Eine Beantwortung von Supportanfragen auf Basis der genannten Office-Version wird nicht gewährleistet.

1.1.4 Allgemeine Empfehlung zu Betriebssystemen

Um Anwendungen anbieten zu können, die moderne Betriebssystemumgebungen unterstützen und zugleich den Kundenerwartungen gerecht werden, müssen die Entwicklungen auf modernster technologischer Grundlage basieren. Hierdurch werden auch gewisse Anforderungen an die Hardware gestellt.

Anwender, die mit veralteter IT-Infrastruktur ausgestattet sind, müssen daher mit Beeinträchtigungen, wie z.B. Performance-Problemen innerhalb der Anwendungen und Instabilität der Anwendungen, rechnen.

Zum Teil kann gegengesteuert werden, indem die Hardware mit genügend Arbeitsspeicher ausgestattet wird und 64-Bit-Betriebssysteme eingesetzt werden. Der Vorteil von 64-Bit-Betriebssystemen liegt u.a. an der Möglichkeit, mehr Arbeitsspeicher je Prozess zu allokieren. Bedingt durch die neuen Entwicklungstechniken, erhöht sich z.T. der Speicherbedarf je Prozess und kann durchaus größer als 2 GB werden. Ein 32-Bit-Betriebssystem kann hier zum Problem werden, wenn Anwendungen benutzt werden, die mehr als 2 GB-Arbeitsspeicher benötigen.

Für die Nutzung von tse:nit|cs:Plus empfehlen wir definitiv den Einsatz von 64-Bit-Betriebssystemen.

1.2 Neue SBA-Version

Mit der Version 1/2018 wird eine neue Version von SBA geliefert (4.9.5.17), die zwingend für die Lauffähigkeit der Belegliste, des Jobserver und ggf. der Scanstation installiert werden muss. Die Installationsdateien sind über das Autorun-Menü der DVD bzw. des Downloads aufrufbar.



Bitte denken Sie wie immer vor der Installation an eine Datensicherung.

Hinweis zum Virens Scanner: Bitte stellen Sie in ihrem Antivirenprogramm eine Ausnahme für das Programmverzeichnis von SBA ein (z.B. "c:\Program Files (x86)\BDV"), dadurch kann die Performance erhöht werden.

2 SETUPS / Installation

2.1 Umzug der AKTE Software-Umgebung (Software und Daten)

Sollte ein Umzug der AKTE Software-Umgebung (Software und Daten) bevor stehen, so nehmen Sie unbedingt im Vorfeld Kontakt mit Ihrem zuständigen Kundenbetreuer bzw. Consultant Ihrer Wolters Kluwer Service und Vertriebs GmbH auf.

Ein Umzug der AKTE Software-Umgebung muss sorgfältig geplant und ausgeführt werden. Ohne richtige Planung/Terminierung des Vorhabens besteht die Gefahr, dass die Verbindung zu ADDISON OneClick nicht mehr funktioniert und daher kein Datentransfer (z.B. in Zusammenhang mit der Bearbeitung von ELSTER-Aufträgen) mehr stattfinden kann bzw. die Anbindung zu der SBA-Umgebung ebenfalls nicht mehr funktioniert. Support-Dienstleistungen in Verbindung mit Problemen nach einer Umstellung ohne Unterstützung der Wolters Kluwer Service und Vertriebs GmbH sind in jedem Fall kostenpflichtig.

Fachliche Erläuterungen

1 Kanzleiorganisation

1.1 Stammdaten

1.1.1 Mandantenstammblatt

1.1.1.1 Neues Register Kanzleiorganisation

Das Mandantenstammblatt wurde für den Bereich der Kanzleiorganisation umgestellt.

Die Register AUFTRAGSWESEN, CHECKLISTE und STUNDENSÄTZE wurden in das neue Register KANZLEIORGANISATION integriert.

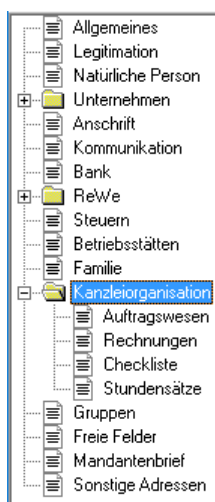


Abb. 1: Mandantenstammblatt - Kanzleiorganisation

Gegenüberstellung der bisherigen zu den neuen Registern

Register (bisher)	Bezeichnung (bisher)	Register (neu)	Bezeichnung (neu)	Bemerkung
Auftragswesen	Zuständigkeiten	Kanzleiorganisation -> Auftragswesen	Zuständigkeiten	
Auftragswesen	Zahlungsweise	Kanzleiorganisation -> Rechnungen	Zahlungsweise	Neues Register
Auftragswesen	Mandantenind. Buchungstext	Kanzleiorganisation > Rechnungen	Mandantenind. Buchungstext	Neues Register
Auftragswesen	Umsatzsteuer-Ausweis	Kanzleiorganisation -> Rechnungen	Umsatzsteuer-Ausweis	Neues Register
		Kanzleiorganisation -> Rechnungen	Versandweg von Rechnungen	Neues Register
Checkliste		Checkliste		Das komplette Register
Stundensätze		Stundensätze		Das komplette Register

1.1.1.2 Neue Option Versandweg

Im Register RECHNUNGEN steht die neue Option VERSANDWEG zur Verfügung. Hier wird der Versandweg der Kanzleirechnungen eingestellt. Die Standardausgabe ist wie bisher der „Druck“. Per Datenbank-Update wurde diese Wert automatisch bei allen Mandanten hinterlegt.

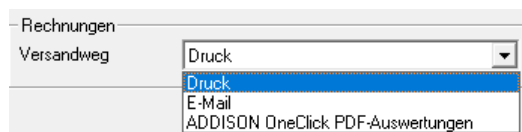
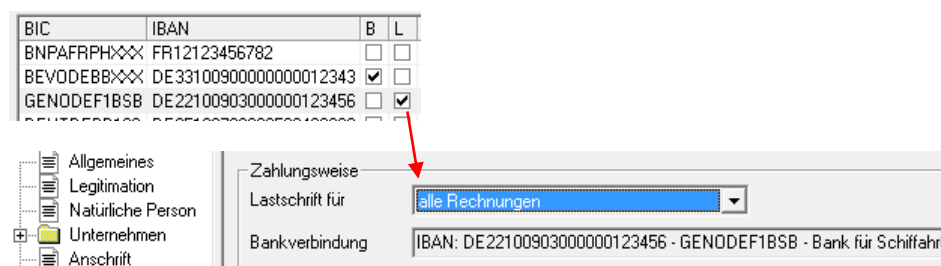


Abb. 2: Mandantenstammbaum - Versandweg

Im Kapitel KANZLEIRECHNUNGEN - NEUE VERSANDWEGE wird die Möglichkeit dieser Versandwege detailliert beschrieben.

1.1.1.3 Zahlweise Lastschrift

Wenn Sie im Register BANK das Kennzeichen für Lastschrift aktivieren, wird automatisch im Register KANZLEIORGANISATION | RECHNUNGEN das Kennzeichen für ZAHLUNGSWEISE | LASTSCHRIFT FÜR auf ALLE RECHNUNGEN eingestellt.



BIC	IBAN	B	L
BNPAFRPHXXX	FR12123456782	☐	☐
BEVODEBBXXX	DE33100900000000012343	☒	☐
GENODEF1BSB	DE221009030000000123456	☐	☒

Abb. 3: Mandantenstammbaum - Banken

1.2 Kanzleirechnungen - neue Versandwege

Zur Vorbereitung der Freigabe eines direkten Versands von Kanzleirechnungen per

- E-Mail
- ADDISON OneClick

wurden in bestehende Dokumente einige Anpassungen vorgenommen.

1.2.1 Kommunikationsmittel

In der Zentralakte wurde im Dokument KOMMUNIKATIONSMITTEL die neue Kommunikationsart „E-Mail Rechnungen“ eingefügt.

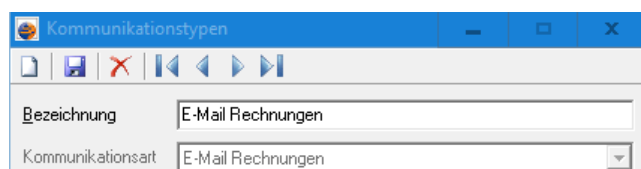


Abb. 4: Kommunikationsmittel

1.2.2 Mandantenstammbaum



Für den Fall, dass Sie nach der Freigabe der neuen Funktion eine Rechnung nicht an die allgemeine E-Mail-Adresse des Mandanten verschicken möchten, können Sie für den Versand der Kanzleirechnungen eine separate E-Mail-Adresse für Rechnungen vergeben.

Hierfür ist die neue Kommunikationsart E-MAIL RECHNUNGEN anzulegen.

Typ	Nummer	HN	Steuerart
Telefon (geschäftlich)	07252/123456	☒	Alle
Telefon (geschäftlich)	07252/987654	☐	Alle

Kommunikationsmittel	
Kommunikationstyp	E-Mail Rechnungen
Kommunikationsart	E-Mail Rechnungen
Nummer	Rechnungen@testmail.de
Bemerkung	E-Mail Adresse für Rechnungen

Abb. 5: Mandantenstammb Blatt - Kommunikationsmittel

1.2.3 Erweitertes Mandatsverzeichnis

Der neue Kommunikationstyp E-MAIL RECHNUNGEN steht im erweiterten Mandatsverzeichnis zur Verfügung.

1.2.4 Aktendeckel

Die Variable für E-MAIL RECHNUNGEN steht im Aktendeckel 2 zur Verfügung.

Abb. 6: Aktendeckel

Telefon (geschäftlich) 1:	07252/123456
Telefon (geschäftlich) 2:	07252/987654
Telefon (privat):	
E-Mail:	info@testmail.de
E-Mail für Kanzleirechnungen:	Rechnungen@testmail.de

Abb. 7: Aktendeckel

1.2.5 Mandantenstammb Blatt

Zur Aktivierung des neuen Versandwegs wurde eine neue Option im Mandantenstamm eingeführt. Abhängig von dieser Option wird bei der Fakturierung der Versandweg herangezogen.

Im Register RECHNUNGEN steht die neue Option VERSANDWEG zur Verfügung. Die Standardausgabe ist wie bisher der „Druck“. Per Datenbank-Update wurde dieser Wert automatisch bei allen Mandanten hinterlegt.

Abb. 8: Mandantenstammb Blatt - Versandweg

1.3 Mitarbeiterplanung

Zur Vorbereitung der Freigabe des neuen Dokumentes MITARBEITERPLANUNG wurden in bestehende Dokumente einige Anpassungen vorgenommen.

1.3.1 Angelegenheiten

Im Dokument ANGELEGENHEITEN gibt es im Register ANGABEN ZUR BERECHNUNG das neue Kennzeichen PRODUKTIV.

Hiermit wird definiert, ob Aufträge mit dieser Angelegenheit als produktive oder nicht verrechenbare Aufträge in die Mitarbeiterplanung einfließen.



Per Datenbank-Update wurde dieses Kennzeichen bei allen Angelegenheiten, die berechenbar sind (Berechnungsart <> „ohne Berechnung“), automatisch gesetzt.

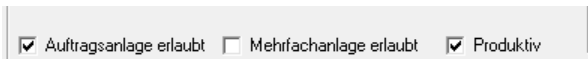


Abb. 9: Angelegenheiten - Kennzeichen für die Mitarbeiterplanung



Bei der Neuanlage von Angelegenheiten muss dieses Kennzeichen bei Bedarf gesetzt werden.

Weiterhin wurde im Dokument ANGELEGENHEITEN eine AUFTRAGSGRUPPE neu eingefügt. Diese dient bei der Mitarbeiterplanung als zusätzliche Möglichkeit zur Planung auf Auftragsgruppen. Ein neues Dokument zur Verwaltung der Auftragsgruppen steht nach der Freigabe der Mitarbeiterplanung zur Verfügung.



Per Datenbank-Update wurde die Auftragsgruppe mit der Kurzbezeichnung der Auftragsart automatisch gesetzt.

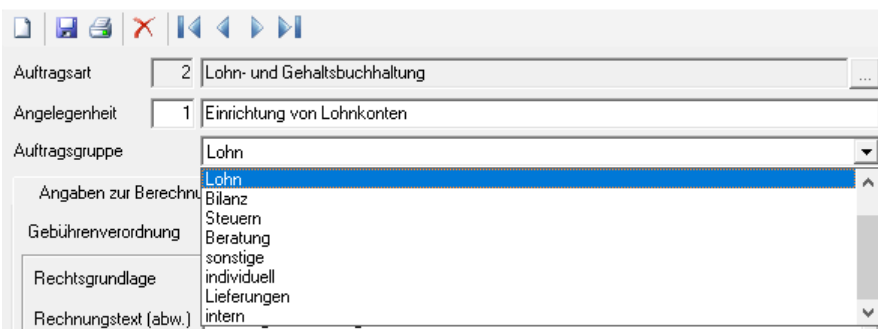


Abb. 10: Angelegenheiten - Auftragsgruppe

Bei Bedarf kann die Eingabe der Auftragsgruppe (z.B. bei Neuanlagen) auch entfallen („leeres Feld“). Eine nachträgliche Zuordnung ist jederzeit möglich.

1.3.2 Auftragskarte

Zur Planung der Aufträge wurde das Feld STARTTERMIN in der Auftragskarte im Register ZEITPLANUNG hinzugefügt.



Dieses Datum ist für die Einordnung eines Auftrags in die richtige Kalenderwoche/Monat /Jahr in der Planung notwendig.

Bitte achten Sie bei der Neuanlage eines Auftrags darauf, dass der Starttermin verwaltet wurde.



Per Datenbank-Update wurde einmalig der Startertermin in alle Aufträge automatisch geschrieben.

Der Starttermin wurde wie folgt ermittelt:

- Wenn es zu einem Auftrag bereits Leistungserfassungen gibt, wurde die zeitlich erste Leistungserfassung als Starttermin gesetzt.
- Wenn es keine Leistungserfassung gab, wurde die zeitlich erste Leistungserfassung des Auftrags aus dem Vorjahr als Starttermin gesetzt.
- Gab es auch hier keine Leistungserfassung, wurde der „01.“ des Auftragstermins als Starttermin gesetzt.

Der Starttermin kann manuell in der Auftragskarte verwaltet werden.

1.4 DocuWare

1.4.1 DocuWare-Recherche - Versand an ADDISON OneClick

Die Dateinamen für Dateianhänge beim Versand von Dokumenten aus DocuWare an ADDISON OneClick werden nun analog zu Dateinamen für Dateianhänge beim Mailversand generiert.

Die in der Konfiguration getroffene Einstellung greift somit bei

- Versand per E-Mail,
- an PDF-Auswertungen
sowie
- als sichere Portal-Nachricht.

Die Option Dateinamen für Mailanhänge bei Dokument versenden wurde dementsprechend in Dateinamen für Anhänge bei Dokument versenden (E-Mail/OneClick) umbenannt.

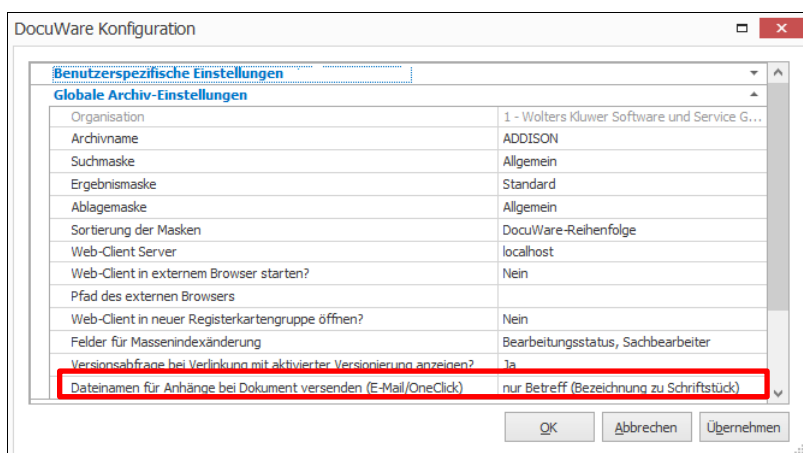


Abb. 11: DocuWare-Recherche | Konfiguration bearbeiten

2 Rechnungswesen

2.1 Allgemeines

2.1.1 Neues Testat nach GoB/GoBS

Wir haben unsere aktenorientierten Programme tse:nit und cs:Plus erneut durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgreich testieren lassen. Das Dokument liegt auf der DVD im Verzeichnis

..\DOKU\AKTE\WEITERE\ALLGEMEIN\GOB_BERICHT.PDF und GOB_BERICHT_ONLINE_KASSENBUCH.PDF.

2.2 Import von Daten

2.2.1 Dateibezeichnung

Den Bezeichnungen von MTA-Dateien, welche über ein Importsystem mit einem Script via TextDateiImport erzeugt werden, werden zur eindeutigen Identifizierung die Nummer des Mandanten hinzugefügt.

2.2.2 ASP-Mandanten

Die von einem ASP-Mandanten beim Import erzeugten MTA-Dateien werden in das anwendungsspezifische Dokumentverzeichnis des Users gespeichert.

2.3 Stammdaten

2.3.1 Auswertungsrahmen

Folgende Auswertungsrahmen sind mit dieser Version aktualisiert worden.

- KR03/04/51/McD - Bilanz - Einzelunternehmen (ab 2017)
- KR03/04/51/McD - Bilanz - Personengesellschaft (ab 2017)
- KR03/04 - Bilanz - Kapitalgesellschaft, MicroBilG (ab 2016)
- KR03/04/51/57x - Bilanz-EÜR-Vergleich (ab 2017)
- KR58x - Bilanz-EÜR-Vergleich (ab 2017)

Im Dokument HINWEISE REWE STAMMDATEN V12018.PDF sind die Stammdatenänderungen beschrieben. Sie finden es als Knowledge Base-Eintrag im Web-UHD unter der Kategorie AKTE | REWE. Das Web-UHD starten Sie aus der AKTE (tse:nit bzw. cs:Plus) heraus über den Menüpunkt HILFE | USER-HELP-DESK bzw. über die gleichnamige Schaltfläche in der Symbolleiste.

2.3.2 Optimierung Import des Länderkennzeichen von Kunden/Lieferanten (MTA-Datei)

Der Import von Kunden/Lieferanten wurde im Bereich der Landbezeichnung optimiert. Ist die Landbezeichnung beim Import abweichend zu den erwarteten Bezeichnungen erfolgt nun anschließend die Prüfung auf das ISO-Kürzel um das Land hierüber zu finden und mit in den Kunden/Lieferanten zu übernehmen.

2.3.3 Darstellung Kunden-/Lieferantenstamm

Die unterschiedlichen Einstellungsmöglichkeiten bei Verwendung von Zahlungssavis können nun im Grid mit angezeigt werden. In diesem Zuge wurde auch die Spalte Zahlungssavis drucken in Zahlungssavis ausgeben umbenannt.

2.3.4 Protokoll Buchungsänderungen (Eigenschaften)

In dem Dokument Protokoll Buchungsänderungen werden die geänderten oder gelöschten Buchungssätze angezeigt. Voraussetzung dafür ist, dass in den Administration Tools die Protokollierung der Fibu-Stammdaten für Buchungen aktiviert wurde.

Ab dieser Version können Sie die Daten, die im Dokument **Protokoll Buchungsänderungen** angezeigt werden, über die Eigenschaften des Dokuments gezielt selektieren.

Im Register **Wirtschaftsjahr** wählen Sie die Zeiträume aus und wählen, ob **Abschlussbuchungen** einfließen.

Im Register **Auswahl** grenzen Sie den Datenbestand nach **Aktion** (geändert / gelöscht) und **Datum** ein oder stellen den gewünschten Mitarbeiter ein.

2.4 Finanzbuchhaltung

2.4.1 Umsatzsteuervoranmeldung 2018

Mit dieser Version erhalten Sie die UMSATZSTEUERVORANMELDUNG und die DAUERFRISTVERLÄNGERUNG für das Jahr 2018. Die Anpassungen für Kontenzuordnungen erfolgen, wenn die neuen Konten für 2018 fest stehen.

2.4.2 Zusammenfassende Meldung (ZM)

In der Zusammenfassenden Meldung können manuell Werte erfasst oder importiert (.XML) werden. Die Eigenschaften der ZM wurden entsprechend erweitert:

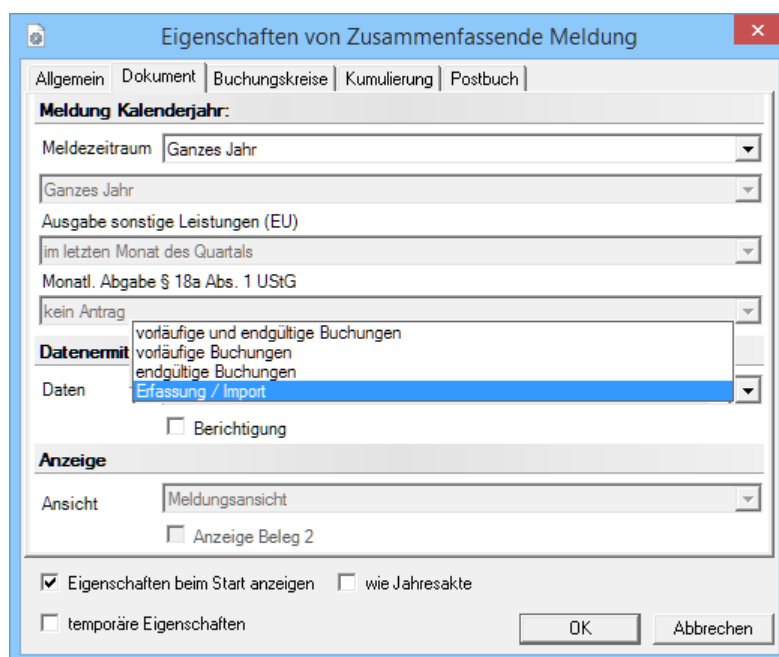


Abb. 12: Eigenschaften der ZM

Wenn es sich um eine Berichtigung handelt, ist der Kenner **BERICHTIGUNG** manuell zu aktivieren.

Über die Schaltfläche  **Neuer Datensatz** kann ein Datensatz mit seinen Werten und dem Typ erfasst und gespeichert werden. Dabei wird die Gültigkeit der Angaben zur UStID geprüft und auf doppelte Eintragungen pro UStID/Typ geprüft.

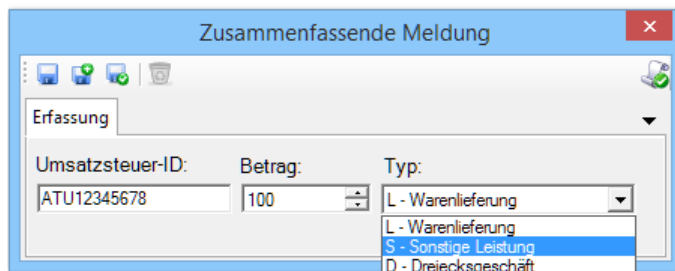


Abb. 13: Neuer Datensatz Erfassung

Der gespeicherte Satz kann bearbeitet oder wieder entfernt werden.

Über das Import-Symbol können gültige XML-Dateien mit ZM-Daten in die Zusammenfassende Meldung importiert werden.  Import

Der Import von Werten aus der Fibu ist in dieser Einstellung nicht aktiv.

2.4.3 Buchungsliste / Buchungsmaschine

2.4.3.1 Devisenbuchhaltung

Bei Verwendung der Devisenbuchhaltung, wird bei der Erfassung der in den Aktenoptionen für den automatischen Kursimport eingestellte Kurstyp (Geld-, Zoll oder Briefkurs) vorbesetzt.

2.4.4 Bankauszug

2.4.4.1 Kontierungsregeln für eine bestimmte Bankverbindung

Mit der Version 1/2018 haben Sie die Möglichkeit, Kontierungsregeln für eine bestimmte Bankverbindung zuzuordnen. Bei der Anlage oder Nachbearbeitung von Kontierungsregeln können Sie jetzt wählen, ob die Kontierungsregel für eine bestimmte Bankverbindung oder für alle Bankverbindungen gelten soll. Kontierungsregeln, die bereits vor der Version 1/2018 vorhanden waren, sind automatisch für alle Bankverbindungen zugeordnet.

2.4.4.2 Letzte Verwendung für Kontierungsregeln

Kontierungsregeln werden jetzt nach jeder Verwendung mit dem Datum der Letzten Verwendung versehen. Der Dialog Liste der Kontierungsregeln wurde hierfür um die Spalte Letzte Verwendung erweitert. Dies hilft zu überprüfen, welche Kontierungsregeln generelle noch verwendet werden. Kontierungsregeln die vor dem Update auf die Version 1/2018 bereits vorhanden waren sind nach dem Update unverändert - ohne Datum der letzten Verwendung. Das Datum der letzten Verwendung wird nach der ersten Verwendung der jeweiligen Kontierungsregel automatisch vergeben.

2.4.4.3 Kontierungsregel erzeugen durch Buchungskorrektur

Mit dieser Version stellen wir Ihnen eine zusätzliche Möglichkeit zur Anlage von Kontierungsregeln zur Verfügung. In der Buchungsmaschine und im Dialog Kontierungsvorschläge bearbeiten steht Ihnen jetzt die Option Kontierungsregeln erzeugen zur Verfügung. Durch setzen dieser Option öffnet sich nach bestätigen der Buchungskorrektur der bereits anhand Umsatz und Buchungskorrektur vorausgefüllte Dialog Kontierungsregel mit Fokus auf dem Verwendungszweck. Nach Berücksichtigung der gewünschten Verwendungszweckinformationen kann der Dialog gespeichert oder weiter bearbeitet werden.

2.4.4.4 Priorisierung der Kontierungsregel

Im Dialog Kontierungsregel haben Sie jetzt die Möglichkeit, die Priorität der Kontierungsregel zu steuern. Sie können zwischen folgenden Einstellungsmöglichkeiten wählen:

- **normal (OP bevorzugt)** = Bei der Analyse wird der OP bevorzugt.
- **hoch (Regel bevorzugt)** = Bei der Analyse wird die Kontierungsregel bevorzugt.

Anhand dieser Einstellungen entscheiden Sie, ob bei der Analyse der OP oder die Kontierungsregel herangezogen werden soll.

2.4.4.5 Importdialog -MT940

Der Importdialog von MT940 Dateien wurde optimiert. Es werden jetzt sowohl MT940 Dateien als auch STA Dateien in der Auswahl angezeigt.

2.4.4.6 Optimierung PayPal Import

Der Import von PayPal Dateien in den Bankauszug wurde Optimiert. Mit der Version 1/2018 werden die Informationen zur Rechnungsnummer aus der Spalte „AF“ der PayPal Datei zusätzlich mit in den Verwendungszweck übertragen.

2.4.5 OP-Buchhaltung

2.4.5.1 Ausgabe der Bemerkung in der Offenen Posten Liste

Die Offene Posten Liste wurde erweitert. Sie haben jetzt die Möglichkeit in den Eigenschaften der Offenen Posten Liste im Register Ausgabe die Option **Bemerkung** zu aktivieren. Dadurch wird Ihnen unterhalb der Bezeichnung die erfasste Bemerkung aus dem Kunden-/Lieferantenstamm in Klammer ausgegeben.

2.5 Jahresabschluss

2.5.1 Einnahmenüberschussrechnung 2017

Mit dieser Version werden die Einnahmenüberschussrechnung und Anlagen für das Jahr 2017 bereit gestellt. Die Kontenzuordnungen wurden ebenfalls an das Jahr 2017 angepasst.

Wird ohne Anlagenbuchhaltung gearbeitet, erwartet ELSTER ab 2017, dass die Werte in der Anlage AVEÜR dennoch eingetragen werden. Wird in den Eigenschaften der Einnahmenüberschussrechnung im Register EÜR die Eigenschaft Anlagevermögen nicht aktiviert (weil es keine Anlagenbuchhaltung gibt), müssen die Werte also manuell in die AVEÜR eingetragen werden.

2.5.2 Bilanzdaten an Hausbank

Mit unserem Modul Bilanzdaten an Hausbank konnten bisher Bilanzdaten an Volks- und Raiffeisenbanken und an Sparkassen gesendet werden. Im Rahmen des Projektes ELBA mit dem Digitalen Finanzbericht wurde eine neue bundeseinheitliche Schnittstelle zur Übermittlung von Bilanzen und Einnahmenüberschussrechnungen geschaffen. Die Sparkassen haben sich seit dem 13.11.2017 diesem neuen Verfahren angeschlossen und unterstützen die bisher bereitgestellte Schnittstelle nicht mehr. Deshalb können ab sofort keine Daten mehr an die Sparkassen gesendet werden.

ADDISON wird die neue Schnittstelle unterstützen und dafür demnächst ein neues Modul anbieten.

Bis zur Auslieferung können derzeit noch Daten an die Volks- und Raiffeisenbank versendet werden.

2.6 Scannen/Buchen/Archivieren (SBA)

2.6.1 Neue SBA-Version

Mit der Version 1/2018 wird eine neue Version von SBA geliefert (4.9.5.17), die zwingend für die Lauffähigkeit der Belegliste, des Jobserver und ggf. der Scanstation installiert werden muss. Die Installationsdateien sind über das Autorun-Menü der DVD bzw. des Downloads aufrufbar.

Diese Version enthält hauptsächlich Fehlerkorrekturen (z.B. PDF-Konvertierung beim Jobserver durch ein Windows-Update wieder korrekt).

3 Steuern *tse:nit* und *cs:Plus*

3.1 Allgemeines

3.1.1 Elster-Stempel für die komprimierte Elster-Erklärung

Damit Sie für verschiedene Kanzleistempel auch verschiedene Absenderangaben für Elster verarbeiten können, sind die entsprechenden Programme erweitert worden.

In der Kanzleiakte werden die Stempelttexte für die Steuerformulare definiert. Diese Stempelttexte können Grafikelemente enthalten:

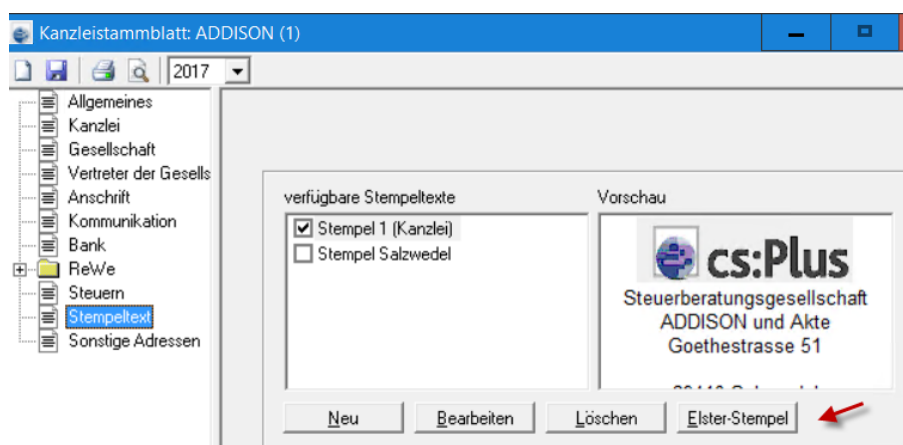


Abb. 14: Stempelttexte

In den Dokumenteigenschaften der Steuerfälle kann der gewünschte Stempeltext ausgewählt werden:

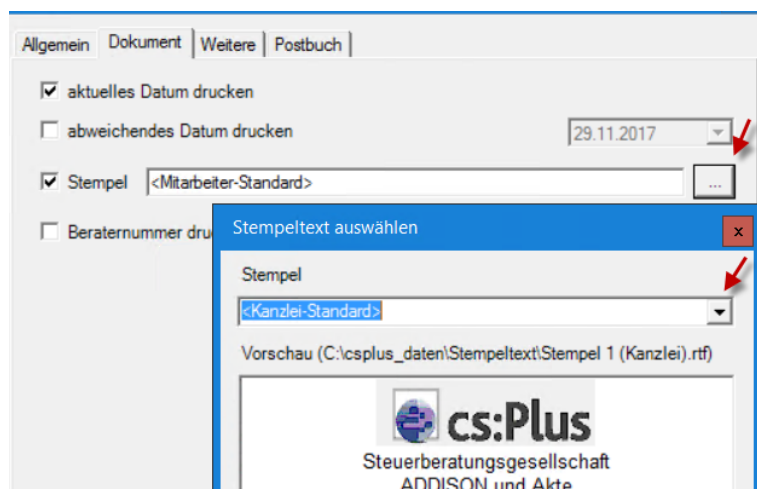


Abb. 15: Auswahl Stempel in den Dokumenteigenschaften

Im angezeigten und ausgedruckten Steuererklärungsformular wird der ausgewählte Stempelttext ausgegeben:

Bei der Anfertigung dieser Erklärung hat mitgewirkt:
(Name, Anschrift, Telefonnummer)



Abb. 16: Stempel im Steuerformular

Dieser Stempeltext wird als Grafikelement in das Steuerformular eingefügt. Daher werden für die komprimierte Elster-Erklärung die Kanzleistammdaten aus der Kanzleiakte verwendet, denn Elster kann keine Informationen aus einer Grafik auswerten.

Bei Akte-Anwendern, die eine Kanzleiakte und mehrere Niederlassungen haben, wurden somit in allen Elster- komprimierten Steuererklärungen die Kanzleistammdaten der Hauptkanzlei ausgegeben.

Dies betrifft sowohl die Kanzleistempel wie auch die Mitarbeiterstempel.

Ab Version 1/2018 besteht die Möglichkeit zu jedem Stempeltext einen abweichenden Stempeltext, d.h. eine von der Hauptkanzlei abweichende Absender-Anschrift für die komprimierte Elster-Erklärung zu erfassen.

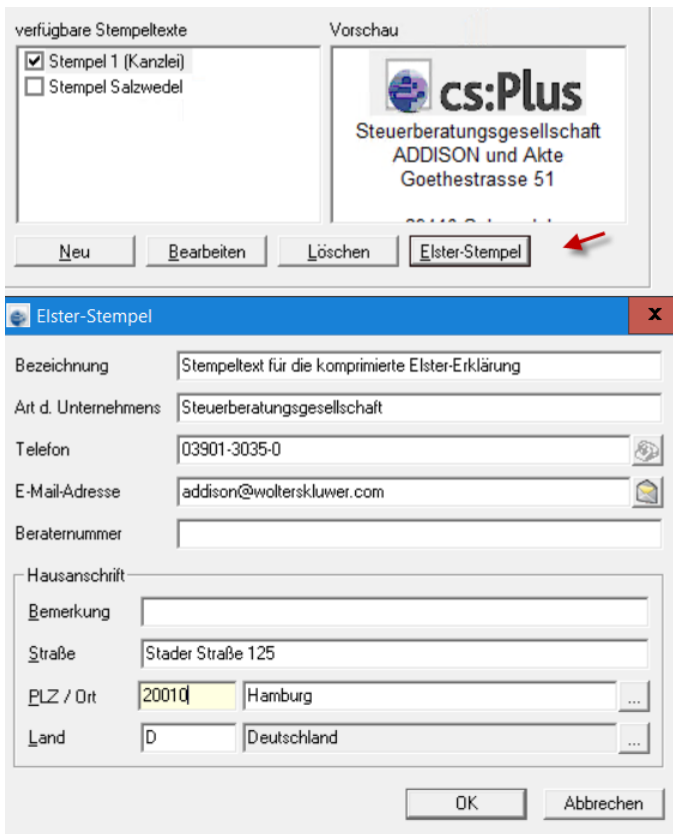


Abb. 17: Erfassung Elster-Stempel

Wenn jetzt zu einem Stempeltext ein solcher ELSTER-STEMPEL vorhanden ist, dann werden in der komprimierten Elster-Erklärung die erfassten Daten aus diesem Stempeltextfeld ausgegeben.

Bei der Ausfertigung dieser Steuererklärung / dieses Antrags hat mitgewirkt:
Stempeltaxt für die komprimierte Elster-Erklärung
Steuerberatungsgesellschaft
Stader Straße 125
20010 Hamburg

addison@wolterskluwer.com
03901-3035-0

Abb. 18: Erfassung Elster-Stempel

Allgemeiner Hinweis: Diese Funktion steht nur in der neuen Steuerlösung zur Verfügung.

3.2 Einkommensteuer VZ 2017

3.2.1 Veranlagungszeitraum 2017

Die Formulare für die Erstellung von Einkommensteuererklärungen (für unbeschränkt und beschränkt Steuerpflichtige) für den Veranlagungszeitraum 2017 wurden eingearbeitet.

3.2.2 Mantelbogen

Aufgrund der ab dem Veranlagungszeitraum 2017 notwendigen neuen Abfragen für:

- die ergänzenden Angaben zur Steuererklärung (neue Zeile 98 = Abfrage zum sogenannten „qualifizierten Freitextfeld“ i. S. d. § 150 Abs. 7 Satz 1 AO) sowie
- die Abfragen zu den Wahlrechten zur Verteilung der Höchstbeträge i. S. d. § 35a EStG (neue Zeilen 76 bis 78)

hat die Finanzverwaltung eine neue Anlage WA-ESt eingeführt.

Die bisher auf der Seite 4 des Mantelbogen unter der Überschrift „Sonstige Angaben und Anträge“ (Zeilen 93 bis 107) einzutragenden Angaben sind nun in der Anlage WA-ESt zu erfassen.

3.2.3 Mantelbogen Unbeschränkte Steuerpflicht

- Die bisher in der Zeile 27 vorhandene Abfrage zum „Geldinstitut und Ort“ konnte entfallen, da der Bankname für die Durchführung des SEPA-Zahlungsverkehrs keine Relevanz mehr besitzt und in den Zahlungsdatensätzen nicht verwendet wird. Um Ihnen eine übersichtlichere Eintragungsmöglichkeit zu bieten und damit das Ausfüllen der IBAN zu erleichtern, wird nunmehr zwischen einer in- und ausländischen Bankverbindung unterschieden. Das Länderkennzeichen „DE“ für Deutschland in den ersten beiden Stellen der IBAN wird dabei bereits vordruckt.
- In der Zeile 26 erfolgt die Abfrage der IBAN eines ausländischen Geldinstitutes, die einen maximalen Umfang von 34 Stellen aufweisen darf.
- Für Steuererstattungen im SEPA-Zahlungsverkehr in Ländern außerhalb des EU-/EWR-Raums ist zusätzlich der BIC (Bank Identifier Code) erforderlich - Zeile 27.
- Soweit eine ausländische Bankverbindung außerhalb des Europäischen Zahlungsverkehrsraums (SEPA) angegeben werden soll, ist diese nicht in den Zeilen 26 und 27 des Mantelbogens anzugeben. Die erforderlichen Angaben sind dem Finanzamt gesondert schriftlich mitzuteilen.
- Datumsfeld für das Ausstellungsdatums des Ausweises, Rentenbescheides oder der entsprechenden Bescheinigung zur Feststellung einer vorliegenden Behinderung / Bewilligung von Hinterbliebenenbezügen, ist entfallen.
- Da das Wahlrecht des § 35a EStG (Haushaltsnahe Dienstleistungen) für jeden einzelnen Höchstbetrag des § 35a EStG eigenständig ausgeübt werden kann, wurde das in der bisherigen Zeile 76 enthaltene Eintragungsfeld in drei Eintragungsfelder aufgeteilt.
- Gemäß dem BMF-Schreiben vom 16. Dezember 2016 (BStBl. 2016 I, S. 1435) wurde geregelt, dass die Anwendung des Verfahrens der elektronischen Vermögensbildungsbescheinigung erstmals für vermögenswirksame Leistungen anzuwenden ist, die nach dem 31. Dezember 2016 angelegt werden. Für entsprechende vermögenswirksame Leistungen werden damit keine Papierbescheinigungen (Anlage VL) mehr ausgestellt und daher auch kein entsprechendes Vordruckmuster mehr bekanntgegeben. Für die Umsetzung des neuen Verfahrens wurde in den Hauptvordruck (Zeile 91) eine neue Abfrage zur Beantragung der Arbeitnehmer-Sparzulage aufgrund der vom Anbieter

übermittelten elektronischen Vermögensbildungsbescheinigungen aufgenommen.

- Durch das Gesetz zur Modernisierung des Besteuerungsverfahrens (StModernG) wurde die Vorschrift des § 150 Absatz 7 AO neu gefasst. Bei Steuererklärungen, die nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck abgegeben oder nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung übermittelt werden und die nach § 155 Abs. 4 Satz 1 AO i. d. F. des StModernG zu einer ausschließlich automationsgestützten Steuerfestsetzung führen können, muss es dem Steuerpflichtigen möglichen sein, in einem dafür vorgesehenen Abschnitt oder Datenfeld der Steuererklärung (qualifiziertes Freitextfeld) Angaben zu machen, die nach seiner Auffassung Anlass für eine Bearbeitung durch Amtsträger erfordert. Der gesetzlichen Vorschrift wurde durch die unter der Zwischenüberschrift „Ergänzende Angaben zur Steuererklärung:“ eingefügten neuen Zeile 98 entsprochen.

Für eine automationstechnische Umsetzung wurde die Abfrage mit einer „1“ für „Ja“ Eintragungsfeld versehen und verkennziffert. Dadurch wird sichergestellt, dass der Fall von einer maschinellen (Autofall-) Bearbeitung ausgeschlossen wird und durch die Ausgabe eines entsprechenden Bearbeitungshinweises einer personellen Prüfung und Bearbeitung zugeführt wird.

3.2.4 Neue Anlage WA-ESt für „Weitere Angaben“

In der neuen Anlage WA-ESt werden die weiteren Angaben und Anträge mit Auslandsbezug eingegeben. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die früheren Zeilen 93 bis 108 des Mantelbogens.

Wenn im Vorjahr oder in der Vorausschau für den VZ 2017 entsprechende Angaben im Mantelbogen erfasst wurden, wird die Anlage WA-ESt automatisch angelegt und die Werte übernommen.

3.2.5 Anlage G, S und L i.V.m. Anlage EÜR

- Nach der bisherigen Regelung wurde es als ausreichend angesehen, wenn bei Betriebseinnahmen von weniger als 17.500 Euro der Steuererklärung eine formlose Einnahmenüberschussrechnung und keine Anlage EÜR eingereicht wird (sog. Nichtbeanstandungsregelung). Aufgrund der Nichtfortführung dieser Nichtbeanstandungsregelung sind ab dem Veranlagungszeitraum 2017 grundsätzlich alle Steuerpflichtigen, die ihren Gewinn durch Einnahmenüberschussrechnung ermitteln, zur Übermittlung der Anlage EÜR verpflichtet. In Härtefällen kann die Finanzbehörde auf Antrag weiterhin von einer Übermittlung nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung verzichten.
- Wird im Rahmen von Veräußerungsvorgängen eine Rücklage nach § 6b oder § 6c EStG gebildet, so ist eine Anwendung der Tarifvergünstigung nach § 34 EStG für die jeweilige Veräußerung ausgeschlossen (§ 34 Abs. 1 Satz 4 EStG und § 34 Abs. 3 Satz 6 EStG). Die Gewährung eines Freibetrages nach § 16 Abs. 4 EStG ist in diesen Fällen dennoch möglich, soweit die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind. Bei der Prüfung der Frage, in welcher Höhe im Hinblick auf die Grenzen in § 16 Abs. 4 Satz 3 EStG der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG zu gewähren ist, ist auch der Teil des Veräußerungsgewinns zu berücksichtigen, für den § 6b oder § 6c EStG in Anspruch genommen worden ist. Soweit in entsprechenden Fällen eine maschinelle Berechnung des anzusetzenden Veräußerungsgewinns erfolgen soll, ist somit eine Angabe über die Höhe der in Anspruch genommenen Rücklagen nach § 6b oder § 6c EStG erforderlich. Die Zeile 33 wurde demnach so umgestaltet, dass eine Abfrage der in Anspruch genommenen Rücklagen nach § 6b oder § 6c EStG in einem Betragseingabefeld erfolgt.

3.2.6 Anlage N

In Fällen, in denen der Arbeitgeber bei Entschädigungen oder Arbeitslohn für mehrere Jahre im Rahmen des Lohnsteuerabzugsverfahren keine ermäßigte Besteuerung vorgenommen und die Beträge daher in der Nummer 19 der Lohnsteuerbescheinigung ausgewiesen hat, musste der entsprechende steuerpflichtige Bruttoarbeitslohn derartiger Lohnbestandteile bislang in der Zeile 17 der Anlage N eingetragen werden, um eine ermäßigte Besteuerung gemäß § 34 EStG zu erreichen. Der in Zeile 6 der Anlage N einzutragende Bruttoarbeitslohn war hierfür um den entsprechenden Betrag der Zeile 17 zu mindern, da diese Lohnbestandteile im Bruttoarbeitslohn in der Nummer 3 der Lohnsteuerbescheinigung enthalten sind. Um Probleme künftig zu vermeiden, wurde die neue Zeile 18 aufgenommen, in der die vom Arbeitgeber noch nicht ermäßigt besteuerten Lohnbestandteile (die ggf. in Nummer 19 der Lohnsteuerbescheinigung ausgewiesen wurden) einzutragen sind, um damit eine ermäßigte Besteuerung zu beantragen.

3.2.7 Anlage Kind

Im Hinblick auf eine Reduzierung des Umfangs der Steuererklärung, der maschinellen Verarbeitung der Daten und einer damit einhergehenden Beschleunigung des Besteuerungsverfahrens, wurden die in den bisherigen Zeilen 15 bis 19 verorteten Abfragen zu den Daten berücksichtigungsfähiger Zeiten (u.a. der Schul-, Hochschul- und Berufsausbildung, des Freiwilligendienstes) zusammengefasst.

3.2.8 Anlage KAP

- Kapitalerträge aus nach dem 31.12.2004 abgeschlossenen Lebensversicherungen, deren Leistung nach Vollendung des 60. Lebensjahres und nach Ablauf von zwölf Jahren seit Vertragsabschluss ausbezahlt werden, sind grundsätzlich steuerpflichtig. Allerdings unterliegt nur die Hälfte des Unterschiedsbetrages zwischen der Versicherungsleistung und der Summe der auf sie entrichteten Beiträge der tariflichen Einkommensteuer (§ 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 2 EStG i.V. m. § 32d Abs. 2 Nr. 2 EStG). Dem Kapitalertragsteuerabzug unterliegt dagegen der volle Unterschiedsbetrag, so dass die Lebensversicherungsunternehmen in der Steuerbescheinigung auch den vollen Unterschiedsbetrag auszuweisen haben. Die Kürzung für die hälftige Steuerfreistellung des Unterschiedsbetrages erfolgt von Amts wegen. Entsprechende Kapitalerträge aus in- und ausländischen Lebensversicherungsverträgen sind in voller Höhe gemäß Steuerbescheinigung in der neu aufgenommenen Zeile 23 einzutragen.
- Kapitalerträge aus Lebensversicherungen i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 2 EStG, die im Rahmen einer gesonderten und einheitlichen Feststellung nach § 180 Abs. 1 Nr. 2 a AO festgestellt werden, sind in der neu aufgenommenen Zeile 47 zu erklären.

3.2.9 Anlage AUS

In den neuen Zeilen 21 und 22 können die inländischen Einkünfte i. S. d. § 50d Abs. 10 EStG und die darauf entfallende anzurechnende Steuer erfasst werden.

3.2.10 ELSTER

Einkommensteuererklärungen können mit ELSTER übermittelt werden.

Ausnahme Erklärungen für:

- beschränkt Steuerpflichtige. und
- Anlage N-Gre.

Für diese Steuerfälle steht noch keine ELSTER-Version zur Verfügung.

3.2.11 Weitere gesetzliche Änderungen

Änderungen des Kinderfreibetrages:

Erhöhung der Kinderfreibeträge:

- hälftige KFB: von 2.304 Euro auf 2.358 Euro
- volle KFB: von 4.608 Euro auf 4.716 Euro.

Änderungen des Kindergeldes:

Monatliche Erhöhung des Kindergelds:

- für das erste und zweite Kind von 190 Euro auf 192 Euro,
- für das dritte Kind von 196 Euro auf 198 Euro und
- ab dem vierten Kind von 221 Euro auf 223 Euro.

Änderungen im Tarif:

Der Grundfreibetrag erhöht sich von 8.652 Euro auf 8.820 Euro.

Die Berechnungsformel für 2017 stellt sich so dar:

- Grundfreibetrag bis 8.820 Euro
- 8.821 Euro bis 13.769 Euro: $(1.007,27 * y + 1.400) * y$
- 13.770 Euro bis 54.057 Euro: $(223,76 * z + 2.397) * z + 939,57$
- 54.058 Euro bis 256.303 Euro : $0,42 * x - 8.475,44$
- von 256.304 Euro an: $0,45 * x - 16.164,53$

Höchstbeträge für Beiträge zur Altersvorsorge:

Der Höchstbeitrag in der knappschaftlichen Rentenversicherung ergibt sich anhand des Beitragssatzes 2017 24,8 % und der Beitragsbemessungsgrenze 2017 monatlich 7.850 Euro wie folgt:

7.850 Euro x 12 Monate = 94.200 Euro x 24,8 % = 23.361,60 Euro:

- 23.362 Euro für Ledige und
- 46.724 Euro für Eheleute.

Kürzung des Höchstbetrages für Altersvorsorgeaufwendungen:

Bemessungsgrundlage Rentenversicherung Ost: 68.400 Euro

Beitragssatz 18,7 %

daraus folgt: max. Kürzung 12.790 Euro

Unterstützung bedürftiger Personen:

Der Höchstbetrag wird von 8.652 Euro auf 8.820 Euro angepasst.

Neue Ländergruppeneinteilung:

Für den Veranlagungszeitraum 2017 wurde das BMF-Schreiben zur Ländergruppeneinteilung zur Berücksichtigung ausländischer Verhältnisse geändert.

Gegenüber der Ländergruppeneinteilung zum 1. Januar 2014 ergeben sich insbesondere folgende Änderungen:

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------|
| • Angola: | von Gruppe 4 nach Gruppe 3, |
| • Äquatorialguinea: | von Gruppe 2 nach Gruppe 3, |
| • Barbados: | von Gruppe 3 nach Gruppe 2, |
| • Chile: | von Gruppe 3 nach Gruppe 2, |
| • Curacao: | Neuaufnahme in Gruppe 2 |
| • Ecuador: | von Gruppe 4 nach Gruppe 3, |
| • Färöer: | neu in Gruppe 1, |
| • Fidschi: | von Gruppe 4 nach Gruppe 3, |
| • Grönland: | von Gruppe 2 nach Gruppe 1, |
| • Irak: | von Gruppe 4 nach Gruppe 3, |
| • Jordanien: | von Gruppe 4 nach Gruppe 3, |
| • Kroatien: | von Gruppe 2 nach Gruppe 3, |
| • Lettland: | von Gruppe 3 nach Gruppe 2, |
| • Litauen: | von Gruppe 3 nach Gruppe 2, |
| • Nauru: | von Gruppe 3 nach Gruppe 2, |
| • St. Kitts und Nevis: | von Gruppe 3 nach Gruppe 2, |
| • St. Martin (niederländischer Teil): | neu in Gruppe 2, |

- **Turkmenistan:** von Gruppe 4 nach Gruppe 3,
- **Uruguay:** von Gruppe 3 nach Gruppe 2,
- **Vatikanstadt:** neu in Gruppe 1 und
- **Zypern:** von Gruppe 1 nach Gruppe 2.

3.2.12 Weitere Änderungen

Anlage G:

Für die Veranlagungszeiträume 2013 bis 2015 wurde die Anrechnung der Gewerbesteuer nach § 35 EStG angepasst.

Anlage N:

- Die Berechnung der Entfernungspauschale in Verbindung mit Fahrgemeinschaften bei behinderten Personen wurde angepasst.
- In die Zeile 86 der Anlage N wurde ein falscher Wert ausgewiesen, wenn eine weitere Doppelte Haushaltsführung bestand.
- Bei gleichzeitigem Vorliegen von einer Anlage N, einer Anlage N-AUS und einer Anlage N-Gre wurde der inländische Arbeitslohn nicht in der Berechnung berücksichtigt.

Anlage KAP:

- In die Zeile 15 der Anlage KAP, bzw. der Ertragnisaufstellungen wurde ein Zusatzfeld aufgenommen, in dem Angaben zu thesaurierenden Fonds vorgenommen werden können.
- Die Berechnung des verbleibenden Verlustvortrags wurde überarbeitet.
- Im Anlageblatt zur Anlage KAP werden die Summenwerte mit Nachkommastellen ausgewiesen.

Anlage V:

Der Dialog zur Erfassung der Mieteinnahmen wurde um Felder für nachgezahlte oder erstattete Umsatzsteuer auf Umlagen erweitert.

Anlage AV:

Der Dialog zur Erfassung der Altersvorsorgebeiträge speicherte die Eingaben beim Ehegatten nicht in allen Fällen korrekt. Dies wurde berichtigt.

3.3 Vorausgefüllte Steuererklärung (VaSt-BRM) für VZ 2017

3.3.1 Information

Die ELSTER Zuordnungsinformationen, zum Einlesen von E-Steuerbelegen für den VZ 2017, hat die Finanzverwaltung bereits zur Verfügung gestellt. Wir werden diese im Rahmen eines Service Release (zur DVD 1/2018) ausliefern.

Ein E-Steuerbelegabruf für VZ 2017 sollte erst ab 01.03.2018 erfolgen. Vorher ist nicht gewährleistet, dass alle Institutionen die E-Steuerbelege an die Finanzverwaltung bereits übermittelt haben.

3.4 Kapitalertragsteuer-Anmeldung 2018

3.4.1 Doppel-Funktion

Es gab einige rechtliche Änderungen, die sich im Formular 2018 niederschlagen. Das Formular hat nun auch eine Doppel-Funktion:

- Kapitalertragsteuer-Anmeldung und
- Anmeldung der Zahlung nach § 36a Abs. 4 EStG.

3.4.2 Steuerabzug durch die auszuzahlende Stelle

Für die Erfassung der Angaben wurde in Zeile 8 ein Dialog aufgenommen.

Wenn die Anmeldung im Ausfüllmodus „manuell“ bearbeitet wird, dann können die Beträge direkt in der Anmeldung erfasst werden.

3.4.3 Statusbescheinigung nach § 7 Abs. 3 InvStG

Neu hinzugekommen sind Sachverhalte nach InvStG in Zeile 9.

Gem. § 7 Abs. 1 Satz 1 InvStG beträgt die Kapitalertragsteuer lediglich 15 % des Kapitalertrags. Wird zusätzlich zur Kapitalertragsteuer auch Solidaritätszuschlag erhoben, reduziert sich die Kapitalertragsteuer gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 InvStG auf 14,218 %.

Für die Eintragung der Kapitalerträge, für die nach § 7 Abs. 3 InvStG eine Statusbescheinigung vorliegt, und der darauf entfallenden Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (sowie der Erstattungsbeträge nach § 7 Abs. 5 InvStG) wurden - abhängig von der Art der zugrundeliegenden Kapitalerträge - entsprechende Abfragen in der Kapitalertragsteuer-Anmeldung aufgenommen.

Ausfüllmodus:

- „automatisch“: die Angaben sind je Empfänger in einem Dialog zu erfassen.
- „manuell“: die Beträge sind direkt in der Anmeldung zu erfassen.

3.4.4 Erstattungsbeiträge nach § 7 Abs. 5 InvStG

In der neu aufgenommenen Zeile 10 werden die Erstattungsbeträge nach § 7 Abs. 5 InvStG, in den Fällen des Steuerabzugs durch die auszahlende Stelle bei Kapitalerträgen i. S. d. Zeile 8, erfasst.

3.4.5 Zeile 12

Bisherige Zeile 9.

3.4.6 Kapitalerträge nach § 7 Abs. 5 InvStG

In der neu aufgenommenen Zeile 13 werden die Kapitalerträge, für die eine Statusbescheinigung nach § 7 Abs. 3 InvStG vorliegt, und die darauf entfallenden Kapitalertragsteuer und der Solidaritätszuschlag erfasst.

Ausfüllmodus:

- „automatisch“: die Angaben sind je Empfänger in einem Dialog zu erfassen.
- „manuell“: die Beträge sind direkt in der Anmeldung zu erfassen.

3.4.7 Erstattungsbeiträge nach § 7 Abs. 5 InvStG

In der neu aufgenommenen Zeile 14 werden die Erstattungsbeträge nach § 7 Abs. 5 InvStG, in den Fällen des Steuerabzugs durch die auszahlende Stelle bei Kapitalerträgen i. S. d. Zeile 12, erfasst.

3.4.8 Ausschüttungen / stille Beteiligungen jetzt in Zeile 31

Bisherige Zeile 10 Ausschüttungen / stille Beteiligungen etc.

Durch die neu eingefügten Zeilen 9 bis 11 und 13 bis 15 werden die Werte der bisherigen Zeile 10 jetzt in der Zeile 31 erfasst.

Im Ausfüllmodus „automatisch“ sind die Angaben je Empfänger in einem Dialog zu erfassen:

Steuerabzug durch den Schuldner

Vorname / Bezeichnung1	Name / Bezeichnung2	Strasse	Ort	Beteiligung %	Konfession
Karl-Heinz	Hartmann	Panoramastraße 37	Stuttgart	14,01252	Römisch-Katholisch
Hans	Huber	Privatpersonenweg 5	Stuttgart	85,98748	Keine

Allgemeine Einstellungen für die Kapitalertragsteuer-Anmeldung

Beschluss vom Abfluss am Zeitraum

☒ Ausweis der Werte mit Nachkommastellen

Kapitalerträge des ausgewählten Empfängers (Einzelerfassung)

§ 43 (1) S. 1 Nr. 1 EStG

Import aus KSt	manueller Wert	steuerl. Einlagekonto	Ansatz
2.802,50		0,00	2.802,50

manuelles steuerl. Einlagekonto

§ 43 (1) S. 1 Nr. 2 u. 3 EStG

§ 43 (1) S. 1 Nr. 7a EStG

Steuerabzug 3/5 § 44a (8) EStG

§ 43 (1) S. 1 Nr. 4 EStG

davon Lebensversicherungen

Sonstige Kapitalerträge

freigestellter Betrag / Sparerpauschbetrag

☐ keine Kirchensteuer berechnen

☐ Rundungsdifferenzen bei diesem Empfänger berücksichtigen

☐ Empfänger ist steuerbefreit

Gesamte Kapitalerträge aller Empfänger (Automatische Verteilung)

§ 43 (1) S. 1 Nr. 1 EStG

Import aus KSt	manueller Wert	steuerl. Einlagekonto	Ansatz
	20.000,00	0,00	20.000,00

§ 43 (1) S. 1 Nr. 2 u. 3 EStG

Statusbescheinigung § 7 Abs. 3 InvStG

Kapitalerträge mit Statusbescheinigung § 7 Abs. 3 InvStG ☐ mit SolZ

Kapitalertragsteuer Solidaritätszuschlag

Erstattungsbeträge nach § 7 Abs. 5 InvStG

Abb. 19:

Im Ausfüllmodus „manuell“ können die Beträge direkt in der Anmeldung erfasst werden.

3.4.9 Zeile 37

Durch die neu eingefügten Zeilen werden die Werte der bisherigen Zeile 13 jetzt in der Zeile 37 erfasst.

Allgemeine Einstellungen für die Kapitalertragsteuer-Anmeldung

Beschluss vom Abfluss am Zeitraum

☒ Ausweis der Werte mit Nachkommastellen

Kapitalerträge des ausgewählten Empfängers

	Betrag	manueller Wert	steuerliches Einlagekonto	Ansatz
§ 43 (1) S. 1 Nr. 7b EStG				
§ 43 (1) S. 1 Nr. 7c EStG				
manuelles steuerl. Einlagekonto				
Kapitalerträge mit Statusbescheinigung § 7 Abs. 3 InvStG		☐ mit SolZ		
Erstattungsbeträge nach § 7 Abs. 5 InvStG				
freigestellter Betrag / Sparerpauschbetrag				

☐ keine Kirchensteuer berechnen

☐ Rundungsdifferenz bei diesem Empfänger berücksichtigen

☐ Empfänger ist steuerbefreit ☐ Steuerbescheinigung füllen

Abb. 20:

3.4.10 Steuerbescheinigung nach § 7 abs. 3 InvStG

In der neu aufgenommenen Zeile 38 werden die Kapitalerträge, für die eine Statusbescheinigung nach § 7 Abs. 3 InvStG vorliegt, die darauf entfallende Kapitalertragsteuer und der Solidaritätszuschlag in den Fällen des Steuerabzugs durch den Schuldner bei Kapitalerträgen i. S. d. Zeile 37, erfasst.

3.4.11 Erstattungsbeträge nach § 7 Abs. 5 InvStG

In der neu aufgenommenen Zeile 39 werden die Erstattungsbeträge nach § 7 Abs. 5 InvStG, in den Fällen des Steuerabzugs durch den Schuldner bei Kapitalerträgen i. S. d. Zeile 37, erfasst.

3.4.12 Zahlung des unterbliebenen / erstatteten Steuerabzugs auf Kapitalerträge

Im Abschnitt „Zahlung des unterbliebenen / erstatteten Steuerabzugs auf Kapitalerträge i. S. d. § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a und des § 36a Abs. 1 Satz 4 EStG nach § 36a Abs. 4 EStG (15 %)“ wurde die Zeile 42 neu eingefügt. Hier ist das Kalenderjahr bzw. das (abweichende) Wirtschaftsjahr anzugeben, für das die Anmeldung der Zahlung erfolgt. Das Kalenderjahr tragen Sie direkt im Formular ein. Zeile 43 wird bei Ausfüllmodus „automatisch“ durch das Programm gefüllt.

3.4.13 ELSTER

Kapitalertragsteuer-Anmeldungen 2018 können mit ELSTER übermittelt werden.

3.4.14 Empfänger ist steuerbefreit nach § 44a (4,7) EStG

Wenn in den Stammdaten des Gesellschafters der Haken für die Steuerbefreiung gesetzt ist, im Abschnitt STEUERN|FINANZAMT, dann wird dieser jetzt auch in die Kapitalertragsteuer-Anmeldung 2018 in den Dialog übernommen und ausgewertet:

Kapitalerträge des ausgewählten Empfängers (Einzelerfassung)

§ 43 (1) S. 1 Nr. 1 EStG

Import aus KSt	manueller Wert	- steuerl. Einlagekto=	Ansatz
10.000,00		0,00	10.000,00
manuelles steuerl. Einlagekonto			
§ 43 (1) S. 1 Nr. 2 u. 3 EStG			
§ 43 (1) S. 1 Nr. 7a EStG			
Steuerabzug 3/5 § 44a (8) EStG			
§ 43 (1) S. 1 Nr. 4 EStG			
davon Lebensversicherungen			
Sonstige Kapitalerträge			
freigestellter Betrag / Sparerpauschbetrag			10.000,00

☐ keine Kirchensteuer berechnen
 ☐ Rundungsdifferenzen bei diesem Empfänger berücksichtigen
 ☒ Empfänger ist steuerbefreit
 ☐ Steuerbescheinigung füllen

Abb. 21:

3.5 Einheitliche und gesonderte Feststellungserklärung FZ 2017

3.5.1 Feststellungszeitraum 2017

Die Formulare für die Erstellung von Feststellungserklärungen (gesonderte und einheitlich und gesonderte) für den Feststellungszeitraum 2017 wurden eingearbeitet.

3.5.2 Formularumfang

Alle Formulare (einschl. Anlagen FE-K1 bis FE-K4 und Anlage FE-OT) sind enthalten.

3.5.3 ELSTER

Die Feststellungserklärungen des Feststellungszeitraum 2017 können mit ELSTER übermittelt werden.

Ausnahme:

- Anlagen FE-AUS1 und FE-AUS2,
- Anlagen FE-K1 bis FE-K4,
- Anlage FE-OT und
- Anlage FG-AUS.

Die Finanzverwaltung hat für diese Anlagen noch keine ELSTER-Version zur Verfügung gestellt.

3.5.4 Weitere Änderungen

FE-AUS 2:

Das Formular FE-AUS 2 ist ab dem Feststellungszeitraum 2016 als Mehrfachformular umgesetzt worden. Es können nunmehr mehrere FE-AUS 2 erstellt und übermittelt werden.

Abweichendes Wirtschaftsjahr:

Ein abweichendes Wirtschaftsjahr wurde bisher bei der automatischen Aufteilung der Besteuerungsgrundlagen und der Berechnung des durchschnittlichen Anteils nicht berücksichtigt.

Ab dem Feststellungszeitraum 2017 wird bei vorliegendem abweichenden Wirtschaftsjahr (Erfassung erfolgt im Mantelbogen) nur die im Wirtschaftsjahr enthaltenen Feststellungsbeteiligten und die zugehörigen Beteiligungsänderungen aus der Gesellschafterverwaltung in die Anlage FB übernommen und für ELSTER bereitgestellt.

Bisher kam es in diesen Fällen teilweise zu der ELSTER Meldung: "Bei abweichendem Wirtschaftsjahr darf das Datum der Aufteilungsquote nicht größer sein als das Ende-Datum des abweichenden Wirtschaftsjahres."

Abweichender durchschnittlicher Anteil:

Wurde in der Gesellschafterverwaltung für einen Feststellungsbeteiligten im Reiter Anteil ein für Feststellungserklärung abweichender Anteilssatz angegeben, wurde der automatisch berechnete durchschnittliche Anteil von allen anderen Feststellungsbeteiligten in der Feststellungserklärung auf 0 % gesetzt. Ab sofort wird hier weiterhin der automatisch berechnete Anteil des jeweiligen Beteiligten verwendet.

Anlage V Zeile 52:

Die Erfassung der Zeile 52 der Anlage V, für Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln, wurde ab dem Feststellungszeitraum 2015 ermöglicht und für den Versand über ELSTER freigegeben.

ELSTER Aufträge anzeigen:

Bei der Funktion „ELSTER Aufträge anzeigen“ wurden die ELSTER-Aufträge auf das Projekt „GSt“ anstatt auf die Feststellungserklärung gefiltert.

3.5.5 Anbindung Gewinnverteilung

Mit dieser Version ist jetzt auch die Übernahme bei Land- und Forstwirtschaft möglich. Allerdings werden nun der Gewinn/Verlust in die entsprechenden Felder der Anlage L übernommen. Dieses dann aber auch, wenn zwei abweichende WJ vorhanden sind. Weitere Felder zur FE1-L werden nicht gefüllt. Abweichenden Verteilung wie z.B. von Spenden werden entsprechend in die dazu gehörigen Anlagen, in diesem Fall FE3 übergeben.

3.6 Gewerbesteuer VZ 2017

3.6.1 Veranlagungszeitraum 2017

Die neuen Formulare werden derzeit noch ins Programm eingearbeitet, d. h. die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen. Auf der DVD 1/2017 ist deshalb der Programmstand für die Bearbeitung der Steuererklärungen 2017 noch nicht enthalten.

Der Programmstand wird als Service Release zur DVD 1/2018 zur Verfügung gestellt.

Die Finanzverwaltung hat noch keine ELSTER-Version für die Übermittlung zur Verfügung gestellt.

3.7 Körperschaftsteuer VZ 2017

3.7.1 Veranlagungszeitraum 2017

Die neuen Formulare werden derzeit noch ins Programm eingearbeitet, d. h. die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen. Auf der DVD 1/2018 ist deshalb der Programmstand für die Bearbeitung der Steuererklärungen 2017 noch nicht enthalten.

Der Programmstand wird als Service Release zur DVD 1/2018 zur Verfügung gestellt.

Die Finanzverwaltung hat noch keine ELSTER-Version für die Übermittlung zur Verfügung gestellt.

3.8 Umsatzsteuer VZ 2018

3.8.1 Umsatzsteuerjahreserklärung VZ 2018

Die Formulare für die Erstellung von Umsatzsteuer-Jahreserklärungen, Voranmeldungen und Dauerfristverlängerung für 2018 wurden eingearbeitet.

3.8.2 USt-Jahreserklärung

- Die Anlage UR entfällt ab VZ 2018. Sie wurde in den Mantelbogen integriert. Dadurch hat der Mantelbogen nun einen Umfang von 6 Seiten.
- Das Unterschriftfeld befindet sich nun Seite 6.
- Einen gesonderten Haken für die Anlage UN gibt es nicht mehr. Diese wird, wenn sie angelegt wurde, automatisch erkannt.
- Auch für die Umsatzsteuer-Jahreserklärung 2018 ist jetzt die Abfrage für die steuerliche Beratung aufgenommen worden - Zeile 171: „Die Steuererklärung wurde unter Mitwirkung eines Angehörigen der steuerberatenden Berufe erstellt“.

3.8.3 ELSTER

Die Erklärungen und Anmeldungen können mit ELSTER übermittelt werden.

Fehlerkorrekturen

1 Rechnungswesen

1.1 Stammdaten

1.1.1 Devisenkurse

1.1.1.1 Automatischer Import von Devisenkursen

In bestimmten Konstellationen kam es beim Import von Devisenkursen zu einem Fehler. Der Fehler wurde korrigiert.
(ID 61370)

1.1.2 Auswertungsrahmen

1.1.2.1 Bilanz

Die DAVON-POSITIONEN in den Bilanz-Auswertungsrahmen mit Gültigkeit ab 2016 wurden hinsichtlich der Eigenschaft PFLICHTPOSITION an die in den §§ 266 und 275 HGB genannten Positionen angepasst.

Hinweis: Sollen in einer Bilanz DAVON-POSITIONEN ausgegeben werden, die nicht als Pflichtposition gekennzeichnet sind, ist in den Eigenschaften des Dokuments Bilanz im Register Anzeige der Check DAVON-VERMERKE (WAHLPOSITIONEN) im Bereich Positionen zu aktivieren.
(61155, 61353)

In den Auswertungsrahmen KR03/04/51/MCD - BILANZ - PERSONENGESELLSCHAFT, KAPCoRiLiG und KR03/04/51/MCD - BILANZ - KAPITALGESELLSCHAFT (Gültigkeit ab 2016) wurden in der GuV der Auswertungsarten BILANZ VIERJAHRESVERGLEICH (%) die Werte in der Prozenspalte nicht ausgegeben. In den Auswertungsdichten E. ... ERWEITERTE GLIEDERUNG, GKV (MIT KR51/MCD) wurde die Position GESAMTLEISTUNG wieder eingefügt. Den GuV-Positionen dieser Auswertungsdichten wurde die Position Gesamtleistung als Berechnungsbasis 1 zugeordnet.
(ID 60885)

1.1.2.2 Anlagenspiegel

Im Auswertungsrahmen KR49 - ANLAGESPIEGEL - VEREINE - STANDARD (gültig ab 01.2016) wurden in der Spalte AfA ENDE anstelle der KUMULIERTEN ABSCHREIBUNGEN die ZUSCHREIBUNGEN ausgegeben. Die Datenherkunft in der Definition der Spalte AfA Ende wurde korrigiert.
(ID 61298)

1.1.3 Import Kunden/Lieferanten aus Datev (Postversand)

Der Import von Kunden- und Lieferantenstammdaten mit Erweiterung der Stellenanzahl der Personenkonten wurde mit Fehler 55 abgebrochen. Das Fehlverhalten wurde behoben.
(ID 60594)

1.2 Finanzbuchhaltung

1.2.1 Bankauszug

1.2.1.1 Erneute Analyse von halbautomatisch Kontierten Umsätzen

Die Anwendung der halbautomatischen Kontierung von Kontoumsätzen wurde optimiert. Umsätze die halbautomatisch analysiert wurden behalten nun zur Übersichtlichkeit die Orangene Lampe als Kennzeichen, werden aber weiterhin wie automatisch analysierte Umsätze (Grüne Lampe) behandelt. Das bedeutet, dass eine erneute Analyse dieser Umsätze nicht mehr zugelassen wird.
(ID 61238)

1.2.1.2 Import Umsätze aus ADDISON OneClick bei verknüpften Portallogin

Der Import von Umsätzen aus ADDISON OneClick Banking in den Bankauszug war nicht möglich, wenn der Mandant keinen eigenen Portallogin hatten sondern mit einem anderen Portallogin verknüpft war. Es ist nun auch möglich in dieser Konstellation Umsätze zu importieren.

(ID 60536)

1.2.2 Buchungssuche

Wurde im Dokument Buchungssuche über rechte Maustaste auf Berichte/Seitenansicht geklickt, so kam es zu einem Fehler. Dies wurde korrigiert.

(ID 60806)

1.3 10it Banking

1.3.1 Kontoumsätze abholen

1.3.1.1 Abholen der Umsätze bei Bankverbindungen mit bzw. ohne führenden Nullen

Das Abholen der Kontoumsätze war zum Teil nicht mehr möglich, da die Kontonummern mit bzw. ohne führende Nullen zurück übergeben wurden. Aufgrund dieser Konstellation wurde die Bankverbindung nicht mehr eindeutig erkannt. Der Fehler wurde behoben.

(ID 60848)

2 Steuern

2.1 Erbschaft- und Schenkungsteuer *tse:nit*

In der Programm-Symboleiste fehlte neben dem Druckersymbol der Pfeil zum aufklappen des Drucken-Menüs. Dadurch waren die Untermenüs wie z.B. "Druck der Anlagen" nicht direkt erkennbar. Der Effekt betraf alle Schaltflächen mit Untermenüs in allen Steuern und allen Jahren.

3 ADDISON OneClick

3.1 Stammdaten

3.1.1 Dokument Datenservice Rechnungsdetails

3.1.1.1 Korrektur Rechtschreibfehler und Anzeige Zeitraum

In der Dokumentenvorlage, den Eigenschaften oder einigen Hinweisen zum Dokument „Datenservice Rechnungsdetails“ wurde der Rechtschreibfehler des Wortes „Rechnungsdetails“ in „Rechnungsdetails“ behoben. Bei bereits angelegten Dokumenten kann man dies durch Umbenennung des Dokuments oder durch Neuanlage selbst ändern. Evtl. vorhandene Daten werden auch nach einer Neuanlage (und Löschen des alten Dokuments) wieder angezeigt. Zusätzlich wird nun auch die Zeitraumauswahl für bestimmte Monate angezeigt und es kann ein entsprechender Zeitraum für die Anzeige ausgewählt werden. (ID 61412)

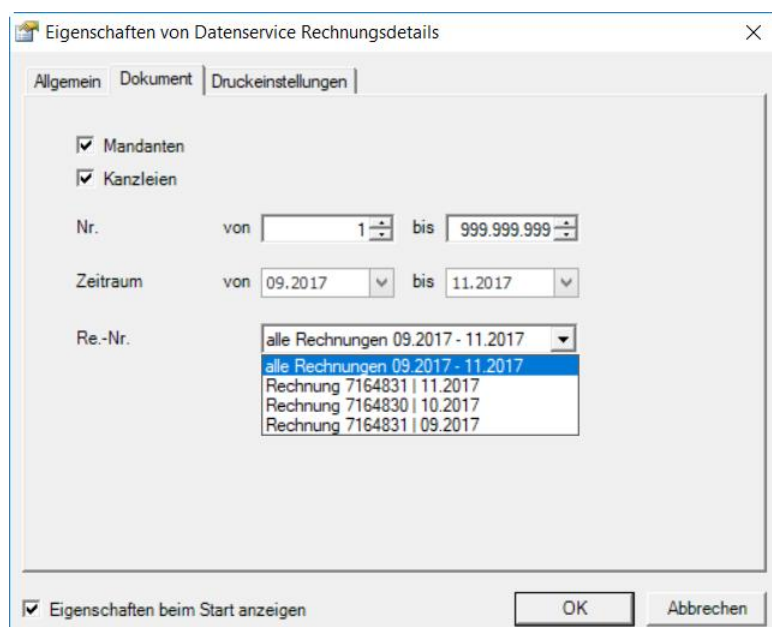


Abb. 22: Zeitraumauswahl z.B. von 09.2017 bis 11.2017

3.2 Finanzreport

3.2.1 Portal Kanzleimandant, Finanzreport synchronisieren

3.2.1.1 Fehlerbehebung der Synchronisation mit Debitorenkommunikationsdaten

Bei der Synchronisation von Kanzleimandanten für den Finanzreport konnte es zu einem Abbruch kommen, weil innerhalb des Kundenstammes des Steuerberaters (Datenverknüpfung zu den Mandantenstammdaten) veraltete Kommunikationstypen, keine oder unterschiedliche Kommunikationsdaten in mehreren Jahren vorlagen. Mit dieser Version werden bei der Synchronisation für den Finanzreport nur noch die Kommunikationsdaten (des Kanzlei Kundenstammes) für den jüngsten Zeitraum berücksichtigt. (ID 60839)

3.3 Buchungen aus ADDISON OneClick

3.3.1 Mandantenstamblatt, Rewe Rumpf-Wirtschaftsjahr

3.3.1.1 Fehlerbehebung beim Import mit Wirtschaftsjahrbeginn und -ende mitten im Monat

Versendete Buchungen aus den Erfassungsbüchern werden nun auch beim einem Rumpf-Wirtschaftsjahr, welches mitten im Monat beginnt oder endet, über den Menüpunkt „Buchungen aus ADDISON OneClick“ innerhalb der Buchungsliste übernommen. Da die Erfassungsbücher in ADDISON OneClick aber keine Verwaltung für Rumpf-Wirtschaftsjahre (oder auch abweichende Wirtschaftsjahre) vorsehen, ist darauf zu achten, dass die Erfassungen mit dem frühesten Datum des verwalteten Wirtschaftsjahres der Finanzbuchhaltung beginnen. Analog dazu ist dies bei einem Endedatum des Wirtschaftsjahres zu beachten.

In diesen Sonderfällen (Beginn und/oder Ende mitten im Monat) empfehlen wir eine enge Abstimmung mit Mandant und Steuerberater, wann die erste und die letzte Erfassung mit Datum zu erfolgen hat.
(ID 54011)

Akte | Pflegeschreiben Ver-
sion 1/2018 Ergänzung



Wolters Kluwer

Stand 27.04.2018

Inhalt

Informationen für den <i>tse:nit/cs:Plus</i> -Betreuer.....	8
Installation	8
Kurzbeschreibung der Vorgehensweise.....	8
Übersicht bisherige Service Releases/Updates	9
Fachliche Erläuterungen	13
1 Basiskomponenten.....	13
1.1 Schriftverkehr	13
1.1.1 Web-Dokument – Eigenschaft im Externen Viewer starten	13
1.2 DSGVO-Dashboard (Modul Datenschutz comfort)	13
1.3 Neue Elster-Version	14
1.4 Sichtbare Akten	14
1.4.1 Zuordnung als sichtbar nach Neuanlage Akte	14
2 Kanzleiorganisation.....	15
2.1 Stammdaten	15
2.1.1 Mandantenstammlblatt	15
2.1.2 Geburtstagliste	15
2.2 Auftragswesen	15
2.2.1 Auftragskarte/Serienaufträge	15
2.3 Post / Fristen / Archiv	15
2.3.1 Allgemein	15
2.3.2 DocuWare-Recherche	16
2.4 Kanzleirechnungen – neue Versandwege	16
2.4.1 Voraussetzung	17
2.4.2 Information zu Outlook	18
2.4.3 Kommunikationsmittel	18
2.4.4 Mandantenstammlblatt	19
2.4.5 Erweitertes Mandatsverzeichnis	19
2.4.6 Aktendeckel	19
2.4.7 Mandantenstammlblatt	20
2.4.8 Betreff und E-Mail Text verwalten	20
2.4.9 Rechnungsvorschlagsliste	22
2.4.10 E-Mails mit Rechnungen in DocuWare mit Connect to Outlook archivieren	24
2.4.11 Vorschuss-Pauschalen	24
2.4.12 Rechnungsausgangsbuch	24
2.4.13 Auftragsliste/Auftragskarte	25
3 Rechnungswesen	26
3.1 Stammdaten	26
3.1.1 Auswertungsrahmen	26
3.1.2 Auswertungsrahmen	26
3.1.3 Kontenrahmen-Updates 2018	27
3.1.4 Auswertungsrahmen	27
3.2 Finanzbuchhaltung	27
3.2.1 Buchungsliste	27
3.2.2 Umsatzsteuervoranmeldung / Dauerfristverlängerung	28
3.2.3 Stammdaten	29
3.2.4 Buchungsliste – Import Buchungen im Datev pro-Format	29
3.2.5 Buchungsmaschine – Dialog Offene Posten / Sammelzahlung	29
3.2.6 Buchungsliste – Verschieben in einen anderen Buchungsmonat	29

3.3	Anlagenbuchhaltung	30
3.3.1	Negative Wirtschaftsgüter	30
3.3.2	Negative Wirtschaftsgüter	30
3.4	Jahresabschluss	31
3.4.1	ADDISON Jahresabschlusspräsentation	31
3.4.2	Bilanzberichte - Offenlegung/Hinterlegung von Jahresabschlüssen	31
3.4.3	E-Bilanz	32
3.4.4	E-Bilanz	33
4	Steuern	34
4.1	Allgemeines	34
4.1.1	Sonstige Formulare in <i>tse:nit</i>	34
4.1.2	ELSTER für das sonstige Formular Fragebogen zur steuerlichen Erfassung	35
4.1.3	Zuletzt geöffnete Dokumente	36
4.2	Einkommensteuer	36
4.2.1	Einkommensteuer-Vorausschau für den Veranlagungszeitraum 2018	36
4.2.2	Teilberechnungsliste zur Anpassung der Vorauszahlungen VZ 2018	37
4.2.3	Änderungen des Kinderfreibetrages VZ 20108	37
4.2.4	Änderungen des Kindergeldes VZ 2018	37
4.2.5	Änderungen im Tarif VZ 2018	37
4.2.6	Höchstbeträge für Beiträge zur Altersvorsorge VZ 2018	37
4.2.7	Kürzung des Höchstbetrages für Altersvorsorgeaufwendungen VZ 2018	37
4.2.8	Unterstützung bedürftiger Personen VZ 2018	38
4.2.9	E-Steuerbelege 2017	38
4.2.10	Neuer Beleg Typ: VWL	38
4.2.11	ELSTER Anzeige Status der Prüfung	38
4.2.12	ELSTER Senden ohne Authentifizierung	38
4.2.13	ELSTER Hinweise für die Anlagen EÜR und 34a	38
4.3	Erbschaft- und Schenkungsteuer VZ 2018 <i>cs:Plus</i>	38
4.3.1	Berechnung der Verschonung nach §§ 13a, 13b, 13c, 28, 28a ErbStG n.F.	38
4.4	Erbschaft- und Schenkungsteuer <i>tse:nit</i>	44
4.4.1	Änderungen für Verschonungsberechnung für Unternehmensvermögen	44
4.4.2	Neue Formulare	45
4.4.3	Auslieferung in zwei Stufen	45
4.4.4	Neuer Rechtsstand	45
4.4.5	Bereits angelegte Fälle	46
4.4.6	Erklärung zur Feststellung des Bedarfswerts	46
4.4.7	Anlage Steuerentlastung in der Erbschaftsteuer	47
4.4.8	Erfassung von Betriebsvermögen in der Erbschaftsteuer	47
4.4.9	Anlage Steuerentlastung in der Erbschaftsteuer	48
4.4.10	Anlage Steuerentlastung in der Schenkungsteuer	49
4.4.11	Erfassung von Betriebsvermögen in der Schenkungsteuer	49
4.4.12	Anlage Steuerentlastung für Unternehmensvermögen in der Schenkungsteuer	49
4.4.13	Berechnung – Detailberechnung	51
4.5	Feststellungserklärung VZ 2018 <i>cs:Plus</i>	51
4.6	Umsatzsteuer VZ 2018 <i>tse:nit</i>	51
4.6.1	Umsatzsteuerjahreserklärung VZ 2018	51
4.6.2	ELSTER	51
4.7	Körperschaftsteuer VZ 2017	52
4.7.1	Änderungen in den endgültigen Formularen 2017	52
4.7.2	ELSTER	54
4.8	Gewerbesteuer VZ 2017	54
4.8.1	Änderungen in den endgültigen Formularen 2017	54
5	Beratungssysteme	55
5.1	Finanzmanager	55

5.1.1	Neue Filterverwaltung	55
5.1.2	Vertragspartner verwalten	58
5.1.3	FiBu-Übergabe / Sollstellung	58
5.1.4	Analyse/Kennzahlen	58
6	Addison OneClick	60
6.1	Mandanten-Akte Portal Mandant	60
6.1.1	Anzeige der Organisations-ID in Portal Mandant (Portal mit SBS-Lohn)	60
6.2	Stammdaten	60
6.2.1	Dokument Datenservice Rechnungsdetails Eigenschaften aktueller Monat	60
6.2.2	Dokument Datenservice Rechnungsdetails Druckeinstellungen	61
	Fehlerkorrekturen	63
1	Basiskomponenten	63
1.1	Schriftverkehr	63
1.1.1	Web-Dokument	63
2	Kanzleiorganisation	63
2.1	Stammdaten	63
2.1.1	Service-Rechenzentrum	63
3	Rechnungswesen	64
3.1	Stammdaten	64
3.1.1	Auswertungsrahmen	64
3.1.2	Bilanzberichte	64
3.1.3	Protokoll Buchungsänderungen	64
3.1.4	Wiederkehrende Buchungen	64
3.2	Finanzbuchhaltung	65
3.2.1	Kurzbuchungen aus Datumsfeld	65
3.2.2	Buchungsliste / Buchungsmaschine	65
3.2.3	Umsatzsteuervoranmeldung	65
3.2.4	Buchungsliste / Buchungsmaschine	65
3.2.5	ADDISON Monatsreporting	65
3.2.6	Überlagerung der Option Kontierungsregel erzeugen im Bankauszug	66
3.2.7	Buchungsliste / AkteImporter	66
3.2.8	ADDISON Monatsreporting	66
3.2.9	ZäPP Zahnärztestatistik	66
3.2.10	Buchungsliste/AkteImporter	66
3.2.11	Umsatzsteuervoranmeldung	66
3.2.12	Buchungsliste/Buchungsmaschine	66
3.2.13	ADDISON Monatsreporting	66
3.3	OP-Buchhaltung	67
3.3.1	Fehler 9 beim Aufruf der Umsatzentwicklung	67
3.4	Anlagenbuchhaltung	67
3.4.1	Aufruf der Anlagekarte von Wirtschaftsgütern	67
3.4.2	Druck von Auswertungen	67
3.5	Jahresabschluss	67
3.5.1	E-Bilanz	67
3.5.2	Einnahmenüberschussrechnung – Anlage AVEÜR	67
3.5.3	E-Bilanz	67
3.5.4	E-Bilanz	68
3.5.5	ADDISON Kennzahlenanalyse	68
3.5.6	E-Bilanz	68
3.5.7	E-Bilanz	68
3.5.8	Kapitalkontenentwicklung Voll-/Teilhafter	68
3.5.9	Hauptabschlussübersicht	68

3.6	Transferlisten	69
3.6.1	Archiv-CD	69
3.6.2	GDPdU Auslagerungsliste	69
4	Steuern	70
4.1	Allgemein	70
4.1.1	Zahlungsmanagement GewSt-Bescheid bei <i>cs:Plus</i> Anwenden	70
4.1.2	Elster-Körperschaftsteuererklärung 2015 bei <i>cs:Plus</i> Anwenden	70
4.1.3	Fehlermeldung beim Start der Elster-Auftragsliste	70
4.1.4	Auswahl der E-Mail-Adressen aus den sonstigen Adressen	70
4.2	Kapitalertragsteuer-Anmeldung 2018	70
4.2.1	Zeile 31 der KapEST	70
4.2.2	Drucken	70
4.2.3	Neue Steuerbescheinigung in KapEST 2018	70
4.2.4	Steuerbescheinigungen auszahlende Stelle	71
4.2.5	Zeile 31 der KapEST 2018	71
4.2.6	Zeile 36 der KapEST 2018	71
4.2.7	Löschen der Konfession	71
4.2.8	Steuerbescheinigung	71
4.2.9	Import-Dialog	71
4.3	Kapitalertragsteuer-Anmeldung frühere Jahre	72
4.3.1	ELSTER	72
4.4	Körperschaftsteuer VZ 2017	72
4.4.1	Drucken	72
4.4.2	Neue Dialoge in den Anlagen GK, ZVE und weiteren Formularen	72
4.4.3	Formularicons	72
4.4.4	Rechtsformen KSt 1	73
4.4.5	Hinweis zu ELSTER und KSt 2017	73
4.4.6	Fehler beim Ändern der Rechtsform in KSt 2017	73
4.4.7	Zeile 27 Anlage WA	73
4.4.8	Bezeichnung 2 im Mantelbogen	73
4.4.9	Spenden im 2. Wirtschaftsjahr	73
4.4.10	Neue Dialoge zu Zeilen 35, 37, 73 und 74	73
4.4.11	ELSTER	73
4.5	Körperschaftsteuer VZ 2016	74
4.5.1	ELSTER-Fehler zur Anlage Zinsschranke	74
4.5.2	Neue Api für Gesamtnachzahlung/Erstattung mit Vorzeichen	74
4.5.3	ELSTER-Fehler in Organschaftsfällen	74
4.5.4	ELSTER-Fehler bei Sonderausweis	74
4.5.5	ELSTER-Fehler bei anzurechnenden Steuern in zwei Wirtschaftsjahren	74
4.5.6	Zeile 104 der Anlage GK	74
4.5.7	ELSTER-Fehler zu Zeile 109 der KSt 1F 2016	74
4.5.8	Darstellung zu Gewinnkorrekturen bei Organschaften 2016	74
4.5.9	Übernahme Rechnungswesendaten in die vorläufigen Formulare 2017	74
4.5.10	Drucken	75
4.6	Gewerbsteuer VZ 2017	75
4.6.1	Druck Zerlegung	75
4.6.2	ELSTER und Anlage BEG	75
4.6.3	ELSTER für VZ 2017	75
4.6.4	ELSTER bzgl. Zeilen 30, 56, 71, 83 und 84	75
4.6.5	Steuernummern für ELSTER	75
4.6.6	ELSTER und Anlage BEG	75
4.6.7	ELSTER und Anlage EMU	76
4.6.8	ELSTER i.V.m. Hinzurechnung von Spenden, die in der KSt berücksichtigt worden sind	76

4.6.9	ELSTER i.V.m. Sparten Anlagen ÖHG/ÖHK	76
4.6.10	Aktualisierung der Gewerbesteuerberechnung	76
4.6.11	Zeile 95	76
4.6.12	Falscher Hinweis zur Gewinnart	76
4.6.13	Hinweis zur Rechtsform	76
4.6.14	Übernahme Daten aus dem Rechnungswesen	76
4.7	Gewerbesteuer ab VZ 2016	76
4.7.1	Berechnung bei zeitanteiligem Gewerbesteuerfreibetrag	76
4.7.2	Anlage EMU	76
4.7.3	Anlage EMU	77
4.7.4	Hinzurechnung von Finanzierungsanteilen/ÖHG	77
4.8	Gesonderte und einheitliche Feststellungserklärung	77
4.8.1	ELSTER FE-K4 Zeilen 13-15	77
4.8.2	ELSTER Fehler bei mehr als 5 Beteiligten – FE-K	77
4.8.3	ELSTER Vordrucknummer Gesellschaft – FE-AUS 1	77
4.8.4	ELSTER-Freigabe 2017	77
4.8.5	Anlage FB	78
4.8.6	Anlage FW	78
4.8.7	Anlage EÜR	78
4.8.8	Anlage FB	78
4.8.9	Berechnungsliste zu § 15a	78
4.8.10	Ausländische Postleitzahl	78
4.8.11	Serienbrief CSV-Export	78
4.8.12	§ 15b EStG Verlustverrechnung	78
4.9	Einkommensteuer	79
4.9.1	Anlage KAP	79
4.9.2	Anlage Unterhalt	79
4.9.3	VASSt/Einlesen der E-Steuerbelege	79
4.9.4	Mantelbogen	79
4.9.5	Anlage KAP	79
4.9.6	Anlage N	79
4.9.7	Anlage N-GRE 2017	79
4.9.8	Beschränkte Steuerpflicht	80
4.9.9	Anleitung zur EST-Erklärung 2017	80
4.9.10	Anlage KAP Veranlagungsjahr 2016 und 2017	80
4.9.11	Mantelbogen	80
4.9.12	Anlage KAP	80
4.9.13	Anlage V	80
4.9.14	Anlage SO	80
4.9.15	Berechnung	81
4.9.16	ELSTER	81
4.9.17	Alternativen und Version	81
4.9.18	Anlage L in Verbindung mit Anlage 13a	81
4.9.19	Anlage KAP	81
4.9.20	Authentifizierter ELSTER-Versand	81
4.10	Einnahmenüberschussrechnung in den Steuern <i>tse:nit</i>	81
4.10.1	ELSTER	81
4.10.2	Zeile 32	82
4.10.3	Anlage Schuldzinsen	82
4.10.4	Anlage EÜR	82
5	Addison OneClick.....	83
5.1	Portalservicefunktion/Portalverwaltung	83
5.1.1	Login beantragen, nicht verarbeitete Nachrichten	83
5.2	Mandantenstammbblatt	83

5.2.1	Kommunikationserweiterung mit Typ Homepage/Internetseite	83
5.3	Angebot und Rechnung	84
5.3.1	Übernahme Buchungen – Hinweis zu fehlenden Rechnungsdaten	84
5.4	Dokument Datenservice Rechnungsdetails	85
5.4.1	Druck der Angaben des Registers ELSTER-Servicegebühr	85
5.4.2	Verkehrte Mandantenbezeichnung und -nummer unter ELSTER-Servicegebühr	85
5.5	Postkorb	85
5.5.1	Eingehende Nachrichten aus dem OneClick Postfach beantworten	85
5.5.2	Weiterberechnungsübersichten im Postkorb der Zentralakte	86
Bekannte Probleme.....		87
1	Rechnungswesen	87
1.1	Offenlegung (Vorschau gemäß Bundesanzeiger)	87

Informationen für den *tse:nit/cs:Plus*-Betreuer

Installation

Dieses Service Release/Update enthält Programmkomponenten, die nur auf die **Akte-Version 1/2018** installiert werden dürfen.

Kurzbeschreibung der Vorgehensweise



Vor der Installation sollten alle Benutzer das Akte-Programm verlassen und ein ggf. aktiver **Virens Scanner deaktiviert** werden!

- Aufruf der TSE:NIT/CS-PLUS ADMINISTRATION TOOLS
- Start des Internet-Assistenten über KONFIGURATIONEN | NAME IHRER KONFIGURATION | SETUP | INTERNET-ASSISTENT
- Auswahl des Service Releases/Updates im Register VERFÜGBAR
- (Mit der Tastenkombination [STRG]+[A] können auch alle angezeigten Service Releases/Updates markiert werden.)
- Auswahl der Schaltfläche DOWNLOAD
- Start der Installation über die Schaltfläche INSTALLIEREN
- Nach der Installation BEENDEN des Internet-Assistenten



Wenn beim Beenden des Internet-Assistenten der Hinweis erscheint, dass das Datenupdate ausgeführt werden muss, **dann führen Sie das Datenupdate bitte unbedingt sofort aus.** Starten Sie erst danach die tse:nit Clients.

- Beim ersten Start von der Akte erfolgt die Aktualisierung des Akte Clients.
- Prüfen Sie in tse:nit über HILFE | INFO... mit der Schaltfläche UPDATEPRÜFUNG, ob die Aktualisierung erfolgreich war.
- Falls gemeldet wird, dass noch nicht alle verfügbaren Service Releases/Updates installiert sind und in der Aufzählung ein Service Release BASISKOMPONENTEN aufgeführt ist, konnte die automatische Aktualisierung aufgrund von Sicherheitsbeschränkungen des Betriebssystems oder des Virens Scanners nicht erfolgreich durchgeführt werden. Starten Sie in diesem Fall bitte tse:nit mit Administratorrechten.

Wichtiger Elster-Hinweis:

Mit Version 1/2018 wird eine neue Elster-Version der Finanzverwaltung geliefert. Die Finanzverwaltung hat technische Umstellungen vorgenommen.



Stellen Sie bitte sicher, dass vor Installation der Version 1/2018 alle unversendeten Elster-Aufträge in der Version 3/2017 versenden werden.

Falls nach Installation der Version 1/2018 noch unversendete Elster-Aufträge aus der Version 3/2017 vorhanden sind, müssen diese Elster-Aufträge NEU in die Elster-Auftragsliste gestellt werden. Ein Versand dieser Elster-Aufträge ist dann wie gewohnt möglich.

Übersicht bisherige Service Releases/Updates

In dieser Übersicht sind alle bisher verfügbaren Service Releases/Updates zur Akte-Version 1/2018 aufgelistet.

Datum	Service Release / Update	Fachbereich	Sachgebiet
Aktuell	Update 17.2018	Rechnungswesen Steuern Beratungssysteme	Fehlerkorrektur Finanzbuchhaltung Erbschaft- und Schenkungsteuer tse:nit Fehlerkorrekturen Kapitalertragsteuer-Anmeldung 2018 Fehlerkorrekturen Körperschaftsteuer VZ 2017 Fehlerkorrektur Körperschaftsteuer VZ 2016 Fehlerkorrekturen Gewerbesteuer VZ 2017 Fehlerkorrekturen Gesonderte und einheitliche Feststellungserklärung Fehlerkorrekturen Einkommensteuer Finanzmanager
13.04.2018	Update 15.2018	Rechnungswesen Steuern ADDISON OneClick	Fehlerkorrektur Finanzbuchhaltung Fehlerkorrekturen Jahresabschluss Fehlerkorrektur Körperschaftsteuer VZ 2017 Fehlerkorrektur Postkorb
29.03.2018	Update 13.2018 ⚠ Datenupdate	Basiskomponenten Rechnungswesen Steuern ADDISON OneClick	DSGVO-Dashboard Sichtbare Akten Stammdaten Finanzbuchhaltung Jahresabschluss Fehlerkorrektur Stammdaten Fehlerkorrekturen Finanzbuchhaltung Fehlerkorrektur OP-Buchhaltung Fehlerkorrekturen Jahresabschluss Fehlerkorrektur Transferlisten Einkommensteuer Erbschaft- und Schenkungsteuer VZ 2018 cs:Plus Feststellungserklärung VZ 2018 cs:Plus Fehlerkorrekturen Körperschaftsteuer VZ 2017 Fehlerkorrektur Körperschaftsteuer VZ 2016 Fehlerkorrekturen Gewerbesteuer VZ 2017 Fehlerkorrekturen Gesonderte und einheitliche Feststellungserklärung Fehlerkorrekturen Einkommensteuer Mandanten-Akte Portal Mandant Fehlerkorrektur Portalservicefunktion/Portalverwaltung Fehlerkorrektur Mandantenstammblatt

10

Datum	Service Release / Update	Fachbereich	Sachgebiet
31.01.2018	Update 04.2018  Datenupdate	Basiskomponenten Kanzleiorganisation Rechnungswesen Steuern ADDISON OneClick	DSGVO-Dashboard Stammdaten Auftragswesen Post/Fristen/Archiv - DocuWare Stammdaten Anlagenbuchhaltung Jahresabschluss Fehlerkorrektur Stammdaten Fehlerkorrekturen Finanzbuchhaltung Fehlerkorrekturen Jahresabschluss Fehlerkorrektur Transferlisten Bekannte Probleme Rechnungswesen Allgemeines Einkommensteuer Umsatzsteuer VZ 2018 tse:nit Fehlerkorrektur Allgemein Fehlerkorrekturen Kapitalertragsteuer-Anmeldung 2018 Fehlerkorrekturen Körperschaftsteuer VZ 2016 Fehlerkorrektur Gewerbesteuer ab VZ 2016 Fehlerkorrekturen Gesonderte und einheitliche Feststellungserklärung Fehlerkorrekturen Einkommensteuer Fehlerkorrekturen Einnahmenüberschussrechnung in den Steuern tse:nit Fehlerkorrektur Datenservice Rechnungsdetails Fehlerkorrektur Postkorb
21.12.2017	Update 51.2017	Basiskomponenten Rechnungswesen Steuern Beratungssysteme ADDISON OneClick	Neue Elster-Version Jahresabschluss E-Bilanz Fehlerkorrekturen Finanzbuchhaltung Allgemeines -Zuletzt geöffnete Dokumente Fehlerkorrekturen Kapitalertragsteuer-Anmeldung 2018 Fehlerkorrektur Körperschaftsteuer VZ 2016 Fehlerkorrektur Gewerbesteuer VZ 2016 Fehlerkorrekturen Gesonderte und einheitliche Feststellungserklärung Finanzmanager Stammdaten - Datenservice Rechnungs-details Fehlerkorrektur Dokument Datenservice Rechnungsdetails



Um Ihnen das Lesen der PFLEGESCHREIBEN-ERGÄNZUNG zu vereinfachen, haben wir in der Übersicht [Links](#) (Verknüpfungen) eingefügt, über die Sie bequem direkt in den entsprechenden Fachbereich bzw. das Sachgebiet springen können.

Wenn Sie anschließend zu dieser Übersicht zurückwechseln möchten, stehen Ihnen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung:

- Über das Lesezeichen ÜBERSICHT BISHERIGE SERVICE RELEASES/UPDATES
 - Mit Hilfe der Tastenkombination [ALT]+[PFEIL LINKS]
 - Über die Symbolschaltfläche  VORHERIGE ANSICHT im Adobe Reader
- Sollte diese Symbolschaltfläche bei Ihnen nicht angezeigt werden, so können Sie diese im Adobe Reader über den Menüpunkt WERKZEUGE | WEITERE WERKZEUGE | Haken bei VORHERIGE ANSICHT aktivieren.

Fachliche Erläuterungen

1 Basiskomponenten

1.1 Schriftverkehr

Update 09.2018

1.1.1 Web-Dokument - Eigenschaft im Externen Viewer starten

Das Dokument WEB-DOKUMENT wird erweitert um die Eigenschaft IM STANDARDBROWSER ÖFFNEN. Diese Erweiterung wird zur Verfügung gestellt, um eingebundene Web-Seiten zuverlässiger darstellen zu können.

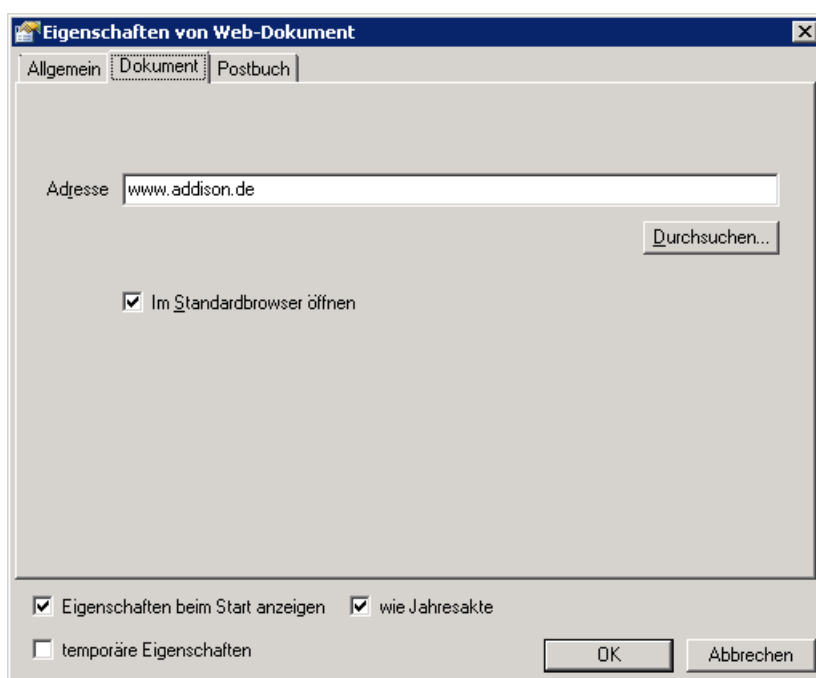


Abb. 1: Eigenschaften von Web-Dokumenten

1.2 DSGVO-Dashboard (Modul Datenschutz comfort)

Update 13.2018

Wir liefern mit dieser Version eine textlich leicht veränderte Word-Vorlage des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeit aus. Es wurden geringfügige Anpassungen unter **Rechtsgrundlage der Verarbeitungen** und in den Hinweisen im ausgeblendeten Text unter Art. 30 Abs. 1 e vorgenommen.

Update 04.2018

Die Listenanzeige der Rubriken Auskunftsrrecht und Datenprotokollierungen wurde erweitert. Die angezeigten Datensätze können nun gruppiert und mit der Filterzeile weiter eingegrenzt werden.

Über den Aufruf des DSGVO-Dashboards in der Zentralakte / den Zentralen Stammdaten, können Sie nun auch mandantenübergreifend ggfls. zu löschende Jahre identifizieren.

1.3 Neue Elster-Version

Update 51.2017

Wichtiger Elster-Hinweis:

Mit Version 1/2018 wird eine neue Elster-Version der Finanzverwaltung geliefert. Die Finanzverwaltung hat technische Umstellungen vorgenommen.



Stellen Sie bitte sicher, dass vor Installation der Version 1/2018 alle unversendeten Elster-Aufträge in der Version 3/2017 versenden werden. Falls nach Installation der Version 1/2018 noch unversendete Elster-Aufträge aus der Version 3/2017 vorhanden sind, müssen diese Elster-Aufträge NEU in die Elster-Auftragsliste gestellt werden. Ein Versand dieser Elster-Aufträge ist dann wie gewohnt möglich.

1.4 Sichtbare Akten

Update 13.2018

1.4.1 Zuordnung als sichtbar nach Neuanlage Akte

Ab dieser Version werden Akten, die der entsprechende Mitarbeiter neu anlegt, automatisch seinen eigenen sichtbaren Akten zugeordnet.

Dies erfolgt unter der Voraussetzung, dass für den Mitarbeiter eigene sichtbare Akten konfiguriert sind und dass die Neuanlage der entsprechenden Akte manuell, d.h. nicht durch Einlagerung, durchgeführt wird.

2 Kanzleiorganisation

2.1 Stammdaten

Update 09.2018

2.1.1 Mandantenstamblatt

2.1.1.1 Register Bank

Im Dialog **Bankkonto** Register **SEPA-Daten** besteht jetzt die Möglichkeit, die **Vorlauffrist in Tagen** individuell zu hinterlegen. Beachten Sie bitte, dass die Vorlauffrist für die SEPA-Basis-Lastschrift bei erstmaligen bzw. wiederkehrenden Lastschriften mindestens zwei Tage beträgt. Das Speichern von nur einem Tag ist jetzt jedoch möglich.

Update 04.2018

2.1.2 Geburtstagliste

In der Geburtstagsliste wurden auch verstorbene Mandanten, Ehegatten oder Kinder angezeigt. Die Ausgabe wurde korrigiert.

2.2 Auftragswesen

Update 04.2018

2.2.1 Auftragskarte/Serienaufträge

In bestimmten Fällen wurden die im Mandantenstamblatt hinterlegten Zuständigkeiten im Register KANZLEIORGANISATION | AUFTRAGSWESSEN bei der Neuanlage von Aufträgen nicht vorgeschlagen. Dies wurde korrigiert.

2.3 Post / Fristen / Archiv

Update 04.2018

2.3.1 Allgemein

2.3.1.1 Übergabe an das Archiv als ein PDF-Dokument pro Steuer-Dokument

In Steuer-Dokumenten wurde die ÜBERGABE ANS ARCHIV erweitert um die Einstellung EIN PDF-DOKUMENT PRO STEUER-DOKUMENT. Dabei werden die ausgewählten Formulare, Berechnungen und Hinweise des Steuerfalls in ein PDF-Dokument gepackt und abgelegt.



Abb. 2: Steuer-Dokument | Drucken | Übergabe ans Archiv

Abb. 3: Akte | Einstellungen Archivierung

Diese Einstellung steht auch zur Verfügung, wenn diese Steuer-Dokumente mit DATEI | SENDEN AN | ARCHIV abgelegt werden.

2.3.1.2 Mandantenausgabeliste senden an Archiv

In einer Mandantenausgabeliste als Kopie eingefügte Dokumente werden mit dem Sachgebiet der Dokumentvorlage bei der Ablage in das Archiv indexiert, wenn in den Eigenschaften des übergeordneten Registers das Sachgebiet TRANSFER-/DRUCKLISTEN hinterlegt ist. Wenn das zugeordnete Sachgebiet in den Eigenschaften des Registers z. B. FINANZBUCHHALTUNG ist, dann werden alle in der Mandantenausgabeliste als Kopie enthaltenen Dokumente wie bisher mit dem Sachgebiet FINANZBUCHHALTUNG indexiert.

2.3.2 DocuWare-Recherche

2.3.2.1 Dokument versenden - Auswahl der E-Mail Empfänger

Für die Funktion DOKUMENT VERSENDEN stehen jetzt auch die E-Mail-Adressen aus den SONSTIGEN ADRESSEN zur Verfügung. Die Anzeige der Adressen erfolgt, wenn der Haken bei ANSPRECHPARTNER VON INSTITUTIONEN ANZEIGEN gesetzt wird.

	Art	Empfänger	E-Mail
☐	Finanzamt, Hauptnummer	Testfinanzamt München	Testfinanzamt@test.de
☐	Sonstige Adr., Hauptnummer	AOK Die Gesundheitskasse für ...	da@da.aok.de
☐	Sonstige Adr., Hauptnummer	Max Meier	max.meier@test.de
☐	Sonstige Adr.	Max Meier	max.meier2@test.de

Abb. 4: Auswahl der E-Mail Empfänger

2.4 Kanzleirechnungen - neue Versandwege

Update 09.2018

Auf vielfachen Wunsch besteht mit dem aktuellen Programmstand die Möglichkeit, einen direkten Versand von Kanzleirechnungen per

- E-Mail
- ADDISON OneClick

durchzuführen.

Auszug aus der Kammermitteilung 035/2014 der BStBK:

.... Da sich die qualifizierte, elektronische Signatur nicht als praxistauglich erwiesen hat, ist es aus Sicht des Präsidiums der Bundessteuerberaterkammer jedoch möglich, das Unterschriftenformerfordernis des § 9 StBVV durch eine schriftliche individuelle Vereinbarung zwischen Mandant und Steuerberater abzubedingen.

Aus Beweisgründen empfiehlt sich es sich, den Verzicht in einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Mandanten zu vereinbaren. So kann den Bedürfnissen der Praxis entsprochen werden. Damit ist der Steuerberater in der Lage, dem Auftraggeber die Originalrechnung zum Beispiel im PDF-Format elektronisch zuzusenden.



Bitte beachten Sie, dass der E-Mail Versand grundsätzlich nicht sicher ist.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir den Versand einer Rechnung über den Versandweg „ADDISON OneClick“.

Bei beiden Versandwegen ist die Rechnung nicht unterschrieben/digital signiert.

2.4.1 Voraussetzung

Damit die beiden neuen Versandwege

- E-Mail
- ADDISON OneClick



genutzt werden können, ist es zwingend notwendig, dass in den Akteoptionen unter KANZLEI-ORGANISATION | SONSTIGES | PDF-DOKUMENT BEI FAKTURIERUNG „Ja“ eingestellt ist. Sollte dies nicht der Fall sein, werden alle Rechnungen, wie bisher, gedruckt.

Kanzleiorganisation	Verwaltungsmitarbeiter	
Rewe	☒ Nachkommastellen	
Steuern	Anzahl bei Zeitgebühr	2
Telefonie	Bei Gegenstandswerten	Ja
Internet	☒ Sonstiges	
Signatur	Abrechnungszustand bei Serienaufträgen vort...	Ja
Elster	Abzug der Vorschüsse	Netto-Abzug
Sicherheit	PDF Dokument bei Fakturierung	Ja
ADDISON OneClick		

Abb. 5: Akteoption - PDF Dokument bei Fakturierung

Die eingestellte Akteoption wird bei der Rechnungsschreibung informatorisch angezeigt.

Ausgabe

Die Akteoption Kanzleiorganisation "PDF Dokument bei Fakturierung" ist auf "Ja" gesetzt. Die Versandwege Druck, E-Mail und ADDISON OneClick sind möglich.

Ausgabe

Anzahl Ausdrucke

Abb. 6: Ausgabe Versandweg mit Akteoption - PDF Dokument bei Fakturierung = Ja

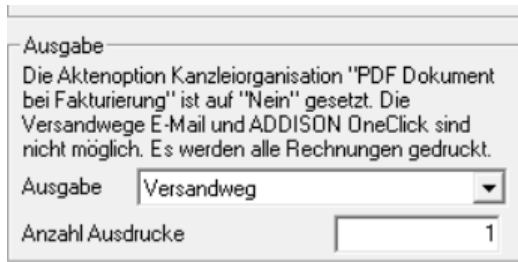


Abb. 7: Ausgabe Versandweg mit Aktenoption - PDF Dokument bei Fakturierung = Nein

2.4.2 Information zu Outlook

Der Versand der Rechnung per E-Mail erfolgt über den Outlook E-Mail Client des angemeldeten Benutzers. Eine Kopie der Rechnung wird im Ordner GESENDETE ELEMENTE in Outlook gespeichert.

Bei einem Versand der Rechnung per E-Mail kann es unter Umständen zu Sicherheitsmeldungen von Microsoft Outlook kommen. Standardmäßig lässt Outlook dies nicht ohne Weiteres zu. In diesen Fällen muss der Zugriff manuell erteilt oder über die Gruppenrichtlinien der betreffenden Benutzerkonten freigegeben werden.

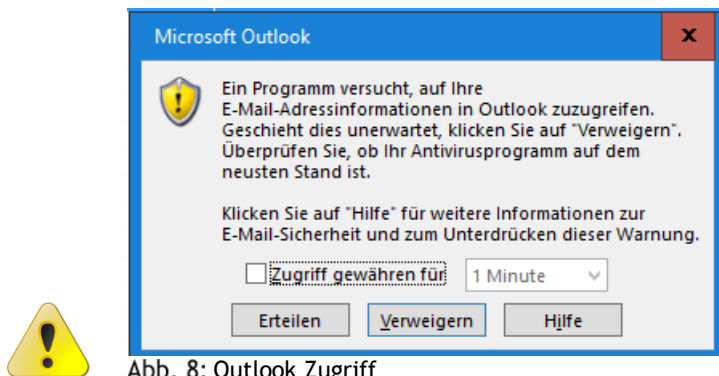


Abb. 8: Outlook Zugriff

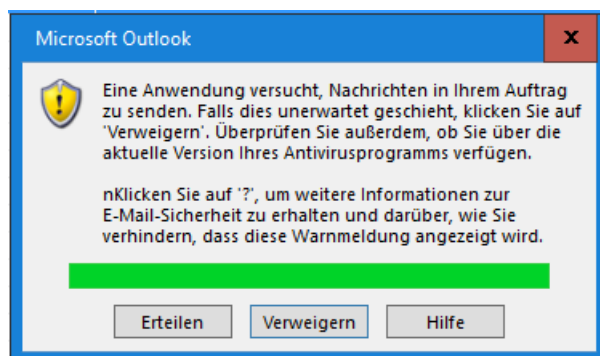


Abb. 9: Outlook Sicherheitswarnung

Die E-Mails können bei Bedarf in das Dokument LISTE DER E-MAILS per Outlook ADDIN übertragen werden.

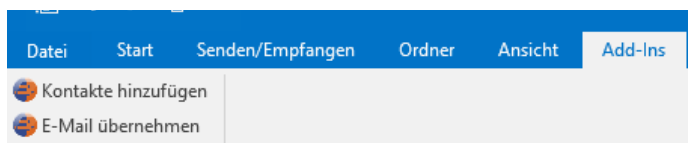


Abb. 10: Outlook ADDIN - E-Mails übernehmen

2.4.3 Kommunikationsmittel

In der Zentralakte wurde im Dokument KOMMUNIKATIONSMITTEL die neue Kommunikationsart „E-Mail Rechnungen“ eingefügt.

Abb. 11: Kommunikationsmittel

2.4.4 Mandantenstamblatt

Bei der Fakturierung und dem Versand der Rechnung per E-Mail wird die E-Mail-Adresse des Mandanten wie folgt ermittelt:

- Es wird die E-Mail-Adresse (Hauptadresse) der Kommunikationsart „E-Mail Rechnungen“ genommen.
- Wenn diese nicht vorhanden ist, wird die erste E-Mail-Adresse der Kommunikationsart „E-Mail Rechnungen“ genommen.
- Wenn diese nicht vorhanden ist, wird die E-Mail-Adresse (Hauptadresse) der Kommunikationsart „E-Mail“ genommen.
- Wenn diese nicht vorhanden ist, wird die erste E-Mail-Adresse der Kommunikationsart „E-Mail“ genommen.

Wenn keine E-Mail-Adresse verwaltet ist, wird innerhalb der Rechnungsvorschlagsliste ein entsprechender Hinweis angezeigt.

Man-Nr	Mandant	Versandweg
4034	Egon Bach	E-Mail an Rechnungen@testmail.net
4035	Ellen Schneider	E-Mail (Keine E-Mailadresse für Rechnungen hinterlegt.)

Abb. 12: Kommunikationsmittel - Hinweis im Rechnungsvorschlag



Für den Fall, dass Sie eine Rechnung nicht an die allgemeine E-Mail-Adresse des Mandanten verschicken möchten, können Sie für den Versand der Kanzleirechnungen eine separate E-Mail-Adresse für Rechnungen vergeben.

Hierfür ist die neue Kommunikationsart E-MAIL RECHNUNGEN anzulegen.

Abb. 13: Mandantenstamblatt - Kommunikationsmittel

2.4.5 Erweitertes Mandatsverzeichnis

Der neue Kommunikationstyp E-MAIL RECHNUNGEN steht im erweiterten Mandatsverzeichnis zur Verfügung.

2.4.6 Aktendeckel

Die Variable für E-MAIL RECHNUNGEN steht im Aktendeckel 2 zur Verfügung.

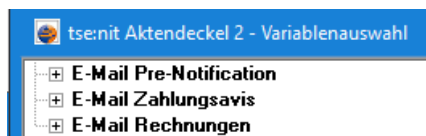


Abb. 14: Aktendeckel

Telefon (geschäftlich) 1:	07252/123456
Telefon (geschäftlich) 2:	07252/987654
Telefon (privat):	
E-Mail:	info@testmail.de
E-Mail für Kanzleirechnungen:	Rechnungen@testmail.de

Abb. 15: Aktendeckel

2.4.7 Mandantenstammblatt

Zur Aktivierung des neuen Versandwegs wurde eine neue Option im Mandantenstamm eingeführt. Abhängig von dieser Option wird bei der Fakturierung der Versandweg herangezogen.

Im Register Kanzleiorganisation | RECHNUNGEN steht die neue Option VERSANDWEG zur Verfügung. Die Standardausgabe ist wie bisher der „Druck“. Per Datenbank-Update wurde dieser Wert automatisch bei allen Mandanten hinterlegt.

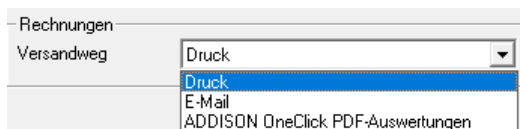


Abb. 16: Mandantenstammblatt - Versandweg

2.4.8 Betreff und E-Mail Text verwalten

Zur Verwaltung von Betreff und Mailtext gibt es in der Kanzleiakte im Dokument RECHNUNGSVORSCHLAGSLISTE zwei neue Menüeinträge.

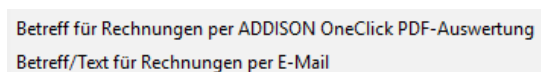


Abb. 17: Rechnungsvorschlagsliste - Verwaltung Betreff/Text

Mit der Installation dieses Updates steht Ihnen eine Musterdatei mit

- dem Betreff für Rechnungen per ADDISON OneClick PDF-Auswertung und
- dem Betreff/Text für Rechnungen per E-Mail

zur Verfügung.

Bei Bedarf können diese Einträge geändert werden. Die Daten werden jeweils für die aktuelle Kanzlei gespeichert.

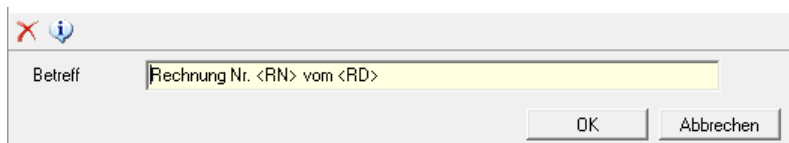


Abb. 18: Rechnungsvorschlagsliste - Betreff für Rechnungen per ADDISON OneClick PDF-Auswertung

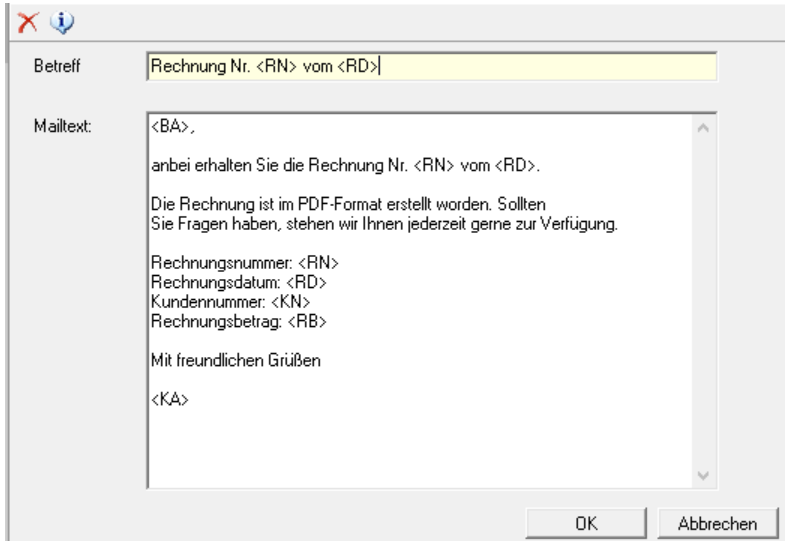


Abb. 19: Rechnungsvorschlagsliste - Betreff/Text für Rechnungen per E-Mail

Es stehen folgende Schaltflächen zur Verfügung

-  Löschen und Standard wiederherstellen
-  Platzhalter einfügen

Folgende Platzhalter stehen zur Verfügung

- <BA> Briefanrede
- <KA> Kanzleiname und -anschrift
- <KN> Kundennummer
- <MA> Zuständiger Mitarbeiter
- <RB> Rechnungsbetrag
- <RD> Rechnungsdatum
- <RN> Rechnungsnummer
- <TD> Tagesdatum

Wurde im Mandantenstammbaum keine Briefanrede hinterlegt, wird standardmäßig der Text „Sehr geehrte Damen und Herren“ herangezogen.

Muster E-Mail (Auslieferungsstand)

[Betreff]
Rechnung Nr. <RN> vom <RD>

[Mailtext]
<BA>,

anbei erhalten Sie die Rechnung Nr. <RN> vom <RD>.

Die Rechnung ist im PDF-Format erstellt worden. Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Rechnungsnummer: <RN>
Rechnungsdatum: <RD>
Kundennummer: <KN>

Rechnungsbetrag: <RB>

Mit freundlichen Grüßen

<KA>

2.4.9 Rechnungsvorschlagsliste

In der Kanzleiakte gibt es im Dokument RECHNUNGSVORSCHLAGSLISTE in den Eigenschaften des Dokumentes im Register AUSWAHL die neue Option VERSANDWEG.

Hiermit kann eingestellt werden, welche Mandanten im anschließenden Auswahldialog angezeigt werden sollen.

- „“ (leer)
Es werden alle Mandanten angezeigt
- Druck; ADDISON OneClick PDF-Auswertung
Es werden nur die Mandanten angezeigt, die im Mandantenstammblatt den entsprechenden Versandweg hinterlegt haben.



Abb. 20: Rechnungsvorschlagsliste - Eigenschaften Versandweg

Sie können auch verschiedene Dokumente in der Kanzleiakte mit den unterschiedlichen Versandwegen angeben.



In der Mandantenakte steht diese Option nicht zur Verfügung. Es wird standardmäßig der Versandweg, der im Mandantenstammblatt definiert ist, herangezogen.

In der neuen Spalte VERSANDHINWEIS wird bei einem Versandweg

- Druck
- E-Mail
- ADDISON OneClick

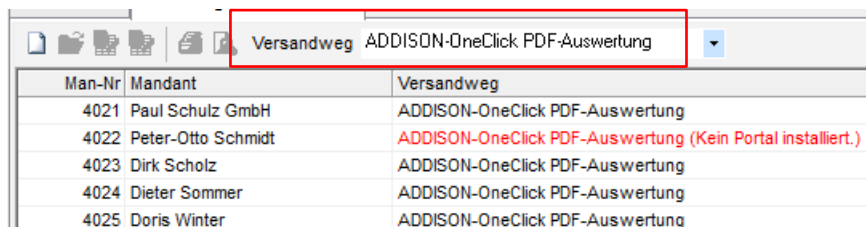
der Versandweg und ggfs. ein Fehlerhinweis (in rot) angezeigt.

Ein Fehlerhinweis kann z.B. sein, dass der Versandweg E-Mail gekennzeichnet ist, aber keine E-Mail-Adresse für Rechnungen verwaltet wurde. Damit auch diese Mandanten fakturiert werden können, muss der Mandant (E-Mail-Adresse oder Portal Login für den Mandanten) entsprechend angepasst werden.

Man-Nr	Mandant	Versandweg
4021	Paul Schulz GmbH	ADDISON-OneClick PDF-Auswertung
4022	Peter-Otto Schmidt	ADDISON-OneClick PDF-Auswertung (Kein Portal installiert.)
4023	Dirk Scholz	ADDISON-OneClick PDF-Auswertung
4024	Dieter Sommer	ADDISON-OneClick PDF-Auswertung
4025	Doris Winter	ADDISON-OneClick PDF-Auswertung
4030	Max Druck	Druck
4031	Franz Drucker	Druck
4032	Thomas Druck KG	Druck
4034	Egon Bach	E-Mail an Rechnungen@testmail.net
4035	Ellen Schneider	E-Mail (Keine E-Mailadresse für Rechnungen hinterlegt.)

Abb. 21: Rechnungsvorschlagsliste - Auswahl alle Versandwege

Weiterhin besteht die Möglichkeit, in der Übersicht der zu fakturierenden Mandanten über die Auswahlbox VERSANDWEG eine Selektion der verschiedenen Versandwege vorzunehmen. Diese Einstellung wird nicht in den Eigenschaften des Dokumentes gespeichert, so dass an dieser Stelle kurzfristig der Versandweg selektiert werden kann.



Man-Nr	Mandant	Versandweg
4021	Paul Schulz GmbH	ADDISON-OneClick PDF-Auswertung
4022	Peter-Otto Schmidt	ADDISON-OneClick PDF-Auswertung (Kein Portal installiert.)
4023	Dirk Scholz	ADDISON-OneClick PDF-Auswertung
4024	Dieter Sommer	ADDISON-OneClick PDF-Auswertung
4025	Doris Winter	ADDISON-OneClick PDF-Auswertung

Abb. 22: Rechnungsvorschlagsliste - Auswahl Versandweg ADDISON-OneClick Auswertungen

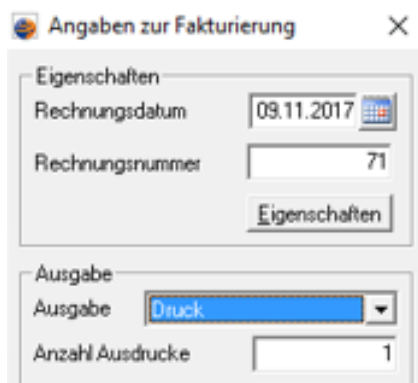
Sollen mehrere oder alle Mandanten, unabhängig vom verwalteten Versandweg fakturiert werden, muss in der Rechnungsvorschlagsliste als Versandweg „“ (leer) eingegeben werden. Im Auswahldialog zu den Angaben zur Fakturierung muss die Ausgabe (z.B. Versandweg) eingegeben werden.

Alle Rechnungen für die Mandanten, die einen Versandweg

- E-Mail
- ADDISON OneClick

haben, werden über diesen Versandweg ausgegeben. Alle anderen Mandanten werden über die Auswahl in dem Auswahldialog (z.B. Druck) ausgegeben.

Die bisherige Auswahl DRUCK in den Angaben (Ausgabe) zur Fakturierung wurde durch den neutralen Begriff VERSANDWEG ersetzt.



Angaben zur Fakturierung

Eigenschaften

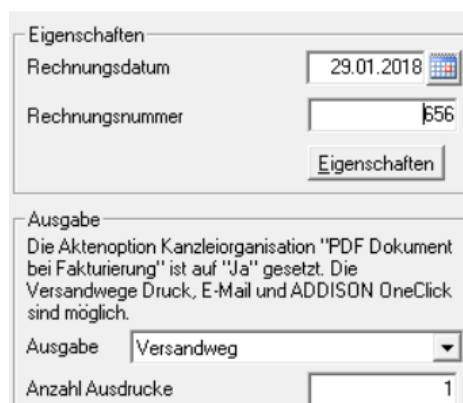
Rechnungsdatum: 09.11.2017

Rechnungsnummer: 71

Ausgabe: Druck

Anzahl Ausdrücke: 1

Abb. 23: Rechnungsvorschlag - Angaben zu Fakturierung (alt)



Angaben zur Fakturierung

Eigenschaften

Rechnungsdatum: 29.01.2018

Rechnungsnummer: 656

Ausgabe: Versandweg

Anzahl Ausdrücke: 1

Die Aktenoption Kanzleiorganisation "PDF Dokument bei Fakturierung" ist auf "Ja" gesetzt. Die Versandwege Druck, E-Mail und ADDISON OneClick sind möglich.

Abb. 24: Rechnungsvorschlag - Angaben zur Fakturierung (neu)



Der Druck bzw. die Seitenansicht einer vorläufigen Rechnung ist wie bisher möglich. Der eingestellte Versandweg im Mandantenstammblatt wird nicht berücksichtigt.

2.4.10 E-Mails mit Rechnungen in DocuWare mit Connect to Outlook archivieren

Mit Connect to Outlook archivieren Sie Ihre E-Mails mit Rechnungen direkt aus MS Outlook in DocuWare. Genauso leicht greifen Sie auf archivierte E-Mails mit Rechnungen zu - und haben zum Beispiel die letzten Rechnungen eines Kunden sofort wieder vor sich. Mails und die angehängten Rechnungen stehen im zentralen Dokumentenarchiv auch den Mitarbeitern zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://pub.docuware.com/de/connect-to-outlook>

2.4.11 Vorschuss-Pauschalen

Das Dokument VORSCHUSS-PAUSCHALEN wurde analog an die neue Möglichkeit, einen direkten Versand von Kanzleirechnungen per

- E-Mail
- ADDISON OneClick

durchzuführen, angepasst.

Man-Nr	Mandant	Versandweg
3	Test & Muster KG	ADDISON-OneClick PDF-Auswertung
4	Fröhlich - § 4 (3) EStG	Druck
4020	Peter Müller AG	ADDISON-OneClick PDF-Auswertung
4021	Paul Schulz GmbH	ADDISON-OneClick PDF-Auswertung
4022	Peter-Otto Schmidt	ADDISON-OneClick PDF-Auswertung
4023	Dirk Scholz	ADDISON-OneClick PDF-Auswertung

Abb. 25: Vorschuss-Pauschalen

2.4.12 Rechnungsausgangsbuch

Das Dokument RECHNUNGSANGANGSBUCH wurde analog an die neue Möglichkeit, einen direkten Versand von Kanzleirechnungen per

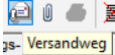
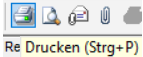
- E-Mail
- ADDISON OneClick

durchzuführen, angepasst.

Kanzlei-nummer	Rechnungs-nummer	Versandweg	Fälligkeit	Mandant	Gebühr	Auslagen	Umsatz-steuer	Rechnungs-betrag	Zahl-art	Bezeichnung	Versandweg
1	18000676	29.01.2018	29.01.2018	AC Compact GmbH (+) (60600)	200,00	0,00	38,00	238,00	Ü		
1	18000675	29.01.2018	29.01.2018	A + B KG (30008)	200,00	0,00	38,00	238,00	Ü		
1	18000674	29.01.2018	29.01.2018	Maschinenbau Flottmann /EU (200	430,00	0,00	81,70	511,70	Ü		
1	18000673	29.01.2018	29.01.2018	Holztechnik GmbH (Plan) (10500)	400,00	0,00	76,00	476,00	Ü		
1	18000672	29.01.2018	29.01.2018	Muster GmbH (10003)	200,00	0,00	38,00	238,00	Ü		
1	18000671	29.01.2018	29.01.2018	Lorenz GmbH (10001)	550,00	0,00	104,50	654,50	Ü		
1	18000670	29.01.2018	29.01.2018	Demo: E-Bilanz (10000)	1.300,00	0,00	247,00	1.547,00	Ü		
1	18000669	29.01.2018	29.01.2018	Egon Bach (4034)	7.060,00	0,00	1.341,40	8.401,40	Ü		E-Mail
1	18000668	29.01.2018	29.01.2018	Ernst Becker (4033)	7.050,00	58,45	1.350,61	8.459,06	Ü		E-Mail
1	18000667	29.01.2018	29.01.2018	Thomas Druck KG (4032)	7.040,00	0,00	1.337,60	8.377,60	L		
1	18000666	29.01.2018	29.01.2018	Franz Drucker (4031)	3.670,00	0,00	697,30	4.367,30	L		
1	18000665	29.01.2018	29.01.2018	Max Druck (4030)	6.720,00	0,00	1.276,80	7.996,80	L		
1	18000664	29.01.2018	29.01.2018	Doris Winter (4025)	6.970,00	0,00	1.324,30	8.294,30	Ü		ADDISON-OneClick PDF-Auswertung
1	18000663	29.01.2018	29.01.2018	Dirk Scholz (4023)	6.670,00	0,00	1.267,30	7.937,30	L		ADDISON-OneClick PDF-Auswertung
1	18000662	29.01.2018	29.01.2018	Peter-Otto Schmidt (4022)	6.940,00	0,00	1.318,60	8.258,60	L		ADDISON-OneClick PDF-Auswertung
1	18000661	29.01.2018	29.01.2018	Paul Schulz GmbH (4021)	6.930,00	0,00	1.316,70	8.246,70	L		ADDISON-OneClick PDF-Auswertung
1	18000660	29.01.2018	29.01.2018	Peter Müller AG (4020)	4.189,60	23,45	800,48	5.013,53	L		ADDISON-OneClick PDF-Auswertung

Abb. 26: Rechnungsausgangsbuch

Zur Ausgabe der Rechnungen stehen folgende Schaltflächen zur Verfügung

- 
 • **Versandweg** Ausgabe der Rechnungen über den im Mandantenstamblatt hinterlegten Versandweg
- 
 • **Re Drucken (Strg+P)** Ausgabe der Rechnungen über einen Drucker.

2.4.13 Auftragsliste/Auftragskarte

Bei eingestellten Aktenoptionen von KANZLEIORGANISATION | PDF DOKUMENT BEI FAKTURIERUNG = NEIN und RECHNUNG IN AKTE ABLEGEN = NEIN kann, wie bisher, aus der Auftragsliste bzw. Auftragskarte heraus ein Auftrag fakturiert werden.

Eine Fakturierung über die neuen Versandwege ist nicht möglich. Die Rechnung wird, unabhängig vom eingestellten Versandweg im Mandantenstamblatt, gedruckt.

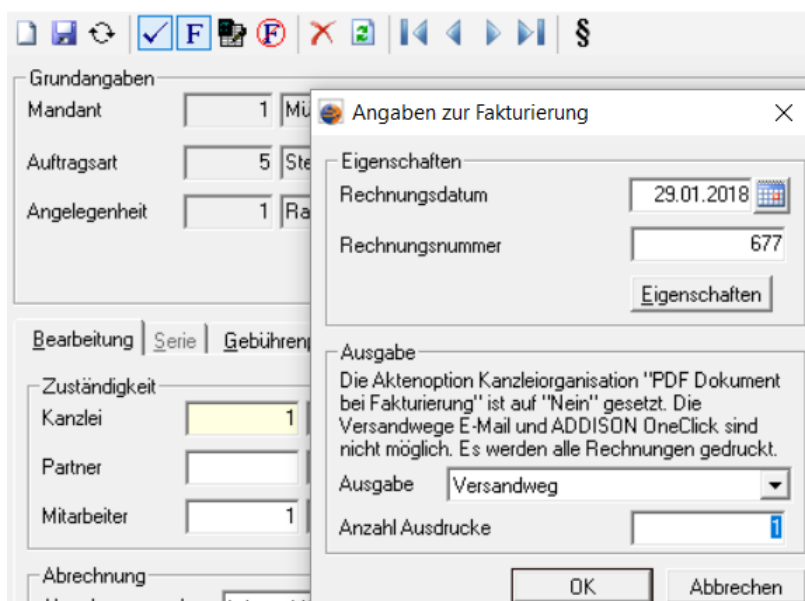


Abb. 27: Auftragskarte

3 Rechnungswesen

3.1 Stammdaten

Update 13.2018

3.1.1 Auswertungsrahmen

Folgende Auswertungsrahmen sind mit dieser Version aktualisiert worden:

- KR03/04 - Ertragslage / Finanzlage (ab 2017)

Im Dokument HINWEISE REWE STAMMDATEN V12018 - ERGÄNZUNG_UPDATE_132018.PDF sind die Stammdatenänderungen beschrieben. Sie finden es als Knowledge Base-Eintrag im Web-UHD unter der Kategorie AKTE | REWE. Das Web-UHD starten Sie aus der AKTE (tse:nit bzw. cs:Plus) heraus über den Menüpunkt HILFE | USER-HELP-DESK bzw. über die gleichnamige Schaltfläche in der Symbolleiste.

Update 09.2018

3.1.2 Auswertungsrahmen

Folgende Auswertungsrahmen sind mit dieser Version aktualisiert worden:

- KR03/04/45/51/57x/McD - BWA Monatsreporting (ab 2018)
- KR49 - BWA - Vereine (ab 2018)
- KR49 - Bilanz - Vereine (ab 2017)
- KR570/571 - BWA - Hotel/Gaststätten (ab 2018)
- KR580/581 - BWA - Zahnärzte (ab 2018)
- KR580/581 - BAB - Zahnärzte (ab 2018)
- KR585/586 - BWA - Ärzte (ab 2018)
- KR585/586 - BAB - Ärzte (ab 2018)
- KR58x - BWA Monatsreporting (ab 2018)
- KR03/04/51/McD - Bilanz - Personengesellschaft, KapCoRiLiG (ab 2017)
- KR45 - BWA - Pflege¹⁾ (ab 2018)
- KR45 - BAB - Pflege²⁾ (ab 2018)

Die BWA-Auswertung für den KR45 enthält die neuen Dichten:

- D. BWA EINRICHTUNG N. PBV
- E. BWA EINRICHTUNG N. PBV ERWEITERT
- F. BWA EINRICHTUNG N. PBV STATISTIK

Diese Dichten gelten ab 2018 und sind neu strukturiert und übersichtlicher. Die bisherigen Dichten A-C werden ab 2018 nicht mehr überarbeitet, können aber weiter genutzt werden.

Der BAB-Rahmen für d. KAR45 enthält entsprechend die neue Dichte B. BAB EINRICHTUNG N. PBV.

Im Dokument HINWEISE REWE STAMMDATEN V12018 - ERGÄNZUNG_UPDATE_092018.PDF sind die Stammdatenänderungen beschrieben. Sie finden es als Knowledge Base-Eintrag im Web-UHD unter der Kategorie AKTE | REWE. Das Web-UHD starten Sie aus der AKTE (tse:nit bzw. cs:Plus) heraus über den Menüpunkt HILFE | USER-HELP-DESK bzw. über die gleichnamige Schaltfläche in der Symbolleiste.

Update 04.2018

3.1.3 Kontenrahmen-Updates 2018

Folgende Kontenrahmen wurden aktualisiert:

- KR03 - Standard
- KR04 - Standard
- KR45 - Pflege
- KR49 - Vereine
- KR51 - KFZ-Branche
- KR570 - Hotel/Gaststätten (KR03)
- KR571 - Hotel/Gaststätten (KR04)
- KR580 - Zahnärzte (KR03)
- KR581 - Zahnärzte (KR04)
- KR585 - Ärzte (KR03)
- KR586 - Ärzte (KR04)
- McDonalds (KR03)
- KR04 - Basis_6-stellig_kirchl.Doppik

3.1.4 Auswertungsrahmen

Folgende Auswertungsrahmen sind mit dieser Version aktualisiert worden:

- | | |
|---|-----------|
| • KR49 - Bilanz - Vereine | (ab 2017) |
| • KR49 - EÜR - Vereine | (ab 2017) |
| • KR570/571 - Bilanz - Hotel/Gaststätten | (ab 2017) |
| • KR58x - Bilanz - Zahnärzte/Ärzte | (ab 2017) |
| • Gewinnermittlung (EÜR) | (ab 2016) |
| • Gewinnermittlung (EÜR) | (ab 2017) |
| • KR03/04/51/57x - Bilanz-EÜR-Vergleich | (ab 2017) |
| • KR58x - Bilanz-EÜR-Vergleich | (ab 2017) |
| • KR03/04/51- BWA | (ab 2018) |
| • KR03/04/45/51/57x/McD - BWA Monatsreporting | (ab 2017) |
| • KR51 - BAB - KFZ-Branche | (ab 2012) |
| • McDonalds - BWA und BAB | (ab 2018) |
| • KR04_Basis_kirchl.Doppik_Bilanz | (ab 2017) |
| • KR04_Basis_kirchl.Doppik_BWA | (ab 2017) |
| • KR04_Basis_kirchl.Doppik_BAB | (ab 2017) |

Im Dokument HINWEISE REWE STAMMDATEN V12018 - ERGÄNZUNG_UPDATE_042018.PDF sind die Stammdatenänderungen beschrieben. Sie finden es als Knowledge Base-Eintrag im Web-UHD unter der Kategorie AKTE | ReWe. Das Web-UHD starten Sie aus der AKTE (tse:nit bzw. cs:Plus) heraus über den Menüpunkt HILFE | USER-HELP-DESK bzw. über die gleichnamige Schaltfläche in der Symbolleiste.

3.2 Finanzbuchhaltung

Update 13.2018

3.2.1 Buchungsliste

3.2.1.1 Export im Datev ASCII-Format

Die Festschreibungskennzeichen werden auf Buchungssatzebene in das Datev-ASCII-Format exportiert.

Bei Mandanten mit Buchungskreisen ist mit der Option: EXPORTDATEI JE RECHNUNGSLEGUNGSZWECK, der Export in nach Rechnungslegungszweck getrennte Dateien möglich. Die Dateinamen der erzeugten Dateien erhalten bei Aktivierung dieser Option zusätzliche Angaben, aus denen der Rechnungslegungszweck eindeutig hervorgeht. Der Rechnungslegungszweck wird zusätzlich in die Header-Zeile der Datei geschrieben.

Rechnungslegungszweck	DATEV-Kennzeichnung im Datei-Header	Dateinamenszusatz
unabhängig	0	
Handelsrecht	50	_HdR
Steuerrecht	30	_StR
IFRS	64	_IFRS

Sofern in jedem Rechnungslegungszweck Buchungen enthalten sind, können durch den Export bis zu vier Buchungstapel-Dateien in einem Arbeitsgang erstellt werden.

Beispielhaft sind die Dateinamen für die Mandantennummer: 296 und den Buchungszeitraum Februar 2018 wie folgt:

EXTF_Buchungstapel_296_2018_02.csv
 EXTF_Buchungstapel_296_2018_02_HdR.csv
 EXTF_Buchungstapel_296_2018_02_StR.csv
 EXTF_Buchungstapel_296_2018_02_IFRS.csv

Sind für einen Rechnungslegungszweck keine Buchungen zu exportieren, so wird die für den Rechnungslegungszweck zuständige Datei nicht erstellt.

3.2.2 Umsatzsteuervoranmeldung / Dauerfristverlängerung

3.2.2.1 Ergänzende Angaben

In der Umsatzsteuervoranmeldung kann auf der 2. Seite im Feld 23 eine „1“ eingetragen werden, um ergänzende Angaben zur Steueranmeldung per Elster zu übermitteln.

Mit dieser Lieferung können Sie ab 2018 Texte in ein neues (internes) Formular ERGÄNZENDE ANGABEN ZUR STEUERANMELDUNG erfassen. Sie erreichen diese Anlage über die Formularverwaltung. Bei Neuanlage einer Umsatzsteuervoranmeldung wird es automatisch mit eingeblendet.

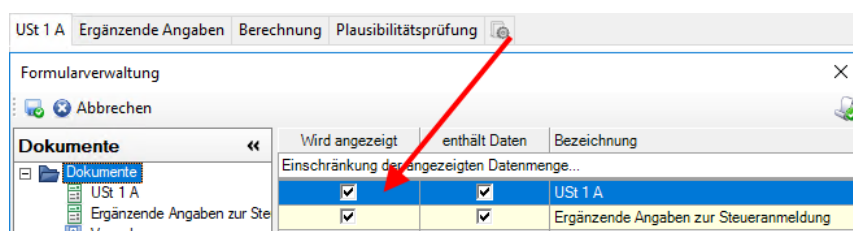


Abb. 28: Formularverwaltung UStVA

Es sind bis zu 180 Zeichen Fließtext möglich, die bei der Elster-Übertragung mit gesendet werden. Sofern das Feld 23 mit einer 1 versehen ist, muss ab 2018 auch ein Text in den ergänzenden Angaben hinterlegt werden.

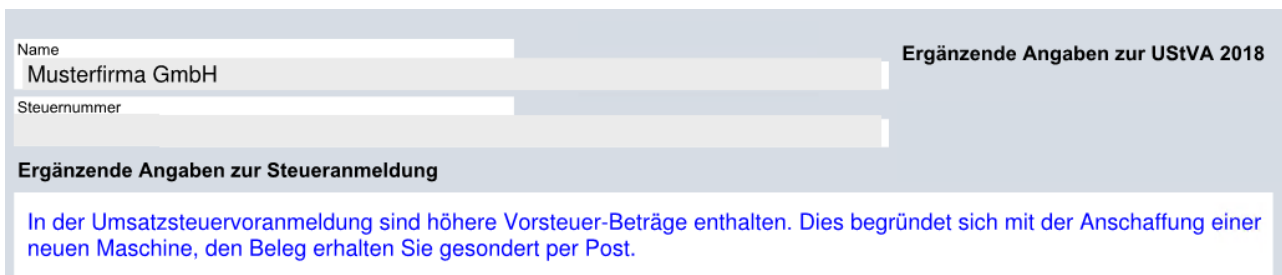


Abb. 29: Ergänzende Angaben UStVA Feld 23

In der Dauerfristverlängerung ist das Eingabefeld für die Ergänzenden Angaben im Dokument enthalten und aktiv, wenn die Option aktiviert wurde:

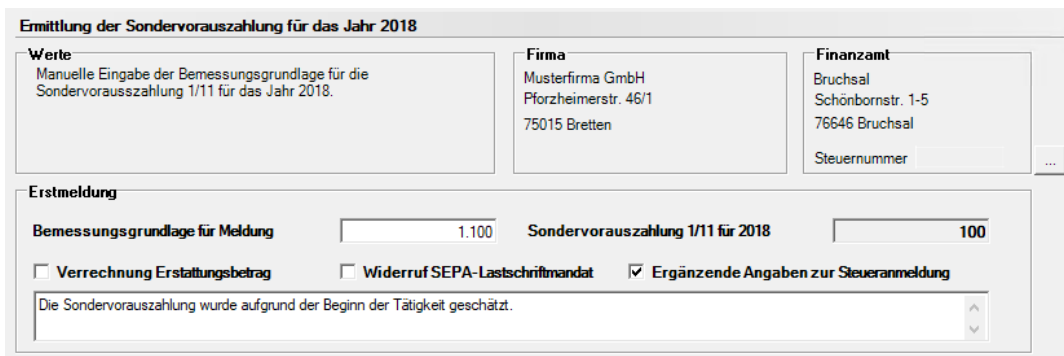


Abb. 30: Ergänzende Angaben in der Dauerfristverlängerung

Update 09.2018

3.2.3 Stammdaten

3.2.3.1 Wiederkehrende Buchungen

Im Stammdatendokument WIEDERKEHRENDE BUCHUNGEN sind zwei neue Spalten für GÜLTIG VON und GÜLTIG BIS eingefügt worden. Damit lassen sich viele vorhandenen Datensätze besser filtern.

3.2.4 Buchungsliste - Import Buchungen im Datev pro-Format

Sofern in den Datenfeldern für Konto und Gegenkonto ein Punkt enthalten ist, werden die Ziffern ab dem Punkt als Unterkonto interpretiert (z.B.: 1800.01 entspricht Konto 1800 und Unterkonto 01). Eine Gesellschafternummer im Datensatz hat hierbei eine höhere Priorität als Unterkonten.

Update 04.2018

3.2.5 Buchungsmaschine - Dialog Offene Posten / Sammelzahlung

Der Dialog Offene Posten / Sammelzahlung aus der Buchungsmaschine heraus wurde optimiert. Sie haben hierin jetzt die Möglichkeit, die Option **Anzeige ausgeglichener OP (inkl. OP-Ausgleichslauf)** zu aktivieren. Dadurch haben Sie zum Beispiel die Möglichkeit bei Rücklastschriften bereits in der Vergangenheit ausgeglichene Posten mit anzuzeigen um die OP-Nummer zu prüfen.

3.2.6 Buchungsliste - Verschieben in einen anderen Buchungsmonat

Beim Verschieben von Einzel-Buchungen in einen anderen Buchungsmonat kann eine neue Option genutzt werden. Diese setzt den OP- Ausgleich für die relevanten Buchungen zurück. Dabei wird auf die OP-Nummer und die Ausgleichsnummer geachtet, sind sie bei den Buchungen gleich wird zurückgesetzt und verschoben. Bei Aufteilungsbuchungen werden immer alle Teilbuchungen berücksichtigt, unabhängig von der Selektion.

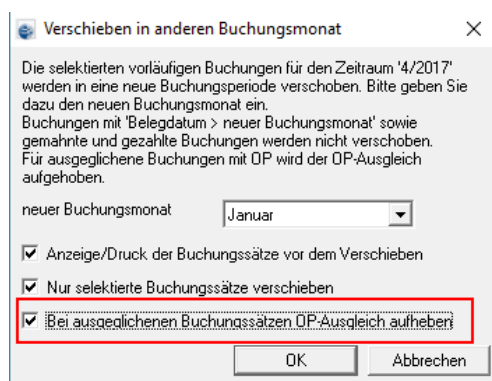


Abb. 31: OP-Ausgleich beim Verschieben

3.3 Anlagenbuchhaltung

Update 09.2018

3.3.1 Negative Wirtschaftsgüter

Ist in den Parametern der Anlagenbuchhaltung die Erfassung negativer Wirtschaftsgüter deaktiviert, können keine neuen negativen Wirtschaftsgüter erfasst werden, vorhandene negative Wirtschaftsgüter können verändert werden.

Die Eigenschaft „negatives Wirtschaftsgut“ kann nur dann geändert werden, wenn das WG nicht in einem Vorjahr existiert.

Update 04.2018

3.3.2 Negative Wirtschaftsgüter

Für Ergänzungsbilanzen wurde in der Anlagenbuchhaltung die Möglichkeit geschaffen, Wertkorrekturen zum Anlagevermögen der Gesamthand auch als negative Wirtschaftsgüter zu erfassen.

Die Erfassung negativer Wirtschaftsgüter ist standardmäßig deaktiviert und muss in den Parametern der Anlagenbuchhaltung im Register Anlagekarte mandantenbezogen aktiviert werden. Die Parameter-Einstellung erreichen Sie über die Dokumente ABSCHREIBUNGSVERZEICHNIS, SONDERPOSTENVERZEICHNIS oder LISTE DER WIRTSCHAFTSGÜTER über das Menü: EXTRAS | PARAMETER DER ANLAGENBUCHHALTUNG.

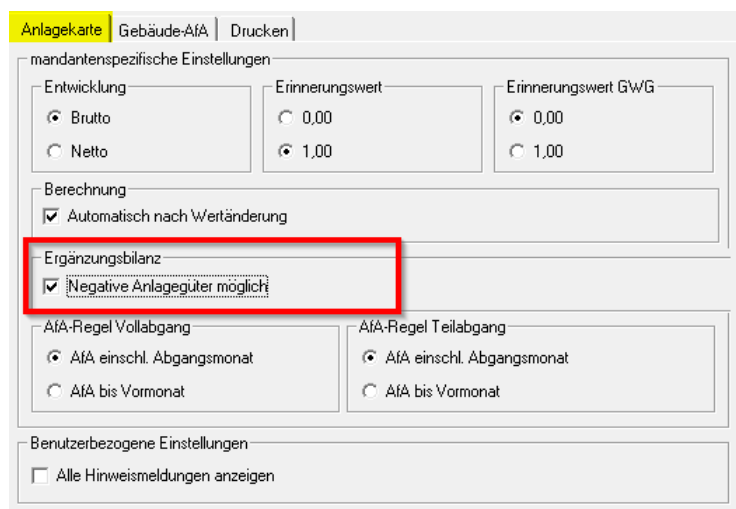


Abb. 32: Parameter Anlagenbuchhaltung

Nur, wenn die Erfassung negativer Wirtschaftsgüter in den Parametern der Anlagenbuchhaltung aktiviert ist, kann in der Anlagekarte im Register Grundangaben die Eigenschaft NEGATIVES WIRTSCHAFTSGUT aktiviert werden.

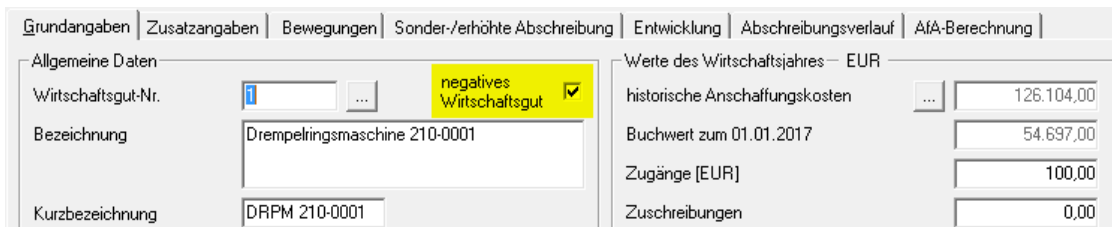


Abb. 33: Anlagekarte - Grundangaben

Sämtliche Erfassungen für negative Wirtschaftsgüter erfolgen so, wie zu positiven Wirtschaftsgütern. Die Ausgabe der Werte zu negativen Wirtschaftsgütern erfolgt in sämtlichen Dokumenten negiert.

3.4 Jahresabschluss

Update 13.2018

3.4.1 ADDISON Jahresabschlusspräsentation

Für den KR45 Pflege stellen wir Erweiterungen für die Gliederung nach PBV zur Verfügung. Diese Gliederungen sind nicht HGB konform und konnten für die Gesellschaftstypen Einzelunternehmen und Personengesellschaften daher nicht ausgewertet werden. Für die Nutzung ist ein Abgleich der Bilanzrahmen KR45 - Bilanz - Pflege - Standard (Gültig ab 01.2016) notwendig.

Update 09.2018

3.4.2 Bilanzberichte - Offenlegung/Hinterlegung von Jahresabschlüssen

Das Verfahren der elektronischen Übermittlung von Offenlegungen/Hinterlegungen ist erweitert worden. In der Zentralakte können Sie über das Menü: Akte | Optionen den Weg der Datenübermittlung im Register Rewe, Bereich Offenlegung einstellen.

Es stehen die folgenden Übertragungswege zur Verfügung:

- via Addison OneClick/Addison Datenservice
- via Bundesanzeiger (direkt, bisheriges Verfahren)

Beachten Sie, dass bei der Datenübermittlung via Addison OneClick/Addison Datenservice Kosten entstehen können. Die Abrechnung erfolgt im Rahmen der Datensicherungs- und Servicepauschale.

Der Weg der Datenübermittlung ist in einer Übergangszeit bis zum 31. Mai 2018 optional, die Voreinstellung ist mit dem bisherigen Verfahren, via Bundesanzeiger vorbesetzt.

Ist der Übertragungsweg der Datenübermittlung mit Addison OneClick/Addison Datenservice in den Akte-Optionen eingestellt, kann das Abstellen der Daten in die Elster-Auftragsliste erst erfolgen, nachdem die Vorschau der Offenlegung fehlerfrei erfolgt ist. Das direkte Senden der Offenlegung an den Bundesanzeiger sowie die Bereitstellung der Offenlegung in die Offenlegung-Sendeliste ist in diesen Fällen nicht mehr möglich.

Update 04.2018

3.4.3 E-Bilanz

3.4.3.1 Sonder- und Ergänzungsbilanz

Bei neuen Sonder- und Ergänzungsbilanzen erfolgt ab diesem Update die Zuordnung der Stammdaten der Gesamthand und Gesellschafter in den Dokumenteigenschaften der E-Bilanz.

Sofern im Register E-BILANZ, die Bilanzart steuerlich auf SONDER- ODER ERGÄNZUNGSBILANZ eingestellt ist, sind im Register WEITERES im Bereich SONDER- UND ERGÄNZUNGSBILANZ die Angaben zu Gesamthand und Gesellschafter zu erfassen. Es wird hierbei unterschieden, ob die Akte, in welcher die E-Bilanz erstellt wird, die Gesamthand oder der Gesellschafter ist.

Wenn die Option AKTUELLE AKTE IST DIE GESAMTHAND eingestellt wurde, ist über die Schaltfläche neben GESELLSCHAFTER, die Auswahl eines im Wirtschaftsjahr aktiven Gesellschafters möglich.

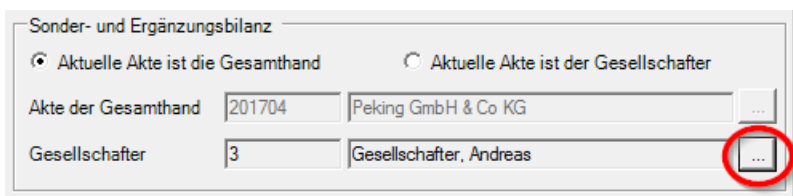


Abb. 34: Eigenschaften E-Bilanz | Sonder- und Ergänzungsbilanz (Aktuelle Akte ist die Gesamthand)

Die Einstellung AKTUELLE AKTE IST DIE GESAMTHAND ist dann zu aktivieren, wenn die Rewe-Daten des Gesellschafters beispielsweise in gesonderten Buchungskreisen der Gesamthand enthalten sind, oder wenn die Daten in der E-Bilanz manuell erfasst werden sollen.

Wird das Rechnungswesen eines Gesellschafters in einer eigenen Akte geführt, dann erfolgt die Erstellung von Sonder-/Ergänzungsbilanzen in der Akte des Gesellschafters. In diesem Fall ist die Option AKTUELLE AKTE IST DER GESELLSCHAFTER zu aktivieren. Über die Schaltfläche neben AKTE DER GESAMTHAND, ist eine Auswahl dieser Akte über den Mandantenbrowser möglich. Die Auswahl der Akte der Gesamthand erfolgt ohne Berücksichtigung bzw. Filter auf die Gesellschaften, an denen der Gesellschafter beteiligt ist.

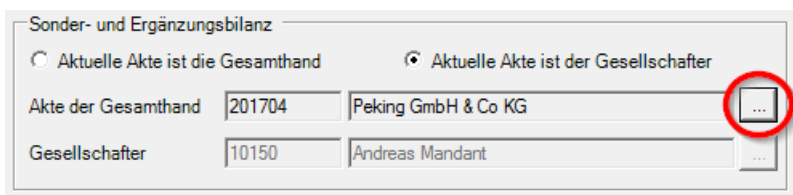


Abb. 35: Eigenschaften E-Bilanz | Sonder- und Ergänzungsbilanz (Aktuelle Akte ist der Gesellschafter)

Sind die Angaben zu Gesamthand/Gesellschafter unvollständig erfasst, wird nach Bestätigung der Dokumenteigenschaften ein Hinweis ausgegeben.

Werden die Angaben zu Gesamthand/Gesellschafter in den Dokumenteigenschaften der E-Bilanz verändert, dann werden die zugehörigen Stammdaten in der E-Bilanz nicht automatisch aktualisiert. Die Aktualisierung muss manuell angestoßen werden. Soll nur ein einzelner Berichtsbestandteil aktualisiert werden, genügt i.A. auch die Aktivierung und anschließende Deaktivierung der manuellen Erfassung in diesem Berichtsbestandteil.

Die geänderte Funktionalität für Sonder- und Ergänzungsbilanzen ist bei E-Bilanzen, welche mit einer früheren Version angelegt wurde nicht wirksam.

Update 51.2017

3.4.4 E-Bilanz

Das Abstellen der E-Bilanz in die Elster-Auftragsliste erfolgt nicht mehr automatisch nach erfolgreicher Prüfung auf Elster-Plausibilität.

Bei erfolgreicher Prüfung auf Elster-Plausibilität erfolgt eine Abfrage, ob die E-Bilanz in die Elster-Auftragsliste abgestellt werden soll.

Sofern die Erstellung der E-Bilanz durch die Optionen zur GDPdU bei Vorhandensein von vorläufigen Buchungen deaktiviert ist, erhalten Sie eine Ergebnismeldung über die Elster-Prüfung ohne die Möglichkeit, die E-Bilanz in die Elster-Auftragsliste abzustellen.

4 Steuern

4.1 Allgemeines

Update 04.2018

4.1.1 Sonstige Formulare in tse:nit

Den cs:Plus Akte Anwendern standen bereits die SONSTIGEN FORMULARE zur Nutzung zur Verfügung. Bei den SONSTIGEN FORMULAREN handelt es sich um allgemeine Formulare und Anträge. Ab dem VZ 2018 stehen den tse:nit Anwendern die SONSTIGEN FORMULARE ebenfalls zur Verfügung.

Unter dem Register „sonstige Formulare“ sind folgende Formulare zu finden:

- Abtretung und Verpfändung
- Anzeige einer Schenkung
- Betriebseinstellungsfragebogen
- Betriebseröffnung Person
- Betriebseröffnung Personengesellschaft
- Einlageblatt Gründung Kapitalgesellschaft
- Empfangsvollmacht für StB
- Ergänzende Angaben bei Photovoltaik-Unternehmen
- Gründung Kapitalgesellschaft
- Lastschriftinzug
- Nichtveranlagungsbescheinigung 2 A
- StAb Steuerabzug-Anmeldung 50a EStG
- StAb-Bau-Antrag auf Erstattung
- StAb-Bau-Steuerabzug-Anmeldung
- Verrechnungsantrag

Unter dem Register „Einkommensteuer“ sind folgende Formulare zu finden:

- Antrag auf Steuerklassenwechsel bei Ehegatten
- Anträge zu ELStAM
- Nichtveranlagungsbescheinigung 1 A
- Versicherung zum Entlastungsbetrag

Wie gewohnt können die SONSTIGEN FORMULARE in die Mandantenakte eingefügt werden:

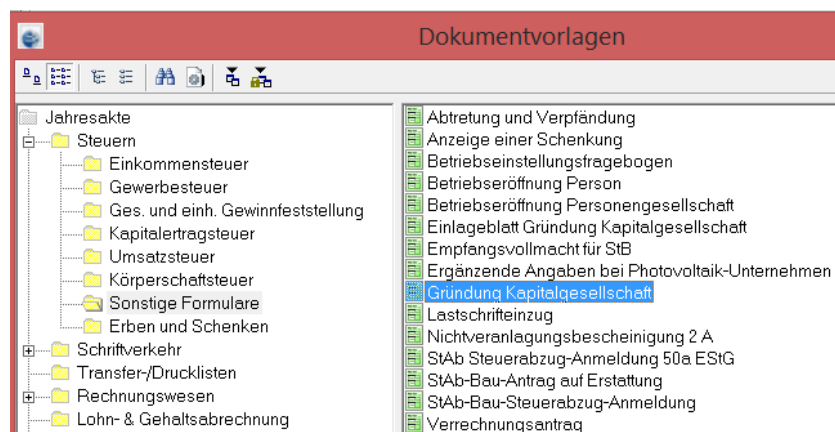


Abb. 36: Dokumentvorlagen

Die Mandantenstammdaten werden in die SONSTIGEN FORMULARE z.B. Gründung Kapitalgesellschaft übernommen:

Abb. 37:

Die SONSTIGEN FORMULARE können ausgefüllt, ausgedruckt und an die jeweilige Institution gesendet werden.

Die SONSTIGEN FORMULARE basieren auf der gleichen technischen Basis wie z.B. die Umsatzsteuervoranmeldung. Zum Ausdruck der SONSTIGEN FORMULARE können die bereits vorhandenen Druckprofile entsprechend genutzt werden.

4.1.2 ELSTER für das sonstige Formular Fragebogen zur steuerlichen Erfassung

Die Finanzverwaltung kann erstmalig die Daten vom FRAGEBOGEN ZUR STEUERLICHEN ERFASSUNG mit Elster empfangen.

Abb. 38:

Ab dem Aktenjahr 2018 steht allen Akte-Anwendern die Elster-Übermittlung vom FRAGEBOGEN ZUR STEUERLICHEN ERFASSUNG zur Verfügung.

Zunächst ist es sinnvoll, den FRAGEBOGEN ZUR STEUERLICHEN ERFASSUNG wie üblich auszufüllen.

Im Formular befinden sich Erweiterungen wie z.B. eine Anrede (Herr/Frau). Nur wenn eine Anrede in den entsprechenden Bereichen erfasst wird, wird der Elster-Auftrag plausibel. Diese Erweiterungen im Formular werden NICHT beim Formulardruck mit ausgegeben. Diese Informationen werden ausschließlich für den Elster-Versand verwendet.



Beachten Sie bitte, dass der Elster-Versand vom Fragebogen zur steuerlichen Erfassung erst ab Samstag, den 10. Februar 2018 möglich ist. Erst dann ist die Schaltfläche vom Elster-Versand aktiv und nicht mehr ausgegraut.



Leider nehmen noch nicht alle Finanzämter an der Elster-Übermittlung vom FRAGEBOGEN ZUR STEUERLICHEN ERFASSUNG teil. Daher prüfen Sie bitte, ob der Elster-Auftrag in der Elster-Auftragsliste korrekt versendet worden ist. Konnte unser Rechenzentrum den Elster-Auftrag nicht zum Finanzamt senden, wird der Elster-Auftrag als fehlerhaft gekennzeichnet. In diesem Fall drucken Sie bitte den Fragebogen zur steuerlichen Erfassung aus und senden diesen an das entsprechende Finanzamt.

Update 51.2017

4.1.3 Zuletzt geöffnete Dokumente

Mit dieser Version erhalten Sie eine neue Funktion, die die zuletzt geöffneten Formulare eines Steuerfalles beim erneuten Öffnen automatisch wieder öffnet.

Beispiel:

- Sie bearbeiten die Einkommensteuererklärung und haben die Formulare Mantelbogen, Anlage Kind, Anlage S und Anlage N des Stpfl. während der Bearbeitung geöffnet.
- Sie schließen den kompletten Fall oder gehen in ein anderes Veranlagungsjahr oder in eine andere Mandantenakte.
- Dann wird der vorige Steuerfall erneut geöffnet.
- Dann wird Ihnen der Steuerfall jetzt so angezeigt, wie Sie ihn verlassen haben.
- D.h. in diesem Fall, dass beim erneuten Öffnen dieses Steuerfalles sofort die Formulare Mantelbogen, Anlage Kind, Anlage S und Anlage N des Stpfl. geöffnet angezeigt werden.

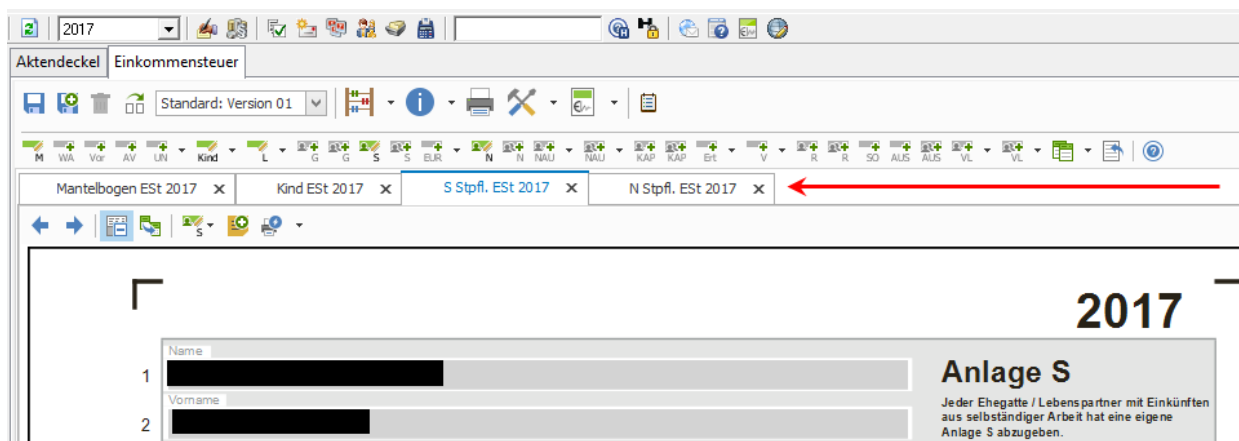


Abb. 39: Anzeige der zuletzt geöffneten Formulare

Diese Funktion gilt für

- alle Steuerarten und innerhalb der Steuerart
- für alle Jahre, für die schon die neuen Steuern zur Verfügung stehen.

4.2 Einkommensteuer

Update 13.2018

4.2.1 Einkommensteuer-Vorausschau für den Veranlagungszeitraum 2018

Die Vorausschau für den Veranlagungszeitraum 2018 steht zur Bearbeitung zur Verfügung.

Auf der Basis der amtlichen Formulare für den Veranlagungszeitraum 2017 wurden alle bisher bekannten gesetzlichen Änderungen für den Veranlagungszeitraum 2018 in der Vorausschau eingearbeitet.

4.2.2 Teilberechnungsliste zur Anpassung der Vorauszahlungen VZ 2018

Mit der Vorausschau steht Ihnen eine Teilberechnungsliste für die ggf. vorzunehmende Anpassung der Vorauszahlungen zur Verfügung. Aufgrund der voraussichtlichen festzusetzenden Steuer für den Veranlagungszeitraum 2018 und den bisher geleisteten Vorauszahlungen wird die Höhe der Vorauszahlungen für 2018 neu berechnet. Auf Basis dieser Berechnung können Sie einen Antrag auf Anpassung der Vorauszahlungen stellen.

4.2.3 Änderungen des Kinderfreibetrages VZ 2018

Erhöhung der Kinderfreibeträge (KFB):

- hälftige KFB: von 2.358 Euro auf 2.394 Euro
- volle KFB: von 4.716 Euro auf 4.788 Euro

4.2.4 Änderungen des Kindergeldes VZ 2018

Erhöhung Kindergeld:

- erste und zweite Kind von 192 Euro auf 194 Euro / mtl.
- dritte Kind von 198 Euro auf 200 Euro / mtl.
- ab dem vierten Kind von 223 Euro auf 225 Euro / mtl.

4.2.5 Änderungen im Tarif VZ 2018

Die tarifliche Einkommensteuer ab dem Veranlagungszeitraum 2018 bemisst sich nach dem zu versteuernden Einkommen. Sie beträgt vorbehaltlich der §§ 32b, 32d, 34, 34a, 34b und 34c jeweils in Euro für zu versteuernde Einkommen

1. bis 9.000 Euro (Grundfreibetrag): 0;
2. von 9.001 bis 13.996 Euro: $(997,8 y + 1.400) y$;
3. von 13.997 bis 54.949 Euro: $(220,13 z + 2.397) z + 948,49$;
4. von 54.950 bis 260.532 Euro: $0,42 x - 8.621,75$;
5. von 260.533 Euro an: $0,45 x - 16.437,7$.

Die Größe "y" ist ein Zehntausendstel des den Grundfreibetrag übersteigenden Teils des auf einen vollen Euro-Betrag abgerundeten zu versteuernden Einkommens. Die Größe "z" ist ein Zehntausendstel des 13.996 Euro übersteigenden Teils des auf einen vollen Euro-Betrag abgerundeten zu versteuernden Einkommens. Die Größe "x" ist das auf einen vollen Euro-Betrag abgerundete zu versteuernde Einkommen. Der sich ergebende Steuerbetrag ist auf den nächsten vollen Euro-Betrag abzurunden.

4.2.6 Höchstbeträge für Beiträge zur Altersvorsorge VZ 2018

Der Höchstbeitrag in der knappschaftlichen Rentenversicherung ergibt sich anhand des Beitragssatzes 2018 i.H.v. 24,8 % und der Beitragsbemessungsgrenze 2018 8.000 Euro / mtl.

Daraus ergeben sich die folgenden Werte für 2018:

8.000 Euro x 12 Monate = 96.000 Euro x 24,8 %
= gerundet 23.808 Euro.

- 23.808 Euro für Ledige und
- 47.616 Euro für Eheleute.

4.2.7 Kürzung des Höchstbetrages für Altersvorsorgeaufwendungen VZ 2018

Bemessungsgrundlage Rentenversicherung Ost= 69.600 Euro

Beitragssatz 18,7 %

daraus folgt: max. Kürzung 13.015 Euro

4.2.8 Unterstützung bedürftiger Personen VZ 2018

Der Höchstbetrag wird von 8.820 Euro auf 9.000 Euro angepasst.

Update 06.2018

4.2.9 E-Steuerbelege 2017

Über den Menüpunkt "Extras | E-Steuerbelege einlesen" können die abgerufenen E-Steuerbelege für den Veranlagungszeitraum 2017 automatisch in die Einkommensteuer übernommen werden.

4.2.10 Neuer Beleg Typ: VWL

Für die Übermittlung der vermögenswirksamen Leistungen gibt es den neuen Beleg Typ "VWL". Das Einlesen dieses Beleg Typs füllt automatisch das Formular Anlage VL.

Bitte beachten Sie:

Die Institutionen sind dazu verpflichtet, ihre Werte für den Veranlagungszeitraum 2017 bis spätestens zum 28. Februar 2018 an die Finanzverwaltung zu übermitteln. Ein Abruf der E-Steuerbelege vor diesem Zeitpunkt ist nicht zu empfehlen, da die E-Steuerbelege noch nicht vollständig vorliegen könnten.

Update 04.2018

4.2.11 ELSTER Anzeige Status der Prüfung

Ab dem Veranlagungszeitraum 2016 wird der aktuelle Status der ELSTER-Aufträge direkt im ELSTER-Icon, über das die ELSTER-Aufträge erstellt und aufgerufen werden, angezeigt:

- "Grüner Haken" zeigt an, dass der ELSTER-Auftrag valide ist.
- "Rotes Kreuz" zeigt an, dass der ELSTER-Auftrag nicht valide ist und daher Nacharbeiten erforderlich sind. In diesem Fall kann per Klick auf das Icon das Info-Center geöffnet werden. Hinweis: Auch wenn für den Steuerfall "rotes Kreuz" angezeigt wird, lässt sich ein ELSTER-Auftrag generieren.

4.2.12 ELSTER Senden ohne Authentifizierung

Die ELSTER-Aufträge für die Anlagen EÜR und 34a können für den Veranlagungszeitraum 2016 wieder ohne Authentifizierung versendet werden.

4.2.13 ELSTER Hinweise für die Anlagen EÜR und 34a

Die ELSTER-Hinweise zu den Anlagen EÜR und 34a werden im Info-Center ausgewiesen.

4.3 Erbschaft- und Schenkungsteuer VZ 2018 cs:Plus

Update 13.2018

4.3.1 Berechnung der Verschonung nach §§ 13a, 13b, 13c, 28, 28a ErbStG n.F.

4.3.1.1 Allgemeines

Das Gesetz zur Anpassung des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetzes an die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts wurde im Oktober 2016 endgültig verabschiedet. Es ist gem. § 37 Abs. 11 ErbStG rückwirkend für Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuerfälle mit Stichtagen ab 1. Juli 2016 anzuwenden. Schwerpunkt der Reform ist die sehr komplexe Neuregelung der Verschonung für Unternehmensvermögen hinsichtlich des begünstigungsfähigen Vermögens (§§ 13a, 13b, 13c, 28, 28a ErbStG n.F.), verbunden mit einem neuen Verfahren zur Abgrenzung von begünstigtem Vermögen und nicht begünstigtem Vermögen.

Die Anpassungen haben Auswirkungen in zwei Programmbereichen:

Bewertung / Feststellungserklärung:

- geänderte Formulare für die Anlagen Betriebsvermögen für Einzelunternehmen, für Anteile an Personengesellschaften und Anteile an Kapitalgesellschaften
- vollständige neue Berechnung der Verwaltungsvermögen

Erbschaft- und Schenkungsteuer:

- geändertes Formular Anlage Steuerentlastung 13a
- geänderte Berechnung der Verschonung nach §§13a, 13b, 13c, 28, 28a ErbStG n.F.

Die Umsetzung unterscheidet sich deutlich von der Umsetzung anderer gesetzlicher Neuerungen. Genauso wenig wie sich der Gesetzgeber im Vorfeld auf das Gesetz einigen konnte, können sich die Länderkommissionen nun darauf einigen, wie dieses Gesetz anzuwenden sei. Die Finanzverwaltung konnte sich noch immer nicht auf gemeinsame Richtlinien verständigen, obwohl diese bereits zu Mai 2017 angekündigt waren. Es liegen bislang lediglich ein koordinierter Ländererlass vom 22. Juni 2017 sowie eine Verfügung vom 14. November 2017 des Bayerischen Landesamts für Steuern vor.

Viele Fragen werden in dem 90-seitigen Erlass nicht besprochen oder geklärt. Es herrscht zwischen den Länderkommissionen Uneinigkeit hinsichtlich einiger Begrifflichkeiten, der Berechnungsreihenfolge bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Vermögens sowie im Speziellen hinsichtlich der Verrechnung von Altersvorsorgeverpflichtungen und der Verbundverrechnung in Konzernen. So wird im Erlass z.B. nicht erläutert, wie sich der „festgestellte“ Wert für Verwaltungsvermögen, Finanzmittel und Schulden ermittelt.

Bayern sah einige der Bestimmungen als nicht treffsicher geregelt an und weigerte sich, dem Ländererlass zuzustimmen. In der Verfügung vom 14. November 2017 des Bayerischen Landesamts für Steuern räumt Bayern den Steuerpflichtigen nun die Möglichkeit ein, sich auf den koordinierten Ländererlass vom 22. Juni 2017 zu berufen. Die Bayerische Finanzverwaltung wendet dabei die Vorgaben des Ländererlasses mit zwei Abweichungen an.

Die nächste Uneinigkeit auf Länderebene war die Frage nach dem Aussehen der Anlagen Betriebsvermögen. Die Länderkommissionen hatten sich in der Woche vor Weihnachten 2017 auf die (vorläufig) offizielle Bekanntgabe der abgestimmten Formulare verständigt. Formulare, die von Baden-Württemberg und Hessen zuvor veröffentlicht wurden, waren nicht bundeseinheitlich abgestimmt und folglich auch nicht bundeseinheitlich gültig.

Seitdem sich die Länderkommission auf abgestimmte (vorläufige) Formulare verständigt hat, arbeitet unsere Entwicklungsabteilung intensiv an der Umsetzung der neuen Formulare und der Berechnung, fußend auf dem koordinierten Ländererlass - auch wenn dieser nicht bundeseinheitliche Gültigkeit besitzt.

Mit Stufe 1 erhalten Sie im Rahmen der Erbschaft- und Schenkungsteuer

- die geänderten Formulare Anlage Steuerentlastung 13a sowie die
- geänderten Berechnungen der Verschonung nach §§13a, 13b, 13c, 28, 28a ErbStG n.F.

Mit Stufe 2 werden wir Ihnen die Anlagen Betriebsvermögen sowie die vollständig neue Berechnung der Verwaltungsvermögen im Rahmen der Bewertung / Feststellungserklärung liefern. Der geplante Liefertermin ist Mai mit DVD 2/2018.

Die neue Bewertung basiert auf der neuen Technik, die Sie bereits von den anderen Steuerprogrammen kennen.

4.3.1.2 Umsetzung in den Programmen Erbschaft- und Schenkungsteuer

Die Änderungen zur Berechnung der Verschonung nach §§13a, 13b, 13c, 28, 28a ErbStG n.F. sowie die neuen Anlagen Steuerentlastung 13a sind ab dem Aktenjahr 2018 umgesetzt. Wenn Sie ab dieser Version im Aktenjahr 2018 eine Erbschaft- oder Schenkungsteuer öffnen und bearbeiten, erhalten Sie automatisch den neuen Formular- und Berechnungsstand.

Im Nachfolgenden ist die Umsetzung in der Erbschaftsteuer beschrieben. Die Ausführungen gelten für die

Schenkungsteuer analog.

Anlage Steuerentlastung für Unternehmensvermögen

Für jede wirtschaftliche Einheit des Erwerbers ist laut Finanzverwaltung eine gesonderte Anlage 13a abzugeben. Die Anlage 13a wurde daher dahingehend erweitert, dass Sie nun je Erwerber beliebig viele Anlagen Steuerentlastung erfassen können.

Die Zuordnung der Anlage 13a zu einem Erwerber stellen Sie wie bisher in Zeile 1 über die gelbe Schaltfläche her:

Finanzamt Lüchow		Anlage Steuerentlastung für Unternehmensvermögen (§§ 13a, 13b, 13c ErbStG) zur Erbschaftsteuererklärung			zur f.d. Nr. der Anlage Erwerber		1	
Aktenzeichen 32/333/33333								
FA	Steuernummer	UFA	Zeitraum	Vorgang				
11		71		1				
Zeile	Erwerber		Name, Vorname Schmitt, Anna					
1								
2	Erwerb durch	☒ Erbanfall	☐ sonstigen Erwerb (Vermächtnis, Auflage, Vertrag o.ä.)					
3	Begünstigungsfähiges Vermögen							
4	Begünstigungsfähiges land- und forstwirtschaftliches Vermögen							
					... begünstigungsfähiges Vermögen 11 = LuF (Erbfall) 14 = LuF (sonst. Erwerb) 31 = BV (Erbfall) 34 = BV (sonst. Erwerb) 41 = KapG (Erbfall) 44 = KapG (sonst. Erwerb) 101 Betriebsbezeichnung 102			

Abb. 40: ErbSt - Anlage 13a

Das amtliche Formular der Anlage Steuerentlastung für Unternehmensvermögen nach § 13a ff sieht keine Ankreuzfelder vor, um

- die Optionsverschonung
- das Abschmelzmodell oder
- die Verschonungsbedarfsprüfung

(unwiderruflich) zu beantragen. Wir haben das amtliche Formular daher an 3 Stellen erweitert:

40	Optionsverschonung		☐ Optionsverschonung wird unwiderruflich beantragt	9	45
41	Wenn Sie zu einer vollständigen Steuerbefreiung (§ 13a Abs. 10 ErbStG) optieren wollen, ist dies schriftlich zu beantragen oder zur Niederschrift zu erklären. Dieses Wahlrecht ist unwiderruflich und kann nur einheitlich für das gesamte begünstigte Vermögen ausgeübt werden. Bitte ggf. den Antrag beifügen.				Optionsverschonung
42	Schwellenwert				
43	☐ Der Wert des erworbenen begünstigten Vermögens, einschließlich evtl. Vorerwerbe begünstigten Vermögens vom Erblasser, beträgt mehr als 26 Mio. EUR.				53
44	Zeitpunkt des Vorerwerbs	Wert	EUR	Gesamtvermögen beg. Verm. aus Vorerwerben	
45	Wenn Sie das Abschmelzmodell nach § 13c ErbStG in Anspruch nehmen wollen, ist dies schriftlich zu beantragen oder zur Niederschrift zu erklären. Dieses Antragsrecht ist unwiderruflich und kann nur einheitlich für das gesamte begünstigte Vermögen ausgeübt werden. Bitte ggf. den Antrag beifügen. ☐ Antrag wurde gestellt				78
46	Wenn Sie einen Antrag auf Erlass nach § 28a ErbStG stellen wollen, füllen Sie bitte den Vordruck „Antrag auf Verschonungsbedarfsprüfung (§ 28a ErbStG)“ aus. ☐ Antrag wurde gestellt				79
				Ja = 1	Ja = 1

Abb. 41: ErbSt - Anlage 13a

Die Kreuze für die o.g. Anträge können Sie über die Zusatzanlage zur Anlage 13a setzen, welche Sie über die gelben Schaltflächen am rechten Rand erreichen. Die Kreuze werden dann zurückgeschrieben in die Anlage 13a.

Die Anträge sind **einheitlich** für alle wirtschaftlichen Einheiten des Erwerbers zu stellen.



Bitte beachten Sie, dass Sie der Steuererklärung noch einen hierüber hinausgehenden schriftlichen Antrag beifügen müssen. Die Kreuze sind als Antrag nicht ausreichend, da es sich um keine offiziellen Formularfelder handelt.



In der Zeile 46 der Anlage 13a wird seitens der Finanzverwaltung auf einen Vordruck „Antrag auf Verschonungsbedarfsprüfung (§ 28 ErbStG)“ verwiesen.

Dieser Vordruck wurde jedoch seitens der Finanzverwaltung noch nicht veröffentlicht. Im Programmumfang dieser Version ist der Vordruck daher noch nicht enthalten.

Zusatzanlage

Alle Angaben, die Sie in der Zusatzanlage tätigen, gelten einheitlich für den Erwerber. Die Zuordnung der Zusatzanlage zum Erwerber erfolgt analog der Anlage 13a in Zeile 1.

Die Zusatzanlage wurde im Bereich 13a komplett umgestaltet:

Freibetrag nach § 13a ErbStG		
10	☐ Optionsverschonung nach § 13 ab Abs. 10 ErbStG wird unwiderruflich beantragt	
Prüfung des Schwellenwerts von 26 Mio Euro:		
Vorerwerbe von begünstigtem Vermögen innerhalb von 10 Jahren von derselben Person:		
	Bezeichnung	Datum Wert
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
Wenn das begünstigte Vermögen zwischen 26 und 90 Mio. Euro liegt:		
21	☐ Abschmelzmodell nach § 13c ErbStG wird beantragt	
Wenn das begünstigte Vermögen über 90 Mio. Euro liegt:		
22	☐ Verschonungsbedarfsprüfung nach § 28a ErbStG wird beantragt	

Abb. 42: ErbSt - Zusatzanlage

Neben den bereits beschriebenen Kreuzen für die Anträge finden Sie hier zusätzlich Eingabemöglichkeiten für Vorerwerbe des Erwerbers innerhalb des 10 Jahreszeitraum zur Prüfung des Schwellenwerts nach § 13a Abs. 1 ErbStG.

Liegt ein Erwerb innerhalb des 10 Jahreszeitraums, wird der Wert in die Schwellenberechnung einbezogen. Liegt das Datum außerhalb des 10 Jahreszeitraums, wird der Wert nicht mit eingerechnet.

Berechnungsausgabe:

Im Rahmen der Berechnungsausgabe gibt es 3 neue Berechnungsblätter:

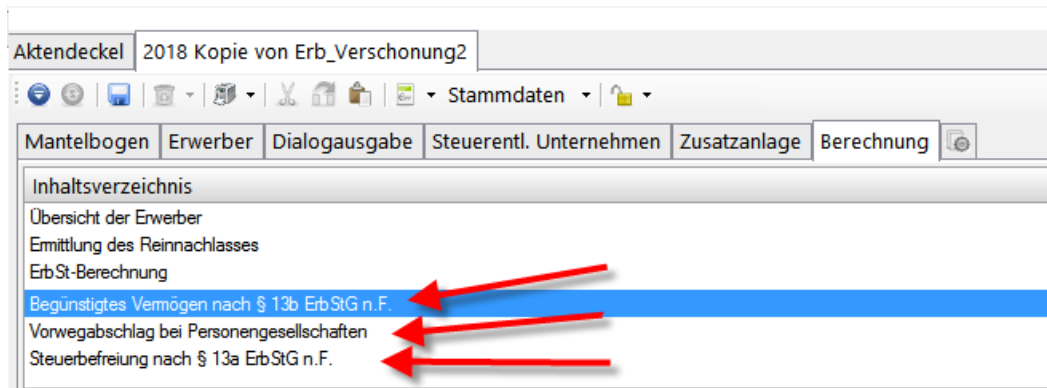


Abb. 43: ErbSt - Inhaltsverzeichnis zur Berechnungsausgabe

Die Blätter beinhalten:

- Begünstigtes Vermögen nach § 13b ErbStG n.F.:
 - Darstellung des Rechenwegs hin zum begünstigten Vermögen analog des koordinierten Ländererlasses vom 22. Juni 2017
 - Darstellung je Erwerber und je wirtschaftliche Einheit

Lfd. Nr. 1, Schmitt, Anna
Erbanteil: 1 / 8
Steuerklasse: 1, Verwandtschaftsverhältnis: Tochter

Ermittlung des begünstigten Vermögens (§ 13b ErbStG i.d.F. ab 01.07.2016)

Betriebsvermögen: Sanitärbetrieb König & Söhne

I. 90%-Test (Prüfung nach § 13b Abs. 2 S. 2 ErbStG)

festgestellter Wert des Verwaltungsvermögens (einschließlich junges Verwaltungsvermögen) (§ 13b Abs. 4 Nr. 1 bis 4 ErbStG)	100.000,00 €	
zuzügl. festgestellter Wert der Finanzmittel (einschließlich junge Finanzmittel) (§ 13b Abs. 4 Nr. 5 ErbStG)	50.000,00 €	
Verwaltungsvermögen für den 90%-Test		150.000,00 €

Verwaltungsvermögensquote: Verwaltungsvermögen für den 90%-Test / festgestellter Wert des (Anteils) Betriebsvermögens: 150.000,00 € / 500.000,00 €	30,00%
--	--------

Es liegt begünstigtes Vermögen vor.

II. Berechnung des begünstigten Vermögens

II.1 Finanzmittel im Sinne des § 13b Abs. 4 Nr. 5 ErbStG

festgestellter Wert der Finanzmittel	50.000,00 €	
abzügl. festgestellter Wert der jungen Finanzmittel nach § 13b Abs. 4 Nr. 5 S. 2 ErbStG (gedeckt auf Wert der Finanzmittel)	20.000,00 €	20.000,00 €

Saldo	30.000,00 €	
abzügl. festgestellter Wert der Schulden		400.000,00 €

Saldo	0,00 €
-------	--------

abzügl. Sockelbetrag 15% des festgestellten Werts des (Anteils) Betriebsvermögens (vorbehaltlich Hauptzweck gem. § 13b Abs. 4 Nr. 5 S. 4 ErbStG)	0,00 €
--	--------

verbleibender Wert der Finanzmittel, mindestens 0,00 Euro (§ 13b Abs. 4 Nr. 5 S. 1 ErbStG)		0,00 €
--	--	--------

Abb. 44: ErbSt - Neues Berechnungsblatt

- Vorwegabschlag bei Personengesellschaften:
 - Für Personengesellschaften wird für die Berechnung des Vorwegabschlags bei Familienunternehmen eine zusätzliche Berechnung benötigt. Das begünstigte Vermögen für die Bemessungsgrundlage des Vorwegabschlags wird nur aus den Werten des Gesamthandsvermögens ermittelt - ohne die Werte für mitübertragenes Sonder-Betriebsvermögen. Diese Berechnung finden Sie im Falle von Personengesellschaften und falls Sie einen Vorwegabschlag erfasst haben, in diesem Berechnungsblatt.
 - Der Rechenweg ist ebenfalls analog des koordinierten Ländererlasses vom 22. Juni 2017 dargestellt.
 - Hier erfolgt ebenfalls eine Ausgabe je Erwerber und je wirtschaftliche Einheit.
- Steuerbefreiung nach § 13a ErbStG n.F.:
 - Je Erwerber zusammengefasste Werte aus den unterschiedlichen wirtschaftlichen Einheiten
 - Ermittlung des steuerpflichtigen Vermögens und Darstellung der Rechenwege bei Regelverschöpfung, Optionsverschöpfung oder beim Abschmelzmodell

Lfd. Nr. 1, Schmitt, Anna

Erbanteil: 1 / 8

Steuerklasse: 1, Verwandtschaftsverhältnis: Tochter

Ermittlung der Steuerbefreiung nach § 13a ErbStG i.d.F. ab 01.07.2016

Prüfung des Schwellenwerts nach § 13a Abs. 1 ErbStG

Betriebsvermögen: Sanitärbetrieb König & Söhne 322.072,00 €

Betriebsvermögen: Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau Schmitt 10.800.000,00 €

Summe begünstigten Vermögens nach §§ 13a, 13b Abs. 2 ErbSt (nach Vorwegabschlag) aller wirtschaftlichen Einheiten 11.122.072,00 €

zuzügl. Gesamtwert begünstigten Vermögens aus Vorerwerben 0,00 €

Gesamtwert begünstigten Vermögens inkl. Vorerwerbe 11.122.072,00 €

Das begünstigte Vermögen inkl. Vorerwerbe übersteigt nicht 26 Millionen Euro. Es kann die Regel- oder die Optionsverschöpfung (§ 13a Abs. 1, 10 ErbStG) gewährt werden.

Folgende Verschöpfung soll gewährt werden:
 Regelverschöpfung.

Ermittlung des steuerpflichtigen Vermögens

Begünstigtes Vermögen nach Vorwegabschlag (Saldo aus IV.) 11.122.072,00 €

abzügl. Verschöpfungabschlag; 85% (§ 13a Abs. 1 ErbStG) 9.453.761,00 €

Saldo 1.668.311,00 €

abzügl. Abzugsbetrag nach § 13a Abs. 2 ErbStG: 150.000,00 €

Abzugsbetrag verbleibender Wert (15%) 1.668.311,00 €

Abzugsbetrag 150.000,00 €

Unterschiedsbetrag 1.518.311,00 €

davon 50% 150.000,00 €

verbleibender Abzugsbetrag 0,00 €

Steuerpflichtiges begünstigtes Vermögen 1.668.311,00 €

zuzügl. steuerpflichtiger Wert des Verwaltungsvermögens aus II.4.3 (nicht begünstigtes Vermögen) 1.239.898,00 €

steuerpflichtiges Vermögen 2.908.209,00 €

Abb. 45: ErbSt - Neues Berechnungsblatt

Die hier ermittelten Werte fließen in die Hauptberechnung der Erbschaft- bzw. Schenkungssteuer ein. Über einen Link können Sie direkt in das entsprechende Berechnungsblatt springen.

Lfd. Nr. 1, Schmitt, Anna

Erbanteil: 1 / 8

Steuerklasse: 1, Verwandtschaftsverhältnis: Tochter

Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs

Produktivvermögen		
Betriebsvermögen	14.000.000,00 €	
Summe Produktivvermögen	14.000.000,00 €	
davon begünstigt	12.500.000,00 €	
verbleiben		1.500.000,00 €
zuzügl. steuerpflichtiger Teil des begünstigten Vermögens		2.908.209,00 €
Vermögensanfall nach Steuerwerten		4.408.209,00 €
abzügl. Erbfallkosten (Pauschbetrag)	1.288,00 €	
Summe abzugsfähiger Nachlassverbindlichkeiten		1.288,00 €
Bereicherung des Erwerbers		4.406.921,00 €
abzügl. persönlicher Freibetrag § 16 ErbStG		400.000,00 €
Steuerpflichtiger Erwerb		4.006.921,00 €
Ermittlung der Erbschaftsteuer		
Steuerpflichtiger Erwerb, abgerundet auf volle Hundert Euro		4.006.900,00 €
x Steuersatz	19,00 %	
ErbSt nach § 19 Abs. 1 ErbStG		761.311,00 €
tarifliche ErbSt nach § 19 ErbStG		761.311,00 €
festzusetzende Erbschaftsteuer		761.311,00 €

Abb. 46: ErbSt -Hauptberechnung

4.4 Erbschaft- und Schenkungsteuer *tse:nit* Update 17.2018

4.4.1 Änderungen für Verschonungsberechnung für Unternehmensvermögen

Das Gesetz zur Anpassung des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetzes an die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts wurde im Oktober 2016 endgültig verabschiedet.

Es ist gem. § 37 Abs. 11 ErbStG rückwirkend für Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuerfälle mit Stichtagen ab 1. Juli 2016 anzuwenden. Schwerpunkt der Reform ist die sehr komplexe Neuregelung der Verschonung für Unternehmensvermögen hinsichtlich des begünstigungsfähigen Vermögens (§§ 13a, 13b, 13c, 28, 28a ErbStG n.F.), verbunden mit einem neuen Verfahren zur Abgrenzung von begünstigtem Vermögen und nicht begünstigtem Vermögen.

Die Umsetzung unterscheidet sich deutlich von der Umsetzung anderer gesetzlicher Neuerungen. Genauso wenig wie sich der Gesetzgeber im Vorfeld auf das Gesetz einigen konnte, können sich die Länderkommissionen darauf einigen, wie dieses Gesetz anzuwenden sei. Die Finanzverwaltung konnte sich noch immer nicht auf gemeinsame Richtlinien verständigen, obwohl diese bereits zu Mai 2017 angekündigt waren. Es liegen bislang lediglich ein koordinierter Ländererlass vom 22. Juni 2017 sowie eine Verfügung vom 14. November 2017 des Bayerischen Landesamts für Steuern vor.

Viele Fragen werden in dem 90-seitigen Erlass leider nicht besprochen oder geklärt. Es herrscht zwischen den Länderkommissionen Uneinigkeit hinsichtlich einiger Begrifflichkeiten, der Berechnungsreihenfolge bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Vermögens sowie im Speziellen hinsichtlich der Verrechnung von Altersvorsorgeverpflichtungen und der Verbundverrechnung in Konzernen. So wird im Erlass z.B. nicht erläutert, wie sich der „festgestellte“ Wert für Verwaltungsvermögen, Finanzmittel und Schulden ermittelt.

Bayern sah einige der Bestimmungen als nicht treffsicher geregelt an und weigerte sich, dem Ländererlass zuzustimmen. In der Verfügung vom 14. November 2017 des Bayerischen Landesamts für Steuern räumt

Bayern den Steuerpflichtigen nun die Möglichkeit ein, sich auf den koordinierten Ländererlass vom 22. Juni 2017 zu berufen. Die Bayerische Finanzverwaltung wendet dabei die Vorgaben des Ländererlasses mit zwei Abweichungen an.

Die nächste Uneinigkeit auf Länderebene war die Frage nach dem Aussehen der Anlagen Betriebsvermögen. Die Länderkommissionen hatten sich in der Woche vor Weihnachten 2017 auf die (vorläufig) offizielle Bekanntgabe der abgestimmten Formulare verständigt. Formulare, die von Baden-Württemberg und Hessen zuvor veröffentlicht wurden, waren nicht bundeseinheitlich abgestimmt und folglich auch nicht bundeseinheitlich gültig.

Seitdem sich die Länderkommission auf abgestimmte (vorläufige) Formulare verständigt hat, arbeitet unsere Entwicklungsabteilung intensiv an der Umsetzung der neuen Formulare und der Berechnung, fußend auf dem koordinierten Ländererlass - auch wenn dieser nicht bundeseinheitliche Gültigkeit besitzt.

Es ist davon auszugehen, dass sich die Formulare noch einmal ändern werden und evtl. die Berechnung, sobald die Richtlinien vorliegen.

4.4.2 Neue Formulare

Die Anpassungen wirken sich sowohl im Erbschaftsteuer- als auch Schenkungsteuerbereich aus:

- Neues Formular zur Steuerentlastung (Anlage Steuerentlastung für Unternehmensvermögen zur Erbschaftsteuererklärung bzw. zur Schenkungsteuererklärung) mit einhergehender Änderung der Berechnung der Verschonung (inkl. Verwaltungsvermögen) nach §§ 13a, 13b, 13c, 28 und 28a ErbStG n.F., die sich grundlegend geändert hat.
- Neue Formulare zur Feststellung des Bedarfswerts:
Erklärung zur Feststellung des Bedarfswerts,
Anlage Betriebsvermögen für Einzelunternehmen,
Anlage Betriebsvermögen für Beteiligungen an Personengesellschaften,
Anlage Betriebsvermögen für Anteile an Kapitalgesellschaften.

4.4.3 Auslieferung in zwei Stufen

Die Auslieferung dieser zahlreichen und tiefergehenden Änderungen erfolgt in zwei Stufen.

Stufe 1 - mit diesem Service Release:

- Erfassungsmaske der zentralen Werte der Berechnung i.S.d. koordinierten Ländererlasses vom 22. Juni 2017.
- Die neue Berechnung i.S.d. §§ 13a, 13b und 13c ErbStG n.F. mit dem geänderten Formular zur Steuerentlastung.
- Die Übernahmemöglichkeit eines bestehenden/angelegten Falles des „Formular- und Rechtsstand ab 01.01.2016“ auf den neuen Rechtsstand, mit Ausnahme der bisherigen Anlage Betriebsvermögen.

Stufe 2 - Neuentwicklung Bewertungsprogramm

Die neuen Formulare zur Feststellung des Bedarfswerts (von Betriebsvermögen) werden i.R. eines neuentwickelten Bewertungsprogramms zur Verfügung gestellt.

Das neue Bewertungsprogramm wird als eigenständiges Projekt zur Verfügung stehen. Bewertungsfälle können somit künftig auch unabhängig von der Erbschaft-/Schenkungssteuer bearbeitet werden.

Das neue Programm wird im Rahmen der DVD-Auslieferung im Mai zur Verfügung stehen.

4.4.4 Neuer Rechtsstand

Auswahl des Rechtsstandes erfolgt beim Start des Programms:

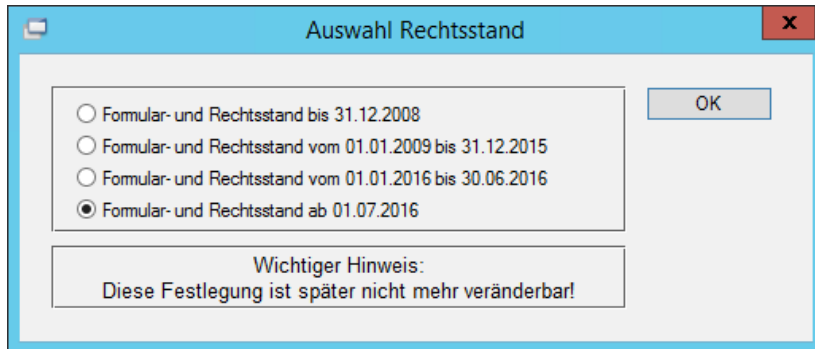


Abb. 47:

4.4.5 Bereits angelegte Fälle

Um bereits erfasste Fälle, insbesondere mit Betriebsvermögen, mit Stichtag nach dem 30.06.2016 berechnen zu können wurde eine Übernahmemöglichkeit für diese Fälle entwickelt. Dabei wird der Fall mit dem bisherigen „Formular- und Rechtsstand ab 01.01.2016“ auf den „Formular- und Rechtsstand ab 01.07.2016“ hochgesetzt.

Da sich diese Fälle grundsätzlich nur im Bereich der Feststellung der Bedarfswerte der Betriebsvermögen unterscheiden werden die Fälle 1:1 hochgesetzt.

Hinweis:

Die evtl. bereits angelegten Anlagen Betriebsvermögen werden dabei gelöscht und müssen neu angelegt werden. Für die Berechnung werden in der Umsetzungsstufe 1 nur die Angaben zur Firma und Eckwerte benötigt. Diese sind aus den alten Formularen nicht ersichtlich, so dass hier für den Rechtsstand mit Stichtag nach 01.07.2016 grundsätzlich keine Informationen verloren gehen sollten.

Sie können für solche Fälle auch zusätzliche Alternativen anlegen.

Um einen Fall aus dem „Formular- und Rechtsstand ab 01.01.2016“ hochzusetzen gehen Sie bitte im gewünschten Mandanten im zutreffenden Projekt in der zu bearbeitenden Alternative auf „Extras | Vortrag Rechtsstand“.

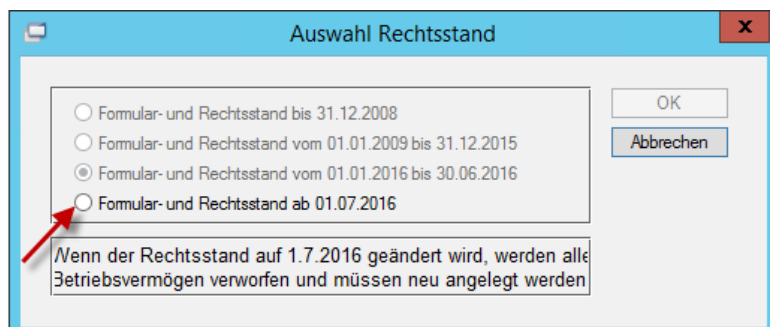


Abb. 48:

In diesem Dialog wählen Sie nun den „Formular- und Rechtsstand ab 01.07.2016“ aus.

Wichtig: Beachten Sie, dass das hochsetzen unwiderruflich ist.

4.4.6 Erklärung zur Feststellung des Bedarfswerts

Die „Erklärung zur Feststellung des Bedarfswerts“ hat für das Betriebsvermögen rein programm-technischen Charakter und bedarf keiner weiteren Bearbeitung.

4.4.7 Anlage Steuerentlastung in der Erbschaftsteuer

Für jede wirtschaftliche Einheit des Erwerbers ist laut Finanzverwaltung eine gesonderte Anlage Steuerentlastung für Unternehmensvermögen abzugeben.

Hinsichtlich der bisherigen Handhabung zur Anlage Steuerentlastung ergeben sich keine Änderungen.

4.4.8 Erfassung von Betriebsvermögen in der Erbschaftsteuer

Um ein Betriebsvermögen anzulegen muss dieses, im Mantelbogen zur Bearbeitung aktiviert werden (Mantelbogen unter „Anlagen“ der Check bei „Betriebsvermögen“ gesetzt sein).

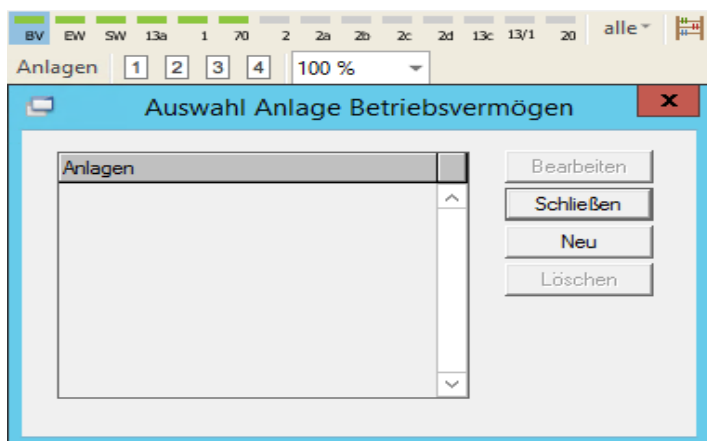


Abb. 49:

Über „Neu“ lässt sich ein neues Betriebsvermögen anlegen.

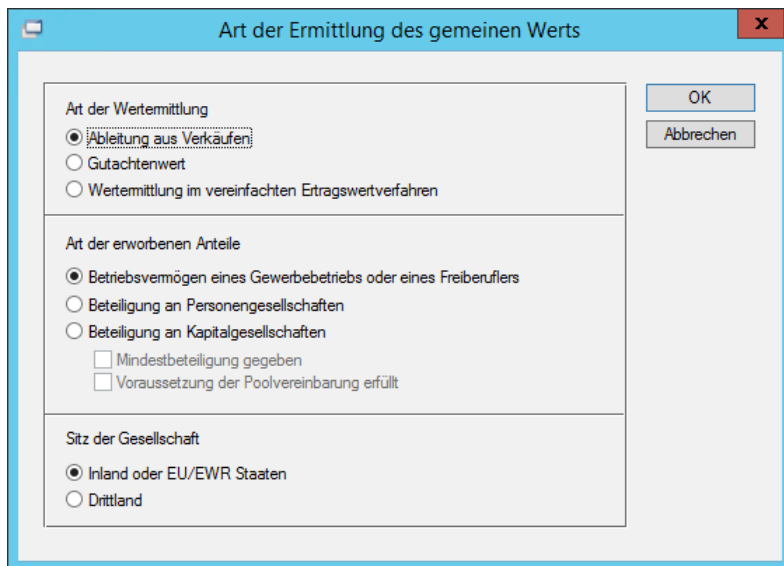


Abb. 50:

Den Dialog können Sie auch jederzeit in der Erfassung über die Schaltfläche „Stammdaten“ aufrufen.

Die Erfassung erfolgt nicht in dem Formular sondern in einem Erfassungsdialog, in dem für die Berechnung (lt. koordiniertem Ländererlass) die entsprechenden Angaben erfolgen.

Angaben bei Einzelunternehmen:

- Firma
- Gemeiner Wert des erworbenen Anteils
- Verwaltungsvermögen (ohne Finanzmittel)

- Junges Verwaltungsvermögen (ohne Finanzmittel)
- Verwaltungsvermögen (Finanzmittel)
- Junges Verwaltungsvermögen (Finanzmittel)
- Schulden

Angaben Personengesellschaft:

- Firma
- Beteiligung des Zuwenders an der Personengesellschaft in Prozent *
- Wert des erworbenen Anteils / Gesamthandsvermögen
- Wert des erworbenen Anteils / Sonderbetriebsvermögen
- Verwaltungsvermögen (ohne Finanzmittel) / Gesamthandsvermögen
- Verwaltungsvermögen (ohne Finanzmittel) / Sonderbetriebsvermögen
- Junges Verwaltungsvermögen (ohne Finanzmittel) / Gesamthandsvermögen
- Junges Verwaltungsvermögen (ohne Finanzmittel) / Sonderbetriebsvermögen
- Verwaltungsvermögen (Finanzmittel) / Gesamthandsvermögen
- Verwaltungsvermögen (Finanzmittel) / Sonderbetriebsvermögen
- Junges Verwaltungsvermögen (Finanzmittel) / Gesamthandsvermögen
- Junges Verwaltungsvermögen (Finanzmittel) / Sonderbetriebsvermögen
- Schulden / Gesamthandsvermögen
- Schulden / Sonderbetriebsvermögen

Angaben Kapitalgesellschaft:

- Firma
- Beteiligung am Nennkapital in Prozent
(Dies Angabe ist nur für das Formular „Steuerentlastung für Unternehmensvermögen“ wichtig, nicht für die spätere Berechnung.)
- Gemeiner Wert des erworbenen Anteils
- Verwaltungsvermögen (ohne Finanzmittel)
- Junges Verwaltungsvermögen (ohne Finanzmittel)
- Verwaltungsvermögen (Finanzmittel)
- Junges Verwaltungsvermögen (Finanzmittel)
- Schulden

Alle weiteren Angaben erfolgen im Formular „Anlage Steuerentlastung für Unternehmensvermögen“ .

4.4.9 Anlage Steuerentlastung in der Erbschaftsteuer

Die Anlage „Steuerentlastung für Unternehmensvermögen“ ist neu bzw. geändert.

Folgende Auswahlmöglichkeiten sind neu hinzugekommen bzw. zu beachten:

- Sockelbetrag für Finanzmittel
(Seite 2, Zeile 28f; Checkfeld)
- Vorwegabschlag für Familienunternehmen
(Seite 2, Zeile 30ff)
- Optionsverschonung
(Seite 2, Zeile 40f; Checkfeld)
- Schwellenwert
(Seite 2, Zeile 42ff)

Sockelbetrag für Finanzmittel

28	Sockelbetrag für Finanzmittel
29	☐ Der Hauptzweck des Unternehmens ist eine Tätigkeit im Sinne des § 13 Abs. 1, des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 oder des § 18 Abs. 1 Nr. 1 und 2 EStG.

Abb. 51:

Vorwegabschlag für Familienunternehmen

30	Vorwegabschlag für Familienunternehmen	
31	☒ Die Voraussetzungen für den Vorwegabschlag (§ 13a Abs. 9 ErbStG) liegen vor. (Bitte den Gesellschaftsvertrag oder die Satzung und weitere zum Nachweis geeignete Unterlagen einreichen.)	
32	Die Höhe des Vorwegabschlages beträgt: (Bitte die Ermittlung auf einem gesonderten Blatt erläutern.)	in % 20,00

Abb. 52:

Wenn der Check in Zeile 31 gesetzt ist, kann in Zeile 32 der Prozentsatz erfasst werden, gem. § 13a Abs. 9 S. 3 ErbStG n.F. ist nur eine Erfassung bis 30% zulässig ist.

Optionsverschonung

40	Optionsverschonung	☐ Optionsverschonung wird unwiderruflich beantragt
----	---------------------------	---

Abb. 53:

Der Antrag auf Optionsverschonung ist einheitlich für alle wirtschaftlichen Einheiten des Erwerbers zu stellen und unwiderruflich (§ 13a Abs. 10 ErbStG n.F.).

Sollten Sie dies beantragen, so ist eine zusätzliche Anlage als Antrag abzugeben. Ein Formblatt hierzu existiert nicht; der Check im Programm hat keine formelle Auswirkung.

Schwellenwert

42	Schwellenwert	
43	☐ Der Wert des erworbenen begünstigten Vermögens, einschließlich evtl. Vorerwerbe begünstigten Vermögens vom Erblasser, beträgt mehr als 26 Mio. EUR.	
44	Zeitpunkt des Vorerwerbs	Wert EUR
45	Wenn Sie das Abschmelzmodell nach § 13c ErbStG in Anspruch nehmen wollen, ist dies schriftlich zu beantragen oder zur Niederschrift zu erklären. Dieses Antragsrecht ist unwiderruflich und kann nur einheitlich für das gesamte begünstigte Vermögen ausgeübt werden. Bitte ggf. den Antrag beifügen. Antrag wird gestellt	

Abb. 54:

Der Antrag auf das Abschmelzmodell ist einheitlich für alle wirtschaftlichen Einheiten des Erwerbs zu stellen und unwiderruflich (§ 13c ErbStG n.F.).

Sollten Sie dies beantragen, so ist eine zusätzliche Anlage als Antrag abzugeben. Ein Formblatt hierzu existiert nicht; der Check im Programm hat keine formelle Auswirkung.

Sollte der Schwellenwert, durch den aktuellen Erwerb oder durch Vorerwerbe, überschritten werden, findet eine Berechnung insoweit nur statt, wenn der Check bei „Antrag wird gestellt“ gesetzt ist.

Der Antrag auf Verschonungsbedarfsprüfung (§ 28a ErbStG n.F.) existiert derzeit nicht in der Formularsammlung der Finanzverwaltung. Sollte dies beantragt werden, fügen Sie bitte entsprechende Unterlagen und Antragspapiere bei.

Hinweis:

Das Formular „Erklärung zur Feststellung des Bedarfs werts“ ist nur noch aus technischen Gründen hinterlegt und hat für die Bearbeitung keine Relevanz.

4.4.10 Anlage Steuerentlastung in der Schenkungsteuer

Für jede wirtschaftliche Einheit des Erwerbers ist laut Finanzverwaltung eine gesonderte Anlage Steuerentlastung für Unternehmensvermögen abzugeben.

Hinsichtlich der bisherigen Handhabung zur Anlage Steuerentlastung ergeben sich keine Änderungen.

4.4.11 Erfassung von Betriebsvermögen in der Schenkungsteuer

Es wird auf die Ausführungen beim Erbschaftsteuerprojekt verwiesen.

4.4.12 Anlage Steuerentlastung für Unternehmensvermögen in der Schenkungsteuer

Die Anlage „Steuerentlastung für Unternehmensvermögen“ ist neu bzw. geändert.

Folgende Auswahlmöglichkeiten sind neu hinzugekommen bzw. zu beachten:

- Sockelbetrag für Finanzmittel (Seite 1, Zeile 18f; Checkfeld)
- Vorwegabschlag für Familienunternehmen (Seite 2, Zeile 20ff)
- Optionsverschonung (Seite 2, Zeile 30f; Checkfeld)
- Schwellenwert (Seite 2, Zeile 32ff)

Sockelbetrag für Finanzmittel

18	Sockelbetrag für Finanzmittel
19	☐ Der Hauptzweck des Unternehmens ist eine Tätigkeit im Sinne des § 13 Abs. 1, des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 oder des § 18 Abs. 1 Nr. 1 und 2 EStG.

Abb. 55:

Vorwegabschlag für Familienunternehmen

20	Vorwegabschlag für Familienunternehmen
21	☐ Die Voraussetzungen für den Vorwegabschlag (§ 13a Abs. 9 ErbStG) liegen vor. (Bitte den Gesellschaftsvertrag oder die Satzung und weitere zum Nachweis geeignete Unterlagen einreichen.)
22	Die Höhe des Vorwegabschlags beträgt: _____ in % (Bitte die Ermittlung auf einem gesonderten Blatt erläutern.)

Abb. 56:

Wenn der Check in Zeile 21 gesetzt ist, kann in Zeile 22 der Prozentsatz erfasst werden, gem. § 13a Abs. 9 S. 3 ErbStG n.F. ist nur eine Erfassung bis 30% zulässig ist.

Optionsverschonung

30	Optionsverschonung	☐ Optionsverschonung wird unwiderruflich beantragt
31	Wenn Sie zu einer vollständigen Steuerbefreiung (§ 13a Abs. 10 ErbStG) optieren wollen, ist dies schriftlich zu beantragen oder zur Niederschrift zu erklären. Dieses Wahlrecht ist unwiderruflich und kann nur einheitlich für das gesamte begünstigte Vermögen ausgeübt werden. Bitte ggf. den Antrag beifügen.	

Abb. 57:

Der Antrag auf Optionsverschonung ist einheitlich für alle wirtschaftlichen Einheiten des Erwerbers zu stellen und unwiderruflich (§ 13a Abs. 10 ErbStG n.F.).

Sollten Sie dies beantragen, so ist eine zusätzliche Anlage als Antrag abzugeben. Ein Formblatt hierzu existiert nicht; der Check im Programm hat keine formelle Auswirkung.

Schwellenwert

32	Schwellenwert
33	☐ Der Wert des erworbenen begünstigten Vermögens, einschließlich evtl. Vorerwerbe begünstigten Vermögens vom Schenker, beträgt mehr als 26 Mio. EUR.
34	Zeitpunkt des Vorerwerbs _____ Wert _____ EUR
35	Wenn Sie das Abschmelzmodell nach § 13c ErbStG in Anspruch nehmen wollen, ist dies schriftlich zu beantragen oder zur Niederschrift zu erklären. Dieses Antragsrecht ist unwiderruflich und kann nur einheitlich für das gesamte begünstigte Vermögen ausgeübt werden. Bitte ggf. den Antrag beifügen. ☐ Antrag wird gestellt

Abb. 58:

Der Antrag auf das Abschmelzmodell ist einheitlich für alle wirtschaftlichen Einheiten des Erwerbs zu stellen und unwiderruflich (§ 13c ErbStG n.F.).

Sollten Sie dies beantragen, so ist eine zusätzliche Anlage als Antrag abzugeben. Ein Formblatt hierzu existiert nicht; der Check im Programm hat keine formelle Auswirkung.

Sollte der Schwellenwert, durch den aktuellen Erwerb oder durch Vorerwerbe, überschritten werden, findet eine Berechnung insoweit nur statt, wenn der Check bei „Antrag wird gestellt“ gesetzt ist.

Der Antrag auf Verschonungsbedarfsprüfung (§ 28a ErbStG n.F.) existiert derzeit nicht in der Formularsammlung der Finanzverwaltung. Sollte dies beantragt werden, fügen Sie bitte entsprechende Unterlagen und Antragspapiere bei.

Hinweis:

Das Formular „Erklärung zur Feststellung des Bedarfswerts“ ist nur noch aus technischen Gründen hinterlegt und hat für die Bearbeitung keine Relevanz.

4.4.13 Berechnung - Detailberechnung

Die Details zur Berechnung erhalten Sie wie bisher über „Druck | Anlagen“ und dort „Berechnung begünstigtes Betriebsvermögen“.

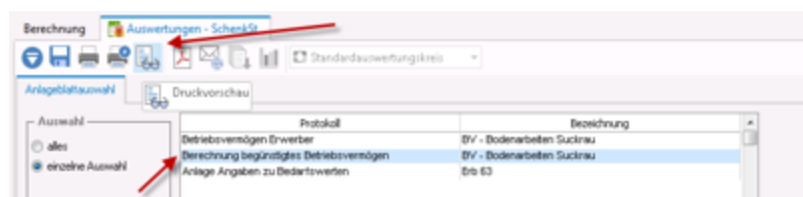


Abb. 59:

4.5 Feststellungserklärung VZ 2018 *cs:Plus* Update 13.2018

Mit diesem Service Release erhalten Sie den Vortrag der Steuerprogramme auf das Jahr 2018. Die Baupreisindizes bei der Grundstücksbewertung nach dem Sachwertverfahren haben sich ab 2018 geändert und wurden entsprechend angepasst.

Wie im Abschnitt Erbschaft- und Schenkungsteuer bereits beschrieben, erhalten Sie die neuen Anlagen Betriebsvermögen sowie die vollständig neue Berechnung der Verwaltungsvermögen im Rahmen der Bewertung / Feststellungserklärung in einer 2. Stufe.

Der geplante Liefertermin ist Mai mit DVD 2/2018. Die neue Bewertung basiert auf der neuen Technik, die Sie bereits von den anderen Steuerprogrammen kennen.

4.6 Umsatzsteuer VZ 2018 *tse:nit* Update 04.2018

4.6.1 Umsatzsteuerjahreserklärung VZ 2018

Die Formulare für die Erstellung der Umsatzsteuer-Jahreserklärungen für 2018 wurden eingearbeitet.

- Die Anlage UR entfällt ab VZ 2018. Sie wurde in den Mantelbogen integriert. Dadurch hat der Mantelbogen nun einen Umfang von 6 Seiten.
- Das Unterschriftsfeld befindet sich nun Seite 6.
- Einen gesonderten Haken für die Anlage UN gibt es nicht mehr. Diese wird, wenn sie angelegt wurde, automatisch erkannt.
- Auch für die Umsatzsteuer-Jahreserklärung 2018 ist jetzt die Abfrage für die steuerliche Beratung aufgenommen worden - Zeile 171: „Die Steuererklärung wurde unter Mitwirkung eines Angehörigen der steuerberatenden Berufe erstellt“.

4.6.2 ELSTER

Die Erklärungen und Anlagen können mit ELSTER übermittelt werden.

4.7 Körperschaftsteuer VZ 2017

Update 09.2018

4.7.1 Änderungen in den endgültigen Formularen 2017

Mit diesem Update werden die endgültigen Formulare für die KSt und GewSt 2017 freigegeben. Die Übermittlung mit ELSTER ist noch nicht enthalten.

Wegfall von KSt 1 A, KSt 1 B und KSt 1 C

Ab Veranlagungszeitraum 2017 entfallen die Vordrucke KSt 1 A, KSt 1 B und KSt 1 C. Sie werden ersetzt durch den neuen Hauptvordruck KSt 1 sowie die neue Anlage ZVE.

Gem 1, Gem 1 A, Ber, Kassen, Part und WiFö

Ab Veranlagungszeitraum 2017 entfallen die bisherigen Mantelbögen für steuerbefreite Körperschaften Gem 1, Gem 1 A, Ber, Kassen, Part und WiFö. Sie werden ersetzt durch den Haupterklärungsvordruck KSt 1 und die Anlagen Ber, Gem, Kassen, Part und WiFö.

Neuer Mantelbogen KSt 1

Der neue Mantelbogen KSt 1 gilt für alle Steuerpflichtigen, unabhängig davon, ob eine unbeschränkte oder beschränkte Steuerpflicht oder eine Steuerbefreiung vorliegt. Er enthält nur noch die Grunddaten wie Name, Anschrift, Rechtsform, Wirtschaftsjahr, Bankverbindung, Angaben zu den Anteilseignern (die ehemals in der Anlage WA waren) sowie andere Angaben, die u. a. für ELSTER erforderlich sind.

Er ersetzt den Teil der allgemeinen Angaben der bisherigen Vordrucke KSt 1 A, KSt 1 B und KSt 1 C sowie Gem 1, Gem 1 A, Ber, Kassen, Part und WiFö.

Die vollständige Steuererklärung besteht ab Veranlagungszeitraum 2017 für jeden Steuerfall aus dem Haupterklärungsvordruck KSt 1 sowie den Anlagen, die für seinen Steuerfall zutreffend sind. Es sind alle Anlagen mit dem Haupterklärungsvordruck kombinierbar, sofern für den jeweiligen Steuerfall zutreffend.

Anlage GK

Für steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe mit Einnahmen aus der Verwertung von Altmaterialien bzw. aus der Werbung, Blutspende etc. wurden zusätzliche Zeilen für die Ermittlung des Gewinns aufgenommen (bisher waren diese Sachverhalte in der Gem 1 enthalten).

Neue Anlage ZVE

Die Anlage ZVE enthält die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens und umfasst die Berechnungen der bisherigen Vordrucke KSt 1 A, KSt 1 B und KSt 1 C.

Außerdem wurde die Berechnung des maßgeblichen steuerpflichtigen Einkommens bei Überdotierung von rechtsfähigen Pensions-, Sterbe-, Kranken- und Unterstützungskassen aus dem bisherigen Vordruck Kassen in die Anlage ZVE aufgenommen.

Auf der Anlage ZVE wurde eine Zeile eingefügt für die Angabe des Einkommens aus dem Geschäft der Veranstellung von Werbesendungen bei inländischen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten.

Anlagen Ber, Gem, Gem Sportvereine, Kassen, Part und WiFö (neu)

Die Anlagen Ber, Gem, Gem Sportvereine, Kassen, Part und WiFö enthalten die Angaben zu den Steuerbefreiungen, die bisher in den gesonderten Mantelbögen für steuerbefreite Körperschaften enthalten waren.

Für Sachverhalte einer teilweisen Steuerpflicht, die bisher in den Mantelbögen für steuerbefreite Körperschaften enthalten waren, wurden zusätzliche Zeilen in den Anlagen GK oder ZVE aufgenommen. Steuerbefreite Körperschaften geben die für sie zutreffende Anlage als Anlage zum Hauptvordruck KSt 1 ab.

Anlage Gem

Die Werte der ehemaligen Anlage Gem 1A wurden in die Anlage Gem integriert. Die Anlage entfällt damit. Der Themenbereich zur Wohlfahrtspflege wurde überarbeitet.

Anlage GR

Die bisherige Anlage GR wurde auf zwei Formulare aufgeteilt: die bisherige Seite 1 ist weiterhin auf der GR. Die Angaben zu den Steuerbefreiungen der bisherigen Seite 2 wurden auf die neue Anlage Geno/Ver verschoben.

Umstrukturierung der Anlage WA

Sachverhalt auf der bisherigen WA	Jetzt zu finden in
Im Wirtschaftsjahr erfolgte Gewinnausschüttungen/Leistungen bei Verwendung der Anlage KSt 1 F	Anlage KSt 1 F
Angaben zu ausgestellten Steuerbescheinigungen bei Verwendung der Anlage KSt 1 F	Anlage KSt 1 F
Angaben zu ausgestellten Steuerbescheinigungen bei Verwendung der Anlage KSt 1 Fa	Anlage KSt 1 Fa
Name und Anschrift der Anteilseigner	KSt 1

Anlage AEST

Die Anlage AEST wurde nach den einzelnen Fallgruppen eigene Tätigkeit, Mitunternehmeranteile, Organschaft neu strukturiert.

Anlage Zinsschranke

Die Anlage Zinsschranke ist jetzt komplett im Hochformat. Die Angaben zum verrechenbaren EBITDA und EBITDA-Vortrag sind jetzt nach Wirtschaftsjahren geordnet untereinander dargestellt.

Neue Anlage SAN

Die neue Anlage SAN wurde zur Umsetzung der Regelungen zum Sanierungsertrag- § 3a EStG geschaffen. Im Zusammenhang damit wurden zusätzliche Zeilen in die Anlagen AEV, ÖHK, OG, OT, Verluste, Zinsschranke und ZVE aufgenommen.

Anlage KSt 1F

In der KSt 1F werden jetzt die bisher in der Anlage WA enthaltenen Angaben zu Ausschüttungen und Leistungen aufgenommen. Angaben zu Ausschüttungen an steuerbefreite Anteilseigner und juristische Personen des öffentlichen Rechts wurden auf die KSt 1F-38 verschoben.

Außerdem wurden die Bereiche Schlüsselauskehrungen und Vorabausschüttungen in den Fällen einer Liquidation überarbeitet.

KSt- Zerlegung

Die Angaben zur Art des Zerlegungsmaßstabs bei vom Regelfall abweichender Zerlegung wurden neugestaltet. Der Maßstab wird im Klartext angedruckt. Außerdem wird die dazu gehörende Einheit eingetragen. Das Unterschriftenfeld wurde an das Ende des Vordrucks verschoben.

§ 150 Absatz 7 Satz 1 AO

Zur Umsetzung des § 150 Absatz 7 Satz 1 AO wurde in den Vordrucken KSt 1; Erklärung zur Zerlegung der KSt und zur Zerlegung der Vorauszahlungen, der GewSt 1 A und GewSt 1 D jeweils ein Freitextfeld aufgenommen, in dem Sie erklären können, dass über die Angaben in der Steuererklärung hinaus weitere oder abweichende Angaben oder Sachverhalte zu berücksichtigen sind. Dieses Feld befindet sich im Dialog „Zusatzfassung“. Für den hier erfassten Text gibt es ein Anlageblatt, das Sie ausdrucken können.

§ 8d KStG

In den Anlagen AEV, ÖHK, WA, Verluste, Zinsschranke wurden zusätzliche Zeilen zur Berücksichtigung des § 8d KStG eingefügt.

4.7.2 ELSTER

Für die Körperschaftsteuer 2017 liegt noch kein ELSTER-Modul vor. Bitte beachten Sie, dass es nötig sein kann, Ihre bereits angelegten Fälle nochmal zu überarbeiten, wenn das ELSTER-Modul ausgeliefert wird, da ELSTER immer wieder zusätzliche, im Formular nicht enthaltene Angaben haben möchte.

4.8 Gewerbesteuer VZ 2017

Update 09.2018

4.8.1 Änderungen in den endgültigen Formularen 2017

GewSt 1 A

- Analog zur Umstrukturierung in der KSt wurden in den Vordruck GewSt 1 A zusätzliche Abfragen zur partiellen Steuerbefreiung aufgenommen.
- Es gibt ein neues Feld für die Korrektur des Gewinns aus Gewerbebetrieb
- aufgrund der Erstattung von Aufwendungen, die in einem vorangegangenen Erhebungszeitraum hinzugerechnet worden sind
- Es gibt eine neue Zeile, in der durch eine Personengesellschaft der Antrag nach § 36a Absatz 1 Satz 3 EStG auf Abzug von Kapitalertragsteuer gestellt werden kann.
- Es gibt neue Zeilen für Korrekturbeträge aus der Anlage BEG
- Es gibt zusätzliche Zeilen für die Berücksichtigung des § 8d KStG.
- Felder für Verlustvortrag und Zuwendungsvortrag wurden aus dem Formular entfernt. Die Werte werden daher im Themendialog erfasst.

§ 8d KStG

Im Vordruck GewSt 1 A und in der Anlage ÖHG wurden zusätzliche Zeilen zur Berücksichtigung des § 8d KStG eingefügt. Der fortführungsgebundene Verlustabzug wird analog zur Körperschaftsteuer behandelt.

GewSt 1 D

Die Angaben zur Art des Zerlegungsmaßstabs bei vom Regelfall abweichender Zerlegung wurden neugestaltet. Der Maßstab wird im Klartext angedruckt. Außerdem wird die dazu gehörende Einheit eingetragen. Das Unterschriftenfeld wurde an das Ende des Vordrucks verschoben.

Anlage BEG

Zur gewerbesteuerlichen Beurteilung der Sachverhalte, die im Zusammenhang mit Gewinnen aus der Beteiligung an Körperschaften stehen, wurde die Anlage BEG neu geschaffen. Die Ergebnisse aus der BEG werden in den Mantelbogen GewSt 1 A übernommen.

Anlage EMU

Die Angaben zur Gesellschaft wurden von der bisherigen Anlage EMU entfernt und sind jetzt im Mantelbogen GewSt 1 A zu erfassen. Auf der Anlage EMU sind somit nur noch die Angaben zu den einzelnen Mitunternehmern zu erfassen. Im Dialog zur EMU können Sie die entsprechenden Mantelbogen-Werte erfassen bzw. bekommen sie angezeigt.

Anlage ÖHG

Es wurden Angaben zur Anwendung des § 9 Nummer 2a, 7 oder 8 bzw. des § 8 Nummer 5 GewStG sowie des § 7a GewStG bei Organgesellschaften ergänzt.

5 Beratungssysteme

5.1 Finanzmanager

Update 17.2018

5.1.1 Neue Filterverwaltung

Die Filterverwaltung im ADDISON Finanzmanager wurde vollständig überarbeitet:

- Komfortable Aktivierung/Deaktivierung selbst definierter Filter
- Übersichtliche Filterbearbeitung auch bei vielen Verträgen
- Übernahme des Suchergebnisses als Filter
- Bearbeitungssperre für erstellte Filter
- Direkte Zuordnung über die Vertragsstammdaten möglich.
- Kennzeichnung eines Vertrages mit Filterzuordnung in der Vertragsliste mit „F“

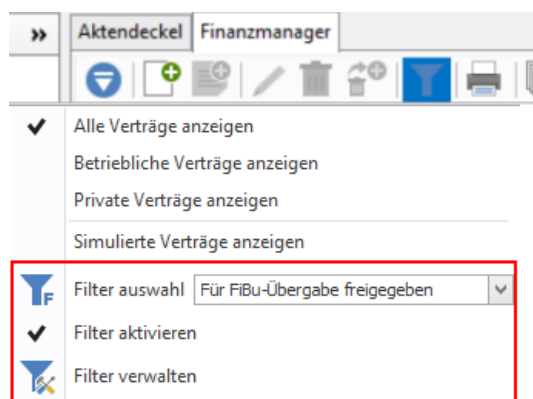


Abb. 60: Finanzmanager

5.1.1.1 Filter verwalten

Ihre bisherigen Filter werden automatisch in die neue Filterverwaltung integriert.

Möchten Sie einen Filter erstellen oder ändern, öffnen Sie bitte den Menüpunkt Filter - Filter verwalten. Hier erhalten Sie eine Übersicht über alle vorhandenen Filter und den jeweils zugeordneten Verträgen.

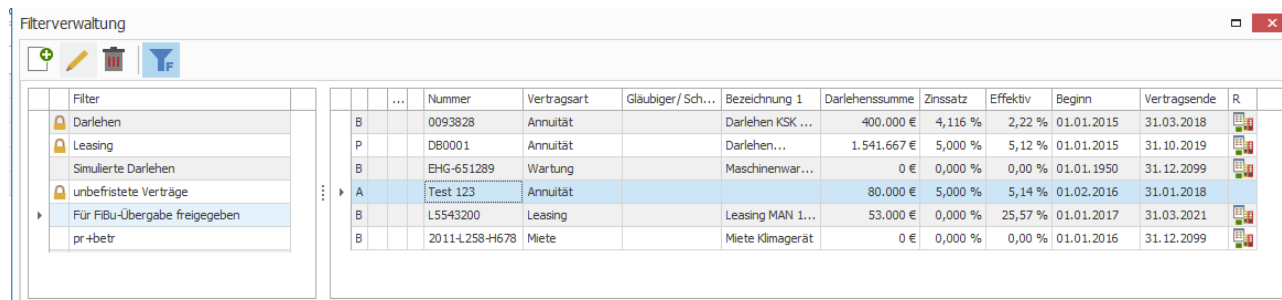


Abb. 61: Finanzmanager



Filter aktivieren/deaktivieren



Filter-Bearbeitungssperre:

Um Filter vor ungewollten Änderungen zu schützen, setzen Sie einfach per Doppelklick in die Spalte vor der Filterbezeichnung ein Schloss. Sie entfernen dieses Schloss ebenfalls wieder per Doppelklick.



Über diese Schaltfläche wird die Bearbeitung eines Filters aktiviert.

5.1.1.2 Filter bearbeiten

Im Bearbeitungsmodus werden Ihnen auf der linken Seite die dem aktuellen Filter zugeordneten Verträge, auf der rechten Seite alle weiteren Verträge angezeigt. Ausgelaufene Verträge werden mit einem Papierkorb markiert.

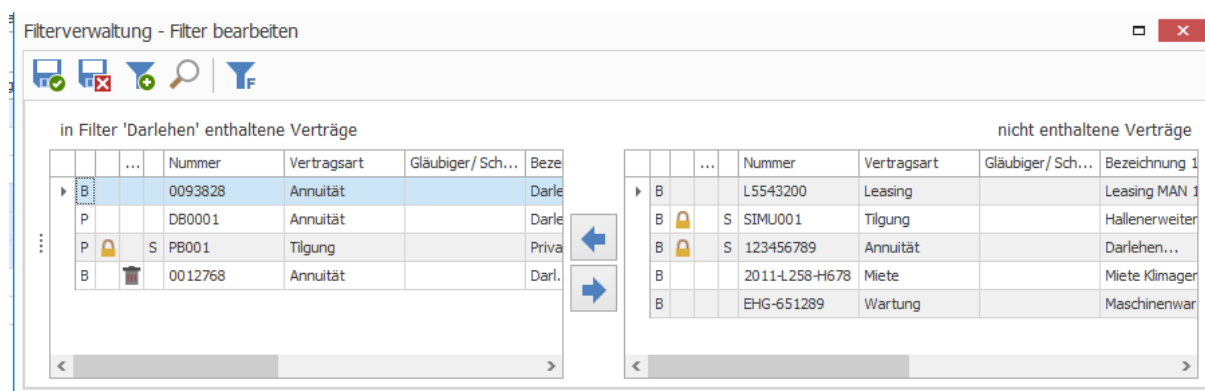


Abb. 62: Finanzmanager



Markierte Verträge hinzufügen/entfernen. Mehrfachauswahlen sind über die bekannte Windows-Funktionalität möglich.



Aktuellen Filter mit Verträgen aus anderen Filtern ergänzen. Hier werden Verträge aus anderen Filtern hinzugefügt. Es entsteht keine Verknüpfung zum gewählten Filter.



Über die Suchfunktion können ebenfalls Verträge gesammelt einem Filter zugeordnet werden.



Änderungen speichern/verwerfen

5.1.1.3 Filter über Vertragsstammdaten zuordnen

In den Stammdaten 1 kann ein Vertrag, auch bereits bei der Vertragsanlage, den passenden Filtern zugeordnet werden.

Eine eventuelle Bearbeitungssperre im Filter gilt hier nicht.

Finanzmanager

Annuität
Bitte geben Sie die Daten zum Vertrag ein.

Vertragsnr.: 0093828 **Bezeichnung:** Darlehen KSK LB 0093828
Vertragsart: Annuität **Vertragsgruppe:** betrieblich **Abschluss:** 01.01.2015 **Laufzeit:** 01.01.2015 bis 31.03.2018

Gruppe: betrieblich
 Komment zur Vertragsgruppe:

Gläubiger Name 1:
 Gläubiger Name 2:

Vertragsabschluss: 01.01.2015
 Vertragsnummer: 0093828
 Vertragsbezeichnung 1: Darlehen KSK LB 0093828
 Vertragsbezeichnung 2:
 Schlagworte (Trenner ';'):
 Simulierter Vertrag:
 Vertraulichkeitsvereinbarung:
 Archivierbar (Historie):

Filterzuordnung

- ☒ Darlehen
- ☐ Leasing
- ☐ Simulierte Darlehen
- ☐ unbefristete Verträge
- ☒ Für FiBu-Übergabe freigeben
- ☒ pr + betr

OK

Abb. 63: Finanzmanager

5.1.1.4 FiBu-Übergabe/Sollstellung

Optimierte Vertragsauswahl:

Die Vertragsauswahl haben wir in diesem Bereich ebenfalls optimiert:

- Auswahl individueller Filter
- Liste zur Vertragsauswahl in der Größe anpassbar



Einzelschritt-Buchungen als Analysefunktion:

Ist eine Analyse der FiBu-Übergabe notwendig, kann sie auch in Einzelschritt-Buchungen übergeben werden. So kann die Ursache, z.B. eine falsche Schlüsselung eines Kontos, schnell gefunden werden.

Diese Funktion muss zuvor über das Menü - Einstellungen -Kanzleiweite Einstellungen aktiviert werden.

FiBu-Übergabe/ Sollstellung

Vertragsauswahl: **Filter:** Für FiBu-Übergabe freigeben

- ☒ B | Annuität 0093828
- ☒ P | Annuität DB0001
- ☒ B | Leasing L5543200
- ☒ B | Miete 2011-L258-H678
- ☒ B | Wartung EHG-651289
- ☐ A | Annuität Test 123

Einzelschritt-Buchungen
 Jede Buchung wird einzeln an das FiBu-Modul übertragen. Diese Funktion kann zur Fehleranalyse verwendet werden.

Zeitraum: März ☒ Nur noch nicht gebuchte Buchungen
 Periode: 03 bis 03
 Wirtschaftsjahr: 2018 (01.01.2018 bis zum 31.12.2018)

Aktualisieren

Index	Datum	Betrag	Text	Vertrag
	01.03.2018	1.248,00 €	Wartungsvertrag EHG-651289, Wartung 1248 €	Wartung EHG-651289
	01.03.2018	3.704,20 €	Mietvertrag 2011-L258-H678, Miete 3704,2 €, N...	Miete 2011-L258-H678
	01.03.2018	1.606,05 €	15. Leasingrate	Leasing L5543200
	31.03.2018	15.355,99 €	39. Darlehensrate (abw. Schlussannuität)	Annuität 0093828
	31.03.2018	29.976,58 €	39. Rate (Annuität)	Annuität DB0001

Abb. 64: Finanzmanager

5.1.2 Vertragspartner verwalten

Nicht öffentliche Vertragspartner werden grundsätzlich nur in den Mandanten angeboten, in denen sie Verträgen zugeordnet sind. Sind sie jedoch noch keinem Vertrag zugeordnet, werden sie bei jedem Mandanten zur Auswahl angeboten.

Ein neu angelegter, nicht öffentlicher Vertragspartner wurde in der Auswahl des Gläubigers nicht angeboten. Dieses Verhalten wurde korrigiert.

The screenshot shows the 'Finanzmanager' application window. At the top, there's a tab for 'Zinskumulation' with a sub-header 'Bitte geben Sie die Daten zum Vertrag ein.' Below this, contract details are displayed: 'Vertragsnr.: #006', 'Bezeichnung: Testvertrag #6', 'Vertragsart: Zinskumulation', 'Vertragsgruppe: betrieblich', 'Abschluss: 28.05.2015', and 'Laufzeit: 02.12.2015 bis 01.12.2018'. A dropdown menu for 'Gruppe' is set to 'betrieblich', and 'Gläubiger Name 1' is 'Wilfried Müller'. A red box highlights a small icon next to the creditor name. Overlaid on this is a 'Vertragspartner auswählen' dialog box. Inside, there's a table with columns: Id, Bezeichnung 1, Bezeichnung 2, Postleitzahl, Ort, Bankleitzahl, Öffn..., and verwe... Row 2 is highlighted, showing 'öffentlicher Kontakt' with an unchecked checkbox. Another 'Vertragspartner bearbeiten' dialog is partially visible behind it, showing fields for 'Anrede' (set to 'Herr') and 'Bankleitzahl'.

Abb. 65: Finanzmanager

Update 51.2017

5.1.3 FiBu-Übergabe / Sollstellung

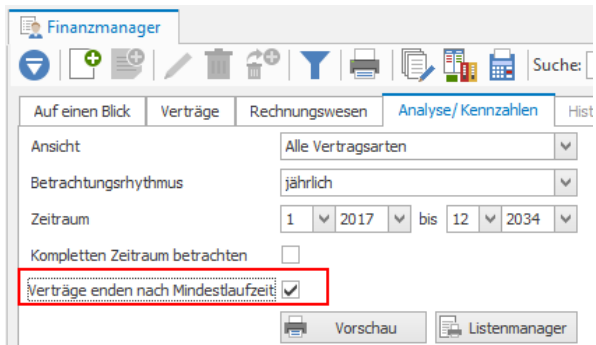
Bitte beachten Sie, dass die Auswahl der Verträge für die FiBu-Übergabe jetzt über das Kontextmenü erfolgt.

The screenshot shows a dialog box titled 'FiBu-Übergabe/ Sollstellung'. It contains a list of contracts with checkboxes: 'B | Zinskumulation #006', 'B | Mietkauf #057' (checked), 'B | Miet' (checked), 'B | Tilg' (checked), 'B | Miet' (checked), 'B | Miet' (checked), and 'B | Annuität #047'. A context menu is open over the list, showing options: 'Alles auswählen' (checked), 'Auswahl aufheben', and 'Auswahl umkehren' (checked).

Abb. 66: Finanzmanager

5.1.4 Analyse/Kennzahlen

Innerhalb des Registers Analyse/Kennzahlen - Statistik Verträge können unbefristete Verträge jetzt optional nur mit der jeweiligen Mindestlaufzeit berücksichtigt werden.



Finanzmanager

Auf einen Blick Verträge Rechnungswesen **Analyse/ Kennzahlen** Hist

Ansicht: Alle Vertragsarten

Betrachtungsrhythmus: jährlich

Zeitraum: 1 2017 bis 12 2034

Kompletten Zeitraum betrachten: ☐

Verträge enden nach Mindestlaufzeit: ☒

Vorschau Listenmanager

Abb. 67: Finanzmanager

6 Addison OneClick

6.1 Mandanten-Akte Portal Mandant

Update 13.2018

6.1.1 Anzeige der Organisations-ID in Portal Mandant (Portal mit SBS-Lohn)

In dem Aktendokument Portal Mandant, mit Aufruf der Eigenschaft „Verwaltung und Abgleich“, wird nun die sogenannte „OrganizationID“ angezeigt, unter der dieser Mandant für ADDSION OneClick (Portal) eingerichtet wurde. Es wird z.B. jeder App-Kauf für den Mandanten in ADDISON OneClick über diese Organisations-ID abgewickelt.

Weiterhin wird diese Nummer unter anderem dafür benötigt, wenn für ein bestehendes „Akte-Portal“ zukünftig auch der SBS-Lohn über dieses gemeinsame „Portal“ genutzt werden soll. Zur Einrichtung des gemeinsamen „Portals“ mit SBS-Lohn wird diese Organisations-ID im Firmenportal des SBS-Lohn hinterlegt. (ID 62589)



Wichtig: Die Einrichtung mit dieser Organisations-ID darf nur für **neue einzurichtende SBS-Lohnportale** bei **vorhandenen** Akte-Portalen selbst durchgeführt werden. Für bereits **bestehende eigene SBS-Lohnportale** ist der SBS-Lohn Support zu kontaktieren, wenn ein gemeinsamer Portalzugang über ein **vorhandenes Akte-Portal** eingerichtet werden soll. Ein **neues Akte-Portal** auf ein vorhandenes Lohn-Portal einzurichten, ist zurzeit nicht möglich!



Abb. 69: OrganizationID

6.2 Stammdaten

Update 51.2017

6.2.1 Dokument Datenservice Rechnungsdetails Eigenschaften aktueller Monat

Mit dieser Version erhalten Sie die Möglichkeit, sich beim Öffnen des Dokumentes jeweils den aktuellen Monat anzeigen zu lassen. Diese Einstellung ist auch die Vorbelegung in den Eigenschaften.

Abb. 70: Vorbelegung mit Einstellung „aktueller Monat“

Wenn Sie den Check aus dem aktuellen Monat entfernen, wird beim Abspeichern/Schließen des Dokuments immer die zuletzt gespeicherte Eigenschaft (gewählter Zeitraum) beim nächsten Öffnen des Dokuments angezeigt. Unter Umständen kann es dann sein, dass Sie die zuletzt (aktuellen) übermittelten Rechnungsdaten nicht sofort sehen. Daher wird empfohlen, diese Einstellung nur in kopierten Dokumenten zu ändern.

6.2.2 Dokument Datenservice Rechnungsdetails Druckeinstellungen

Für den Druck oder die Seitenansicht sind neue RPX-Dokumentenvorlagen hinzugekommen.

Für den Druck der Datensicherungs- und Servicepauschale ist in den Druckeinstellungen der Druckbereich „BillingListGew“ voreingestellt und wird immer angezeigt, sobald das Dokument Datenservice Rechnungs- details angelegt wird.

Abb. 71: Vorbelegung Druckbereich für Anzeige und Druck Datensicherungs- und Servicepauschale

Für den Druck oder die Seitenansicht der Elster Servicegebühr ist in den Druckeinstellungen die Auswahl im Druckbereich auf die „BillingListPriv“ zu ändern.

Abb. 72: Vorbelegung Druckbereich für Anzeige und Druck Datensicherungs- und Servicepauschale

Damit Sie nicht jedes Mal eine Umstellung in den Eigenschaften vornehmen müssen, empfehlen wir, das Dokument Datenservice Rechnungsdetails entsprechend zu kopieren und umzubenennen. Nachfolgend ein Beispiel, wie es umbenannt werden könnte und auch in den obigen Screenshots schon zu sehen ist. Sie sind aber in der Namensvergabe der Umbenennung völlig frei, sofern Sie die Begrenzung der Zeichen auf maximal 50 Zeichen für den Text beachten.

Beispiel:

- Datenservice Rechnungsdetails DSSP, wobei DSSP für Datensicherungs- und Servicepauschale steht.
- Datenservice Rechnungsdetails ESG, wobei ESG für Elster Servicegebühr steht.

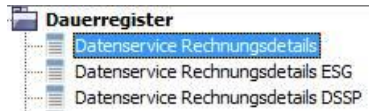


Abb. 73: Kopien und Umbenennung des Dokuments Datenservice Rechnungsdetails

Fehlerkorrekturen

1 Basiskomponenten

1.1 Schriftverkehr

Update 10.2018

1.1.1 Web-Dokument

Wenn beim Start des WEB-DOKUMENTS der Eigenschaftendialog nicht angezeigt wurde, erschien eine Fehlermeldung. Der Fehler wurde korrigiert.
(ID62916)

2 Kanzleiorganisation

2.1 Stammdaten

Update 09.2018

2.1.1 Service-Rechenzentrum

Im Dokument Service-Rechenzentrum kam es in bestimmten Konstellationen beim Filtern zu einem Fehler. Der Fehler wurde korrigiert.
(ID62597)

3 Rechnungswesen

3.1 Stammdaten

Update 13.2018

3.1.1 Auswertungsrahmen

Im Auswertungsrahmen E-Bilanz mit Gültigkeit ab 2017 führte die Vorzeichensteuerung der Positionen in den Bereichen ERTRÄGE AUS ABGÄNGEN DES ANLAGEVERMÖGENS und VERLUSTE AUS DEM ABGANG VON VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN DES ANLAGEVERMÖGENS in der E-Bilanz zu einem Elsterfehler. Die Vorzeichensteuerung in den Positionen wurde korrigiert.
(ID 62959)

Update 09.2018

3.1.2 Bilanzberichte

Die in den Auswertungsrahmen (Zeilenarten) definierte Schriftgröße 11 Pt. wurde in den Bilanzberichten in der Schriftgröße der Textformatvorlage STANDARD ausgegeben. Dies konnte dazu führen, dass Positionsbezeichnungen unvollständig im Bilanzbericht ausgegeben wurden, wenn der Textformatvorlage STANDARD eine größere Schrift zugewiesen ist. In den aktuellen Vorlagen der Bilanzberichte wurde die Schriftgröße der Textformatvorlage STANDARD angepasst.
(ID 62579)

Sofern in Ihren Bilanzberichten Positionsbezeichnungen unvollständig ausgegeben werden, können Sie die Korrektur über die Zuweisung der Schriftgröße 11 Pt. in der Textformatvorlage STANDARD in MS Word ändern.

Zum Ändern der Formatvorlage lassen Sie sich in MS Word die Vorschau der Formatvorlagen anzeigen und scrollen zur Formatvorlage STANDARD. Die Eigenschaften der Formatvorlage werden Ihnen in MS Word angezeigt, wenn Sie mit dem Mauszeiger auf eine Formatvorlage zeigen. Über das Kontextmenü der rechten Maustaste (ÄNDERN...) können die Eigenschaften der Formatvorlage geändert werden.

Berücksichtigen Sie beim Ändern der Formatvorlagen, dass die Änderungen auf sämtlichen Text wirken, die der Textformatvorlage STANDARD zugewiesen ist.

Update 04.2018

3.1.3 Protokoll Buchungsänderungen

Die in den Eigenschaften wählbare Selektion nach Abschlussbuchungen arbeitete nicht korrekt. Der Fehler wurde korrigiert.
(ID 61705)

3.1.4 Wiederkehrende Buchungen

Ein Problem beim Ex- und Import von wiederkehrenden Buchungen wurde behoben (Typ: ohne Zuordnung).
(ID 61530)

3.2 Finanzbuchhaltung

Update 17.2018

3.2.1 Kurzbuchungen aus Datumsfeld

Wenn aus dem Betragsfeld sofort zum Datum gesprungen wurde, musste bei einer Kurzbuchung im Konto nochmal die Buchung bestätigt werden.
(ID63434)

Update 15.2018

3.2.2 Buchungsliste / Buchungsmaschine

3.2.2.1 Export im Datev ASCII-Format

Wenn in einem Wirtschaftsjahr die Buchungskreise nicht aktiviert waren, konnten keine Buchungen im Datev-ASCII-Format exportiert werden. Der Fehler wurde korrigiert.
(ID 63334)

3.2.3 Umsatzsteuervoranmeldung

Berichtigungen lassen sich wieder für Zeiträume vor 2018 anlegen.
(ID 63327)

Update 13.2018

3.2.4 Buchungsliste / Buchungsmaschine

3.2.4.1 Import mit Belegen

Wenn bei einem Import mit Belegen ein Problem auftrat und der Beleg nicht gefunden wurde, war bisher eine Büroklammer am Buchungssatz, die beim Anklicken verschwand. Jetzt wird beim Anklicken ein Hinweis ausgegeben, warum bei dem Buchungssatz der Beleg nicht angezeigt werden kann und anschließend bei einer Aktualisierung die Klammer entfernt.

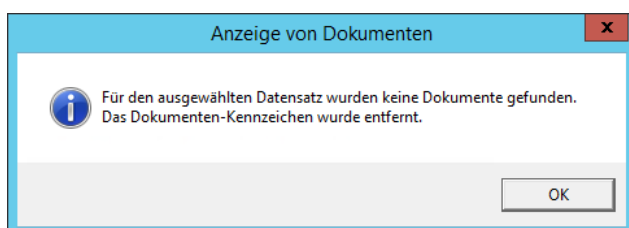


Abb. 74: Hinweis bei fehlendem Beleg

(ID 60076)

3.2.4.2 Hinweis UStVA

Der Hinweis auf bereits erfolgter Versendung der USt-Voranmeldung beim Öffnen der Buchungsliste wird bei einem Quartal ausgegeben, das per ADS übermittelt wurde.
(ID 62285)

3.2.5 ADDISON Monatsreporting

Die Versendung an OneClick mit dem Dialog zur Eingabe des Benutzerkreises bzw. Sachgebiet ist wieder möglich.
(ID 30662)

3.2.6 Überlagerung der Option Kontierungsregel erzeugen im Bankauszug

Im Dokument Bankauszug kam es in der Buchungsmaschine zu einer Überlagerung der Option Kontierungsregel erzeugen, wenn die Option Kontinuierliche Anzeige von Gewinn/Verlust ebenfalls aktiviert war. Der Fehler wurde behoben, so dass die Darstellung der Optionen wieder korrekt erfolgt.

(ID 62875)

Update 09.2018

3.2.7 Buchungsliste / AktelImporter

Das Datumsformat dMMyyyy wird richtig konvertiert.

(ID 62316)

3.2.8 ADDISON Monatsreporting

Die monatliche Liquiditätsentwicklung des Geschäftsjahres wurde auf den Auswertungsmonat beschränkt. Die Anpassungen stehen mit der Neuanlage der Dokumentvorlage ADDISON Monatsreporting zur Verfügung. Die Versendung an OneClick für den Mandanten ist wieder möglich.

(ID 30339)

3.2.9 ZäPP Zahnärztestatistik

Die Anbindung der BWA-Werte wurde korrigiert.

(ID 62446)

Update 04.2018

3.2.10 Buchungsliste/AktelImporter

Die Datumsformate ddMMyy und dMMyy werden richtig konvertiert.

(ID 62158)

Wird einer Betragsspalte das verfügbare Feld BETRAG IN CENTS zugeordnet, werden die Beträge importiert.

(ID 62242)

3.2.11 Umsatzsteuervoranmeldung

Die Einstellungen für das Druckdatum bleiben wieder erhalten.

(ID 62023)

Update 51.2017

3.2.12 Buchungsliste/Buchungsmaschine

Beim Verschieben in andere Monate bleiben die Informationen der Kostenrechnung erhalten.

(ID 61608)

3.2.13 ADDISON Monatsreporting

Die monatliche Liquiditätsentwicklung für die sonstigen Auszahlungen wurde für die Monatsspalten 2-12 korrigiert.

(ID 61574)

In einigen Konstellationen traten Überlauffehler in der Aktualisierung der BWA-Werte auf. Auch dieses Fehlverhalten wurde korrigiert.

(ID 60913)

3.3 OP-Buchhaltung

Update 13.2018

3.3.1 Fehler 9 beim Aufruf der Umsatzentwicklung

In bestimmten Konstellationen kam es beim Aufruf der Umsatzentwicklung unter Berücksichtigung von Skonto und Monatsumsatzliste zu einem Fehler 9. Der Fehler wurde behoben.
(ID 63117)

3.4 Anlagenbuchhaltung

Update 10.2018

3.4.1 Aufruf der Anlagekarte von Wirtschaftsgütern

Bei älteren vorhandenen Wirtschaftsgütern mit Bewegung kam es beim Aufruf der Anlagekarte zu einem Fehler Nr. 13. Dieses Problem wurde behoben.
(ID 62938)

Update 09.2018

3.4.2 Druck von Auswertungen

Beim Druck der monatlichen Abschreibungsliste mit Kost und des Abschreibungsverzeichnisses nach Kostenstellen kam es zu Fehlermeldungen.
(ID 62516)

3.5 Jahresabschluss

Update 15.2018

3.5.1 E-Bilanz

Wurde das Dokument E-Bilanz erstmalig in einem Wirtschaftsjahr geöffnet, wurde der Berichtsbestandteil ERGEBNISVERWENDUNG nicht angelegt, wenn hierzu werthaltige Positionen vorhanden waren.

Ebenso wurde in neuen E-Bilanzen im Arbeitsschritt E-BILANZ FÜR ELSTER erstellen der Bestandteil KONTENSALDEN nicht angelegt. Das Fehlverhalten wurde korrigiert.

Wenn werthaltige Angaben für die vorgenannten Berichtsbestandteile vorliegen, werden diese automatisch beim Öffnen der E-Bilanz eingefügt.
(ID 63342)

Update 13.2018

3.5.2 Einnahmenüberschussrechnung - Anlage AVEÜR

Die Restbuchwerte abgegangener Wirtschaftsgüter werden vollständig in die EÜR Feld 135 übertragen.
(ID 63031)

3.5.3 E-Bilanz

Wurde die E-Bilanz unter Verwendung der Kontentaxonomie aufbereitet, so wurden bei einer Kumulierung keine Daten in den Anlagenspiegel eingelesen. Das Verhalten wurde korrigiert.
(ID 62842)

Wenn die E-Bilanz ohne Nutzung der Kontentaxonomie erstellt wurde (z.B.: KR45 - Pflege und KR49 - Vereine), so wurden in den Anlagenspiegel keine Werte eingesteuert. Der Fehler wurde behoben.
(ID 62849, 63271)

Update 10.2018

3.5.4 E-Bilanz

Wenn in der Bilanz kein Anlagevermögen ausgewiesen wurde, wurde bei der Prüfung auf Plausibilität der Fehler DIFFERENZ ZUR BILANZ: DER BUCHWERT ZUM [BILANZSTICHTAG] () UNTERSCHIEDET SICH VOM WERT DER BILANZPOSITION (0,00) ausgegeben und die E-Bilanz konnte nicht erstellt werden. Das Fehlverhalten wurde korrigiert.
(ID 62960)

Update 09.2018

3.5.5 ADDISON Kennzahlenanalyse

Die Kennzahlenanalyse kann wieder geöffnet werden.
(ID 30346)

3.5.6 E-Bilanz

Bei der Druckausgabe der E-Bilanz wurde bei Eröffnungsbilanzen in der Überschrift das Datum des Wirtschaftsjahresendes ausgegeben. In der Überschrift wird mit dieser Version wieder der Bilanzstichtag ausgegeben.
(ID 62536)

Wenn bei einem abweichenden Wirtschaftsjahr Anlagegüter im Folgewirtschaftsjahr vorhanden waren, wurden in den Anlagenspiegel der E-Bilanz die Daten der Anlagenbuchhaltung des Folgewirtschaftsjahres übernommen. Die Übernahme der Daten aus der Anlagenbuchhaltung wurde korrigiert.
(ID 62683)

Update 04.2018

3.5.7 E-Bilanz

Bei Personengesellschaften wurde der Jahresüberschuss/-fehlbetrag nicht in die Ergebnisverwendung eingesteuert und die E-Bilanz konnte ohne manuelle Korrekturerfassungen nicht versendet werden. Die Besteuerung der Daten wurde korrigiert.
(ID 61539)

3.5.8 Kapitalkontenentwicklung Voll-/Teilhafter

Durch einen fehlerhaften Datenbankeintrag konnte in einigen Konstellationen nicht mehr auf die Dokumentvorlage KAPITALKONTENENTWICKLUNG VOLL-/TEILHAFTER zugegriffen werden. Im Rahmen des Datenbankupdates wird der Datenbankeintrag korrigiert und die Dokumentvorlage steht dadurch wieder zur Verfügung.
(ID 61997)

3.5.9 Hauptabschlussübersicht

Beim Ex- und wieder Import von Wirtschaftsjahren mit Konten-Konvertierung werden Personenkonten bei einer Kontenrahmen-Erweiterung wieder richtig zugeordnet.
(ID 62093)

3.6 Transferlisten

Update 13.2018

3.6.1 Archiv-CD

Beim Auslagern werden die Saldenlisten wieder richtig benannt, ein Problem mit Buchungskreisen wurde behoben.
(ID 62485)

Update 04.2018

3.6.2 GDPdU Auslagerungsliste

Bei der GDPdU-Auslagerung mit Belegen ohne SBA kam es zu einer Fehlermeldung. Das Problem wurde beseitigt.
(ID 62013)

4 Steuern

4.1 Allgemein

Update 06.2018

4.1.1 Zahlungsmanagement GewSt-Bescheid bei cs:Plus Anwenden

Aktuell konnten keine GewSt-Bescheide im Zahlungsmanagement erfasst werden. Dieses Problem trat ausschließlich bei cs:Plus Anwenden auf.
(ID 62509)

4.1.2 Elster-Körperschaftsteuererklärung 2015 bei cs:Plus Anwenden

Es konnten keine Körperschaftsteuererklärungen 2015 (und Vorjahre) in die Elster-Auftragsliste gestellt werden. Dieses Problem trat ausschließlich bei cs:Plus Anwenden auf.
(ID 62508)

4.1.3 Fehlermeldung beim Start der Elster-Auftragsliste

Bei einigen Akte-Anwendern wurde beim Start der Elster-Auftragsliste eine Fehlermeldung angezeigt (Fehler: System.IO.FileLoadException). Durch diese Fehlermeldung wurden die Elster-Protokolle (komprimierte Elster-Erklärung) der versendeten Elsteraufträge nicht mehr korrekt angezeigt. Mit diesem Update wird beim Start der Elster-Auftragsliste keine Fehlermeldung mehr angezeigt und die Elster-Protokolle (komprimierte Elster-Erklärung) werden wieder korrekt angezeigt.
(ID 62534)

Update 04.2018

4.1.4 Auswahl der E-Mail-Adressen aus den sonstigen Adressen

Für die Druckausgabe als E-Mail stehen jetzt auch die E-Mail-Adressen aus den SONSTIGEN ADRESSEN zur Verfügung. Die Anzeige der Adressen erfolgt, wenn der Haken gesetzt wird für „Ansprechpartner von Institutionen anzeigen“.

4.2 Kapitalertragsteuer-Anmeldung 2018

Update 17.2018

4.2.1 Zeile 31 der KapESt

Im Sonderfall „Verwendung von steuerlichem Einlagekonto und Steuerbefreiung eines Empfängers“ war die Bemessungsgrundlage in Zeile 31 der KapESt um das steuerliche Einlagekonto des steuerbefreiten Empfängers zu niedrig ausgewiesen. Die Steuer wurde jedoch korrekt berechnet. Der Ausweis in Zeile 31 ist korrigiert.

4.2.2 Drucken

Die Steuerbescheinigung wurde nicht Duplex gedruckt. Das ist behoben.

Update 09.2018

4.2.3 Neue Steuerbescheinigung in KapESt 2018

Die Steuerbescheinigung wurde geändert. Die Anpassungen sind ab 2018 übernommen. Insbesondere werden KapESt, SolZ und KiSt auf stille Beteiligungen in neuen Zeilen ausgewiesen.

4.2.4 Steuerbescheinigungen auszahlende Stelle

Da diese Steuerbescheinigungen insbesondere von Banken auszustellen sind und diese ihre eigenen Formulare haben, sind die Steuerbescheinigungen auszahlende Stelle nicht mehr im Programm enthalten.

Update 06.2018

4.2.5 Zeile 31 der KapESt 2018

Andere Kapitalerträge als Gewinnausschüttungen werden jetzt auch in die Zeile 31 der Kapitalertragsteueranmeldung 2018 übernommen.

4.2.6 Zeile 36 der KapESt 2018

Zeile 36 der Kapitalertragsteueranmeldung 2018 wird jetzt auch im Fall von einzeln erfassten Ausschüttungsbeträgen korrekt gefüllt.

4.2.7 Löschen der Konfession

Wenn der Konfessionsschlüssel gelöscht worden ist, wird der Kirchensteuerbetrag jetzt auch aus der Steuerbescheinigung herausgelöscht. In der Steuerbescheinigung 2018 sind nicht editierbare Felder bei automatischer Berechnung grau hinterlegt.

Update 04.2018

4.2.8 Steuerbescheinigung

In der Steuerbescheinigung zur Kapitalertragsteueranmeldung 2018 wird die kirchensteuererhebende Religionsgemeinschaft wieder angedruckt.

Update 51.2017

4.2.9 Import-Dialog

- Der Import von Ausschüttungen aus der Körperschaftsteuererklärung in die Kapitalertragsteueranmeldung 2018 wurde angepasst. Er besteht aus mehreren Spalten:
- Übernahme: Wenn Sie das Häkchen setzen, wird die gewählte Ausschüttung in die KapESt-Anmeldung übernommen.
- Jahr: Wie bisher werden Ausschüttungen des aktuellen KSt-Jahrs und des Vorjahrs zur Übernahme angeboten.
- Ausschüttungsart: Das ist die im Ausschüttungsdialog der KSt gewählte Art der Ausschüttung, z.B. Ausschüttung mit Abfluss im Folgejahr
- Art: Das ist die im Ausschüttungsdialog der KSt gewählte Art Dividenden oder Gewinnanteile
- Ausschüttung: Das ist der im Ausschüttungsdialog der KSt erfasste Ausschüttungsbetrag
- Abfluss am: Das ist das im Ausschüttungsdialog der KSt erfasste Abflussdatum.
- Beschluss vom: Das ist das im Ausschüttungsdialog der KSt erfasste Beschlussdatum.
- Zeitraum: Das ist der im Ausschüttungsdialog der KSt erfasste Zeitraum für die Ausschüttung.
- Nach § 43 (1) S. 1 Nr. 7 EStG: Hier können Sie steuern, wohin importiert werden soll. Standard für Gewinnausschüttungen ist Zeile 31 nach 7a.
- Neu hinzu gekommen ist der Import in Zeile 37 in die Einträge Zeile 37 nach 7b oder 7c.

Kapitalerträge §43 Abs.1 S1 Nr2

Vorname / Bezeichnung1	Name / Bezeichnung2	Strasse	Ort	Beteiligung %	
Hans	Huber	Ostendstr. 20	Stuttgart	100,00000	Keine

Allgemeine Einstellungen für die Kapitalertragsteuer-Anmeldung

Beschluss vom Abfluss am Zeitraum

☒ Ausweis der Werte mit Nachkommastellen

Kapitalerträge des ausgewählten Empfängers

	Betrag	manueller Wert	steuerliches Einlagekonto	Ansatz
§ 43 (1) S. 1 Nr. 7b EStG				0,00
§ 43 (1) S. 1 Nr. 7c EStG	100.000,00		20.000,00	80.000,00

Abb. 75:

- Bitte beachten Sie, dass für den Import mindestens ein Empfänger angelegt ist.
- Steuerliches Einlagekonto: Hier wird angezeigt, in welcher Höhe steuerliches Einlagekonto aus der KSt im Rahmen des ausschüttbaren Gewinns übergeben wird.
- Verwendetes Einlagekonto: Hier können Sie einen abweichenden Ansatz eintragen, beispielsweise bei mehreren Ausschüttungen oder im Fall eines abweichenden Wertes.

4.3 Kapitalertragsteuer-Anmeldung frühere Jahre

Update 09.2018

4.3.1 ELSTER

Kapitalertragsteuer-Anmeldungen für die Jahre 2014 und 2015 lassen sich wieder mit ELSTER versenden.

4.4 Körperschaftsteuer VZ 2017

Update 17.2018

4.4.1 Drucken

Einzelne Formulare der KSt 2017 wurden nicht Duplex gedruckt. Das ist behoben.

4.4.2 Neue Dialoge in den Anlagen GK, ZVE und weiteren Formularen

Im Vorgriff auf die ELSTER-Version haben wir vor allem in den Anlagen GK und ZVE diverse Dialoge für die Einzelerfassung aufgenommen. Zu den Einzelerfassungen gibt es auch die dazugehörigen Anlageblätter.

4.4.3 Formularicons

- In einzelnen Anlagen, z.B. der ZVE waren die Icons für den Bearbeitungsstatus vertauscht. Dies ist jetzt korrigiert.
- Im Formularverwalter wurde das Icon für die Anlage GK als nicht angelegt angezeigt, obwohl die Anlage GK angelegt ist. Das wurde korrigiert.

4.4.4 Rechtsformen KSt 1

Sofern im Mandantenstamm eine auch im Mantelbogen vorhandene Rechtsform erfasst ist, wird diese automatisch im Mantelbogen KSt 1 angekreuzt, z.B. GmbH, AG. Rechtsformen, die nicht eindeutig zuordenbar sind, werden nicht übernommen und sind manuell auswählbar.

4.4.5 Hinweis zu ELSTER und KSt 2017

Das ERIC-Modul, mit dem die ELSTER-Übermittlung möglich sein wird, wurde von der Finanzverwaltung für den 27.05.2018 angekündigt. Sobald uns dieses vorliegt, werden wir es umgehend in unser Programm einpflegen und die darin enthaltenen Regeln und Plausiprüfungen aufnehmen. Wie hoch der dafür erforderliche Zeitaufwand ist, können wir noch nicht sagen, da uns diesbezüglich noch keine Beta-Version vorliegt. Die Finanzverwaltung hat im Übrigen ihre Version „ELSTER Online“ für Ende Juli 2018 angekündigt.

Update 15.2018

4.4.6 Fehler beim Ändern der Rechtsform in KSt 2017

Bei der Auswahl einer Rechtsform im Mantelbogen der Körperschaftsteuer VZ 2017 kam es zu einer Fehlermeldung:

„... System.InvalidOperationException: Unable to serialize xml invalid characters ...“

Dieser ist behoben.

Update 13.2018

4.4.7 Zeile 27 Anlage WA

Bei Fällen, die bereits mit dem Vorabrechnungsstand angelegt worden sind, ist in Zeile 27 eine 1 vorbelegt. Diese ist jetzt gelöscht.

4.4.8 Bezeichnung 2 im Mantelbogen

Die Bezeichnung 2 wird jetzt analog zur Gewerbesteuer aus den Stammdaten in den Mantelbogen KSt 1 übernommen.

4.4.9 Spenden im 2. Wirtschaftsjahr

Spenden, die in der Anlage GK des 2. Wirtschaftsjahrs erfasst worden sind, werden jetzt auch in der Zeile 44 Anlage GK für das zweite Wirtschaftsjahr ausgewiesen.

4.4.10 Neue Dialoge zu Zeilen 35, 37, 73 und 74

Im Vorgriff auf ELSTER für VZ 2017 haben wir neue Dialoge zu den Zeilen 35, 37, 73 und 74 aufgenommen. In der uns vorliegenden Beta-Version von ELSTER werden hier künftig Auflistungen gefordert.

Auch weitere Formularzeilen werden hier wohl noch betroffen sein, für die wir dann ebenfalls noch Dialoge aufnehmen.

4.4.11 ELSTER

Die Finanzverwaltung hat die Auslieferung des ELSTER-Moduls für die Übermittlung der Körperschaftsteuerfälle für den VZ 2017 an die Software-Hersteller zum 27.5.2018 angekündigt.

Aktuell liegt uns nur eine Beta-Version vor - noch ohne Regeln und Plausiprüfungen. Wir können derzeit daher leider noch nicht abschätzen, wie viel Aufwand die Implementierung des endgültigen ELSTER-Release bedeutet.

4.5 Körperschaftsteuer VZ 2016

Update 17.2018

4.5.1 ELSTER-Fehler zur Anlage Zinsschranke

Der Fehler: "Die Angabe zur Anzahl der Betriebe, für die ein Zins-/EBITDA-Vortrag festzustellen ist, stimmt nicht mit der Anzahl der ausgefüllten Vordrucke überein." wurde behoben.

Update 13.2018

4.5.2 Neue APi für Gesamtnachzahlung/Erstattung mit Vorzeichen

Für die Übernahme des Betrages Gesamtnachzahlung/Erstattung aus der Berechnung der KstGewSt haben wir eine neue APi erstellt. Mit dieser wird der Betrag mit dem entsprechenden Vorzeichen übernommen. Die APi hat auch die dementsprechende Bezeichnung:

Gesamtnachzahlung/Erstattung mit Vorzeichen

Update 09.2018

4.5.3 ELSTER-Fehler in Organschaftsfällen

Fälle, in denen der Organträger von mehreren Organgesellschaften verdeckte Gewinnausschüttungen erhält, können nun mit ELSTER versendet werden. Ein ELSTER-Fehler zur Anlage Zinsschranke im Zusammenhang mit Organschaft wurde ebenfalls behoben.

4.5.4 ELSTER-Fehler bei Sonderausweis

Der Endbestand des Sonderausweises wird in der KSt 1F 2016 wieder ausgewiesen.

4.5.5 ELSTER-Fehler bei anzurechnenden Steuern in zwei Wirtschaftsjahren

Der ELSTER-Fehler im Zusammenhang mit anzurechnender Steuer nach Nettomethode in 2 Wirtschaftsjahren wurde behoben.

Update 06.2018

4.5.6 Zeile 104 der Anlage GK

Der Wert aus Zeile 104 der Anlage GK wird nicht mehr in die Anlage WA übernommen.

Update 04.2018

4.5.7 ELSTER-Fehler zu Zeile 109 der KSt 1F 2016

Ein ELSTER-Fehler zu Sachverhalten der Zeile 109 KSt 1F wurde behoben.

4.5.8 Darstellung zu Gewinnkorrekturen bei Organschaften 2016

In der Körperschaftsteuerberechnung waren die Vorzeichen bei Gewinnabführung vertauscht. Das wurde geändert. Für 2017 kommt die Änderung zusammen mit der endgültigen KSt 2017.

4.5.9 Übernahme Rechnungswesendaten in die vorläufigen Formulare 2017

Die Übernahme der Daten aus dem Rechnungswesen steht jetzt auch für die vorläufigen Formulare 2017 zur Verfügung.

Update 51.2017

4.5.10 Drucken

Es konnte in Einzelfällen noch vorkommen, dass ein Eintrag „KSt-Verlustrücktrag“ im Drucken-Menü aufgetaucht ist. Das ist mit diesem Service Release behoben.

4.6 Gewerbesteuer VZ 2017

Update 17.2018

4.6.1 Druck Zerlegung

Die Zerlegungsmaßstäbe für Gewerbesteuerzerlegungen 2017 werden wieder auf dem Formular gedruckt.

4.6.2 ELSTER und Anlage BEG

ELSTER hat aktuell einen Fehler in seinem Modul, der verhindert, dass die Zeilen 12 - 20 der Anlage BEG im Fall der Personengesellschaften übermittelt werden können. Sobald ELSTER diesen Fehler berichtigt hat, sollten diese Fälle übermittelbar sein.

Update 13.2018

4.6.3 ELSTER für VZ 2017

Mit diesem Service Release können Gewerbesteuererklärungen und Erklärungen zur Gewerbesteuer-Zerlegung 2017 mit ELSTER übermittelt werden.

4.6.4 ELSTER bzgl. Zeilen 30, 56, 71, 83 und 84

ELSTER verlangt an einigen Stellen Einzelaufstellungen, z. B. zu den Zeilen 30, 56, 71, 83 und 84 des Mantelbogens. Daher haben wir für diese Bereiche Dialoge aufgenommen. Die erfassten Werte werden an ELSTER übermittelt (und im Protokoll entsprechend aufgelistet). Des Weiteren können die Angaben als Anlageblätter gedruckt werden.

4.6.5 Steuernummern für ELSTER

In allen Fällen, in denen ELSTER eine Steuernummer fordert, muss diese für die Übermittlung „ELSTER“-konform aufbereitet werden. Deshalb ist es erforderlich, dass Sie das Finanzamt auswählen. Dies geschieht über die Finanzamtsauswahl:

- in Form einer gelben Schaltfläche  oder



- innerhalb der Dialoge

4.6.6 ELSTER und Anlage BEG

In der Anlage BEG ist die Angabe der Steuernummer in Zeile 1 Pflichtangabe. Sie entfällt nur dann, wenn die Beteiligung an einer ausländischen Körperschaft besteht. In diesem Fall müssen zwingend der Staat und die ISIN angegeben werden. Da das Formular hierfür keine Felder vorsieht, erfassen Sie diese Angaben bitte im Zusatzdialog, den sie entweder über die Dialogschaltfläche zu Zeile 3 oder die Schaltfläche  in der Formlarsymbolleiste aufrufen können.

4.6.7 ELSTER und Anlage EMU

In der Anlage EMU muss jetzt zwingend eine Steuernummer oder ID-Nummer für die Beteiligten eingetragen werden. Ist beides nicht bekannt, fordert ELSTER die Bundesfinanzamtsnummer.

4.6.8 ELSTER i.V.m. Hinzurechnung von Spenden, die in der KSt berücksichtigt worden sind

ELSTER hat seine Prüflogik bei Spenden geändert.

Im Fall der atypisch stillen Gesellschaft kann die Hinzurechnung der Spenden in Zeile 51 (ab 2017 Zeile 57) des Mantelbogens nicht mehr mit ELSTER übermittelt werden.

Sie können für diese Fälle die Übernahme des Werts aus der KSt herausnehmen.

4.6.9 ELSTER i.V.m. Sparten Anlagen ÖHG/ÖHK

Für die vollständige ELSTER-Übermittlung der Daten zu den Sparten können die Daten dazu im entsprechenden Dialog erfasst werden.

4.6.10 Aktualisierung der Gewerbesteuerberechnung

Die Gewerbesteuerberechnung, im Zusammenhang mit der Anlage BEG, aktualisiert nun korrekt.

4.6.11 Zeile 95

Im Auswahlfeld zum fortführungsgebundenen Gewerbeverlust wird jetzt eine 1 für ja und eine 2 für nein eingetragen.

4.6.12 Falscher Hinweis zur Gewinnart

In Fällen der Gewerbesteuer von Einzelunternehmen mit Rewe-Anbindung wurde ein irreführender Hinweis zur Gewinnart ausgegeben. Dieser wurde entfernt.

4.6.13 Hinweis zur Rechtsform

Der Hinweis zur nicht gültigen Rechtsform, wenn diese nicht aus den Stammdaten übernommen worden ist, wurde entfernt.

4.6.14 Übernahme Daten aus dem Rechnungswesen

Der vorläufige Gewinn aus dem Jahresabschluss wird jetzt auch wieder in den entsprechenden Dialog der GewSt eingelesen.

4.7 Gewerbesteuer ab VZ 2016

Update 09.2018

4.7.1 Berechnung bei zeitanteiligem Gewerbesteuerfreibetrag

Bei zeitanteiligem Freibetrag wurde der Gewerbeertrag in der Gewerbesteuerberechnung falsch ausgewiesen. Das ist korrigiert.

Update 06.2018

4.7.2 Anlage EMU

Der ELSTER-Fehler zur Anlage EMU in den Fällen, in denen Gesellschafter ohne Anteil vorhanden sind, wurde behoben. Der Gewinn / Verlust wird auch dann wieder verteilt, wenn der erste Beteiligte einen Anteil von 0 hat.

Update 04.2018

4.7.3 Anlage EMU

Das Feld für die Erfassung eines abweichenden prozentualen Anteils wurde für die manuelle Erfassung freigegeben, da ein Einlesen aus dem Gesellschafterverzeichnis an dieser Stelle nicht möglich ist.

Update 51.2017

4.7.4 Hinzurechnung von Finanzierungsanteilen/ÖHG

Bei der Hinzurechnung der Finanzierungsanteile in der Gewerbesteuer-Berechnung wird jetzt steuerlich gerundet (bisher kaufmännisch). Das wirkt sich auch in Zeile 31 der Anlage ÖHG aus, wo es diesbezüglich zu einem ELSTER-Fehler kommen konnte.

4.8 Gesonderte und einheitliche Feststellungserklärung

Update 17.2018

4.8.1 ELSTER FE-K4 Zeilen 13-15

In Einzelfällen kam es in der Anlage FE-K4 zu der Zeile 15 zu ELSTER Fehlermeldungen, dass die Summe nicht mit den Einzelwerten übereinstimmt. Das Rundungsproblem wurde für die Zeilen 13-15 ab FZ 2016 behoben.

4.8.2 ELSTER Fehler bei mehr als 5 Beteiligten - FE-K

In den FE-K Formularen konnte es bei mehr als 5 relevanten Beteiligten zu dem folgenden ELSTER Fehler kommen: "Laufende Nummer für das Feld ist größer als die maximal erlaubte laufende Nummer." Das Problem wurde ab FZ 2015 behoben.

4.8.3 ELSTER Vordrucknummer Gesellschaft - FE-AUS 1

In Einzelfällen konnte es im Zusammenhang mit der FE-AUS 1 zu folgender ELSTER Fehlermeldung kommen: "Wenn für einen Beteiligten eine Anlage FE-AUS 1 vorhanden ist, muss mit gleicher Vordrucknummer auch eine Anlage FE-AUS 1 für die Gesellschaft vorhanden sein." Der Fehler betraf die Einkunftsquelle der Zeile 8 und wurde ab FZ 2016 behoben.

Update 13.2018

4.8.4 ELSTER-Freigabe 2017

Gesonderte Feststellung

Mit diesem Service Release können nun auch Feststellungserklärungen mit der Anlage FG-AUS übermittelt werden.

Einheitliche und gesonderte Feststellung

Mit diesem Service Release können nun auch Feststellungserklärungen mit folgenden Anlagen übermittelt werden:

- FE-AUS 1 und 2
- FE-K1 bis FE-K4
- FE-OT.

Update 09.2018

4.8.5 Anlage FB

Die Zeile 44 der Anlage FB, Anteil der an der beteiligten Personengesellschaft direkt oder indirekt beteiligten Kapitalgesellschaften in Prozent, wurde nicht mit 0 % gefüllt. Ab sofort ist ein 0 % Eintrag bei passender Art des Beteiligten (Zeile 33 = 1) möglich. Beide Angaben werden dabei automatisch aus der Gesellschafterverwaltung als Stammdaten eingelesen.

4.8.6 Anlage FW

Ab dem Jahr 2016 wurde in der Anlage FW in den Zeilen 11 und 12 je ein Zusatzfeld in der erweiterten Erfassung für den Abzugsbetrag "wie Vorjahr" aufgenommen.

4.8.7 Anlage EÜR

Wurde eine EÜR einer nicht angelegten Einkunftsart zugewiesen, sind die Einkünfte aus der EÜR im Hintergrund trotzdem an das zugehörige FE-1-Formular übergeben worden. Weiterhin wurden diese Einkünfte in der Berechnung dargestellt und auch mit ELSTER verarbeitet. Dieses Verhalten wurde ab dem Feststellungszeitraum 2015 entsprechend geändert.

Update 06.2018

4.8.8 Anlage FB

Gesellschafter ohne Anteil werden wieder korrekt aus dem Gesellschafterverzeichnis übernommen.

Update 04.2018

4.8.9 Berechnungsliste zu § 15a

Die Berechnungslisten zum § 15a EStG der betreffenden Feststellungsbeteiligten werden wieder angezeigt.

4.8.10 Ausländische Postleitzahl

Die gesonderte Feststellungserklärung kann ab dem Jahr 2016 mit einer ausländischen Postleitzahl per ELSTER versendet werden. Dazu ist im Zusatzdialog zur Adresse des Unternehmers ein ausländischer Staat auszuwählen.

4.8.11 Serienbrief CSV-Export

Aufgrund von Restriktionen bei der Verwendung von CSV-Dateien in der Serienbrieffunktion von MS Word wurden die Felderbezeichnungen ab der EGF 2015 entsprechend überarbeitet.

Update 51.2017

4.8.12 § 15b EStG Verlustverrechnung

Die Berechnung der Verlustverrechnung nach § 15b EStG wurde ab dem Feststellungszeitraum 2015 integriert.

Hierzu wurde zusätzlich zu den Angaben in der FE-VM ein neuer 15b Dialog aufgenommen, der wie der 15a Dialog im oberen Bereich der FE-Formulare aufgerufen werden kann. Dort ist für die betreffenden Feststellungsbeteiligten jeweils die Berücksichtigung vom § 15b zu aktivieren, Verluste nach § 15a EStG werden nachrangig behandelt. Die Berechnung nach § 15b EStG kann über die Schaltfläche "alle" auch für alle FBs gleichzeitig aktiviert werden. Im Dialog erhalten Sie dabei einen Überblick über die Berechnungsschritte.

Eine Auswertung zu jedem betreffenden FB finden Sie in der Berechnung unter dem Ordner "Verlustverrechnung".

4.9 Einkommensteuer

Update 17.2018

4.9.1 Anlage KAP

Die Zeile 15 der Anlage KAP bzw. der dazugehörigen Ertragnisaufstellung wird über die sog. erweiterte Formularerfassung ausgefüllt. Dabei können Sie zuzüglich zu den ausländischen Kapitalerträgen die darauf entfallenden thesaurierenden ausländischen Erträge erfassen. Diese thesaurierenden ausländischen Erträge werden von den ausländischen Kapitalerträgen abgezogen und nur der verbleibende Rest wird im Formular ausgewiesen und in der Berechnung berücksichtigt. Bedingt durch eine technische Umstellung wurde bei der Übergabe an ELSTER kein Abzug der thesaurierenden ausländischen Erträge vorgenommen und die kompletten ausländischen Erträge an ELSTER übergeben. Dies wurde berichtigt.

4.9.2 Anlage Unterhalt

Durch das BFH-Urteil vom 14.12.2016 - VI R 15/16, ändert sich für die außergewöhnlichen Belastungen die Berechnung des Nettoeinkommens bei der Opfergrenze. Die Kürzung des Nettoeinkommens um 5 % Punkte je Kind ist jetzt monatsbezogen vorzunehmen. Für die Monate, in denen kein Anspruch auf Freibeträge für Kinder nach § 32 Abs. 6 EStG, Kindergeld oder eine andere Leistung für Kinder (§ 65 EStG) besteht, braucht das Nettoeinkommen für Zwecke der Opfergrenze nicht gekürzt zu werden.

4.9.3 VASt/Einlesen der E-Steuerbelege

- Beim Einlesen der E-Steuerbelege für den Veranlagungszeitraum 2017 kann es in Verbindung mit vermögenswirksamen Leistungen (VWL) zur einer Fehlermeldung kommen, mit dem Ergebnis, dass die E-Steuerbelege nicht in die Einkommensteuer übernommen werden können. Wir konnten feststellen, dass von einigen Anbietern von vermögenswirksamen Leistungen fehlerhafte Belege bereitgestellt aufgrund dessen es zu der zu der Fehlermeldung kommt. Wir haben bei Finanzverwaltung eine Anfrage gestellt, damit diese E-Steuerbelege berichtigt bzw. damit diese von der Ausstellenden Institution korrigiert werden. Wenn diese Korrektur vorgenommen wird, müssten die entsprechenden E-Steuerbelege nochmals abgerufen und in die Einkommensteuer eingelesen werden.
Die fehlerhaften E-Steuerbelege werden mit diesem Programmstand nicht mehr berücksichtigt, die korrekten E-Steuerbelege werden wie gewohnt eingelesen.
- Das Einlesen von E-Steuerbelegen für vermögenswirksame Leistungen konnte bei der Anlageart Nr. 8 (Wohnungsbau) zur einer Fehlermeldung beim Speichern des Steuerfalles führen. Dies wurde berichtigt.

Update 13.2018

4.9.4 Mantelbogen

Bei einzelveranlagten Steuerpflichtigen wurde der abweichende Kontoinhaber nicht aus den Stammdaten in die Zeile 28 des Mantelbogens übernommen.

4.9.5 Anlage KAP

Bei Eintragungen in der Zeile 15 der 2. oder weiteren Ertragnisaufstellung konnte es zu einer Fehlermeldung kommen.

4.9.6 Anlage N

Für die Anlage N können nun mehr als 11 Lohnsteuerbescheinigungen erfasst werden.

4.9.7 Anlage N-GRE 2017

Das endgültige Formular für die Anlage N-GRE 2017, sowie die ELSTER-Übermittlung dazu ist mit diesem Programmstand freigegeben.

4.9.8 Beschränkte Steuerpflicht

- Die beschränkte Steuerpflicht für den Veranlagungszeitraum 2017 kann per ELSTER an die Finanzverwaltung übermittelt werden.
- In der beschränkten Einkommensteuer wird die zeitanteilige Kürzung für den Arbeitnehmerpauschbetrag und den Sonderausgabenpauschbetrag auch dann korrekt vorgenommen, wenn der Arbeitslohn und der Zeitraum in der Lohnsteuerbescheinigung erfasst wurde.

4.9.9 Anleitung zur EST-Erklärung 2017

Die aktuelle Anleitung zur Einkommensteuer-Erklärung 2017 (Lizenzwerk der Stollfuß Medien GmbH) wurde in der Est 2017 unter Extras aufgenommen und steht Ihnen auch unter den Hilfen als PDF-Version zur Verfügung.

Update 10.2018

4.9.10 Anlage KAP Veranlagungsjahr 2016 und 2017

Wenn bei der Erfassung der Kapitalerträge mit Erträgnisaufstellungen gearbeitet wurde, dann kam es zu einer Fehlermeldung, wenn in der 2. oder einer weiteren Erträgnisaufstellung ein Wert in Zeile 15 (ausländische Kapitalerträge ohne Steuerabzug) erfasst war.

Update 09.2018

4.9.11 Mantelbogen

- Im Mantelbogen zur beschränkten Steuerpflicht (Est 1 C) wird der Geburtsort des Steuerpflichtigen automatisch aus den Stammdaten eingelesen.
- Das bisherige Finanzamt bei Wohnsitzwechsel in der Zeile 5 kann wieder aus dem Auswahldialog übernommen werden.

4.9.12 Anlage KAP

- Eine Eintragung in der Zeile 15 der Anlage KAP konnte einen Fehler auslösen, wenn gleichzeitig kein Eintrag in der Zeile 7 vorgenommen wurde.
- In Einzelfällen konnte es vorkommen, dass der Verlustvortrag nicht korrekt berechnet wurde.
- Wenn bei Ehegatten nur einer der Eheleute Kirchensteuerpflichtig war, konnte es dazu kommen, dass in der Anlage KAP ein falscher Berechnungshinweis zur Kirchensteuerpflicht ausgewiesen wurde.
- Die Berechnung der anzurechnenden ausländischen Steuern wurde bei Ehegatten angepasst.
- In den Zeilen 8,10,11,16,17,18,34,36,37,39,40 und 41 ist die Eingabe von negativen Beträgen nicht mehr möglich, da ELSTER keine negative Beträge zulässt.
- Die Darstellung der Werte im Anlageblatt zur Anlage KAP wurde verbessert.

4.9.13 Anlage V

- Die erweiterte Formularerfassung zur Zeile 15 ist nur dann zu bearbeiten, wenn im entsprechenden Formularfeld oder im Erfassungsdialog Eintragungen zu Mieten für mehrere Jahre vorgenommen wurden.
- Im Dialog zur AfA-Ermittlung sind die nachträglichen Anschaffungskosten für Grund und Boden wieder erfassbar.

4.9.14 Anlage SO

- Die privaten Veräußerungsgeschäfte werden bei einer Einzelveranlagung zu 100% beim Steuerpflichtigen berücksichtigt.
- Der unterjährige Verkauf eines Grundstücks konnte vereinzelt zu einem ELSTER-Fehler führen.

4.9.15 Berechnung

- Wenn die tarifliche Einkommensteuer durch Steuerermäßigungen (z.B. nach § 35 EStG) auf 0 gesetzt wurde, erfolgte keine Berechnung der festzusetzenden Kirchensteuer.
- Die Vergleichsberechnung zwischen der Zusammenveranlagung und der Ehegatteneinzelveranlagung wurde nicht in allen Fällen sofort aktualisiert.
- In Verbindung mit der Anlage N-GRE für Grenzgänger konnte es dazu kommen, dass in Einzelfällen der Härteausgleich nicht korrekt berechnet wurde.

4.9.16 ELSTER

- Die Angaben des Empfangsbevollmächtigten auf der Seite 2 des Mantelbogens werden bei der Übermittlung auf die von ELSTER vorgesehene Zeichenlänge gekürzt.
- Bei zusammenveranlagten Ehegatten kann der ELSTER-Auftrag der Ehefrau für die Anlage 34 a erstellt und versendet werden.

4.9.17 Alternativen und Version

Der Wechsel zwischen den Versionen innerhalb des Bearbeitungsdialoges wurde verbessert.

Update 06.2018

4.9.18 Anlage L in Verbindung mit Anlage 13a

Die Anlage L kann wieder an ELSTER übermittelt werden, ohne dass auf ein fehlendes Feld in der Anlage 13a verwiesen wird.

Update 04.2018

4.9.19 Anlage KAP

Wenn in einer Ertragnisaufstellung zur Zeile 15 der Anlage KAP (ausländische Kapitalerträge) ein negativer Wert erfasst war, dann konnte es dazu kommen, dass dieser nicht im Formular angezeigt und daher auch nicht in der Berechnung berücksichtigt wurde.

4.9.20 Authentifizierter ELSTER-Versand

Ab 1. Januar 2018 ist die Datenübermittlung für betriebliche sowie für die unter Mitwirkung eines Angehörigen der steuerberatenden Berufe im Sinne der §§ 3 und 4 des Steuerberatungsgesetzes erstellten Steuererklärungen mit elektronischer Authentifizierung notwendig.

Diese Regelung gilt ab dem VZ 2017. In Jahren vor dem VZ 2017 besteht jetzt wieder die Möglichkeit Elster-Aufträge nicht authentifiziert zu versenden.

Allgemeiner Hinweis: Ist im ESt-Mantelbogen 2017 in Zeile 100 kein Kenner für die Mitwirkung eines Angehörigen der steuerberatenden Berufe erfasst, kann auch dieser Fall nicht authentifiziert an Elster übermittelt werden.

4.10 Einnahmenüberschussrechnung in den Steuern *tse:nit*

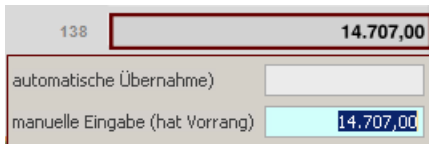
Update 09.2018

4.10.1 ELSTER

Es wird automatisch eine Null eingetragen, wenn keine Betriebsausgaben erfasst werden, damit es zu keiner ELSTER-Fehlermeldung mehr kommt.

4.10.2 Zeile 32

Bei der Übernahme der Daten aus dem Rechnungswesen wird auch wieder die Zeile 32 gefüllt. Hier haben sie jetzt die Möglichkeit die Daten einzulesen oder aus den Dialogen in den Zeilen 73ff zu übernehmen:



138	14.707,00
automatische Übernahme)	
manuelle Eingabe (hat Vorrang)	14.707,00

Abb. 76:

Update 06.2018

4.10.3 Anlage Schuldzinsen

Wenn eine Anlage Schuldzinsen zu einer Anlage EÜR angelegt wurde, kam es beim ELSTER-Versand zu einer Fehlermeldung, dass die 6% in der Zeile 21 der Anlage Schuldzinsen nicht korrekt berechnet wurden.

Update 04.2018

4.10.4 Anlage EÜR

- Die erfassten Werte in den Dialogen zu den Zeilen 73-75 und 77-78 werden jetzt mit den Detailinformationen an ELSTER übergeben.
- Außerdem werden die Daten zur Herabsetzung von Investitionsabzugsbeträgen automatisch in die Zeile 32 der Anlage übergeben und das Feld zur manuellen Erfassung gesperrt.

5 Addison OneClick

5.1 Portalservicefunktion/Portalverwaltung

Update 13.2018

5.1.1 Login beantragen, nicht verarbeitete Nachrichten

In bestimmten Fällen konnte es vorkommen, dass die Beantragung eines neuen Logins nicht verarbeitet werden konnte, weil z.B. nur der Name bzw. die Bezeichnung des Mandanten ohne weitere Daten wie Adresse, etc. eingetragen wurde. Hier wurde die Neuanlage des Portalordners mit der sogenannten „PS-ID“ Nummer verweigert. Dieser Fehler wurde behoben.
(ID 63084)

5.2 Mandantenstammblatt

Update 13.2018

5.2.1 Kommunikationserweiterung mit Typ Homepage/Internetseite

Über den Kommunikationstyp „Homepage/Internetseite“ kann eine URL des Mandanten hinterlegt werden, die in ADDISON OneClick über den Portal-Zugang des Steuerberaters (PortalAdmin) in seinem Collaborations-Monitor (CPM) bei den jeweiligen Mandanten angezeigt wird.

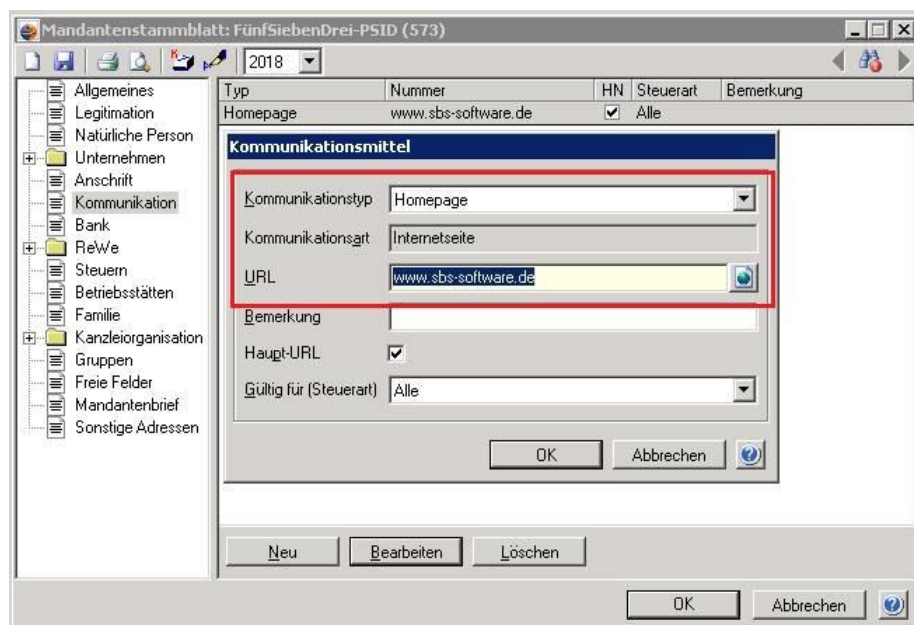


Abb. 77: Hinterlegung Mandanten URL (Homepage, etc.) für Steuerberater CPM in ADDISON OneClick



Abb. 78: Anzeige Homepage in CPM - Mandanten - Stammdaten - Kommunikation

Bei der Übermittlung dieser URL traten Fehler auf, so dass sie nicht im CPM des Steuerberaters für seine Mandanten angezeigt wurde. Dieser Fehler wurde behoben.
(ID 62677)

5.3 Angebot und Rechnung

Update 13.2018

5.3.1 Übernahme Buchungen - Hinweis zu fehlenden Rechnungsdaten

Beim Abruf von Buchungen aus Angebot und Rechnungen für die Datenübernahme in die Buchungsliste wird immer eine XML-Datei, die in der Regel die abgerufenen Rechnungen (Buchungen) enthält, angefordert und rückübermittelt. In einigen Fällen, wenn z.B. vorher ein Abruf und eine Datenübernahme erfolgt ist und noch keine weiteren Rechnungen (Buchungen) bereitstehen, wird eine leere Datei ohne neue Rechnungsdaten bereitgestellt. Aufgrund des nicht angezeigten Hinweises, wurde anwenderseitig erfolglos versucht, die Daten anzufordern bzw. zu übernehmen, teils auch mehrfach.

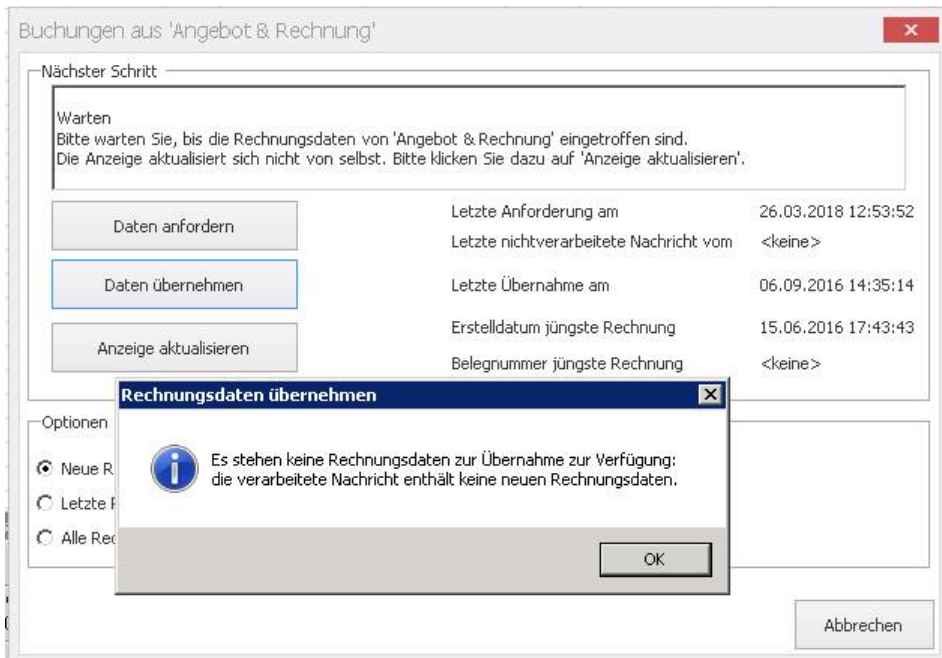


Abb. 79: Rechnungsdaten übernehmen - keine neuen Rechnungen in Angebot und Rechnung vorhanden

Mit diesem Update wird nun der entsprechende Hinweis, dass keine neuen Rechnungsdaten zur Übernahme bereitstehen, angezeigt.
(ID 50158)

5.4 Dokument Datenservice Rechnungsdetails

Update 04.2018

5.4.1 Druck der Angaben des Registers ELSTER-Servicegebühr

Die Angaben der Registerseite ELSTER-Servicegebühr können Sie nun direkt ausdrucken. Das bisher notwendige Umstellen der Druckvorlage in den Eigenschaften ist nun nicht mehr erforderlich.
(ID 62006)

Update 51.2017

5.4.2 Verkehrte Mandantenbezeichnung und -nummer unter ELSTER-Servicegebühr

Am 17.12.2017 haben wir die Rechnungsdetails des Datenservice an unsere Kunden geschickt. Den Eingang dieser Nachricht erkennen Sie in tse:nit/cs:Plus in der **Zentralakte** im Dokument **Postkorb** an der Kennzeichnung **Eingang Rechnungsdetails Datenservice vom 17.12.2017**, die in der Spalte **Beschreibung** steht.

Die Sendung der Rechnungsdetails vom 17.12.2017 führt unter Umständen im **Dokument Datenservice Rechnungsdetails** zu einer falschen Anzeige der Mandantenbezeichnungen und Nummern im Bereich **ELSTER-Servicegebühr**.

Wir werden die Rechnungsdetails ab dem 23.12.2017 erneut versenden und die fehlerhafte Anzeige der Mandantenbezeichnung und Nr. korrigieren.

Um eine korrekte Anzeige der Rechnungsdetails sicher zu stellen, empfehlen wir Ihnen ausdrücklich möglichst zeitnah das Update AKTE|SBS 51.2017 zur Version 3/2017 oder 1/2018 zu installieren. Die Installation des Updates AKTE | SBS 51.2017 der Version 1/2018 erfolgt im Standardfall automatisch im Zuge der Installation der Hauptversion 1/2018, sodass diesbezüglich Ihrerseits keine weiteren gesonderten Maßnahmen notwendig sind.

5.5 Postkorb

Update 15.2018

5.5.1 Eingehende Nachrichten aus dem OneClick Postfach beantworten

Der Fehler, dass bei der Beantwortung von Nachrichten aus dem ADDISON OneClick Postfach diese automatisch in den Papierkorb verschoben wurden, ist mit dieser Version behoben. Die Eingangsnachrichten bleiben nun auch bei Beantwortung alle im Postkorb sichtbar. Die Betreffzeile wird bei jeder Antwort im „Chatverlauf“ mit dem Kürzel „AW:“ inklusive des bisherigen Betrefftextes erweitert. So ist erkennbar, wie oft geantwortet wurde. Dies ist ein ähnliches Verhalten wie in der Outlook Anzeige der Betreffzeile.

M	I	Ein/Ausgang	Art	Beschreibung
		Ausgang	Portalnachricht	AW:AW: AW test
		Eingang	Portalnachricht	AW: AW test
		Ausgang	Portalnachricht	AW test

Abb. 80: Darstellung von beantworteten aus- und eingehenden Portalnachrichten

(ID 53430)

Update 04.2018

5.5.2 Weiterberechnungsübersichten im Postkorb der Zentralakte

In einigen Konstellationen konnte es vorkommen, dass für die Weiterberechnungen abweichende Namen aus der Akte-Datenbank herangezogen wurden. Dieser Fehler wurde nun behoben.
(ID 62323)

Bekannte Probleme

1 Rechnungswesen

Update 04.2018

1.1 Offenlegung (Vorschau gemäß Bundesanzeiger)

Sofern die Übertragung der Daten an den Bundesanzeiger über das Formular auf der Internetseite erfolgt, kann die Vorschau gemäß elektronischem Bundesanzeiger aktiviert werden. Diese Vorschau enthält, je nach anzuwendender Version der Offenlegungstaxonomie, fehlerhafte Gliederungen der Auswertungen (z.B.: Bilanz/GuV, Anlagenspiegel).

Die fehlerhafte Vorschau wird nicht durch die Daten, in der für die Offenlegung erzeugten xml-Datei verursacht. Grund ist eine programmseitig fehlerhafte Interpretation der angewandten Taxonomie.

Die Vorschau, welche über die Seiten des Bundesanzeigers und dessen Webservice (Übertragung der Daten direkt aus dem Programm) angestoßen wird, erfolgt mit korrekten Gliederungen.

Akte | Pflegeschreiben
Version 3/2017 Ergänzung



Wolters Kluwer

Stand 20.12.2017

Inhalt

Informationen für den tse:nit/cs:Plus-Betreuer	5
1 Installation	5
2 Kurzbeschreibung der Vorgehensweise	5
Übersicht bisherige Service Releases/Updates	6
Fachliche Erläuterungen.....	8
1 Basiskomponenten	8
1.1 Datensicherungs- und Servicepauschale, Elster-Servicegebühr	8
1.1.1 Abrechnungsdaten als CSV-Datei exportieren	10
1.2 AKTEN-Papierkorb	10
1.3 Zusatzprodukt Datenschutz comfort (DSGVO-Dashboard)	10
2 Rechnungswesen	12
2.1 Stammdaten	12
2.1.1 Auswertungsrahmen	12
2.2 Finanzbuchhaltung	12
2.2.1 Buchungsliste - Export im Datev ASCII-Format (csv)	12
2.2.2 Erweiterung PayPal-Schnittstelle	13
2.3 Jahresabschluss	13
2.3.1 Bilanzdaten an Hausbank	13
2.3.2 ADDISON Jahresabschlusspräsentation	13
2.4 Scannen / Buchen / Archivieren (SBA)	13
2.4.1 Verbinden von Belegen mit endgültigen Buchungen	13
3 Steuern	15
3.1 Lohnsteuerermäßigungsantrag für das Jahr 2018	15
3.1.1 Formularänderungen gegenüber dem Vorjahr	15
3.1.2 Mantelbogen	15
3.1.3 Anlage Kinder	15
3.1.4 Anlage Sonderausgaben/außergewöhnliche Belastungen	16
3.1.5 Anlage Werbungskosten	16
4 ADDISON OneClick	17
4.1 Stammdaten	17
4.1.1 Neues Dokument „Datenservice Rechnungsdetails“	17
4.1.2 Eigenschaften des Dokuments	17
4.1.3 Deaktivieren der Gebühren/des Zugangs zu ADDISON OneClick	18
4.1.4 Erneute Aktivierung des Zugangs zu ADDISON OneClick	18
4.1.5 Deaktivierungsmeldungen im Postkorb	18
4.2 Transfer-/Drucklisten	19
4.2.1 Verfügbarkeit GDPDU-Buchungen und Archiv-CD Reports ab DVD 3/2017	19
4.3 Mandantenstamm	19
4.3.1 Mandatsende - Deaktivierung der „Datensicherungs- und Servicepauschale“	19
4.3.2 Mandanten löschen - Deaktivierung der „Datensicherungs- und Servicepauschale“	19
4.4 Postkorbeinträge	19
4.4.1 Aktivierung/Deaktivierung der „Datensicherungs- und Servicepauschale“	19
Fehlerkorrekturen	20
1 Rechnungswesen	20
1.1 Stammdaten	20
1.1.1 Dokumentvorlagen Jahresabschluss	20
1.1.2 Auswertungen Servicefunktionen	20
1.1.3 KR03/04 - Gewinnermittlung nach § 4 (3) EStG ab 2017	20
1.2 Finanzbuchhaltung	20
1.2.1 Buchungsliste/Buchungsmaschine	20

1.2.2	Buchungsliste/Buchungsmaschine	20
1.2.3	ADDISON Monatsreporting EÜR	21
1.2.4	Hinweismeldung bei Aufteilungsbuchungen im Bankauszug	21
1.2.5	Doppelte Umbuchung der Steuer	21
1.2.6	Erweiterung PayPal Import im Bankauszug	21
1.2.7	Fehler 9 bei Aufteilungsbuchungen im Bankauszug	21
1.2.8	Gemischte Aufteilungsbuchung im Bankauszug	21
1.2.9	Skontoabzug bei gerafften Posten im Bankauszug	21
1.2.10	Scannen / Buchen / Archivieren - Konvertierung Jobserver und JobChargerServer	22
1.3	Anlagenbuchhaltung	22
1.3.1	Wirtschaftsgüter	22
1.3.2	Investitionsabzugsbetrag	22
1.4	Jahresabschluss	22
1.4.1	Jahresabschluss Erläuterungen	22
1.5	Bilanzberichte	23
1.5.1	Offenlegung	23
1.6	Scannen / Buchen / Archivieren (SBA)	23
1.6.1	Archivieren von Buchungen mit Beleganhang	23
1.6.2	Ausgangsrechnungen	23
1.7	JobAgent	23
1.7.1	TXT-Import von Buchungen - Fehlermetafile / Endlosschleife	23
2	Steuern	24
2.1	Körperschaftsteuer tse:nit und cs:Plus	24
2.1.1	ELSTER-Fehler zur Anlage GK Zeilen 14 und 77	24
2.1.2	KSt 1B und KSt 1C ab 2017	24
2.1.3	GGW für die Gewerbesteuer 2016	24
2.1.4	ELSTER-Fehler zur KSt 1F Zeile 135	24
2.1.5	KSt 1C 2016	24
2.1.6	Druck von zusammengefassten Auflistungen	24
2.1.7	ELSTER-Fehler zur Zinsschranke	24
2.1.8	Aufruf von Zusatzerfassungen in KSt und GewSt 2009 und 2010 (nur tse:nit)	24
2.1.9	Sammelposten in der Anlage WA 2016	25
2.1.10	KSt-Zerlegung	25
2.1.11	Ausweis im nachrichtlichen Teil bei Verlustrücktrag	25
2.1.12	Dialoge zu den Zeilen 14 und 77 der Anlage GK	25
2.1.13	Korrekturen von ELSTER-Fehlern	25
2.1.14	Zeile 20b der Anlage WA	25
2.1.15	Anlage GR Zeile 13	26
2.1.16	Tantiemen 2016 / Rundungsdifferenzen	26
2.2	Gewerbesteuer tse:nit und cs:Plus	26
2.2.1	GewSt Mantelbogen Vorabberechnung 2017	26
2.2.2	ELSTER-Fehler	26
2.2.3	Zeile 61	26
2.2.4	Spenden lt. gesonderter Festsetzung	26
2.3	Einkommensteuer <i>tse:nit</i> und <i>cs:Plus</i>	27
2.3.1	Mantelbogen 2016 Zeile 109	27
2.3.2	Anlage KAP	27
2.3.3	Anlage V	27
2.3.4	Anlage SO	27
2.3.5	Lebensalter Berechnung	27
2.3.6	Mehrjahresvergleich	27
2.3.7	Kirchensteuervorauszahlungen	27
2.3.8	Mehrjahresvergleich	28
2.3.9	Ehegatteneinzelveranlagung	28
2.3.10	Anlage 13a	28
2.4	Gesonderte und einheitliche Feststellungserklärung <i>tse:nit</i> und <i>cs:Plus</i>	28
2.4.1	Übernahme aus der Gewinnverteilung	28
2.4.2	Übernahme der Aufteilungsquote	28

3	Beratungssysteme.....	29
3.1	ADDISON Finanzmanager	29
3.1.1	Auf einen Blick	29
3.1.2	Analyse / Kennzahlen	29
4	ADDISON OneClick	30
4.1	Dokument Datenservice Rechnungsdetails	30
4.1.1	Verkehrte Mandantenbezeichnung und -nummer unter ELSTER-Servicegebühr	30
4.2	CPU-Belastung Ampelfunktion und Online-Banking Nachrichten	30
4.2.1	Reduzierung der CPU-Auslastung für die Ampel	30
4.2.2	Unterdrückung von Online-Banking Nachrichten	30

Informationen für den tse:nit/cs:Plus-Betreuer

1 Installation

Dieses Service Release/Update enthält Programmkomponenten, die nur auf die **Akte-Version 3/2017** installiert werden dürfen.

2 Kurzbeschreibung der Vorgehensweise



Vor der Installation sollten alle Benutzer das Akte-Programm verlassen und ein ggf. aktiver **Virens Scanner deaktiviert** werden!

Aufruf der TSE:NIT/CS-PLUS ADMINISTRATION TOOLS

Start des Internet-Assistenten über KONFIGURATIONEN | NAME IHRER KONFIGURATION | SETUP | INTERNET-ASSISTENT

Auswahl des Service Releases/Updates im Register VERFÜGBAR

(Mit der Tastenkombination [STRG]+[A] können auch alle angezeigten Service Releases/Updates markiert werden.)

Auswahl der Schaltfläche DOWNLOAD

Start der Installation über die Schaltfläche INSTALLIEREN

Nach der Installation BEENDEN des Internet-Assistenten



Wenn beim Beenden des Internet-Assistenten der Hinweis erscheint, dass das Datenupdate ausgeführt werden muss, **dann führen Sie das Datenupdate bitte unbedingt sofort aus.** Starten Sie erst danach die tse:nit Clients.

Beim ersten Start von der Akte erfolgt die Aktualisierung des Akte Clients.

Prüfen Sie in tse:nit über HILFE | INFO... mit der Schaltfläche UPDATEPRÜFUNG, ob die Aktualisierung erfolgreich war.

Falls gemeldet wird, dass noch nicht alle verfügbaren Service Releases/Updates installiert sind und in der Aufzählung ein Service Release BASISKOMPONENTEN aufgeführt ist, konnte die automatische Aktualisierung aufgrund von Sicherheitsbeschränkungen des Betriebssystems oder des Virens Scanners nicht erfolgreich durchgeführt werden.

Starten Sie in diesem Fall bitte tse:nit mit Administratorrechten.

Übersicht bisherige Service Releases/Updates

In dieser Übersicht sind alle bisher verfügbaren Service Releases/Updates zur Akte-Version 3/2017 aufgelistet.

Datum	Service Release/ Update	Fachbereich	Sachgebiet
Aktuell	Update 51.2017	Rechnungswesen ADDISON OneClick	Fehlerkorrektur Finanzbuchhaltung Fehlerkorrektur Dokument Datenservice Rechnungsdetails
01.12.2017	Update 48.2017	Basiskomponenten Rechnungswesen Steuern	Zusatzprodukt Datenschutz comfort (DSGVO-Dashboard) Jahresabschluss Bilanzdaten an Hausbank Fehlerkorrektur Stammdaten Fehlerkorrekturen Finanzbuchhaltung Fehlerkorrekturen Anlagenbuchhaltung Fehlerkorrekturen Scannen/Buchen/Archivieren (SBA) Fehlerkorrekturen Körperschaftsteuer tse:nit und cs:Plus
16.11.2017	Update 46.2017	Steuern ADDISON OneClick	Lohnsteuerermäßigungsantrag für das Jahr 2018 Fehlerkorrekturen Körperschaftsteuer tse:nit und cs:Plus Fehlerkorrektur Gewerbesteuer tse:nit und cs:Plus Fehlerkorrektur Einkommensteuer tse:nit und cs:Plus Neues Dokument „Datenservice Rechnungsdetails“
03.11.2017	Update 44.2017  Datenupdate	Basiskomponenten Rechnungswesen Steuern ADDISON OneClick	Akten-Papierkorb Stammdaten Finanzbuchhaltung Jahresabschluss Scannen/Buchen/Archivieren (SBA) Fehlerkorrektur Stammdaten Fehlerkorrektur Finanzbuchhaltung Fehlerkorrektur Jahresabschluss Fehlerkorrekturen Körperschaftsteuer tse:nit und cs:Plus Fehlerkorrekturen Gewerbesteuer tse:nit und cs:Plus Fehlerkorrekturen Einkommensteuer tse:nit und cs:Plus Fehlerkorrektur Gesonderte und einheitliche Feststellungserklärung tse:nit und cs:Plus GDPDU-Buchungen und Archiv-CD Reports Fehlerkorrekturen CPU-Belastung Ampelfunktion und Online-Banking Nachrichten
26.10.2017	Update 43.2017	Basiskomponenten	Datensicherungs- und Servicepauschale, Elster-Servicegebühr

20.10.2017	Update 42.2017	Basiskomponenten ADDISON OneClick	Datensicherungs- und Servicepauschale, Elster-Servicegebühr Deaktivierungsnachricht bei Mandatsende bzw. Mandanten löschen Postkorbeinträge Datensicherungs- und Servicepauschale
06.10.2017	Update 40.2017	Rechnungswesen Steuern Beratungssysteme	Fehlerkorrektur Anlagenbuchhaltung Fehlerkorrektur Bilanzberichte Fehlerkorrekturen Körperschaftsteuer tse:nit und cs:Plus Fehlerkorrektur Gewerbesteuer tse:nit und cs:Plus Fehlerkorrekturen Einkommensteuer tse:nit und cs:Plus Fehlerkorrektur Gesonderte und einheitliche Feststellungserklärung tse:nit und cs:Plus Fehlerkorrekturen ADDISON Finanzmanager
22.09.2017	Update 38.2017	Rechnungswesen	Finanzbuchhaltung Fehlerkorrekturen Finanzbuchhaltung Fehlerkorrektur JobAgent



Um Ihnen das Lesen der PFLEGESCHREIBEN-ERGÄNZUNG zu vereinfachen, haben wir in der Übersicht [Links](#) (Verknüpfungen) eingefügt, über die Sie bequem direkt in den entsprechenden Fachbereich bzw. das Sachgebiet springen können.

Wenn Sie anschließend zu dieser Übersicht zurückwechseln möchten, stehen Ihnen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung:

- Über das Lesezeichen ÜBERSICHT BISHERIGE SERVICE RELEASES/UPDATES
- Mit Hilfe der Tastenkombination [ALT]+[PFEIL LINKS]
- Über die Symbolschaltfläche  VORHERIGE ANSICHT im Adobe Reader

Sollte diese Symbolschaltfläche bei Ihnen nicht angezeigt werden, so können Sie diese im Adobe Reader über den Menüpunkt WERKZEUGE | WEITERE WERKZEUGE | Haken bei VORHERIGE ANSICHT aktivieren.

Fachliche Erläuterungen

1 Basiskomponenten

1.1 Datensicherungs- und Servicepauschale, Elster-Servicegebühr

Update 43.2017

Verwaltungsdialog TAB-Reiter DATEN BEREITSTELLEN

Ab sofort können die im Verwaltungsdialog ermittelten Daten:

- Bereits festgestellte Mandanten
- Weitere Mandanten
- Elster Privatmandanten

an uns gesendet werden. Mit dem Bereitstellen der Daten aus dem Verwaltungsdialog ist dieses Thema abgeschlossen. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung.

Nachdem die Daten aus dem Verwaltungsdialog bereitgestellt worden sind, wird beim erneuten Start vom Programm DATENSERVICE MANDANTENÜBERSICHT folgender Dialog angezeigt:

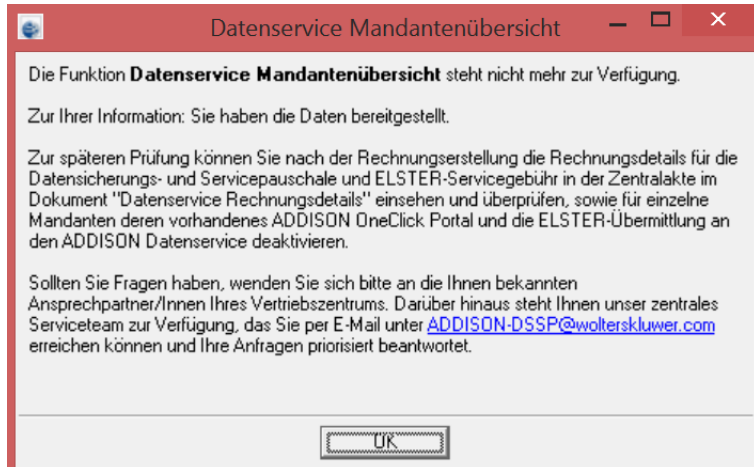


Abb. 1: Datenservice Mandantenservice

Korrekturen zum Verwaltungsdialog:

1.

TAB-Reiter BEREITS FESTGESTELLTE MANDANTEN:

Im TAB-Reiter BEREITS FESTGESTELLTE MANDANTEN wurden die geänderten Daten nicht korrekt gespeichert. Daher überprüfen Sie bitte die Daten im Reiter BEREITS FESTGESTELLTE MANDANTEN und speichern die geänderten Daten erneut ab.
(ID 60911)

Gesperrte Mandanten im Verwaltungsdialog bei Mandatsende:

Mandanten, bei denen ein Mandatsende oder eine Deaktivierungsnachricht vom Portal vorhanden war, wurden im Verwaltungsdialog als gesperrt dargestellt. Eine Bearbeitung war nicht möglich. Diese Sperrung von Mandanten wurde im Verwaltungsdialog entfernt.



Wichtiger Hinweis: Im Reiter **BEREITS FESTGESTELLTE MANDANTEN** sind alle Mandanten mit Abrechnungsende zu prüfen. Wurde ein Mandant, der aktiv mit ADDISON OneClick arbeitet auf Deaktiv vorbesetzt, ist dieser Mandant wieder auf Aktiv zu setzen.

(ID 60854)

2.

TAB-Reiter WEITERE MANDANTEN

Im TAB-Reiter **WEITERE MANDANTEN** werden u.a. Mandanten aufgelistet, bei denen im Kalenderjahr 2016 gesendete gewerbliche Elster-Aufträge vorhanden waren, aber noch keine gesendeten gewerblichen Elster-Aufträge 2017 vorhanden sind.

Sollten diese Mandanten im Kalenderjahr 2017 nicht mehr als Mandat vorhanden sein, können diese Fälle deaktiviert werden. Die Deaktivierung erfolgt, indem der Abrechnungsbeginn und das Abrechnungsende auf das gleiche Datum gesetzt wird (z.B. 01.01.2017). Diese Mandanten werden dann nicht berechnet.
(ID 60862)

Update 42.2017

Mit Schreiben vom 17. Oktober haben Sie wichtige Informationen zur Datensicherungs- und Servicepauschale und zu diesem Update erhalten. Mit dieser Lieferung erhalten Sie das dort angekündigte Programm.

Nach Start der Akte Software wird ein Hinweisdialog zum „Datenservice Mandantenübersicht“ eingeblendet. Dieser Dialog erscheint nur bei Mitarbeitern die das Recht auf die Kanzlei- oder Zentralakte haben.

Bitte beachten Sie die im Dialog hinterlegten Informationen mit der Bitte um Mitwirkung sowie die angegebene Vorgehensweise zur Bearbeitung/ Prüfung Ihrer Daten. Ein direkter Einstieg in die Bearbeitung ist im Hinweisdialog über die Schaltfläche „Weiter“ möglich.

Alternativ kann die Bearbeitung vom Verwaltungsdialog über die Schaltfläche **DATENSERVICE MANDANTEN-ÜBERSICHT** in der obersten Menüleiste aufgerufen werden:



Abb. 2: Datenservice Mandantenübersicht

Der Verwaltungsdialog kann von allen Mitarbeitern der Kanzlei aufgerufen werden.

Eine detaillierte Beschreibung zu den Funktionen des Verwaltungsdialoges ist in der Menüschatfläche **DOKUMENTATION** vom Verwaltungsdialog hinterlegt:

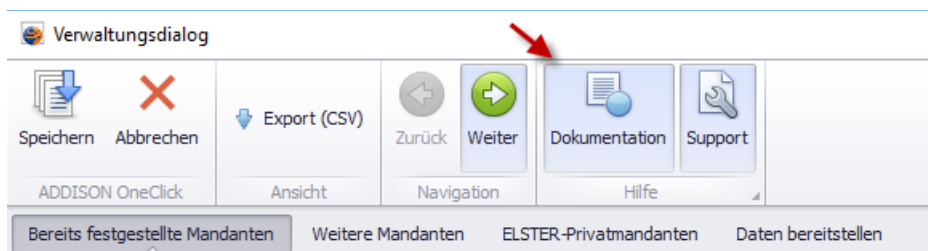


Abb. 3: Verwaltungsdialog

1.1.1 Abrechnungsdaten als CSV-Datei exportieren

Mit der Schaltfläche „Export (CSV)“ ist es möglich, je Karteireiter einen Export der angezeigten Daten durchzuführen. Damit wird Ihnen die Prüfung erleichtert, weil die geprüften und ggfls. geänderten Mandantendaten in der Excel-Liste entsprechend markiert werden können.

1.2 AKTEN-Papierkorb

Update 44.2017

Im Akten-Papierkorb der KOrg-Daten gelöschter Mandanten steht die neue Spalte **Löschdatum** zur Verfügung. In dieser Spalte wird das Datum angezeigt, an welchem die Mandanten unter Verwendung der aktiven Akten-Option **Endgültig ohne KOrg-Daten aus Datenbestand löschen** gelöscht wurden.

1.3 Zusatzprodukt Datenschutz comfort (DSGVO-Dashboard)

Update 48.2017

Mit diesem Service Release liefern wir Ihnen erstmalig das Zusatzprodukt Datenschutz comfort aus. Dieses bieten wir unseren Kunden mit Lizenz für kleine und mittelständische Betriebe an (SME's). In diesem Zusatzprodukt ist das komfortable Werkzeug DSGVO-Dashboard enthalten, das Sie bei der Umsetzung der DSGVO in Ihrem Unternehmen / Ihrer Institution unterstützt.

Dieses ist zusätzlich zu lizenzieren.

Das DSGVO-Dashboard ist der zentrale Zugriffspunkt für alle Fragen, die den Schutz der personenbezogenen Daten sowie die wesentlichen Themen rund um die DSGVO betreffen.

Mit eigener Benutzerberechtigung (zum Beispiel für die von Ihnen mit dem Datenschutz beauftragte Person) können von diesem Dashboard aus Auskunftersuchen bearbeitet und Datenbestände zur Datenlöschung identifiziert werden.

Das alles, ohne in dem jeweiligen Produktivsystem verschiedene Auswertungen aufzurufen bzw. spezifische Kenntnisse dieser Systeme zu haben. Darüber hinaus finden Sie Mustervorlagen für das gemäß Art. 30 DSGVO erforderliche Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten mit vorausgefüllten Inhalten zu unseren Softwareprodukten im Bereich Finanzbuchhaltung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung. Das Produkt wird bei künftigen gesetzlichen Änderungen und Anforderungen stetig und bedarfsgerecht weiterentwickelt (z. B. Funktionen zur Datenausgabe/-portabilität).

Nach dem Erwerb der Lizenz und der Freischaltung in den administration tools (Aufgabe Setup | Lizenzeinstellungen) müssen Sie in der Zentralakte für die berechtigten Mitarbeiter / Benutzer den Zugriff auf das Funktionsrecht DSGVO-Dashboard erlauben.

In der Folge können diese Benutzer das DSGVO Dashboard über das Symbol in Menüleiste starten.



Unsere Kunden des Mittelstands haben wir in diesem Zusammenhang per Serviceletter bzw. mit einem direkten Anschreiben auf dem Postweg informiert.

Weiterführende Informationen zum DSGVO-Dashboard sind in diesen Schreiben und Produktdatenblättern enthalten bzw. Sie können diese Informationen gerne erneut anfordern.

Weitere Informationen zur Funktionsweise des DSGVO-Dashboards finden Sie auch direkt in der Hilfe des Programmes.

Bei Fragen zum Erwerb steht Ihnen unser Vertriebsteam gerne unter den folgenden Service-Lines zur Verfügung:

Tel. SBS Rewe neo®	+49 (0)7252 919-0
Tel. AKTE (tse:nit /cs:Plus)	+49 (0)3901 3035-0
oder Tel. Zentrale	+49 (0)7141 914-0

2 Rechnungswesen

2.1 Stammdaten

Update 44.2017

2.1.1 Auswertungsrahmen

Folgende Auswertungsrahmen sind mit dieser Version aktualisiert worden.

- | | |
|---|--------------------|
| • Gewinnermittlung (EÜR) | (ab 2015 bis 2017) |
| • KR03/04 - BWA Monatsreporting | (ab 2014) |
| • KR03/04/45/51/57x/McD - BWA Monatsreporting | (ab 2015 bis 2017) |
| • KR58x - BWA Monatsreporting | (ab 2017) |
| • KR808158x - BWA Monatsreporting | (ab 2016) |

BWA Monatsreporting

Doppelte Besteuerung des Konto 1794 (KR03) in den Positionen 63 und 64 Summen Mittelherkunft/-verwendung entfernt.

Für die Auswertungsrahmen KR808158x - BWA Monatsreporting sind die Überträge nicht mehr enthalten.

Weitere Auswertungsrahmenänderungen

- KR03/04/51/McD - Bilanz - Kapitalgesellschaft (ab 2017)

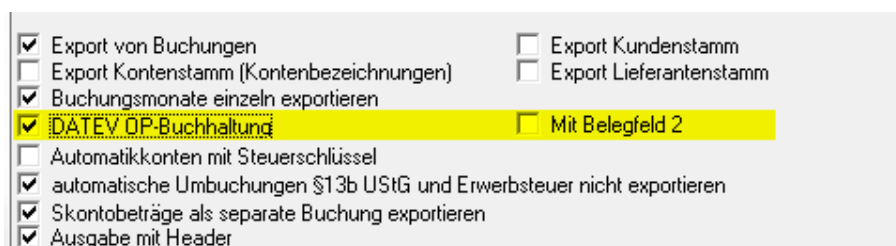
Im Dokument HINWEISE REWE STAMMDATEN V32017 - ERGÄNZUNG_UPDATE_442017.PDF sind die Stammdatenänderungen beschrieben. Sie finden es als Knowledge Base-Eintrag im Web-UHD unter der Kategorie AKTE | REWE. Das Web-UHD starten Sie aus der AKTE (tse:nit bzw. cs:Plus) heraus über den Menüpunkt HILFE | USER-HELP-DESK bzw. über die gleichnamige Schaltfläche in der Symbolleiste.

2.2 Finanzbuchhaltung

Update 44.2017

2.2.1 Buchungsliste - Export im Datev ASCII-Format (csv)

Der Export von Buchungen im Datev ASCII-Format (csv) wurde bzgl. der Informationen zu Beleg 1, Beleg 2 und Fälligkeitsdatum überarbeitet.



☒ Export von Buchungen	☐ Export Kundenstamm
☐ Export Kontenstamm (Kontenbezeichnungen)	☐ Export Lieferantenstamm
☒ Buchungsmonate einzeln exportieren	
☒ DATEV OP-Buchhaltung	☐ Mit Belegfeld 2
☐ Automatikkonten mit Steuerschlüssel	
☒ automatische Umbuchungen §13b UStG und Erwerbsteuer nicht exportieren	
☒ Skontobeträge als separate Buchung exportieren	
☒ Ausgabe mit Header	

Abb. 4:

Ist die Option DATEV OP-BUCHHALTUNG **nicht** aktiviert, werden die Daten aus Beleg 1 als DATEV-Beleg 1 und Daten aus Beleg 2 als DATEV-Beleg 2 exportiert.

Wenn die Option DATEV OP-BUCHHALTUNG aktiviert ist, werden grundsätzlich die Daten aus Beleg 2 als DATEV-Beleg 1 exportiert, die Daten aus Beleg 1 werden nicht exportiert. Ist die Option MIT BELEGFELD 2 aktiviert und ist ein Fälligkeitsdatum zum Buchungssatz vorhanden, dann wird das Fälligkeitsdatum als DATEV-Beleg 2 exportiert.

Update 38.2017

2.2.2 Erweiterung PayPal-Schnittstelle

Der Import von PayPal-Dateien wurde erweitert. Die Informationen aus der Spalte Beschreibung werden jetzt als Geschäftsvorfalltext übernommen.

2.3 Jahresabschluss

Update 48.2017

2.3.1 Bilanzdaten an Hausbank

Mit unserem Modul Bilanzdaten an Hausbank konnten bisher Bilanzdaten an Volks- und Raiffeisenbanken und an Sparkassen gesendet werden. Im Rahmen des Projektes ELBA mit dem Digitalen Finanzbericht wurde eine neue bundeseinheitliche Schnittstelle zur Übermittlung von Bilanzen und Einnahmenüberschussrechnungen geschaffen. Die Sparkassen haben sich seit dem 13.11.2017 diesem neuen Verfahren angeschlossen und unterstützen die bisher bereitgestellte Schnittstelle nicht mehr. Deshalb können ab sofort keine Daten mehr an die Sparkassen gesendet werden.

ADDISON wird die neue Schnittstelle unterstützen und dafür demnächst ein neues Modul anbieten.

Bis zur Auslieferung können derzeit noch Daten an die Volks- und Raiffeisenbank versendet werden.

Update 44.2017

2.3.2 ADDISON Jahresabschlusspräsentation

Kanzleistammdaten auf der rechten Seite der Begrüßungsfolie 1 mit längeren Bezeichnungen werden nicht mehr abgeschnitten, sondern entsprechend in den Textfeldern minimiert.

2.4 Scannen / Buchen / Archivieren (SBA)

Update 44.2017

2.4.1 Verbinden von Belegen mit endgültigen Buchungen

In der Belegliste können nachträglich endgültige Buchungen mit Belegen verbunden werden. Die Funktion wird wie folgt verwendet:

Voraussetzung ist, dass in den Eigenschaften der Belegliste die endgültigen Buchungen mit ausgewählt werden und im Tabreiter DOKUMENT2 der Haken bei NUR BUCHUNGEN MIT BELEG ANZEIGEN entfernt wurde.

In der Belegliste ist per Doppelklick ein analysierter Beleg zu markieren (schwarz). Wenn im Register BUCHUNGEN eine dazu passende beleglose endgültige Buchung markiert (blau) wird, kann anschließend über das Menü VERBINDEN | BELEG UND BUCHUNG MANUELL VERBINDEN die Funktion ausgeführt werden.

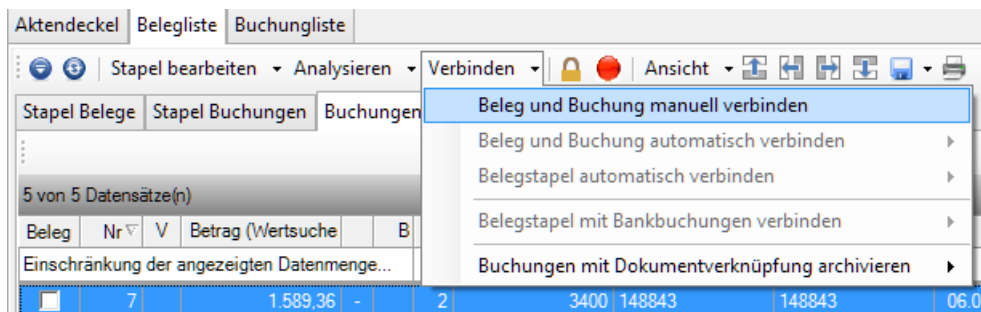


Abb. 5: Verbinden von Buchungen

Diese Funktion geht ebenfalls bei vorläufigen Buchungen. Bei Aufteilungen wird der Beleg an jede der Einzelbuchung geheftet.

Die Verbinden von vorläufigen Buchungen im Register STAPEL BELEGE per Strg+B-Auswahl bleibt von der Ergänzung unberührt.

3 Steuern

3.1 Lohnsteuerermäßigungsantrag für das Jahr 2018

Update 46.2017

3.1.1 Formularänderungen gegenüber dem Vorjahr

Der Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung für das Jahr 2018 hat sich in wesentlichen Punkten gegenüber den Vorjahren geändert:

- Der bisherige 2-Seitige vereinfachte Antrag auf Lohnsteuerermäßigung fällt weg.
- Der bisherige 6-Seitige ausführliche Antrag wird in verschiedene neue Formulare aufgeteilt
- Die Anlage U und K bleiben wie bisher bestehen.

Der Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung für das Antragsjahr 2018 beinhaltet die folgenden neuen Formulare:

- Einen 2-Seitigen Mantelbogen (M)
- Eine 2-Seitige Anlage Kinder (Kind)
- Eine 2-Seitige Anlage Sonderausgaben/außergewöhnliche Belastungen (SO)
- Jeweils für den Antragsteller und den Ehepartner eine 2-Seitige Anlage Werbungskosten (N).

3.1.2 Mantelbogen

Der Mantelbogen wird über das neue Icon (M) in der Formularsymbolleiste aufgerufen. Der Mantelbogen ist immer aktiv und kann nicht gelöscht werden. Eine Übernahme der Werte aus dem Vorjahr erfolgt, sofern die Formularfelder gleichgeblieben sind.

Im Mantelbogen können die folgenden Angaben hinterlegt, bzw. aus den Stammdaten übernommen werden:

- Angaben zur Person
- Lohnsteuer-Ermäßigung im vereinfachten Verfahren
- Angaben zu den Einkünften
- Verluste aus anderen Einkunftsarten/Förderung Wohneigentum
- Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienst und Handwerkerleistungen
- Übertragung des Freibetrages
- Verteilung des Freibeträge bei Ehegatten

3.1.3 Anlage Kinder

Die Anlage Kinder wird über das neue Icon (Kind) in der Formularsymbolleiste aufgerufen. Sofern im Vorjahr schon Kinder angelegt wurden oder in den Stammdaten hinterlegt sind, ist die Anlage Kind automatisch nach dem Jahreswechsel aktiv. Eine Übernahme der Werte aus dem Vorjahr erfolgt, sofern die Formularfelder gleichgeblieben sind.

In der Anlage Kind können die folgenden Angaben hinterlegt, bzw. aus den Stammdaten übernommen werden:

- Angaben zu Kindern
- Aufwendungen zur Betreuung eines Kindes und Schulgeld
- Berücksichtigungsgründe für Kinder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben
- Entlastungsbetrag für Alleinerziehende
- Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung

Grundsätzlich ist die Anlage Kinder als Mehrfachformular konzipiert. Mit dem aktuellen Programmstand kann nur eine Anlage Kinder angelegt werden. Die Umsetzung als Mehrfachformular erfolgt mit einem späteren Update.

3.1.4 Anlage Sonderausgaben/außergewöhnliche Belastungen

Die Anlage Sonderausgaben/außergewöhnliche Belastungen ist über das neue Icon (SO) in der Formularsymbolleiste aufzurufen. Wenn im Vorjahr Angaben zu Sonderausgaben und/oder außergewöhnlichen Belastungen gemacht wurden, wird das Formular beim Jahreswechsel automatisch angelegt. Eine Übernahme der Werte aus dem Vorjahr erfolgt, sofern die Formularfelder gleichgeblieben sind.

In der Anlage SO können diese Angaben gemacht werden:

- Sonderausgaben:
Unterhaltsleistungen
Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs
Kirchensteuer
Aufwendungen für die Berufsausbildung
Spenden und Mitgliedsbeiträge
- Außergewöhnliche Belastungen:
Pauschbeträge für behinderte Menschen
Pflege-Pauschbetrag
Unterhalt für unterhaltsberechtigten Personen
Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art

3.1.5 Anlage Werbungskosten

Die Anlage Werbungskosten ist über das neue Icon (N) in der Formularsymbolleiste aufzurufen. Wenn im Vorjahr Angaben zu Werbungskosten gemacht wurden, wird das Formular beim Jahreswechsel automatisch angelegt. Eine Übernahme der Werte aus dem Vorjahr erfolgt, sofern die Formularfelder gleichgeblieben sind.

Diese Angaben zu den Werbungskosten können gemacht werden:

- Wege zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte
- Beiträge zu Berufsverbänden
- Aufwendungen für Arbeitsmittel
- Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer
- Weitere Werbungskosten
- Reisekosten
- Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung.

4 ADDISON OneClick

4.1 Stammdaten

Update 46.2017

4.1.1 Neues Dokument „Datenservice Rechnungsdetails“

In der Zentralakte können Sie in der Dauerakte z.B. im Bereich Stammdaten das neue Dokument **Datenservice Rechnungsdetails** anlegen.



Wichtiger Hinweis: Alle Mitarbeiter mit Zugriff auf die Zentralakte können das Dokument **Datenservice Rechnungsdetails** öffnen.

Im Auslieferungszustand können alle Mitarbeiter, die auf die Zentralakte zugreifen können, das Dokument **Datenservice Rechnungsdetails** öffnen. Über die Rechteverwaltung können Sie den Zugriff auf das Dokument weiter einschränken, sofern in Ihrer Kanzlei nur bestimmte Mitarbeiter die Zugriffsberechtigung auf das Dokument erhalten sollen.

Bitte beachten Sie, dass die Übersicht im Dokument **Datenservice Rechnungsdetails**:

- Daten aller Mandanten ausweist und aus diesem Grund keine Mandantensperren greifen,
- erst Daten ausweist, wenn Ihnen die nächste Rechnung der Wolters Kluwer Service und Vertriebs GmbH zugegangen ist.

Diese Übersicht listet die monatlich abgerechneten Daten je Mandant / Kanzlei getrennt nach **Datensicherungs- und Servicepauschale** sowie **ELSTER-Servicegebühr** auf.

Aktendeckel Datenservice Rechnungsdetails											
Deaktivieren		Abrechnungsjahr 2017									
Mandanten											
Datensicherungs- und Servicepauschale				ELSTER-Servicegebühr							
Re.-Nr.	Zeitraum	Nr.	Typ	Bezeichnung	Besonderheit	Abrechnungsbeginn	Abrechnungsende	fakturierte Monate	akt. Status	Betrag (EUR)	
7164802	02.2017	535	Mandant	Müller GmbH	✓	02.2017		1	aktiv	0,49	
7164801	01.2017	9	Mandant	Testmandant 9	✓	01.2017		1	aktiv	0,49	
7164801	01.2017	42	Mandant	Meier	✓	01.2017	01.2017	1	deaktiviert	0,49	
7164801	01.2017	301	Mandant	doer	✓	01.2017	01.2017	1	deaktiviert	0,49	
7164801	01.2017	304	Mandant	Stone-Bau	✓	01.2017	01.2017	1	deaktiviert	0,49	
7164801	01.2017	502	Mandant	IT-Beratung Schulz	✓	01.2017		1	aktiv	0,49	
7164808	08.2017	416	Mandant	Pension Heide	✓	08.2017	08.2017	1	deaktiviert	0,49	
7164809	09.2017	150	Mandant	Cafe und Teehaus Sonnenblick	✓	09.2017		1	aktiv	0,49	
7164809	09.2017	1	Kanzlei	WAC	✓	09.2017	09.2017	1	deaktiviert	0,49	
7164801	01.2017	700	Kanzlei	Cata - Kanzlei	✓	01.2017		1	aktiv	0,49	
7164831	11.2017	305	Mandant	gelöscht (Mandant)		03.2017	11.2017	8		3,92	
										Gesamtbetrag (EUR)	
										8,82	

Abb. 6: Gesamtübersicht Rechnungsdetails: Register Datensicherungs- und Servicepauschale

4.1.2 Eigenschaften des Dokuments

In den Eigenschaften können Sie die Anzeige als Jahresübersicht mit allen Monaten oder nur einzelne Monate zur Anzeige auswählen.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit mehrere Auswahlmöglichkeiten zu treffen. Sie können auswählen, ob nur die Kanzleirechnungsdetails, die Mandantenrechnungsdetails oder Rechnungsdetails für beide Gruppen angezeigt werden sollen.

Sie können beide Gruppen aber auch nur zu einem bestimmten ausgewählten Nummernkreis anzeigen lassen.

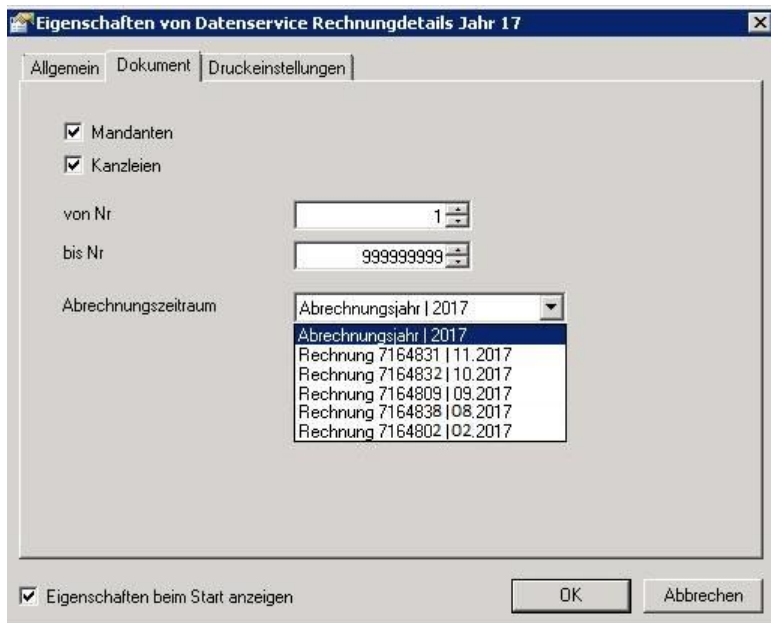


Abb. 7: Eigenschaften: Auswahl Kanzleien, Mandanten, Jahre und Monate

4.1.3 Deaktivieren der Gebühren/des Zugangs zu ADDISON OneClick

Über das Symbol „Deaktivieren“ kann für den / die entsprechenden Mandanten die Abrechnung der Datensicherungs- und Servicepauschale für die zukünftigen Monate abgeschaltet werden.



Deaktivierung des Zugangs zu ADDISON OneClick: Bitte beachten Sie, dass in diesem Zuge der entsprechende **ADDISON OneClick Zugang (sofern vorhanden)** für diese Mandanten auch **deaktiviert** wird.

4.1.4 Erneute Aktivierung des Zugangs zu ADDISON OneClick

Sie können aber auch nach der Deaktivierung den Zugang zu ADDISON OneClick für diesen Mandanten jederzeit über den ADDISON OneClick Konfigurator wieder aktivieren.

Auch die ELSTER Übermittlung steht Ihnen weiterhin zur Verfügung und wird automatisch bei erneuter Übermittlung von Elstermeldungen aktiviert.

4.1.5 Deaktivierungsmeldungen im Postkorb

Sobald ein Mandant oder eine Kanzlei deaktiviert wurde, wird die Deaktivierungsmeldung über den Postkorb an ADDISON OneClick versendet und verarbeitet. Nach einiger Zeit wird eine Meldung von ADDISON OneClick zurückgeschickt, dass die entsprechenden Gebühren deaktiviert wurden. Diese Aus- und Eingangsmeldungen werden im Postkorb des Mandanten und der Zentralakte angezeigt.

	Eingang	Einstellungen	'Elster-Übermittlung anADDISON Datenservice' wurde deaktiviert.	Portal		15.11.2017 18:48:15	15.11.2017 18:48:15
	Eingang	Einstellungen	'Datensicherungs- und Servicepauschale' wurde deaktiviert.	Portal		15.11.2017 18:47:45	15.11.2017 18:47:45
	Ausgang	Sonstiges	Elster-Übermittlung anADDISON Datenservice deaktiviert	RS	580_testakte-tsenik...	15.11.2017 18:46:34	
	Ausgang	Sonstiges	Datensicherungs- und Servicepauschale wurde deaktiviert	RS	580_testakte-tsenik...	15.11.2017 18:46:33	

Abb. 8: Postkorb: Aus- und eingehende Deaktivierungsmeldungen

4.2 Transfer-/Drucklisten

Update 44.2017

4.2.1 Verfügbarkeit GDPDU-Buchungen und Archiv-CD Reports ab DVD 3/2017

Die separate GDPDU-Ausgabe von Buchungen aus ADDISON OneClick Erfassungsbüchern und die Ausgabe von ADDISON OneClick Reports ist **erst mit Installation der DVD 3/2017 möglich**.

Weiterhin ist zu beachten, dass dies nur für Buchungen gilt, die **nach** der Installation der DVD 3/2017 aus dem Menü „Buchungen aus ADDISON OneClick“ in die Buchungsliste übernommen werden.

Für vorangegangene Zeiträume ist die **GDPDU-Ausgabe der Finanzbuchhaltung** maßgebend.



Wichtiger Hinweis: Die **ausführliche Beschreibung** dazu ist schon im **Pflegeschreiben 3/2017** enthalten.

4.3 Mandantenstamm

Update 42.2017

4.3.1 Mandatsende - Deaktivierung der „Datensicherungs- und Servicepauschale“

Bei Verwaltung von Mandatsende mit Datum kleiner/gleich aktuellem Tagesdatum im Mandantenstamm wird eine Deaktivierungsnachricht an ADDISON OneClick versendet, dass die „Datensicherungs- und Servicepauschale“ deaktiviert wird. Diese Deaktivierungsnachricht wird im Postkorb angezeigt.

4.3.2 Mandanten löschen - Deaktivierung der „Datensicherungs- und Servicepauschale“

Beim Löschen von Mandanten wird eine Deaktivierungsnachricht an ADDISON OneClick versendet, dass die „Datensicherungs- und Servicepauschale“ deaktiviert wird. Diese Deaktivierungsnachricht wird im Postkorb angezeigt.

4.4 Postkorbeinträge

Update 42.2017

4.4.1 Aktivierung/Deaktivierung der „Datensicherungs- und Servicepauschale“

Aufgrund einer durchgeführten Korrektur im Portal für ADDISON OneClick bezüglich der Aktivierung und Deaktivierung der „Datensicherungs- und Servicepauschale“ kann es zu vermehrten Postkorbeinträgen für betroffene Mandanten kommen.

Fehlerkorrekturen

1 Rechnungswesen

1.1 Stammdaten

Update 48.2017

1.1.1 Dokumentvorlagen Jahresabschluss

In der Dokumentvorlage Jahresabschlussbericht kleine KapG BilRUG.DOT führten Leerzeichen vor Textmarken zu einer fehlerhaften Formatierung der Querverweise in den Kopfzeilen. Die führenden Leerzeichen wurden aus den Textmarken entfernt, so dass der Text, welcher über Querverweis auf die Textmarken in den Kopfzeilen ausgegeben wird, wieder korrekt formatiert wird.
(ID 60626)

Update 44.2017

1.1.2 Auswertungen Servicefunktionen

Der Abgleich des Auswertungsrahmens BWA KR45 - BWA - PFLEGE für erweiterte Kontenrahmen (KR45 mit mehr als 4-stelligen Sachkonten) wurde mit Fehler 5 (Ungültiger Prozeduraufruf oder ungültiges Argument) unterbrochen. Die Kontenzuordnungen, die den Fehler auslösten, wurden ohne Erweiterung aus dem Standardrahmen in den Kanzleiauswertungsrahmen übernommen. Das Fehlverhalten beim Abgleich von Auswertungsrahmen wurde behoben.
(ID 60828)

1.1.3 KR03/04 - Gewinnermittlung nach § 4 (3) EStG ab 2017

Im Auswertungsrahmen sind die Summe Betriebseinnahmen / Summe Betriebsausgaben nicht ausgegeben worden. Diese sind wieder enthalten.
(ID 60958)

1.2 Finanzbuchhaltung

Update 51.2017

1.2.1 Buchungsliste/Buchungsmaschine

Beim Verschieben in andere Monate bleiben die Informationen der Kostenrechnung erhalten.
(ID 61608)

Update 48.2017

1.2.2 Buchungsliste/Buchungsmaschine

Erfassungsbetrag

Die Umrechnung in DM auf dem Tooltipp des Betrags wurde deaktiviert.
(ID 60864)

Löschen von Buchungen

Das Löschen von sehr vielen Buchungen insbesondere mit Kostenrechnungsinformationen (Aufteilungen) wurde beschleunigt. Dies wirkt sich auch auf das Verschieben von Buchungen in andere Monate aus.
(ID 60909)

Korrektur einer Buchung

Wurde eine Buchung ohne Skonto erfasst oder importiert, ist der Skontobetrag bei einer Korrektur nicht automatisch nachgeprüft und eingesetzt worden.
(ID 61081)

Update 44.2017

1.2.3 ADDISON Monatsreporting EÜR

Für die Gewinnermittlung können die BWA-Auswertungen wieder korrekt aktualisiert werden.

1.2.4 Hinweismeldung bei Aufteilungsbuchungen im Bankauszug

Bei der Nachbearbeitung von Buchungen im Bankauszug durch Aufteilungsbuchung mit Auswahl der Posten aus dem OP-Fenster kam es zur fehlerhaften Ausgabe der Meldung „Beleg 2/OP-Nr. ist zwingend“. Der Fehler wurde korrigiert.
(ID 60054)

1.2.5 Doppelte Umbuchung der Steuer

In bestimmten Konstellationen wurde im Bankauszug die Umbuchung der Steuer bei Mandanten mit IstVersteuerung doppelt durchgeführt. Der Fehler wurde behoben.
(ID 60201)

1.2.6 Erweiterung PayPal Import im Bankauszug

Der zweizeilige Import (Bruttoumsatz und Gebühr separat) von PayPal Umsätzen im Bankauszug wurde optimiert. Bei den Gebühren wird jetzt der Geschäftsvorfall **808 Gebühren** mit übergeben, um diese anhand einer Kontierungsregel genauer analysieren zu können.

1.2.7 Fehler 9 bei Aufteilungsbuchungen im Bankauszug

In bestimmten Konstellationen kam es im Bankauszug zu einem Fehler 9 bei der Erstellung von Aufteilungsbuchungen. Der Fehler wurde korrigiert.
(ID 60965)

Update 38.2017

1.2.8 Gemischte Aufteilungsbuchung im Bankauszug

Bei der Erfassung gemischter Aufteilungsbuchungen (Brutto und Netto) wurde trotz korrekten Buchungen eine Differenz zum Umsatz (rotes Ausrufezeichen) angezeigt. Das Darstellungsproblem wurde behoben.

1.2.9 Skontoabzug bei gerafften Posten im Bankauszug

In bestimmten Konstellationen kam es vor, dass aufgrund der eingestellten Raffung der Skontoabzug nicht erfolgt ist. Der Fehler wurde behoben.
(ID 60239)

1.2.10 Scannen / Buchen / Archivieren - Konvertierung Jobserver und JobChargerServer

Nach der Konvertierung von Belegen im pdf-Format in tif-Dateien durch den JobServer oder JobCharger-Server kann es vorkommen, dass Teile des Dokuments (z.B. Logos) in der tif-Datei nicht richtig dargestellt werden.

Wir haben die Korrektur unter folgendem Link bereitgestellt:

<ftp://%61k%74e:%61%6bd%6fw%6e2%394%310%21@dvd.addison-update.de/SBA/4.9.5.11/JobServer/PDFConvertPatch.exe>

Bitte führen Sie die PDFConvertPatch.exe auf dem System aus, auf dem JobServer und JobChargerServer installiert sind.

1.3 Anlagenbuchhaltung

Update 48.2017

1.3.1 Wirtschaftsgüter

Wurden mehrere Zugänge bei einem Wirtschaftsgut durcheinander und zeitlich nicht aufeinander folgend erfasst, kam es zu einer Fehlermeldung 3021.
(ID 60672)

Bei einem nachträglichen Zugang nach dem Anschaffungsjahr kann ein Investitionsabzugsbetrag dafür zugeordnet werden.
(ID 61057)

Beim Kopieren und wieder einfügen mit Neuanlage eines Wirtschaftsgutes bei dem zuvor ein Beleg in der Anlagenbuchhaltung angehängt wurde kam ein Fehler Nr. 438. Kopieren / einfügen über einen Beleg, der in der Fibu erfasst wurde, ging ohne das Problem.
(ID 61301)

Update 40.2017

1.3.2 Investitionsabzugsbetrag

Wurde bei der Anlage eines Investitionsabzugsbetrages der Einstellungsbetrag in EUR geändert, dann konnte der Investitionsabzugsbetrag erst gespeichert werden, wenn die Angaben zum Einstellungsbetrag in % gelöscht wurden. Das Fehlverhalten wurde korrigiert.
(ID 60553)

1.4 Jahresabschluss

Update 44.2017

1.4.1 Jahresabschluss Erläuterungen

In den Jahresabschlusserläuterungen war das Einfügen von Textbausteinen für Konten nicht möglich, der Menüeintrag: ERLÄUTERUNG | TEXTBAUSTEIN VON KONTO {NNNN} EINFÜGEN ohne Funktion. Das Einfügen von Textbausteinen für Konten wurde korrigiert.
(ID 60652)

1.5 Bilanzberichte

Update 40.2017

1.5.1 Offenlegung

Sofern in einem Offenlegungsbericht Excel-Tabellen mit Zeilenumbrüchen in den Zellen enthalten waren, dann wurde die Offenlegungsdatei fehlerhaft erstellt. Die Offenlegung war dann nur möglich, wenn die Zeilenumbrüche in Excel entfernt wurden. Die Erstellung der Offenlegungsdatei wurde korrigiert.
(ID 60466)

1.6 Scannen / Buchen / Archivieren (SBA)

Update 48.2017

1.6.1 Archivieren von Buchungen mit Beleganhang

Buchungen mit angehängten Fibu-Belegen (Buchungserfassung) können wieder in der Belegliste ohne Fehlermeldung archiviert werden.
(ID 61098)

1.6.2 Ausgangsrechnungen

Wenn ohne Regel für die Kundennummer aber mit hinterlegtem Erlöskonto mit Steuerschlüssel Ausgangsrechnungen analysiert wurde, ist im Feld Konto der Steuerschlüssel mit folgenden Nullen vorbesetzt worden (ungültiges Konto). Wenn die Kundennummer per Regel ermittelt wurde, bestand das Problem nicht.
(ID 61309)

1.7 JobAgent

Update 38.2017

1.7.1 TXT-Import von Buchungen - Fehlermetafile / Endlosschleife

Beim TXT-Import von Buchungen über den JobAgent wurden Optimierungen bzw. Korrekturen durchgeführt, die sich auswirken, wenn fehlerhafte Textdateien angeliefert werden. Fehlerhafte Textdateien wurden vom JobAgent immer wieder importiert und die Funktion Fehler-Metafile, die in den Import-Optionen des entsprechenden Benutzers aktiviert werden kann, wirkte sich nicht aus. Dieses Programmverhalten wurde optimiert. Fehlerbehaftete Textdateien werden nun in das Backup-Verzeichnis verschoben und in deren Dateiname wird _error hinzugefügt. Somit versucht der Agent diese nur einmal zu importieren. Weiterhin kann die Funktion des Fehlermetafile nun auch beim Text-Import via JobAgent genutzt werden.
(ID 60389)

2 Steuern

2.1 Körperschaftsteuer tse:nit und cs:Plus

Update 48.2017

2.1.1 ELSTER-Fehler zur Anlage GK Zeilen 14 und 77

Die aus dem Rechnungswesen übernommenen Werte zu Zeilen 14 und 77 der GK führen nicht mehr zu ELSTER-Fehlern, wenn das Häkchen Übernahme im Dialog nicht gesetzt ist.

2.1.2 KSt 1B und KSt 1C ab 2017

Ab dem VZ 2017 gibt es in der Körperschaftsteuererklärung nur noch einen Mantelbogen. Daher kann man beim Vortragen der Fälle mit KSt 1B und KSt 1C keinen Jahresvortrag mehr auf 2017 tätigen. Es kam in diesen Fällen zu einer Fehlermeldung bzw. zu einem nicht korrekten Jahresvortrag. Daher wird an dieser Stelle jetzt eine Meldung ausgegeben, dass diese für den Veranlagungszeitraum 2017 nicht mehr zur Verfügung stehen.

2.1.3 GGW für die Gewerbesteuer 2016

Unter bestimmten Voraussetzungen wurde für die GewSt 2016 kein GGW mehr abgestellt. Dieses Problem haben wir behoben.

Update 46.2017

2.1.4 ELSTER-Fehler zur KSt 1F Zeile 135

Bei Liquidationsfällen wurde die ELSTER-Plausiprüfung geändert. Das Programm wurde angepasst, so dass Fälle mit 0 in Zeile 135 der KSt 1F wieder versendet werden können.

2.1.5 KSt 1C 2016

Die KSt 1C 2016 lässt sich jetzt ohne Fehlermeldung neu anlegen und aufrufen.

2.1.6 Druck von zusammengefassten Auflistungen

Es konnte bei der Druckeinstellung für Auflistungen "Pro Formular zusammenfassen" dazu kommen, dass das Drucken-Menü nicht aufgerufen werden konnte. Das ist behoben. Der Druck kann in den Fällen wieder gestartet werden.

Update 44.2017

2.1.7 ELSTER-Fehler zur Zinsschranke

Der ELSTER-Fehler zu Zeile 13 der Anlage Zinsschranke im Zusammenhang mit der Anlage OT ist behoben.

Die Anlage Zinsschranke wird jetzt auch dann gefüllt, wenn in der Anlage OT bei den Zinsschrankenwerten nur Nullen erfasst sind.

2.1.8 Aufruf von Zusatzerfassungen in KSt und GewSt 2009 und 2010 (nur tse:nit)

Die Zusatzerfassungen in Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuererklärungen 2009 und 2010 können wieder aufgerufen werden.

2.1.9 Sammelposten in der Anlage WA 2016

Der Sammelposten wird wieder in der Anlage WA 2016 angedruckt.

2.1.10 KSt-Zerlegung

Ab der zweiten Anlage Betriebsstätten zur KSt-Zerlegung wurde jeweils nochmal die erste Betriebsstätte angedruckt. Mit ELSTER wurden die korrekten Betriebsstätten übermittelt. Das Anzeigeproblem ist behoben.

2.1.11 Ausweis im nachrichtlichen Teil bei Verlustrücktrag

In der Körperschaftsteuerberechnung 2016 wird im nachrichtlichen Teil die festzusetzende KSt nach Rücktrag wieder korrekt ausgewiesen. Die eigentliche Berechnung war davon nicht betroffen.

2.1.12 Dialoge zu den Zeilen 14 und 77 der Anlage GK

Wegen ELSTER werden Werte in den Zeilen 14 und 77 der GK jetzt in Dialogen erfasst. Bei Übernahme aus dem Rechnungswesen wurden die übergebenen Werte nur als Schattenwerte zum Formularfeld (zu sehen mit der Taste F2) dargestellt, aber nicht in die Dialoge übernommen. Das ist geändert. Dazu mussten die Dialoge angepasst werden. Sie haben nun eine Spalte Übernahme, die standardmäßig angehakt ist:

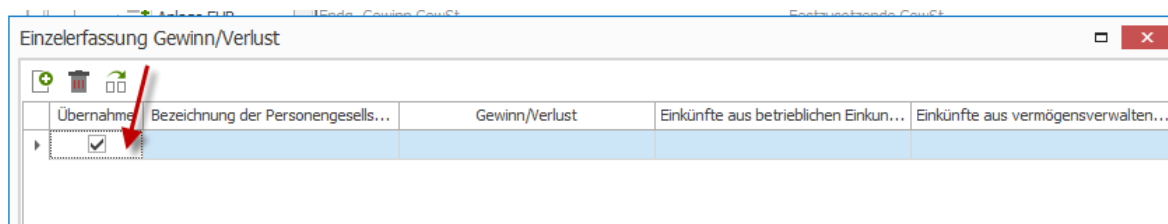


Abb. 9:

Wenn das Häkchen gesetzt ist, werden die Werte dieser Zeile in Formular und Berechnung übernommen.

Update 40.2017

2.1.13 Korrekturen von ELSTER-Fehlern

- Die KSt 1F-38 kann nun auch bei abweichendem Wirtschaftsjahr übermittelt werden. Bei Liquidationsfällen erwartet ELSTER in Zeile 130 eine Null, das Formular jedoch keinen Wert.

Die Übermittlung wurde erweitert für:

- Zeilen 14 - 16 der GK
Um für ELSTER sowohl vermögensverwaltende als auch betriebliche Beteiligungen an Personengesellschaften übermitteln zu können, wurde ab KSt 2016 ein Dialog für die Erfassung der Zeilen 14 - 16 der Anlage GK aufgenommen.
- Zeile 77 der GK
Hier wurden die Plausiprüfungen von ELSTER geändert. Daher musste auch hier für die zusätzlichen Angaben, die nicht im Formular stehen, ein Dialog aufgenommen werden.

2.1.14 Zeile 20b der Anlage WA

Die Einträge im Dialog zu Zeile 20b der Anlage WA duplizieren sich nicht mehr, wenn man verdeckte Gewinnausschüttungen im Ausschüttungsdialog abändert bzw. Ausschüttungen mit nur Erhöhung des zu versteuernden Einkommens und nur Abfluss zusammen einträgt.

2.1.15 Anlage GR Zeile 13

Zeile 13 der Anlage GR wird jetzt berechnet.

2.1.16 Tantiemen 2016 / Rundungsdifferenzen

Bei Tantiemen konnte es zu Rundungsdifferenzen kommen, aufgrund derer der Fall nicht plausibel war (Abweichung zwischen Z. 107 der GK und Z. 49 des Mantelbogens). Hier wurde die Berechnung angepasst.

2.2 Gewerbesteuer tse:nit und cs:Plus

Update 46.2017

2.2.1 GewSt Mantelbogen Vorabberechnung 2017

Der Gewerbesteuermantelbogen für die GewSt-Vorabberechnung 2017 erscheint im Fall der KSt jetzt auch im Drucken-Menü.

Update 44.2017

2.2.2 ELSTER-Fehler

Der ELSTER-Fehler in der Gewerbesteuer 2016, der auf eine nicht vorhandene Anlage EMU verweist, ist behoben.

2.2.3 Zeile 61

Bei Neuanlage der Gewerbesteuer 2016 wird das Häkchen aus Anlage GK übernehmen standardmäßig gesetzt.

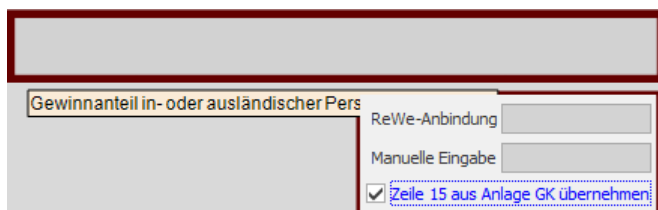


Abb. 10:

Update 40.2017

2.2.4 Spenden lt. gesonderter Festsetzung

Für Spenden gibt es jetzt im Spendendialog ein Häkchen, mit dem die Hinzurechnung der Spenden aus einheitlich und gesonderter Feststellung in der Gewerbesteuer herausgenommen werden kann.

2.3 Einkommensteuer *tse:nit* und *cs:Plus*

Update 46.2017

2.3.1 Mantelbogen 2016 Zeile 109

Wenn in der Zeile 109 des Mantelbogens eine 1 geschlüsselt worden ist, wird diese jetzt auch bei der ELSTER-Übertragung ausgewertet und der entsprechende Text im Stempelfeld angedruckt.

Update 44.2017

2.3.2 Anlage KAP

Der Berechnungshinweis zur Zeile 23 der Anlage KAP, dass die Einkünfte der Tarifberechnung unterliegen, wird nur noch dann ausgegeben, wenn tatsächlich Eintragungen in der Zeile 23 vorgenommen wurden.

2.3.3 Anlage V

- Im Anlageblatt zum AfA-Verlauf konnte es vorkommen, dass die Nutzungsdauer des Objektes nicht korrekt ausgewiesen wurde.
- Bei einer Ehegattenveranlagung konnte die Eingabe von Untervermietungen einen ELSTER-Fehler auslösen.
- Wenn im Dialog zur Erfassung der Mieteinnahmen Werte mit Nachkommastellen eingegeben wurden, konnte dies zu einer falschen Rundung im Formular führen.

2.3.4 Anlage SO

- Bei den privaten Veräußerungsgeschäften wurde die Abprüfung der Zeiträume der privaten Eigennutzung bei Grundstücksgeschäften überarbeitet.
- Für den Veranlagungszeitraum 2017 wurden die Unterhaltsleistungen mit in die Berechnung der Gegenstandswerte aufgenommen.

2.3.5 Lebensalter Berechnung

Bei den Hinweisen zur Altersberechnung kam es zu einer Fehlermeldung (Exception) bei der Neuanlage des Veranlagungszeitraums 2017, wenn die betreffende Person am 01.03. eines Schaltjahres (2016,2012,2000,1980,1964,1960,1940,1936 geboren wurde.

2.3.6 Mehrjahresvergleich

Bei der Aktualisierung des Mehrjahresvergleichs konnte es vorkommen, dass Werte aus abgeschlossenen Versionen der Vorjahre nicht mit in den Mehrjahresvergleich aufgenommen wurden.

2.3.7 Kirchensteuervorauszahlungen

In Einzelfällen setzt das Finanzamt Vorauszahlungen auf Kapitaleinkünfte fest. Wenn diese Kapitaleinkünfte im Jahr, in dem sie besteuert wurden, nicht der Tarifbesteuerung unterliegen, sind sie in dem Jahr, in dem die Vorauszahlungen dann bezahlt wurden, nicht als Sonderausgaben anzusetzen.

Um diese Vorauszahlungen korrekt in der Berechnung anzusetzen, wurde der Dialog zur Erfassung der Vorauszahlungen entsprechend angepasst.

Update 40.2017

2.3.8 Mehrjahresvergleich

Beim Mehrjahresvergleich werden auch Werte aus "abgeschlossenen" Versionen eingelesen.

2.3.9 Ehegatteneinzelveranlagung

Wenn die Ehegatteneinzelveranlagung die gewählte Veranlagungsform ist, wird in den Berechnungslisten zusätzlich die günstigere Prüfung der Veranlagungsformen zur Verfügung gestellt.

2.3.10 Anlage 13a

Wurde die Steuererklärung mit Steuernummer „neu“ abgegeben, kam es zu einem ELSTER-Fehler bei der Anlage 13a, dass diese nicht verelstert werden kann. Dieses Problem haben wir behoben.

2.4 Gesonderte und einheitliche Feststellungserklärung *tse:nit* und *cs:Plus*

Update 44.2017

2.4.1 Übernahme aus der Gewinnverteilung

Wenn der erste Gesellschafter eine Beteiligung mit 0% hat (z.B. stiller Gesellschafter), werden die Daten in manchen Feldern nur als Schattenwerte angezeigt und können nicht ausgewählt werden. Dies wurde korrigiert.

Update 40.2017

2.4.2 Übernahme der Aufteilungsquote

In einigen Fällen kam es zu einem Problem, wenn die Aufteilungsquote im Gesellschafterverzeichnis von Kapital auf Aufteilung nach Zähler/Nenner gewechselt wurde. In diesen Fällen wurde die neue Aufteilungsart nicht mehr in die Anlage FB übernommen. Dieses wurde behoben.

3 Beratungssysteme

3.1 ADDISON Finanzmanager

Update 40.2017

3.1.1 Auf einen Blick

Bei unbefristeten Verträgen wird innerhalb der Auswertung „Jährliche Zahlungen und Kosten“ das nächst mögliche Kündigungsdatum ausgegeben.

Finanzmanager (Beispieldaten)													
Auf einen Blick Verträge Rechnungswesen Analyse/Kennzahlen Historie													
Anzeigen: Alle Vertragsarten				Jährliche Zahlungen und Kosten				Angezeigtes Jahr: 2017					
Vertragsart	Vertragsnr.	Tilgungen	Kosten	Zahlungen gesamt	davon bezahlt	Rest Jahresende	Beginn	Ende	Kündbar zum	E	S	U	R
Gesamtergebnis		437.312 €	248.988 €	686.300 €	516.902 €	1.983.474 €			31.08.2018				
Darlehen		437.312 €	209.323 €	646.635 €	487.153 €	1.940.708 €	01.01.2013	30.06.2028	31.08.2018				
Leasing		0 €	11.225 €	11.225 €	8.419 €	42.766 €	01.02.2014	31.01.2020	31.01.2019				
Miete Gesamt		0 €	26.640 €	26.640 €	19.980 €	0 €			31.12.2018				
Miete	315-5	0 €	26.640 €	26.640 €	19.980 €	0 €	01.01.2002	unbefristet	31.12.2018				
Wartung		0 €	1.800 €	1.800 €	1.350 €	0 €	01.04.2016	31.12.2021	31.12.2021				

Abb. 11: Finanzmanager

3.1.2 Analyse / Kennzahlen

3.1.2.1 Statistik Verträge

Die Zeilenbeschriftungen in der Vertragsstatistik zu den Restbeträgen (lang-, mittel-, kurzfristig) wurden angepasst. Mit den neu gewählten Bezeichnungen ist jetzt eindeutig erkennbar, dass hier die Verbindlichkeiten über alle erfassten Darlehen bewertet werden.

Finanzmanager (Beispieldaten)

</

Abb. 12: Finanzmanager

4 ADDISON OneClick

Update 51.2017

4.1 Dokument Datenservice Rechnungsdetails

4.1.1 Verkehrte Mandantenbezeichnung und -nummer unter ELSTER-Servicegebühr

Am 17.12.2017 haben wir die Rechnungsdetails des Datenservice an unsere Kunden geschickt. Den Eingang dieser Nachricht erkennen Sie in tse:nit / cs:Plus in der **Zentralakte** im Dokument **Postkorb** an der Kennzeichnung **Eingang Rechnungsdetails Datenservice vom 17.12.2017**, die in der Spalte **Beschreibung** steht.

Die Sendung der Rechnungsdetails vom 17.12.2017 führt im **Dokument Datenservice Rechnungsdetails** zu einer falschen Anzeige der Mandantenbezeichnungen und Nummern im Bereich **ELSTER-Servicegebühr**.

Wir bitten Sie dringendst das Service SR 51.2017 zur Version DVD 3.2017 zeitnah zu installieren. Am besten sollte dies noch vor dem 23.12.2017 erfolgen. Wir werden die Rechnungsdetails in den nächsten Tagen erneut versenden, um die fehlerhafte Anzeige der Mandantenbezeichnung und Nr. zu korrigieren.

4.2 CPU-Belastung Ampelfunktion und Online-Banking Nachrichten

Update 44.2017

4.2.1 Reduzierung der CPU-Auslastung für die Ampel

In vereinzelt Fällen konnte es im intensiv genutzten Terminalserverbetrieb zu einer erhöhten Ressourcenbeanspruchung der CPU durch die Ampel führen. Die Ressourcenbeanspruchung wurde mit dieser Version optimiert.

4.2.2 Unterdrückung von Online-Banking Nachrichten

Die Nachrichtenverarbeitung von fälschlicherweise versendeten Banking Nachrichten werden nicht mehr angezeigt, da die Verarbeitung direkt im Online-Banking und nicht in der Akte stattfindet.

Aktendeckel

Portal Servicefunktionen

Nachrichtenprotokoll

Warteschlange

Lokal Online

ADDISON OneClick Online

Domänen

https://testakte-tsenit-017.addis...

ADDISON OneClick aktiviert

Aktualisieren

Nicht verarbeitbare Nachrichten

Zu verarbeitende Nachrichten

Ansichten

Status

Einstellungen

Nachrichteneingang (5)

Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift in diesen Bereich, um nach dieser zu gruppieren

ID	Typ	MIME	Beschreibung	Erstellt	Benutzer
2490001d-...	tile	application/json	banking	13.09.2017	19feff74-1d6e-4322-9f31-f7...
e4806e15-...	tile	application/json	banking	15.09.2017	19feff74-1d6e-4322-9f31-f7...
90534aa2-...	tile	application/json	banking	15.09.2017	19feff74-1d6e-4322-9f31-f7...
7ab11bfe-...	tile	application/json	banking	15.09.2017	19feff74-1d6e-4322-9f31-f7...
20e10941-...	tile	application/json	banking	15.09.2017	19feff74-1d6e-4322-9f31-f7...

Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift in diesen Bereich, um nach dieser zu gruppieren

ID	Typ	MIME	Beschreibung	Erstellt

Abb. 13: Warteschlange zu verarbeitende Nachrichten